

Jahresfinanzbericht

für das Geschäftsjahr 2023



SIEMENS

Inhalt

3	Zusammengefasster Lagebericht
4	1. Organisation des Siemens-Konzerns und Grundlagen der Berichterstattung
5	2. Finanzielles Steuerungssystem
7	3. Segmentinformationen
16	4. Ertragslage
19	5. Vermögenslage
20	6. Finanzlage
23	7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
25	8. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken
37	9. Siemens AG
39	10. Übernahmerelevante Angaben (nach § 289a und § 315a HGB) sowie erläuternder Bericht
42	11. Angaben zur EU-Taxonomie
50	Konzernabschluss
51	1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
51	2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung
52	3. Konzernbilanz
53	4. Konzern-Kapitalflussrechnung
54	5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
55	6. Anhang zum Konzernabschluss
112	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Siemens-Konzern)
114	Vermerke des unabhängigen Abschlussprüfers (Siemens-Konzern)
124	Jahresabschluss
125	1. Gewinn- und Verlustrechnung
126	2. Bilanz
127	3. Anhang zum Jahresabschluss
147	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Siemens AG)
149	Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (Siemens AG)
156	Fünfjahresübersicht
158	Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Zusammengefasster Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2023



SIEMENS

1. Organisation des Siemens-Konzerns und Grundlagen der Berichterstattung

Siemens ist ein in nahezu allen Ländern der Welt aktiver Technologiekonzern. Unsere Schwerpunkte liegen auf den Gebieten Automatisierung und Digitalisierung in den Prozess- und Fertigungsindustrien, smarte Infrastruktur für Gebäude und dezentrale Energiesysteme, intelligente Mobilitätslösungen für den Schienenverkehr sowie Medizintechnik und digitale Gesundheitsdienstleistungen.

Der Siemens-Konzern umfasst die Siemens Aktiengesellschaft (Siemens AG), eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, als Muttergesellschaft und ihre Tochterunternehmen. Der Sitz unseres Unternehmens befindet sich in Deutschland, mit der Konzernzentrale in München. Zum 30. September 2023 beschäftigte der Konzern rund 320.000 Mitarbeiter (aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet, sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts).

Zum 30. September 2023 hatte Siemens die folgenden berichtspflichtigen Segmente: **Digital Industries, Smart Infrastructure, Mobility** und **Siemens Healthineers**, die zusammen als Industrielles Geschäft berichtet werden, sowie **Siemens Financial Services (SFS)**, das die Aktivitäten unserer industriellen Geschäfte unterstützt und gleichzeitig eigene Geschäfte mit externen Kunden betreibt. Darüber hinaus berichten wir in **Portfolio Companies** Geschäfte, die separat geführt werden, um ihre Leistung zu verbessern.

Unsere berichtspflichtigen Segmente sowie Portfolio Companies können miteinander in Geschäftsbeziehungen stehen, die zu entsprechenden Auftragseingängen und Umsatzerlösen führen. Diese Auftragseingänge und Umsatzerlöse werden auf Konzernebene konsolidiert.

Nichtfinanzielle Themen des Konzerns und der Siemens AG

Siemens verfügt unter anderem über Konzepte für Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie zur Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Unser Geschäftsmodell ist in den Kapiteln 1 und 3 dieses Zusammengefassten Lageberichts beschrieben. Berichtspflichtige Informationen, die erforderlich sind für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, der Geschäftsergebnisse, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf diese Aspekte, sind in diesem Zusammengefassten Lagebericht insbesondere in den Kapiteln 3 bis 7 enthalten. Zukunftsgerichtete Aussagen, einschließlich der Darstellung von Risiken, sind in Kapitel 8 aufgeführt. Kapitel 9 beinhaltet zusätzliche lageberichtspflichtige Informationen mit Blick auf die Muttergesellschaft Siemens AG. Angaben zur EU-Taxonomie werden in Kapitel 11 erläutert.

Ergänzend sind im Konzern- beziehungsweise Jahresabschluss der Siemens AG zu diesen nichtfinanziellen Aspekten ausgewiesene Beträge und zusätzliche Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023, Ziffern 17, 18, 22, 26 und 27, und im Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023, Ziffern 16, 17, 20, 21 und 25, enthalten. Zur gezielten Information der Adressaten unserer Finanzberichterstattung haben wir diesen Angaben – anders als in unserem separaten „Sustainability report 2023“, der auf den von der Global Reporting Initiative (GRI) erarbeiteten Standards basiert – kein spezifisches nichtfinanzielles Rahmenwerk zugrunde gelegt. Der Bericht enthält außerdem detaillierte Informationen zu DEGREE, dem Rahmenwerk für Nachhaltigkeit bei Siemens. Mit DEGREE beabsichtigt Siemens, ausgewählte Bestrebungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu steuern und den erzielten Fortschritt zu messen.

2. Finanzielles Steuerungssystem

2.1 Wachstum der Umsatzerlöse

Im Siemens Financial Framework streben wir ein Umsatzerlöswachstum von 5% bis 7% pro Jahr auf vergleichbarer Basis über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an. Zur Steuerung des Wachstums unserer Umsatzerlöse verwenden wir als zentrale Messgröße das vergleichbare Wachstum. Es zeigt die Entwicklung in unserem Geschäft ohne die Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten, die aus dem von uns nicht beeinflussbaren externen Umfeld resultieren, sowie ohne Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu oder nicht länger Bestandteil des jeweiligen Geschäfts sind.

Währungsumrechnungseffekte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den Umsatzerlösen der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Berichtsperiode abzüglich der Umsatzerlöse der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Vergleichsperiode. Um die prozentuale Veränderung zum Vorjahr zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Ein Portfolioeffekt entsteht im Fall einer Akquisition beziehungsweise einer Desinvestition und wird als Veränderung der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich berechnet, die in Zusammenhang mit der Transaktion stehen. Um die prozentuale Veränderung zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Jegliche Portfolioeffekte werden für die zwölf Monate nach der betreffenden Transaktion ausgenommen; danach spiegeln sowohl der laufende als auch die vergangenen Berichtszeiträume die Portfolioveränderung vollständig wider. Die gleiche Vorgehensweise verwenden wir auch für die Berechnung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten beim Auftragseingang.

2.2 Profitabilität und Kapitaleffizienz

Im Rahmen des Siemens Financial Framework streben wir an, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren, Margen zu erreichen, die mit denen unserer wesentlichen Wettbewerber vergleichbar sind. Daher haben wir für unsere industriellen Geschäfte Ergebnismargenbänder festgelegt, die auch die Ergebnismargen der jeweiligen wesentlichen Wettbewerber berücksichtigen. Die Ergebnismarge ist definiert als Ergebnis des jeweiligen Geschäfts, geteilt durch seine Umsatzerlöse.

Bei unseren industriellen Geschäften entspricht das Ergebnis einem um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, angepassten EBITA.

Die Margenbänder wurden wie folgt festgesetzt:

	Margenband
Digital Industries	17 - 23%
Smart Infrastructure	11 - 16%
Mobility	10 - 13%
Siemens Healthineers	17 - 21%
Siemens Financial Services (ROE nach Steuern)	15 - 20%

Für Siemens Healthineers stellen wir das Margenband dar, das unsere Erwartung als Mehrheitseigentümer widerspiegelt.

Die Kapitaleffizienz von SFS messen wir mit der in der Finanzdienstleistungsbranche üblichen finanziellen Kennzahl Eigenkapitalrendite (Return on Equity, ROE) nach Steuern. Diese ist definiert als das Ergebnis von SFS (nach Steuern), bezogen auf das SFS durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital.

Zentrale Messgröße für die Steuerung des Ergebnisses und der Profitabilität auf Konzernebene: Der Gewinn nach Steuern ist der Haupteinflussfaktor auf das unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Gewinn nach Steuern (EPS) sowie auf das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation) (EPS pre PPA), das wir in unserer Kapitalmarktkommunikation verwenden. Es ist definiert als EPS, angepasst um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, und um damit in Verbindung stehende Ertragsteuern. Wie EPS enthält EPS pre PPA das auf die Aktionäre der Siemens AG entfallende Ergebnis. Wir streben beim EPS pre PPA hohe einstellige jährliche Wachstumsraten über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an.

Wir streben an, mit dem von unseren Aktionären und Kreditgebern zur Verfügung gestellten Kapital profitabel und so effizient wie möglich zu arbeiten. Zur Steuerung unserer Kapitaleffizienz haben wir im Siemens Financial Framework die Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE) als zentrale Messgröße festgelegt. Wir streben an, einen ROCE zwischen 15% und 20% über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

2.3 Kapitalstruktur

Eine nachhaltige Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses wird durch eine solide Kapitalstruktur unterstützt. Daher ist es im Rahmen des Siemens Financial Framework für uns von zentraler Bedeutung, einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel und die Fähigkeit zur Bedienung unserer Finanzschulden im Zeitablauf sicherzustellen. Als zentrale Messgröße zur Steuerung der Kapitalstruktur verwenden wir den Quotienten aus der Industriellen Nettoverschuldung und dem EBITDA (fortgeführte Aktivitäten). Diese finanzielle Messgröße gibt den ungefähren Zeitraum in Jahren an, der benötigt würde, um die Industrielle Nettoverschuldung durch Gewinne aus fortgeführten Aktivitäten, ohne Berücksichtigung von Zinsen, Steuern und Abschreibungen, zurückzuzahlen. Wir streben einen Quotienten von bis zu 1,5 an.

2.4 Liquidität und Dividende

Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Dazu haben wir im Rahmen des Siemens Financial Framework festgelegt, jedes Jahr eine Dividende je Aktie auszuschütten, die über jener des Vorjahres, mindestens aber auf dem gleichen Niveau liegt.

Wie in der Vergangenheit beabsichtigen wir, die Dividendenausschüttung aus dem Free Cash Flow zu finanzieren. Unsere zentrale Messgröße zur Einschätzung unserer Fähigkeit, Zahlungsmittel zu generieren – und letztlich Dividenden zu zahlen –, ist die Cash Conversion Rate des Siemens-Konzerns. Sie ist definiert als Verhältnis von Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) zum Gewinn nach Steuern. Wir streben für die Cash Conversion Rate einen Wert von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse des Konzerns über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an.

Auf der Hauptversammlung wird der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vorschlagen, den Bilanzgewinn der Siemens AG des Geschäftsjahres 2023 folgendermaßen zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von 4,70 € für jede am Tag der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr dividendenberechtigte Stückaktie und Gewinnvortrag des verbleibenden Differenzbetrags. Die Zahlung dieser vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Siemens-Aktionäre auf der Hauptversammlung am 8. Februar 2024. Die Dividende für das Vorjahr betrug 4,25 € je Aktie.

2.5 Berechnung des EPS pre PPA und des ROCE

Berechnung des EPS pre PPA

(in Mio. €, Anzahl der Aktien in Tsd., Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Gewinn nach Steuern, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	7.949	3.723
Plus: Darin enthaltene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden – auf Aktionäre der Siemens AG entfallend	773	882
Minus: Steuern auf Anpassung	-193	-220
(I) Angepasster Gewinn nach Steuern, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	8.529	4.384
(II) Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien	792	801
(I) / (II) EPS pre PPA	10,77	5,47

Berechnung des ROCE

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Gewinn nach Steuern	8.529	4.392
Minus: Übriges Zinsergebnis ¹	-1.075	-939
Plus: Übriges Zinsergebnis SFS	957	971
Plus: Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (netto)	97	51
Minus: Zinsanpassungen (nicht fortgeführte Aktivitäten)	-	5
Minus: Steuern auf Zinsanpassungen (Pauschalsteuersatz 30%)	6	-27
Plus: Bestimmte Akquisitionseffekte aus Varian (nach Steuern) ²	251	365
(I) Gewinn vor Zinsen nach Steuern	8.765	4.819
(II) Durchschnittlich eingesetztes Kapital	47.002	47.996
(I) / (II) ROCE	18,6%	10,0%

¹ Die Position Übriges Zinsergebnis umfasst im Wesentlichen die Zinsaufwendungen auf Konzernschulden, Zinsen von mit diesen in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Konzernvermögenswerten.

² Wirkungen aus der Kaufpreisallokation für Varian Medical Systems, Inc. (Varian), die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die Marktbewertung von Vorräten, die Anpassung der Abgrenzung von Umsatzerlösen sowie die jeweils damit in Verbindung stehenden Ertragsteuern umfassen.

Zur Ermittlung des ROCE in Zwischenberichtsperioden wird der Gewinn vor Zinsen nach Steuern annualisiert. Das durchschnittlich eingesetzte Kapital errechnet sich als Durchschnitt der jeweiligen Werte zu den Quartalsstichtagen im Betrachtungszeitraum.

Berechnung eingesetztes Kapital

Summe Eigenkapital
Minus: Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb von Varian
Plus: Langfristige Finanzschulden
Plus: Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden
Minus: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Minus: Kurzfristige zinstragende Wertpapiere
Minus: Beizulegender Zeitwert von Fremdwährungs- und Zinssicherungen in Verbindung mit kurz- und langfristigen Finanzschulden
Plus: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Minus: SFS-Finanzschulden
Plus: Anpassungen aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten
Minus: Anpassungen für latente Steuern auf kumulierte versicherungsmathematische Nettogewinne/-verluste aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Eingesetztes Kapital (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)

3. Segmentinformationen

3.1 Segmentübergreifende wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Insgesamt war das Kalenderjahr 2023 durch viel Gegenwind für die globale Wirtschaft gekennzeichnet. Die Weltwirtschaft erholte sich weiterhin langsam von den negativen Schocks der vergangenen Jahre: der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) mit ihren Störungen der globalen Nachfrage und der Lieferketten, dem Krieg in der Ukraine und den darauf folgenden sehr starken Anstiegen der Rohstoffpreise, insbesondere bei Energie in Europa, steigender Inflation und der drastischen finanziellen Straffung, die zu einigen Turbulenzen im Bankensektor und auf den Finanzmärkten führte. Nach dem Kalenderjahr 2022, in dem das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 3,1% gestiegen war, wird für das Kalenderjahr 2023 ein Wachstum des globalen BIP um 2,6% erwartet, was angesichts der zahlreichen großen negativen Schocks des Vorjahres eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit der Weltwirtschaft zeigt.

In der Zeit nach der Pandemie normalisierten sich die Verbrauchsmuster der Haushalte kontinuierlich. Insbesondere endete die durch COVID-19 ausgelöste Verlagerung von Dienstleistungen hin zu Waren und kehrte sich in der Folge um, wobei sich der Dienstleistungssektor, einschließlich des Tourismus, stark erholte und die Nachfrage nach Waren normalisierte. Darüber hinaus begannen viele Unternehmen angesichts deutlich höherer Zinssätze, ihre Lagerbestände abzubauen, die sie zuvor als Vorsichtsmaßnahme erhöht hatten, um Produktion und Auslieferung während der von Lieferkettenengpässen geprägten Perioden sicherzustellen. Dementsprechend entwickelten sich sowohl die globale Güternachfrage als auch der Handel im Kalenderjahr 2023 deutlich schwächer.

Diese Trends trugen in erster Linie zur deutlichen Verlangsamung der chinesischen Wirtschaft im Kalenderjahr 2023 bei, nachdem es im ersten Quartal des Kalenderjahres 2023 nach Aufhebung der strengen COVID-19-Lockdowns sehr dynamisch begonnen hatte. Ein weiterer wesentlicher Grund für die Verlangsamung des Wachstums war die Verschärfung der Immobilienkrise im Land. Daher wird erwartet, dass das chinesische BIP im Kalenderjahr 2023 nur um 5% wachsen wird, was als niedrig angesehen wird, da China im Kalenderjahr 2022, bei mehrfachen Lockdowns, ein BIP-Wachstum von nur 3% erzielte und für 2023 ein gewisser Aufholprozess erwartet wurde.

Die Wirtschaft der USA war eine positive Überraschung. Obwohl die Geldpolitik erheblich gestrafft und der Leitzins auf 5,5% angehoben wurde, entwickelten sich Konsum und Investitionen stark, und es wird erwartet, dass das BIP im Kalenderjahr 2023 um 2,5% wächst. Insbesondere der Arbeitsmarkt war robust und die Arbeitslosigkeit blieb auf einem historischen Tiefstand. Trotz der starken Wirtschaft gingen die Inflations- und Kerninflationen deutlich zurück. Ende des Kalenderjahres 2023 wird die Verbraucherpreisinflation voraussichtlich bei etwa 3% liegen, nachdem sie Ende des Kalenderjahres 2022 fast 6,5% erreicht hatte. Der weltweite Rückgang der Rohstoff- und Energiepreise sowie die Auflösung von Engpässen in den Lieferketten trugen zur Inflationsabschwächung bei, während die straffere Geldpolitik den gewünschten Effekt der Verankerung der Inflationserwartungen hatte. Dies half den USA, eine Preis-Lohn-Preis-Spirale zu vermeiden, die zu strukturell höheren Inflationsraten hätte führen können.

Während die USA ein stärkeres Wirtschaftswachstum als erwartet verzeichneten, erlebte die Europäische Union (EU) die allgemein erwarteten Schwierigkeiten. Der drastische Anstieg der Energiepreise im Kalenderjahr 2022, eine Folge des Kriegs in der Ukraine, hatte schwerwiegende negative Auswirkungen, insbesondere auf energieintensive Industrien. Der starke Anstieg der Inflationsraten veranlasste die Europäische Zentralbank, den Leitzins auf 4,5% zu erhöhen, was sich negativ auf die Anlageinvestitionen, insbesondere im Immobiliensektor, auswirkte. Darüber hinaus belastete die oben erwähnte weltweite Verlangsamung von Produktion und Handel die EU, insbesondere aufgrund der hohen Konzentration des verarbeitenden Gewerbes und der Exportindustrie in Deutschland, der größten Volkswirtschaft der Region. Das BIP-Wachstum im Kalenderjahr 2023 wird in der EU voraussichtlich 0,4% und in Deutschland -0,4% betragen. Lediglich der Dienstleistungssektor, insbesondere der Tourismus, stützte die Gesamtwirtschaft der EU.

Die hier dargestellten, teilweise geschätzten Zahlen für das BIP basieren auf einem Bericht von S&P Global vom 15. Oktober 2023.

3.2 Digital Industries

Digital Industries bietet ein umfassendes Produktportfolio und Systemlösungen für die Automatisierung an, die in Fertigungs- und Prozessindustrien eingesetzt werden. Hierzu gehören Automatisierungssysteme und Software für Fabriken, numerische Steuerungssysteme, Servomotoren, Antriebe und Wechselrichter sowie integrierte Automatisierungssysteme für Werkzeug- und Fertigungsmaschinen. Zu den Angeboten von Digital Industries zählen ebenfalls Prozessleitsysteme, Produkte für den automatisierten Informationsaustausch zwischen Maschinen, Sensoren (zur Messung von Druck, Temperatur, Füllstand, Durchfluss, Entfernung oder Form) sowie Radio-Frequency-Identifikationssysteme. Darüber hinaus stellt Digital Industries Produktionsmanagement- und Produktlebenszyklusmanagementsoftware (PLM) sowie Software für die Simulation und Prüfung mechatronischer Systeme zur Verfügung. Diese führenden Industriesoftwareangebote werden ergänzt um ein elektronisches Designautomatisierungssoftware-Portfolio (EDA), die cloudbasierte Low-Code-Programmiersoftware von Mendix, die es den Kunden erlaubt, die Entwicklungszeit von Anwendungen durch die visuelle Abbildung des zugrunde liegenden Codes beträchtlich zu verringern, sowie durch digitale Marktplätze für die globale Elektronik-Wertschöpfungskette wie beispielsweise Supplyframe und Pixeom. Digital Industries bietet seinen Kunden darüber hinaus lebenszyklusbezogene und datenbasierte Dienstleistungen an.

Zusammengenommen ermöglicht das Angebotsspektrum von Digital Industries den Kunden, ihre gesamte Wertschöpfungskette zu optimieren – von Produktdesign und -entwicklung bis zu Produktion und Service nach dem Verkauf. Insbesondere durch seine fortschrittlichen Softwarelösungen unterstützt Digital Industries Kunden auf ihrem Weg hin zum „digitalen Unternehmen“, wodurch größere Flexibilität und Effizienz bei Produktionsprozessen sowie eine schnellere Markteinführung neuer Produkte erreicht werden. Zu den wichtigsten Kundenbranchen gehören die Automobilindustrie, die Maschinenbauindustrie, die pharmazeutische und chemische Industrie, die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie die Elektronik- und Halbleiterindustrie. Dabei werden die Kunden von Digital Industries durch eine alle Geschäfte umfassende regionale Vertriebsorganisation betreut, wobei je nach Kunde oder Branche unterschiedliche Vertriebskanäle genutzt und die Auswahlmöglichkeiten der Kunden über alle Vertriebskanäle hinweg erweitert werden. Schwankungen in der Kundennachfrage – insbesondere nach Standardprodukten – sind stark durch Konjunkturzyklen beeinflusst und können zu erheblichen kurzfristigen Veränderungen der Profitabilität von Digital Industries führen. Das Volumen aus Großaufträgen im Softwaregeschäft, insbesondere bei EDA, kann ebenfalls starke Schwankungen von Volumen und Profitabilität zwischen den Quartalen verursachen. Im Geschäftsjahr 2023 setzte Digital Industries die Umstellung von Teilen des Softwaregeschäfts, insbesondere PLM, bei denen größtenteils eine sofortige Umsatzrealisierung erfolgt, auf Software as a Service (SaaS) fort, was zu besser vorhersehbaren

wiederkehrenden Umsatzerlösen führt. Ferner bietet dies Wachstumsschancen, indem diese Umstellung den Zugang zu neuen Kunden eröffnet, insbesondere zu kleinen und mittleren Unternehmen, die die mit dem Besitz eigener komplexer IT-Infrastrukturen verbundenen Kosten senken wollen. Die Umstellung beeinträchtigte im Geschäftsjahr 2023 die Wachstumsraten der Umsatzerlöse und die Entwicklung der Ergebnismarge im Softwaregeschäft. Digital Industries erwartet bis zum Abschluss der Umstellung anhaltende Belastungen. Die Wettbewerber von Digital Industries sind vorwiegend multinationale Unternehmen, die ein relativ breites Produktportfolio aufweisen, und kleinere Unternehmen, die nur an bestimmten regionalen oder produktbezogenen Märkten aktiv sind.

Digital Industries sieht drei **Trends**, die das Geschäft beeinflussen und langfristige Wachstumsperspektiven eröffnen. Erstens müssen Produzenten von Investitionsgütern in dem heute zunehmend digitalen Umfeld ihre Produktionskapazitäten modernisieren, insbesondere um die Produktionsflexibilität zu erhöhen und die Markteinführungszeit zu reduzieren. Zweitens spornt dieses Umfeld Produzenten an, ihre Kernprodukte um die Angebote vertikaler Lösungen und Dienstleistungen zu ergänzen, die die Kunden entweder wünschen oder benötigen, um die Investitionsgüter optimal nutzen zu können. Und drittens gibt es einen Trend von der Globalisierung hin zur Regionalisierung, um die heimische Wirtschaft zu fördern, die Widerstandsfähigkeit von Wertschöpfungsketten zu erhöhen oder um Lösungen besser an lokale Bedürfnisse anzupassen. Dies ist zunehmend mit differenzierteren regulatorischen Anforderungen verbunden.

Die **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (FuE)** von Digital Industries zielen auf innovative Wege zur Verschmelzung der realen und digitalen Welten in einem kontinuierlichen Datenfluss ab, die es den Kunden ermöglicht ihre Produkte, Produktion sowie Ressourceneffizienz zu verbessern. Die Innovationen von Digital Industries beinhalten fortschrittliche Technologien wie künstliche Intelligenz (KI), Edge-Computing, SaaS und softwarebasierte Steuerung. Im Rahmen des offenen digitalen Marktplatzes Siemens Xcelerator – einer Geschäftsplattform für ein ausgewähltes Portfolio von Internet-der-Dinge-Hardware, Software und digitalen Angeboten von Siemens und zertifizierten Drittanbietern, die Interaktionen und Transaktionen zwischen Kunden, Partnern und Entwicklern ermöglicht – führte Digital Industries im Geschäftsjahr 2023 Industrial Operations X ein. Dieses offene und interoperable Portfolio zur Automatisierung und Steuerung der industriellen Fertigung fokussiert sich auf die Integration von IT-Fähigkeiten wie KI, Low-Code-Programmierung, Edge-Computing sowie Cloud-Computing mit Automatisierungstechnologie und digitalen Dienstleistungen. Durch eine Reihe von Kooperationen entwickelt Digital Industries KI-Lösungen in Industriequalität. Mit Intrinsic, einem Unternehmen von Alphabet, arbeitet Digital Industries an der Beschleunigung der Integration von KI-basierter Robotik und Automatisierungstechnik. Digital Industries und Microsoft nutzen generative KI, um Industrieunternehmen zu helfen, Innovation und Effizienz über den gesamten Produktlebenszyklus zu steigern. Ebenfalls im Geschäftsjahr 2023 führte Digital Industries verschiedene auf Edge- und Cloud-Technologien basierende Innovationen ein, darunter Simcenter Cloud HPC, das von Amazon Web Services gehostet wird und ein sofortiges, schnell skalierbares cloudbasiertes Hochleistungs-Computing für komplexe Simulationsstudien ermöglicht. Ferner führte Digital Industries das Industrial Edge Management System für Kubernetes-Cluster ein, das auf IT-Anwender in der Produktion ausgerichtet ist und IT-Ressourcen, Energie und Kosten spart. Die wesentlichen **Investitionen** von Digital Industries im Geschäftsjahr 2023 standen in Verbindung mit den eigenen Fabrikautomatisierungs-, Motion-Control- und Process-Automation-Geschäften, um Produktionsstätten weiter zu automatisieren und zu digitalisieren, insbesondere in Deutschland, China und Singapur.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Auftragseingang	20.620	25.283	-18%	-17%
Umsatzerlöse	21.919	19.517	12%	15%
<i>darin: Softwaregeschäft</i>	5.067	4.691	8%	10%
Ergebnis	4.947	3.892	27%	
Ergebnismarge	22,6%	19,9%		

Nach der außerordentlich hohen Nachfrage im Geschäftsjahr 2022, die vorgezogene Kundenbestellungen enthielt, verzeichnete Digital Industries in seinen Automatisierungsgeschäften einen geringeren **Auftragseingang**. Am stärksten betroffen waren die kurzzyklischen Factory-Automation- und Motion-Control-Geschäfte, insbesondere aufgrund des Abbaus von Lagerbeständen bei den Kunden. Diese Rückgänge wurden teilweise durch ein beträchtliches Wachstum im Softwaregeschäft ausgeglichen, das auf große Aufträge sowohl im PLM- als auch im EDA-Geschäft zurückzuführen war. Die **Umsatzerlöse** stiegen in allen Geschäften, was zum Teil auf die Abarbeitung des Auftragsbestands zurückzuführen war, der im vorangegangenen Geschäftsjahr erheblich gewachsen war. Die stärksten Umsatzerlöszuwächse kamen aus den Geschäften Factory Automation und Process Automation. Insgesamt wurde das Wachstum in den Automatisierungsgeschäften durch eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Verfügbarkeit von Komponenten unterstützt. Das Umsatzerlöswachstum im Softwaregeschäft wurde durch das EDA-Geschäft angeführt, während das Wachstum im PLM-Geschäft im Vorjahresvergleich durch den Übergang zu SaaS zurückgehalten wurde. Geografisch betrachtet blieb der Auftragseingang in der Region Amerika stabil, während er in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie in der Region Asien, Australien, vor allem aufgrund der schwächeren Nachfrage in China, zurückging. Die Umsatzerlöse stiegen in allen Regionen, wobei der stärkste Beitrag aus der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten kam. Das **Ergebnis** und die Profitabilität von Digital Industries erhöhten sich aufgrund starker Verbesserungen in allen Automatisierungsgeschäften, unterstützt durch eine höhere Kapazitätsauslastung und eine günstigere Zusammensetzung der Geschäfte, einschließlich einer besseren Verfügbarkeit von Komponenten für hochmarginale Produkte. Das Ergebnis im Softwaregeschäft sank aufgrund höherer Aufwendungen im Zusammenhang mit cloudbasierten Aktivitäten, einschließlich Personalrestrukturisierungskosten, die für Digital Industries insgesamt auf 109 Mio. € stiegen, gegenüber 64 Mio. € im Vorjahr.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurden Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Niederspannungsmotoren, Getriebemotoren und Motorspindeln, die zuvor Teil des Motion-Control-Geschäfts von Digital Industries waren, auf Portfolio Companies übertragen. Wäre diese Übertragung bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 erfolgt, hätte Digital Industries einen Auftragseingang von 19,387 Mrd. €, Umsatzerlöse von 20,636 Mrd. €, ein Ergebnis von 4,833 Mrd. € sowie eine Ergebnismarge von 23,4% erzielt. Der Auftragsbestand von Digital Industries betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 11 Mrd. €, wovon voraussichtlich 8 Mrd. € im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wuchsen die von Digital Industries bedienten **Märkte** insgesamt beträchtlich. Nach einem starken Start verlangsamte sich die Wachstumsdynamik im Geschäftsjahresverlauf allerdings zunehmend. Dies zeigte sich insbesondere in China.

Geografisch betrachtet trugen alle Regionen zum Wachstum bei. Führend waren die Regionen Amerika sowie Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten. Während die Beeinträchtigungen in den globalen Lieferketten nachließen, führte die Inflation zu Zinserhöhungen durch die Zentralbanken, die zusammen mit hohen Energiekosten die Fertigungsindustrien belasteten. Beeinträchtigt waren vorwiegend die Konsumgüter- und die Bauindustrie, während die Produktion von Investitionsgütern noch von der Abarbeitung hoher Auftragsbestände profitierte. Die gesamte Fertigungsindustrie sah sich einem Abbau von Lagerbeständen als Gegeneffekt zu den vorgezogenen Bestellungen im vorherigen Geschäftsjahr gegenüber. Dies zeigte sich vor allem in den Vertriebskanälen und führte zu einem erheblichen Rückgang der Aufträge für Automatisierungsanlagen. Die mehr von Konsumausgaben beeinflussten diskreten Industrien waren früher und stärker betroffen als die mehr projektbezogenen Prozessindustrien. Die weltweite Automobilindustrie erholte sich im Laufe des Jahres, nach einem schwachen Vorjahr, und profitierte von den verbesserten Bedingungen in den Lieferketten. Die Produktion von Elektrofahrzeugen nahm weiter zu. Geografisch betrachtet holte die Produktion in China, Japan, den USA und den Ländern der EU vor allem in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres stark auf. Der Maschinenbau verzeichnete in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2023 ein starkes Wachstum, aber in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres kam das Wachstum in wichtigen Ländern wie China, Deutschland, Japan und den Ländern der EU zum Stillstand beziehungsweise das Marktvolumen ging sogar zurück, da sich die Investitionsbedingungen aufgrund steigender Zinsen und einer vorsichtigeren Investitionsneigung in der Konsumgüterindustrie verschlechterten. Die pharmazeutische Industrie wuchs während des gesamten Geschäftsjahres, allerdings mit nachlassender Dynamik gegen Ende des Geschäftsjahres. Im Gegensatz dazu war die Produktion in der chemischen Industrie im Geschäftsjahr 2023 rückläufig. Dies war insbesondere in den Ländern der EU zu beobachten, was vor allem auf die hohen Energiekosten zurückzuführen war. Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie verzeichnete zu Beginn des Geschäftsjahres ein starkes Wachstum, das durch starke Preissteigerungen bestimmt wurde. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres verlangsamte sich das Wachstum erheblich, was die schwächeren Verbraucherausgaben widerspiegelte. Der Markt für Elektronik und Halbleiter schrumpfte zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 deutlich, begann sich aber in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres zu stabilisieren. Der Rückgang, der vor allem in Ländern wie Taiwan und Korea, mit einem Schwerpunkt in der Halbleiterproduktion, beobachtet werden konnte, war unter anderem auf die sinkende Verbrauchernachfrage nach der ungewöhnlich hohen Nachfrage während der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Für das Geschäftsjahr 2024 wird erwartet, dass die von Digital Industries bedienten Märkte erheblich langsamer wachsen werden als im Geschäftsjahr 2023. Während die Märkte für industrielle Software deutlich wachsen dürften, wird für die von Digital Industries bedienten kurzzyklischen Märkte ein leichter Rückgang erwartet. Neben anderen Faktoren werden die Neuausrichtung der Lieferketten, Handelskonflikte, die Auswirkungen geopolitischer Spannungen, die Zurückhaltung bei Konsumausgaben und der Abbau von Lagerbeständen, vor allem in den Vertriebskanälen, das Marktwachstum voraussichtlich belasten.

3.3 Smart Infrastructure

Smart Infrastructure bietet Produkte, Systeme, Lösungen, Dienstleistungen und Software an, um die globale Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger und den damit verbundenen Übergang zu intelligenteren, nachhaltigeren Gebäuden und Gesellschaften zu unterstützen. Das vielseitige Portfolio von Smart Infrastructure gliedert sich in die Geschäfte Buildings, Electrification sowie Electrical Products. Das Buildings-Portfolio ist auf die Bedürfnisse von Betreibern, Eigentümern, Bewohnern und Nutzern von Gebäuden ausgerichtet. Es umfasst integrierte Gebäudemanagementsysteme und -software, Heizungs-, Lüftungs- und Klimasteuerung, Brandschutz- und Sicherheitsprodukte und -systeme sowie Lösungen und Dienstleistungen wie Energie-Performance-Dienstleistungen. Mit dem Electrification-Portfolio macht Smart Infrastructure Netze widerstandsfähiger, flexibler und effizienter. Die Angebote umfassen Netzsimulations-, Betriebs- und Steuerungssoftware, Automatisierung und Schutz von Umspannwerken, primäre und sekundäre Mittelspannungsschaltanlagen – einschließlich Mittelspannungsschaltanlagen, die frei von fluorierten Gasen sind (F-Gas-frei) – sowie Niederspannungsschaltanlagen und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Das Angebot des Electrical-Products-Portfolios ist auf industrielle und Gebäudeanwendungen ausgerichtet. Es umfasst Schalt-, Mess- und Steuergeräte für Niederspannung, Niederspannungs-Verteilersysteme und -Schaltanlagen sowie Leistungsschalter, Schütze und Schaltanlagen für Mittelspannung.

Das Kunden- und Endnutzerspektrum von Smart Infrastructure ist breit gefächert. Es umfasst Infrastrukturentwickler und Bauunternehmen, Eigentümer, Betreiber und Mieter öffentlicher und gewerblicher Gebäude (darunter Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, Flughäfen, Rechenzentren), Unternehmen der Prozessindustrien wie Öl und Gas, Pharma und Chemie, Fertigungsindustrien wie Automobil- und Maschinenbau sowie Versorgungsunternehmen und Betreiber von Stromnetzen (Übertragung und Verteilung). Smart Infrastructure bedient die Kunden über verschiedenste Vertriebskanäle. Dazu zählen Direktvertriebsorganisationen, Distributoren und Partner wie Schalttafelbauer, Erstausrüster, Mehrwert-Wiederverkäufer und Installateure. Um komplexere Kundenanforderungen zu erfüllen, setzt Smart Infrastructure seine eigenen Vertriebsteams innerhalb seiner Länderorganisation ein. Darüber hinaus stellt Smart Infrastructure e-Commerce-Plattformen beziehungsweise -Marktplätze zur Verfügung, auf denen Kunden ihre Bestellungen direkt online entweder über einen Webshop oder elektronische Schnittstellen platzieren können, und verkauft sie ihre vielfältigen digitalen Angebote und zugehörigen Geräte über Siemens Xcelerator. Diese digitalen Vertriebskanäle und e-Commerce-Plattformen gewinnen zunehmend an Bedeutung, und Smart Infrastructure verstärkt daher fortlaufend das digitale Omni-Kanal-Marketing sowie die e-Commerce-Plattformen.

Die Hauptwettbewerber von Smart Infrastructure sind im Wesentlichen große, international tätige Unternehmen sowie kleinere Produzenten in Schwellenländern. Das Lösungs- und Dienstleistungsgeschäft steht darüber hinaus im Wettbewerb mit lokalen Unternehmen wie Systemintegratoren und Gebäudemanagementunternehmen. Das Ausmaß, in dem die Geschäfte von Smart Infrastructure von Veränderungen im allgemeinen konjunkturellen Umfeld betroffen sind, variiert je nach Kundensegment und Angebot. Die Nachfrage nach den von Smart Infrastructure angebotenen elektrischen Produkten und Gebäudeprodukten ist stark abhängig von konjunkturellen Zyklen, während die Nachfrage nach den Angeboten an Systemen und Lösungen mit einer zeitlichen Verzögerung von einigen Quartalen weniger schnell reagiert. Die Nachfrage nach Serviceangeboten ist hingegen nur in geringem Maß von konjunkturellen Schwankungen beeinflusst. Insgesamt hat Smart Infrastructure durch die regionale und vertikale Diversifizierung, die Bandbreite an Produkten, Systemen, Lösungen und Dienstleistungen sowie die Partizipation sowohl in kurz- als auch langzyklischen Märkten eine ausgewogene und robuste Zusammensetzung der Geschäfte. Um die Widerstandsfähigkeit des Portfolios weiter zu stärken, strebt Smart Infrastructure an, den Anteil der insgesamt mit Service erzielten Umsatzerlöse zu steigern.

Das Geschäft von Smart Infrastructure profitiert von einer Reihe wesentlicher **Trends**. Dazu gehören Urbanisierung, demografischer Wandel, Dekarbonisierung und Digitalisierung. Die Urbanisierung und der demografische Wandel führen zu einem Bedarf an intelligenteren und stärker am Menschen orientierten Gebäuden. Der Klimawandel treibt den Bedarf nach Dekarbonisierung und Digitalisierung voran. Dies führt zu steigender Nachfrage nach flexiblen und widerstandsfähigen Energieinfrastrukturen, mit schnellem Wachstum der Elektromobilität, sowie zu nachhaltigeren Gebäuden. Die Digitalisierung ist ein Wegbereiter für solche Veränderungen in

Gebäuden und Netzen, die es ermöglicht, intelligentere Gebäude zu entwickeln und die Stromverteilung mit einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien zu steuern. Die Märkte, die Smart Infrastructure bedient, erleben Veränderungen, die Chancen bieten, wo Gebäudetechnologien und Elektrifizierung aufeinandertreffen.

Die **FuE-Aktivitäten** von Smart Infrastructure konzentrieren sich auf nachhaltige und kohlenstoffhaltige Emissionen vermindernde Angebote für Gebäude, Versorgungsunternehmen und industrielle Kunden. Smart Infrastructure entwickelt digitale Angebote für den stabilen Betrieb von Stromnetzen mit einem hohen Anteil erneuerbarer Energien. In dieser Hinsicht sind Daten von Feldgeräten die Grundlage für eine intelligente Netzsteuerung und einen intelligenten Netzschutz, indem die Flexibilität des Netzes und der kontinuierliche Ausgleich von Energieangebot und -nachfrage sichergestellt und gleichzeitig die Netzanlagen geschützt werden. Darüber hinaus entwickelt Smart Infrastructure Technologien für umweltfreundliche und zunehmend auf erneuerbaren Energien basierende Systeme, die von klimafreundlichen F-Gas-freien Mittelspannungsschaltanlagen bis hin zu Ladelösungen für die Elektromobilität und Netzintegration von grüner Wasserstoffproduktion reichen. Die FuE-Anstrengungen stärken auch die Fähigkeiten von Smart Infrastructure, Nachhaltigkeit, Leistung und Attraktivität von Gebäuden zu steigern. Smart Infrastructure erweitert digitale Angebote wie cloudbasierte Lösungen, die Felddaten von Steuergeräten und IoT-Geräten nutzen, sowie die Geschäftsplattform Building X, die auf den Prinzipien Offenheit und Modularität von Siemens Xcelerator aufbaut. Diese und andere Angebote werden durch den Einsatz von KI und großen Sprachmodellen erweitert. Im Bereich der elektrischen Verteilersysteme und Industrieanlagen treibt Smart Infrastructure die Digitalisierung der Schalt- und Steuerungsprodukte mit Cloud-Verbindung, ferngesteuerter Diagnostik sowie Edge-Computing-Fähigkeit kontinuierlich voran. Smart Infrastructure legt bei seiner FuE-Arbeit durch Einbeziehung von umweltfreundlichen Designs, Materialien und Verfahren zunehmend das Augenmerk auf die Nachhaltigkeit seiner Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg. Die **Investitionen** von Smart Infrastructure stehen zum großen Teil in Zusammenhang mit den Produktgeschäften. Investitionsschwerpunkte sind der Ersatz von Anlagevermögen sowie die weitere Digitalisierung von Fabriken und technischen Anlagen mit Schwerpunkt auf Innovation.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Auftragseingang	22.333	20.798	7%	7%
Umsatzerlöse	19.946	17.353	15%	15%
<i>darin: Servicegeschäft</i>	4.243	3.856	10%	11%
Ergebnis	3.074	2.222	38%	
Ergebnismarge	15,4%	12,8%		

Smart Infrastructure zeigte im Geschäftsjahr 2023 eine sehr starke Leistung. Der **Auftragseingang** stieg im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau deutlich an, das vorgezogene Bestellungen der Kunden enthielt. Das Wachstum wurde maßgeblich durch das Geschäft Electrification bestimmt und umfasste eine Reihe größerer Aufträge von Kunden aus den Bereichen Rechenzentren, Halbleiter, Stromverteilung und Batterieherstellung. Die **Umsatzerlöse** stiegen in allen Geschäften, wobei die stärksten Wachstumsbeiträge aus den Geschäften Electrification und Electrical Products kamen. Geografisch betrachtet nahmen Auftragseingang und Umsatzerlöse in allen drei Berichtsregionen zu. Der stärkste Zuwachs kam aus der Region Amerika, maßgeblich bestimmt durch die USA, während das Wachstum in der Region Asien, Australien durch Rückgänge in China beeinträchtigt wurde, die hauptsächlich auf negative Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen waren. Auch das **Ergebnis** stieg in allen Geschäften. Die Steigerung von Ergebnis und Profitabilität war in erster Linie durch die Geschäfte Electrical Products und Electrification bedingt und auf höhere Umsatzerlöse, eine bessere Kapazitätsauslastung und Kostensenkungen durch die Umsetzung des Programms zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Smart Infrastructure zurückzuführen. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen betrugen 50 Mio. € und lagen damit über dem Vorjahreswert von 28 Mio. €. Der Auftragsbestand von Smart Infrastructure belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 16 Mrd. €, von denen voraussichtlich 10 Mrd. € im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Insgesamt wuchsen die von Smart Infrastructure bedienten **Märkte** im Geschäftsjahr 2023 deutlich. Die Marktdynamik war beeinflusst durch eine fortgesetzte Erholung von den COVID-19-bedingten Auswirkungen, nachlassende Engpässe in Versorgungs- und Logistikketten, die zu kürzeren Vorlaufzeiten bei der Auftragsabwicklung führten, starke Preissteigerungen und die Folgen des Kriegs in der Ukraine. Darüber hinaus belasteten steigende Zinssätze die Baugewerbemärkte. Geografisch betrachtet trugen alle Berichtsregionen zum Wachstum bei. Die Inflation betraf alle Regionen und fiel in den USA besonders hoch aus. Während einerseits steigende Zinssätze das Wachstum in den USA beeinträchtigten, wurde die Wirtschaftstätigkeit andererseits durch Konjunkturprogramme angekurbelt. In China verlief die Erholung nach den Lockdown-Maßnahmen beträchtlich schwächer als erwartet, wodurch auch die Wachstumsdynamik in anderen Ländern belastet wurde. Europa war am stärksten vom Krieg in der Ukraine sowie von hohen Energiepreisen betroffen. Die Märkte für Netze wuchsen deutlich. Ausschlaggebend war die Nachfrage nach Integration von Energie aus erneuerbaren Ressourcen. Die industriellen Märkte nahmen bei starker Nachfrage aus der Batterie-, der Halbleiter- sowie der Automobilindustrie ebenfalls deutlich zu. Die Bauindustrie wuchs ebenso, allerdings legten die Aktivitäten im gewerblichen Bausektor nur moderat zu. Im Geschäftsjahr 2024 werden die von Smart Infrastructure bedienten Märkte voraussichtlich deutlich, aber langsamer als im Geschäftsjahr 2023 wachsen, aufgrund eines erheblich geringeren Effekts aus Preissteigerungen sowie einer Abkühlung im allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld. Während das Wachstum der gewerblichen und nichtgewerblichen Bauindustrie sowie in einigen industriellen Märkten voraussichtlich schwach ausfallen wird, ist eine fortgesetzt robuste Nachfrage bei Rechenzentren und der Energieverteilung zu erwarten. Insgesamt dürfte die Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2024 weiter von der Neuausrichtung von Lieferketten, Handelskonflikten und geopolitischen Spannungen beeinflusst sein.

3.4 Mobility

Mobility vereint alle Siemens-Geschäfte im Bereich des Schienenpersonen- und Schienengüterverkehrs. Das Angebot im Schienenfahrzeuggeschäft umfasst Fahrzeuge und ausgewählte Komponenten für den Nah- und Regionalverkehr wie Metrosysteme, Straßen- und Stadtbahnen und Regionalzüge sowie Züge und Reisezugwagen für den Intercity- und Fernverkehr wie beispielsweise Hochgeschwindigkeitszüge. Das Angebot an Schienenfahrzeugen beinhaltet darüber hinaus Lokomotiven sowie Lösungen für den automatisierten Transport wie beispielsweise automatische Personentransportsysteme. Das Angebot im Bahninfrastrukturgeschäft umfasst Produkte und Lösungen für die Bahnautomatisierung wie automatische Zugsteuerungssysteme, Stellwerke, Betriebsleit- und

Telematiksysteme, digitale Bahnhofslösungen und Bahnkommunikationssysteme, Produkte für die Signalisierung von Fahrzeugen und Bahnübergängen sowie Rangier- und Depotlösungen. Ferner umfasst das Bahninfrastrukturgeschäft Angebote für die Elektrifizierung wie Wechselstrom- und Gleichstrom-Traktionsversorgung, Fahrleitungen und Netzsteuerung. Im Servicegeschäft bietet Mobility unter anderem Instandhaltung und digitale Dienstleistungen für Schienenfahrzeuge und Bahninfrastruktur über den gesamten Lebenszyklus an. Im Turnkey-Geschäft bündelt Mobility Beratung, Planung, Finanzierung, Bau, Service und Betrieb von vollständigen Mobilitätssystemen. Das Softwaregeschäft von Mobility umfasst Fahrplan-Management-Systeme, Reiseplanung, mobile Fahrkartenverkaufslösungen, Mobility-as-a-Service-(MaaS-)Plattformen, bedarfsorientierte Transport- und Flottenmanagement-Lösungen, Datenanalyse sowie Bestands- und Reservierungsmanagement.

Mobility vertreibt seine Produkte, Systeme und Lösungen über sein weltweites Netzwerk von Vertriebs- und Ausführungseinheiten. Die Hauptkunden von Mobility sind öffentliche und staatliche Unternehmen im Transport- und Logistiksektor. Die von Mobility bedienten Märkte sind daher vorwiegend von öffentlichen Ausgaben abhängig. Die Kunden von Mobility haben in der Regel langjährige Planungs- und Implementierungshorizonte. Ihre Auftragsausschreibungen sind weitgehend unbeeinflusst von kurzfristigen wirtschaftlichen Entwicklungen. Großaufträge im Schienenfahrzeug- und Bahninfrastrukturgeschäft werden oft zusammen mit Serviceaufträgen vergeben, die erst nach der Inbetriebnahme der entsprechenden Produkte und Lösungen Umsatzerlöse generieren, was einige Jahre nach der Auftragsvergabe sein kann. Die Hauptwettbewerber von Mobility sind multinationale Unternehmen. Die Konsolidierung unter den Wettbewerbern von Mobility schreitet weiter voran und kann den Wettbewerbsdruck innerhalb der Schienenverkehrsindustrie erhöhen. Ebenso kann sie die Beschaffungsoptionen für Bahnunternehmen reduzieren.

Die wesentlichen **Trends**, die die Märkte von Mobility prägen, sind die Urbanisierung, die Dekarbonisierung sowie die Digitalisierung. Die wachsende Bevölkerung in Ballungszentren benötigt im Alltag eine Mobilität, die einfacher, schneller, flexibler, zuverlässiger und kostengünstiger ist. Gleichzeitig stehen Städte und Länder vor der Aufgabe, verkehrsbedingte CO₂- und Lärmemissionen zu reduzieren sowie den Flächenbedarf und die Kosten der Mobilität zu senken. Der Druck auf Mobilitätsanbieter, alle diese Anforderungen zu erfüllen, wird voraussichtlich stetig zunehmen. Darüber hinaus erfordert die Verbesserung der Verfügbarkeit, Konnektivität und Nachhaltigkeit der Bahninfrastrukturen zunehmend digitale Lösungen. Das führt zu Wachstumschancen für Anbieter solcher Lösungen. IoT-Systeme und neue softwarebasierte Lösungen wie MaaS werden voraussichtlich wesentlich zu Wachstumssteigerungen in der Bahnindustrie beitragen. Insgesamt bleiben die allgemeinen Trends zur Urbanisierung, Dekarbonisierung und Digitalisierung bestehen, und viele Länder haben erhebliche Mittel für Bahn- und ÖPNV-Betreiber bereitgestellt, um diesen Trends gerecht zu werden.

Die **FuE-Strategie** von Mobility ist darauf fokussiert, die Lebenszykluskosten von Bahninfrastrukturen und Schienenfahrzeugen zu reduzieren, die Systemverfügbarkeit sicherzustellen, die Netzwerkkapazität von Bahninfrastrukturen zu erhöhen, die Prozesse von Bahnbetreibern zu optimieren und die Kundenzufriedenheit zu verbessern. Mit Siemens Xcelerator beabsichtigt Mobility, Software modularer zu machen und zunehmend in die Cloud zu verlagern. Gleichzeitig will Mobility die Konnektivität von Hardware und Software verbessern und offene Anwendungsprogrammchnittstellen ermöglichen. Hierdurch beschleunigt Mobility das Tempo und die Auswirkungen der digitalen Innovation, was wiederum Eigentümern, Betreibern und Kunden des Schienenverkehrs zugutekommt. Die wesentlichen FuE-Schwerpunkte von Mobility umfassen die Entwicklung effizienter Fahrzeugplattformen mit optimierten Lebenszykluskosten, umweltfreundlicher, alternativer Energieversorgungen für Züge, der offenen Railigent X Application Suite für die Wartung von Bahnanlagen, intelligenter vernetzter Produkte, des Distributed Smart Safe Systems (DS3) für hardwareunabhängige cloudfähige Signaltechnik, automatischer Zugsteuerung für das European Train Control System (ETCS), sicherer KI für fahrerlose Züge, druckluftfreier Bremssysteme, von 5G für funkbasierte Aktivitäten, der Mobility Software Suite X für Betreiber und Fahrgäste sowie von Cybersicherheit. Die **Investitionen** von Mobility konzentrieren sich hauptsächlich auf die Instandhaltung und Erweiterung der Produktionsstätten, um Projektanforderungen zu erfüllen und die Depotservices zu erweitern.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Auftragseingang	20.629	13.200	56%	65%
Umsatzerlöse	10.549	9.692	9%	15%
<i>darin: Servicegeschäft</i>	1.710	1.592	7%	9%
Ergebnis	882	794	11%	
Ergebnismarge	8,4%	8,2%		

Der **Auftragseingang** von Mobility übertraf den Rekordwert des Vorjahres aufgrund eines sehr stark gestiegenen Volumens aus Großaufträgen. Besonders hervorzuheben waren im Geschäftsjahr 2023 ein Auftrag über 2,9 Mrd. € für Lokomotiven und zugehörige Wartung in Indien, ein Auftrag über 2,5 Mrd. € für die erste Linie eines schlüsselfertigen Bahnsystems in Ägypten sowie ein Auftrag über 2,1 Mrd. € für S-Bahn-Züge in Deutschland. Im Vorjahr enthielt der Auftragseingang unter anderem einen Auftrag über 1,5 Mrd. € für Hochgeschwindigkeitszüge in Deutschland. Die **Umsatzerlöse** stiegen bei Wachstum in nahezu allen Geschäften, wobei der stärkste Beitrag aus dem Schienenfahrzeuggeschäft kam. Der Zuwachs wurde durch eine verbesserte Verfügbarkeit von Komponenten unterstützt. Geografisch betrachtet nahmen die Umsatzerlöse in allen drei Berichtsregionen zu. Die nominale Volumenentwicklung wurde durch den im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Verkauf von Yunex Traffic beeinträchtigt, der zu einem Portfolioeffekt führte, der das Wachstum von Auftragseingang und Umsatzerlösen im abgelaufenen Berichtszeitraum um vier beziehungsweise fünf Prozentpunkte verminderte. Wie die Umsatzerlöse stiegen auch das **Ergebnis** und die Profitabilität in nahezu allen Geschäften. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 enthielt positive nachlaufende Effekte in Höhe von 0,2 Mrd. € in Verbindung mit der Beendigung von Geschäftsaktivitäten in Russland im Vorjahr, die das Vorjahresergebnis durch Wertminderungen und andere Belastungen in Höhe von insgesamt 0,6 Mrd. € beeinträchtigt hatten. Darüber hinaus hatte das Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 Belastungen aus Lieferantenverzögerungen und COVID-19-Auswirkungen enthalten. Diese Belastungen waren weitgehend durch einen Gewinn in Höhe von 0,7 Mrd. € aus dem Verkauf von Yunex Traffic ausgeglichen worden. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen betragen 25 Mio. €, gegenüber 27 Mio. € im Vorjahr. Der Auftragsbestand von Mobility stieg zum Geschäftsjahresende auf 45 Mrd. €, von denen voraussichtlich 11 Mrd. € im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Die von Mobility bedienten **Märkte** wuchsen im Geschäftsjahr 2023 beträchtlich, unterstützt von langfristigen Trends wie Urbanisierung, Dekarbonisierung und dem zunehmenden Bedarf nach digitalen Lösungen. Die Marktdynamik profitierte im Geschäftsjahr 2023 auch von

zurückgehender Materialknappheit und nachlassenden Beschränkungen in den Lieferketten. Geografisch betrachtet trugen alle Regionen zum Marktwachstum bei, wobei große und sehr große Aufträge in Deutschland, den USA, Ägypten und Indien herausstachen. Der Markt für Schienenfahrzeuge verzeichnete Großaufträge für Hochgeschwindigkeits- und Regionalzüge sowie für Lokomotiven in Europa, Indien und Ägypten. Das Wachstum in Nordamerika beinhaltete wesentliche Investitionen in neue und bestehende Flotten, insbesondere im Nahverkehr. Das Wachstum am Bahninfrastrukturmarkt wurde hauptsächlich von der Digitalisierung, dem Einsatz von ETCS-Technologie sowie der Streckenelektrifizierung bestimmt, beispielsweise durch Projekte in Europa und Asien. Für das Geschäftsjahr 2024 wird erwartet, dass die von Mobility bedienten Märkte begünstigt durch die zuvor genannten Trends deutlich wachsen werden, wobei alle Berichtsregionen zum Wachstum beitragen dürften. Es wird erwartet, dass das Wachstum durch viele staatliche Investitionsprogramme unterstützt wird. Mobility geht davon aus, dass Bahnunternehmen in Europa, insbesondere in Deutschland und dem Vereinigten Königreich, weiter erheblich in Schienenfahrzeuge und fortschrittliche Bahninfrastrukturlösungen investieren und Kunden im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika große schlüsselfertige Projekte ausschreiben werden. Dies dürfte insbesondere in Nordafrika und dem Nahen und Mittleren Osten der Fall sein, wie beispielsweise in Ägypten, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Märkte in den USA werden voraussichtlich stark bleiben, vor allem aufgrund anhaltender Investitionen in Schienenfahrzeuge, insbesondere für den Fernverkehr und Stadtbahnen. Am Infrastrukturmarkt wird mit anhaltender Nachfrage für den Nahverkehr gerechnet, darunter für kommunikationsbasierte Zugbeeinflussungstechnologie sowie aufgrund des sich entwickelnden Marktes für Schienenfrachtverkehrslösungen. In Asien wird der Markt in Indien voraussichtlich stark wachsen. Wachstumstreiber dürften Investitionen in den Fernverkehr (Hochgeschwindigkeitszüge, Frachtinfrastruktur, Erneuerung von Schienenfahrzeugflotten sowie Ausweitungen bei Ausschreibungen für große Nahverkehrssysteme und Lokomotiven), in U-Bahnen und in die Bahnelektrifizierung sein.

3.5 Siemens Healthineers

Siemens als Mehrheitseigentümer hält knapp über 75% der Aktien an der börsennotierten **Siemens Healthineers** AG, Deutschland. Siemens Healthineers ist ein weltweiter Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen und entwickelt, produziert und vertreibt dazu ein vielfältiges Angebot an Diagnostik- und Therapieprodukten und Dienstleistungen an Gesundheitsdienstleistern. Siemens Healthineers offeriert außerdem klinische Beratungsleistungen sowie umfangreiche Trainings- und Dienstleistungsangebote. Dieses umfassende Portfolio unterstützt Kunden entlang der Behandlungskette, von der Prävention und Früherkennung über die Diagnose bis zur Therapie und Nachsorge. Das Spektrum der Kunden reicht von öffentlichen und privaten Gesundheitsdienstleistern, einschließlich Krankenhäusern und Krankenhausssystemen, öffentlichen und privaten Kliniken und Laboren, Universitäten, Ärzten/Praxisgemeinschaften, öffentlichen Gesundheitsbehörden sowie gesetzlichen und privaten Krankenkassen bis hin zu Pharmaunternehmen und klinischen Forschungsinstituten. Das Imaging-Geschäft bietet bildgebende Produkte, Dienstleistungen und Lösungen sowie digitale Angebote an. Die wichtigsten Produkte sind dabei Geräte für Magnetresonanztomographie, Computertomographie, Röntgen, molekulare Bildgebung und Ultraschall. Das Diagnostics-Geschäft umfasst Produkte und Dienstleistungen für In-vitro-Diagnostika, die Gesundheitsdienstleistern im Bereich der Labordiagnostik und Point-of-Care-Diagnostik zur Verfügung gestellt werden. Das Varian-Geschäft bietet multimodale Technologien zur Krebsbehandlung sowie Lösungen und Dienstleistungen für Onkologieabteilungen in Krankenhäusern und Kliniken. Das Portfolio des Advanced-Therapies-Geschäfts besteht aus hochintegrierten Produkten, Dienstleistungen und Lösungen in verschiedensten klinischen Bereichen. Die Produkte im Advanced-Therapies-Geschäft sollen die bildgesteuerte minimalinvasive Behandlung in Bereichen wie Kardiologie, interventionelle Radiologie und Chirurgie unterstützen. Die Wettbewerber in den Imaging-, Varian- und Advanced-Therapies-Geschäften sind hauptsächlich eine kleine Zahl von großen multinationalen Unternehmen, während der Diagnostikmarkt fragmentiert ist mit globalen Wettbewerbern, die international und über Marktsegmente hinweg konkurrieren und sich zudem mit mehreren regionalen Akteuren und spezialisierten Unternehmen in Nischentechnologien konfrontiert sehen. Die Märkte von Siemens Healthineers zeichnen sich durch langfristige Stabilität aus, wengleich es innerhalb der langfristigen Entwicklung der Märkte auch zu kurzfristigen Schwankungen kommen kann, die sich aus makroökonomischen und gesundheitspolitischen Entwicklungen ergeben, wie zum Beispiel durch Änderungen in der Gesundheitspolitik, bei der Regulierung oder bei den Erstattungssystemen. Da ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse von Siemens Healthineers aus wiederkehrendem Geschäft stammt, können Wachstumschancen mit einer stabilen Gewinnbasis verfolgt werden.

Die für Siemens Healthineers relevanten Märkte werden von vier wesentlichen **Trends** beeinflusst. Der erste ist die demografische Entwicklung, insbesondere die weltweit wachsende und alternde Bevölkerung. Diese Entwicklung stellt die weltweiten Gesundheitssysteme vor große Herausforderungen und bietet gleichzeitig eine Chance für Anbieter im Gesundheitswesen, da die Nachfrage nach kosteneffizienten Lösungen für die Gesundheitsversorgung zunimmt. Der zweite Trend ist die wirtschaftliche Entwicklung in Schwellenländern, die vielen Menschen einen besseren Zugang zu einer Gesundheitsversorgung ermöglicht. Signifikante Investitionen in die Erweiterung der privaten und öffentlichen Gesundheitssysteme werden weiterhin vorgenommen, die die allgemeine Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitswesen erhöhen und somit das Marktwachstum fördern. Der dritte Trend ist die Zunahme an nicht übertragbaren Erkrankungen, bedingt durch eine alternde Bevölkerung sowie umwelt- und lebensstilbedingte Veränderungen. Dieser Trend führt zu einer weitaus größeren Zahl von Patienten mit Multimorbiditäten, wodurch der Bedarf an neuen Methoden zur zeitnahen Erkennung und Behandlung von Krankheiten steigt. Der vierte globale Trend, die Transformation der Leistungserbringer, wie zum Beispiel Krankenhäuser und Labore, resultiert aus einer Kombination von gesellschaftlichen Entwicklungen und Markteinwirkungen. Diese veranlassen Leistungserbringer im Gesundheitswesen dazu, ihre Leistungen in anderer Art und Weise zu planen und zu erbringen. Treiber dieser Entwicklung sind unter anderem Personalknappheit, zunehmende gesellschaftliche Widerstände gegenüber den Kosten der Gesundheitsversorgung, die wachsende Professionalisierung der Krankenversicherungen und staatlichen Gesundheitssysteme, Belastungen durch chronische Krankheiten sowie der rapide wissenschaftliche Fortschritt. Aufgrund des wachsenden Kostendrucks im Gesundheitswesen werden neue Vergütungsmodelle für Gesundheitsdienstleistungen, wie beispielsweise wertbasierte statt behandlungsbasierte Vergütung, weiter vorangetrieben. Als Folge dieser Einflussfaktoren besteht der Trend, dass sich Gesundheitsdienstleister in Netzwerken zusammenschließen. Das Ziel der somit entstandenen größeren Klinik- und Laborketten, die oft auf internationaler Ebene sowie mehr und mehr wie Großunternehmen agieren, ist eine systematische Kostensenkung bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung der Versorgung. Dabei führt diese Entwicklung zu einer erhöhten Nachfrage nach standardisierten und skalierbaren Systemen und Lösungen sowie neuen Geschäftsmodellen.

Die **FuE-Aktivitäten** von Siemens Healthineers zielen darauf ab, den Kunden innovative und nachhaltige Lösungen im Bereich Diagnostik und Therapie anzubieten. Die Schwerpunkte der FuE-Aktivitäten liegen im Bereich der KI, der Sensorik und der Robotik. Ein wachsender Anteil der FuE-Aktivitäten zielt darauf ab, die Nachhaltigkeit der Produkte zu verbessern. Zudem erhalten Systeme von Siemens Healthineers regelmäßig umfangreiche Softwarereleases, um Verbesserungen der Nutzerfreundlichkeit zu erzielen und um innovative

Applikationen zu ergänzen. Die **Investitionen** von Siemens Healthineers bezogen sich im Wesentlichen auf die Fertigungslandschaft, um die Fertigungskapazitäten und technischen Möglichkeiten zu erweitern, insbesondere in den USA und China, auf Maßnahmen im Zusammenhang mit Effizienzsteigerungen sowie auf immaterielle Vermögenswerte, einschließlich aktiverer Entwicklungsaufwendungen für Produkte innerhalb der Atellica-Produktlinie.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Auftragseingang	24.499	25.556	-4%	-2%
Umsatzerlöse	21.681	21.715	0%	1%
Ergebnis	2.527	3.369	-25%	
Ergebnismarge	11,7%	15,5%		

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete Siemens Healthineers einen Rückgang beim **Auftragseingang**, während die **Umsatzerlöse** auf dem Niveau des Vorjahres lagen. Während insbesondere die Imaging- und Varian-Geschäfte sowohl beim Auftragseingang als auch bei den Umsatzerlösen Wachstum verzeichneten, stand dem ein starker Rückgang im Diagnostics-Geschäft gegenüber. Geografisch betrachtet lagen die Umsatzerlöse in allen Regionen auf dem Niveau des Vorjahres; in der Region Asien, Australien wurden die Umsatzerlöse durch negative Währungsumrechnungseffekte zurückgehalten. Das **Ergebnis** ging hauptsächlich aufgrund der stark rückläufigen Umsatzerlöse aus Coronavirus-Antigen-Schnelltests im Diagnostics-Geschäft zurück, das zudem Belastungen von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit seinem Transformationsprogramm verzeichnete. Darüber hinaus wurde die Profitabilität durch Wertminderungen und andere Belastungen im Zusammenhang mit der Entscheidung des Managements, bestimmte Aktivitäten des Advanced-Therapies-Geschäfts neu auszurichten, in Höhe von 0,3 Mrd. € beeinträchtigt. Die Imaging- und Varian-Geschäfte erhöhten ihre Ergebnisbeiträge bei höheren Umsatzerlösen. Die Aufwendungen für Personalrestrukturierung beliefen sich auf 167 Mio. € gegenüber 71 Mio. € im Vorjahr. Der Auftragsbestand von Siemens Healthineers betrug zum Geschäftsjahresende 34 Mrd. €, wovon voraussichtlich 11 Mrd. € im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Im Allgemeinen verzeichneten die **Märkte** von Siemens Healthineers im Geschäftsjahr 2023 ohne die Coronavirus-Antigen-Schnelltests weltweit ein moderates Wachstum. Aus regionaler Sicht war in der Region Asien, Australien in den meisten Geschäften ein Marktwachstum zu verzeichnen. In China hatten unter anderem staatliche Subventionsprogramme wie das Kreditanreizprogramm im Rahmen des Konjunkturpakets positive Auswirkungen auf die Investitionen der Gesundheitsanbieter. In der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten konnten unter anderem staatliche Investitionsprogramme das Wachstum in den meisten Geschäften unterstützen. In den USA konnte in allen Geschäften ein Marktwachstum verzeichnet werden. Global betrachtet führten im Markt des Imaging-Geschäfts zum einen die hohen Auftragsbestände, die auch aus Nachholbedarf resultierten, und zum anderen die Investitionen für Geräte der diagnostischen Bildgebung, aufgrund angekündigter Preiserhöhungen, zu einem höheren Marktvolumen. Für den Markt des Imaging-Geschäfts wird erwartet, dass im Geschäftsjahr 2024 die Gesamtmärkte moderat wachsen, hauptsächlich bedingt durch den Nachholbedarf der großen Modalitäten. Im vom Diagnostics-Geschäft bedienten Markt ist mit Beendigung der COVID-19-Pandemie als globaler Gesundheitsnotstand und dem damit verbundenen Rückgang der COVID-19-Fälle die Nachfrage nach Coronavirus-Antigen-Schnelltests sehr stark gesunken. Es wird erwartet, dass der Markt des Diagnostics-Geschäfts im Geschäftsjahr 2024 ohne Berücksichtigung der COVID-19-Tests leicht wächst. Im von Varian bedienten Markt trieben vor allem die steigende Nachfrage nach Produktinnovationen und Dienstleistungen sowie ein intakter Ersatzmarkt das Marktwachstum an, insbesondere in den USA und Westeuropa. Für den Markt des Varian-Geschäfts wird aus diesem Grund ein deutliches Wachstum im Geschäftsjahr 2024 erwartet. Im Advanced-Therapies-Geschäft wirkten sich staatliche Subventionsprogramme wie das Kreditanreizprogramm im Rahmen des Konjunkturpakets in China und EU-Investitionsprogramme positiv auf die Marktentwicklung aus. Für den Markt des Advanced-Therapies-Geschäfts wird erwartet, dass sich das moderate Wachstum im Geschäftsjahr 2024 fortsetzen wird.

3.6 Siemens Financial Services

Siemens Financial Services bietet Finanzlösungen für Siemens-Kunden sowie andere Unternehmen durch die Bereitstellung von Fremd- und Eigenkapital an. Aufbauend auf tiefem Finanzierungs-Know-how und technologischem Expertenwissen aus den Geschäften von Siemens unterstützt SFS seine Kunden bei Investitionsvorhaben mit Leasing, Krediten, strukturierten Finanzierungen sowie mit Lösungen bei der Finanzierung des Umlaufvermögens (Working Capital) und bietet ein breites Spektrum an Finanzierungen für Ausrüstungen und Projekte. SFS unterstützt zudem die industriellen Geschäfte von Siemens durch Finanzberatung und einen gemeinsamen Go-to-Market-Ansatz, bei dem das Risiko-Management-Expertenwissen von SFS, beispielsweise bei der Beurteilung des Risikoprofils von Projekten oder Geschäftsmodellen, zum Tragen kommt. Darüber hinaus kooperiert SFS mit den industriellen Geschäften von Siemens bei der gemeinsamen Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle und unterstützt seine Kunden auch durch zielgerichtete Finanzierungen von nachhaltigen Technologien und Projekten.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	563	498
<i>darin: Beteiligungsgeschäft</i>	201	269
Eigenkapitalrendite (ROE) (nach Steuern)	16,3%	15,6%

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2023	2022
Gesamtvermögen	32.915	33.263

Siemens Financial Services verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr ein höheres **Ergebnis vor Ertragsteuern** im Fremdfinanzierungsgeschäft trotz eines volatilen Kreditumfelds. Im Vorjahr war das Ergebnis vor Ertragsteuern im Zusammenhang mit

dem Verkauf des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts in Russland zum Ende des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 0,2 Mrd. € belastet. Das Beteiligungsgeschäft verzeichnete starke Ergebnisse. Während beide Berichtsperioden Gewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen beinhalteten, fielen im Geschäftsjahr 2022 zusätzlich höhere Gewinne aus der Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert sowie aus Beteiligungen im Energiebereich im Zusammenhang mit steigenden Preisen auf den globalen Energiemärkten an.

Der Geldsaldo von SFS (definiert als die Summe der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit) betrug -733 Mio. €, im Vergleich zu -616 Mio. € im Vorjahr. Im Geldsaldo wirkten ein Free Cash Flow von 852 Mio. € (im Vorjahr 985 Mio. €); die übrigen Zahlungsmittelflüsse aus Investitionstätigkeit, unter anderem aus der Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen, betrugen -1.585 Mio. € (im Vorjahr -1.601 Mio. €).

Trotz des Anstiegs der Forderungen aus Finanzdienstleistungen sank das **Gesamtvermögen** gegenüber dem Geschäftsjahresende 2022, in erster Linie aufgrund negativer Währungsumrechnungseffekte.

SFS fokussiert seine Betätigungsfelder sowie seine Kapitalallokation auf Bereiche, die erhebliches Expertenwissen erfordern und an den Kunden und Märkten von Siemens ausgerichtet sind, insbesondere bei Digital Industries, Smart Infrastructure und Mobility. Entsprechend ist SFS, unter anderem, von der wirtschaftlichen Entwicklung der von den industriellen Geschäften bedienten Märkte beeinflusst, einschließlich makroökonomischer Wirkungen wie Inflation oder Rezession, die Auswirkung auf das Kundenkreditrisiko haben können. Neben einer hohen Branchendiversifikation ist SFS stark in Ländern mit einer hohen Bonität vertreten, mit dem größten Anteil in den USA. SFS plant sein stark diversifiziertes Portfolio über Regionen hinweg beizubehalten und dennoch an der starken wirtschaftlichen Entwicklung in ausgewählten asiatischen Märkten zu partizipieren.

3.7 Portfolio Companies

Portfolio Companies umfasst Geschäfte, die ein breites Spektrum von kunden- und anwendungsspezifischen Produkten, Softwareangeboten, Lösungen, Systemen und Dienstleistungen für verschiedene Branchen beinhalten, einschließlich Öl und Gas, Chemie, Bergbau, Zement, Logistik, Energie, Schiffbau, Wasserwirtschaft und Fasern. Ungenutzte Potenziale dieser Geschäfte erfordern eine Anpassung ihrer Konzepte. Dies geschieht über bestimmte Maßnahmen, wie beispielsweise interne Reorganisationsen, Digitalisierung, Kostenverbesserungen sowie Optimierung des Einkaufs, der Produktion und des Service. Nach Erreichen bestimmter Leistungsziele können die Geschäfte mit anderen Geschäften in der jeweiligen Branche kombiniert, verkauft, in eine externe Private-Equity-Partnerschaft eingebracht oder im Rahmen eines Börsengangs ausgegliedert werden.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 beinhaltete Portfolio Companies hauptsächlich drei eigenständig geführte Einheiten: Large Drives Applications, ein Anbieter von Elektromotoren und Umrichtern sowie Lösungen für den Bergbau, Siemens Logistics, ein Anbieter von Sortiertechnik und -lösungen, der auf Gepäck- und Frachtabfertigung an Flughäfen fokussiert ist, sowie Siemens Energy Assets, die bestimmte regionale Geschäftsaktivitäten des ehemaligen Segments Gas and Power umfasst. Diese Aktivitäten verblieben im Rahmen der Ausgliederung von Siemens Energy aufgrund länderspezifischer regulatorischer Beschränkungen oder aus wirtschaftlichen Erwägungen bislang bei Siemens.

Die Nachfrage in den Branchen, die durch Portfolio Companies bedient werden, reagiert hauptsächlich verzögert auf Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Die finanziellen Ergebnisse sind allerdings stark von den Investitionszyklen der Kunden ihrer Hauptbranchen abhängig. In rohstoffnahen Industrien wie Öl und Gas oder Bergbau werden diese Zyklen vor allem durch Schwankungen der Rohstoffpreise und weniger durch Produktionsvolumenänderungen bestimmt. Der heterogene industrielle Kundenstamm der eigenständig geführten Einheiten erfordert einen speziellen Vertriebsansatz, der auf einem tiefen Verständnis der jeweiligen Industrie- und Kundenanforderungen basiert, was zur Folge hat, dass Portfolio Companies verschiedenartige Vertriebskanäle nutzt.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Auftragseingang	4.016	3.995	1%	15%
Umsatzerlöse	3.313	3.234	2%	19%
Ergebnis	343	1.520	-77%	
Ergebnismarge	10,3%	47,0%		

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stiegen **Auftragseingang** und **Umsatzerlöse** in allen Geschäften. Während das Wachstum des Auftragseingangs durch ein höheres Volumen aus größeren Aufträgen bedingt war, insbesondere beim Airport-Logistics-Geschäft von Siemens Logistics, erhöhten sich die Umsatzerlöse hauptsächlich bei Large Drives Applications, zum Teil aufgrund einer starken Abarbeitung des Auftragsbestandes. Portfolioeffekte von elf und 13 Prozentpunkten, vor allem infolge des Verkaufs des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts von Siemens Logistics im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2022, hielten die Entwicklung von Auftragseingang beziehungsweise Umsatzerlösen zurück. Ausschlaggebend für das starke **Ergebnis** waren Siemens Energy Assets und Large Drives Applications. Zusätzlich verzeichnete Portfolio Companies einen Gewinn von 0,1 Mrd. € aus dem Verkauf des Commercial-Vehicles-Geschäfts. Zum Vergleich: Das Vorjahr beinhaltete einen Gewinn von 1,1 Mrd. € aus dem Verkauf des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts von Siemens Logistics sowie einen Neubewertungsgewinn von 0,3 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Verkauf der Beteiligung an der Valeo Siemens eAutomotive GmbH. Portfolio Companies verzeichnete mit 12 Mio. € niedrigere Personalrestrukturierungsaufwendungen gegenüber 20 Mio. € im Geschäftsjahr 2022.

Obwohl Portfolio Companies aufgrund der Breite der Geschäfte auf unterschiedlichen **Märkten** aktiv ist, gilt allgemein, dass die Hauptmärkte durch geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheiten beeinträchtigt werden, die dazu führen, dass Kunden bei Kaufentscheidungen zur Zurückhaltung neigen. Mit der Erholung, die sich nach der Pandemie einstellte, wird im Geschäftsjahr 2024 eine Normalisierung der Wachstumsdynamik in den meisten vertikalen Endkundenmärkten erwartet.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde Large Drives Applications mit bestimmten Geschäftsaktivitäten, die von Digital Industries übertragen wurden, unter einer neuen, eigenständig geführten Einheit mit dem Namen Innomotics zusammengefasst; Innomotics umfasst die Bereiche Nieder- und Hochspannungsmotoren, Getriebemotoren, Mittelspannungsumrichter und Motorspindeln. Wäre diese Übertragung von Digital Industries bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 erfolgt, hätte Portfolio Companies einen Auftragseingang

von 5.317 Mio. €, Umsatzerlöse von 4.699 Mio. €, ein Ergebnis von 457 Mio. € sowie eine Ergebnismarge von 9,7% erzielt. Der Auftragsbestand von Portfolio Companies betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 5 Mrd. €, wovon voraussichtlich 3 Mrd. € im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse realisiert werden.

3.8 Überleitung Konzernabschluss

Ergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Siemens Energy Beteiligung	668	-2.911
Siemens Real Estate	67	118
Innovation	-195	-190
Governance	-451	-582
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-104	-113
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-865	-990
Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen	-256	-474
Überleitung Konzernabschluss	-1.135	-5.141

Das Ergebnis aus **Siemens Energy Beteiligung** war hauptsächlich bestimmt durch einen Gewinn von 1,6 Mrd. € aus der teilweisen Wertaufholung einer Wertminderung der Beteiligung von Siemens an der Siemens Energy AG (das Geschäftsjahr 2022 beinhaltet eine Wertminderung von 2,7 Mrd. €), einen Gewinn von 0,3 Mrd. € aus der Übertragung von Anteilen an der Siemens Energy AG an den Siemens Pension-Trust e.V. und einen Gewinn von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung der Siemens Energy AG, an der sich Siemens nicht beteiligte. Gegenläufig wirkte der Anteil von Siemens am Verlust (nach Steuern) von Siemens Energy sowie Aufwendungen aus Abschreibungen auf Vermögenswerte, die aus der Kaufpreisallokation resultieren, von insgesamt 1,5 Mrd. € (im Vorjahr insgesamt 0,2 Mrd. €).

Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen beinhaltet einen Neubewertungsverlust von 0,2 Mrd. € bei der Beteiligung an Thoughtworks Holding Inc. (im Vorjahr ein Verlust von 0,3 Mrd. €). Das Geschäftsjahr 2022 umfasste Belastungen von insgesamt 0,5 Mrd. € bei der Konzern-Treasury in Verbindung mit dem Verkauf des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts von Siemens in Russland sowie einen Verlust von 0,1 Mrd. € aus der Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften für Hochinflationenländer. Gegenläufig dazu wirkte im Vorjahr ein Gewinn von 0,5 Mrd. € in Verbindung mit einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung aufgrund ihrer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

4. Ertragslage

4.1 Auftragseingang und Umsatzerlöse nach Regionen

Währungsumrechnungseffekte belasteten das Wachstum von Auftragseingang und Umsatzerlösen im Vorjahresvergleich um jeweils zwei Prozentpunkte. Portfoliomaßnahmen, einschließlich des Verkaufs von Yunex Traffic im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022 sowie des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts von Siemens Logistics im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2022, belasteten das Wachstum des Auftragseingangs und der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um einen Prozentpunkt. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill) von Siemens betrug im Geschäftsjahr 2023 1,19. Der Auftragsbestand zum 30. September 2023 belief sich auf 111 Mrd. €.

Auftragseingang (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	42.679	42.373	1%	4%
<i>darin: Deutschland</i>	15.164	15.046	1%	3%
Amerika	26.540	25.646	3%	3%
<i>darin: USA</i>	22.093	21.563	2%	2%
Asien, Australien	23.085	20.990	10%	15%
<i>darin: China</i>	8.798	10.831	-19%	-15%
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	92.305	89.010	4%	7%

Global erhöhte sich der Auftragseingang von externen Kunden aufgrund des sehr starken Wachstums von Mobility und der deutlichen Zunahme bei Smart Infrastructure; beide Geschäfte erzielten im Vorjahresvergleich einen höheren Auftragseingang über alle Regionen hinweg. Digital Industries und, in geringerem Umfang, Siemens Healthineers verzeichneten gegenüber einer hohen Vergleichsbasis Rückgänge. Siemens Healthineers trug erneut den höchsten Anteil zum Auftragseingang bei.

In der Region **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** stieg der Auftragseingang bei Mobility prozentual zweistellig, einschließlich eines 2,5-Mrd.-€-Auftrags für die erste Linie eines schlüsselfertigen Bahnsystems in Ägypten sowie eines 2,1-Mrd.-€-Auftrags für S-Bahn-Züge in Deutschland. Smart Infrastructure erzielte ein deutliches Wachstum, während Digital Industries aufgrund seiner Automatisierungsgeschäfte einen prozentual zweistelligen Rückgang gegenüber der hohen Vergleichsbasis des Vorjahres verzeichnete. Der Auftragseingang von Siemens Healthineers ging hauptsächlich aufgrund geringerer Nachfrage nach Coronavirus-Antigen-Schnelltests im Diagnostics-Geschäft gegenüber dem Vorjahr zurück. In **Deutschland** zeigte sich ein ähnliches Muster wie in der Region insgesamt.

Der Auftragseingang stieg sowohl in der Region **Amerika** als auch in den **USA** mit zweistelligen Zuwachsraten bei Mobility und Smart Infrastructure, während Siemens Healthineers einen moderaten Rückgang verzeichnete.

In der Region **Asien, Australien** wuchs der Auftragseingang aufgrund der sehr starken Zunahme bei Mobility, einschließlich eines 2,9-Mrd.-€-Auftrags für Lokomotiven und zugehörige Wartung in Indien, und eines geringen Wachstums bei Smart Infrastructure. Der Auftragseingang von Digital Industries und Siemens Healthineers war rückläufig. In **China** wurde bei der Mehrzahl der industriellen Geschäfte ein geringerer Auftragseingang verzeichnet, bei Mobility stieg dieser beträchtlich an. Insgesamt war der Auftragseingang sowohl in der Region als auch in China durch hohe negative Währungsumrechnungseffekte beeinträchtigt.

Umsatzerlöse (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	36.664	33.481	10%	12%
<i>darin: Deutschland</i>	12.718	11.961	6%	9%
Amerika	22.615	20.680	9%	9%
<i>darin: USA</i>	18.561	17.241	8%	7%
Asien, Australien	18.489	17.816	4%	10%
<i>darin: China</i>	9.367	9.557	-2%	4%
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	77.769	71.977	8%	11%

Global stiegen die Umsatzerlöse mit externen Kunden bei Smart Infrastructure und Digital Industries beträchtlich, Mobility verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg. Mit Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau leistete Siemens Healthineers erneut den höchsten Beitrag unter den industriellen Geschäften.

Die Umsatzerlöse in **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** stiegen aufgrund von prozentual zweistelligen Wachstumsbeiträgen von Digital Industries und Smart Infrastructure. Mobility verzeichnete einen deutlichen Anstieg, der aufgrund von Portfolioeffekten im Zusammenhang mit dem Verkauf von Yunex Traffic im Geschäftsjahr 2022 belastet wurde. Die Umsatzerlöse von Siemens Healthineers waren leicht rückläufig. In **Deutschland** traf bei Digital Industries und Smart Infrastructure dasselbe Muster wie in der Region zu, während die Umsatzerlöse von Mobility auf Vorjahresniveau lagen. Ein Rückgang in Deutschland bei Siemens Healthineers war hauptsächlich durch die geringere Nachfrage nach Coronavirus-Antigen-Schnelltests im Diagnostics-Geschäft bedingt.

In der Region **Amerika** stiegen die Umsatzerlöse in allen vier industriellen Geschäften, angeführt von prozentual zweistelligem Wachstum bei Smart Infrastructure. In den **USA** berichteten Mobility und Siemens Healthineers geringfügige Rückgänge.

In der Region **Asien, Australien** stiegen die Umsatzerlöse bei einer prozentual zweistelligen Zunahme bei Mobility, gefolgt vom Wachstum bei Digital Industries und Smart Infrastructure. Wie beim Auftragseingang wurde die Entwicklung der Umsatzerlöse sowohl in der Region als auch in **China** von hohen negativen Währungsumrechnungseffekten belastet, die zu einem Rückgang bei Smart Infrastructure und Digital Industries in China führten. Bei Mobility waren die Umsatzerlöse in China ebenfalls rückläufig.

4.2 Ergebnis

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %
	2023	2022	
Digital Industries	4.947	3.892	27%
Smart Infrastructure	3.074	2.222	38%
Mobility	882	794	11%
Siemens Healthineers	2.527	3.369	-25%
Industrielles Geschäft	11.430	10.277	11%
<i>Ergebnismarge Industrielles Geschäft</i>	<i>15,4%</i>	<i>15,1%</i>	
Siemens Financial Services	563	498	13%
Portfolio Companies	343	1.520	-77%
Überleitung Konzernabschluss	-1.135	-5.141	78%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	11.201	7.154	57%
Ertragsteueraufwendungen	-2.687	-2.741	2%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	8.514	4.413	93%
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	15	-21	k.A.
Gewinn nach Steuern	8.529	4.392	94%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	10,04	4,65	116%
Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA)	10,77	5,47	97%
ROCE	18,6%	10,0%	

Der **Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern** nahm infolge der im Kapitel 3 beschriebenen Entwicklungen um 57% zu. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten betragen 430 Mio. €; davon entfielen 351 Mio. € auf das Industrielle Geschäft. Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten 272 Mio. €; davon entfielen 190 Mio. € auf das Industrielle Geschäft.

Die Steuerquote im Geschäftsjahr 2023 betrug 24% (Geschäftsjahr 2022: 38%). Sie profitierte von steuerfreien Gewinnen im Zusammenhang mit der teilweisen Wertaufholung einer Wertminderung der Beteiligung von Siemens an der Siemens Energy AG und der Übertragung von Anteilen an der Siemens Energy AG an den Siemens Pension-Trust e.V. Darüber hinaus war auch der Gewinn in Verbindung mit der Kapitalerhöhung der Siemens Energy AG steuerfrei. Diese positiven Wirkungen auf die Steuerquote wurden teilweise durch unseren steuerlich nicht abzugsfähigen Anteil am Verlust (nach Steuern) der Siemens Energy AG aufgewogen. Infolgedessen nahm der **Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten** um 93% zu.

Der Anstieg des **unverwässerten Ergebnisses je Aktie** und des **EPS pre PPA** spiegelt die Zunahme des auf die Aktionäre der Siemens AG entfallenden Gewinns nach Steuern, der im Geschäftsjahr 2023 7.949 Mio. € (im Vorjahr 3.723 Mio. €) betrug, und die Verringerung des gewichteten Durchschnitts der Anzahl im Umlauf gewesener Aktien wider. Unsere Beteiligung an der Siemens Energy AG trug 0,84 € zum Anstieg des EPS pre PPA bei.

Mit 18,6% lag der **ROCE** wieder innerhalb des in unserem Siemens Financial Framework festgelegten Zielbands. Der Anstieg im Vorjahresvergleich war hauptsächlich auf den sehr starken Anstieg des Gewinns vor Zinsen nach Steuern zurückzuführen.

4.3 Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 betragen unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 6,2 Mrd. €, gegenüber 5,6 Mrd. € im Geschäftsjahr 2022. Die Forschungsintensität, die sich aus dem Verhältnis von FuE-Aufwendungen zu Umsatzerlösen ergibt, lag bei 8,0% (im Vorjahr 7,8%). Die Zugänge zu aktivierten Entwicklungskosten betragen wie im Vorjahr 0,3 Mrd. €. Zum 30. September 2023 hielt Siemens in seinen fortgeführten Aktivitäten weltweit rund 45.000 erteilte Patente. Wir beschäftigten im Geschäftsjahr 2023 im Durchschnitt 50.029 FuE-Mitarbeiter.

Unsere FuE-Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, innovative und nachhaltige Lösungen für unsere Kunden – und unsere Geschäfte – zu entwickeln und damit zugleich unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die gemeinsame Umsetzung durch die operativen Einheiten und Technology, unsere zentrale FuE-Abteilung, stellt sicher, dass Forschungsaktivitäten und Geschäftsstrategien eng aufeinander abgestimmt sind und alle Einheiten gleichermaßen und schnell von technologischen Entwicklungen profitieren.

Die Siemens-Kerntechnologien sind als entscheidend für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens und den unserer Kunden eingestuft worden. Sie sind in elf Technologiefeldern gebündelt: additive Fertigung und Materialien (ab dem Geschäftsjahr 2024: fortschrittliche Fertigungstechnologie und Kreislaufwirtschaft), Cybersicherheit und Vertrauen (Trust), Datenanalytik und künstliche Intelligenz, Leistungselektronik, Simulation und digitaler Zwilling, nachhaltige Energie und Infrastruktur, Zukunft der Automatisierung, integrierte Schaltungen und Elektronik, Konnektivität und Edge-Geräte, Softwaresysteme und Prozesse sowie Nutzererlebnis (User Experience).

Wir entwickeln Technologien auch durch unser „Open-Innovation-Konzept“ weiter. Dabei arbeiten wir eng mit Wissenschaftlern führender Hochschulen, Forschungsinstituten und akademischen Start-ups zusammen, sowohl im Rahmen bilateraler Kooperationen als auch in öffentlich geförderten Verbundprojekten. Im Fokus stehen dabei unsere strategischen Forschungspartner und insbesondere die Siemens Research and Innovation Ecosystems, die wir an 16 Standorten weltweit unterhalten.

Next47, die weltweite Venture-Capital-Einheit von Siemens, stellt Kapital zur Verfügung, damit Start-ups wachsen und sich weiterentwickeln können. Sie trägt zur Entwicklung der künftigen Geschäfte von Siemens bei, indem sie innovative Firmen auf allen Entwicklungsstufen aufbaut, erwirbt und mit ihnen kooperiert. Next47 konzentriert sich darauf zu antizipieren, wie neu entstehende Technologien unsere Zielmärkte beeinflussen werden. Durch diese Erkenntnisse können unser Unternehmen und unsere Kunden wachsen und sich im Zeitalter der Digitalisierung erfolgreich weiterentwickeln.

5. Vermögenslage

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2023	2022	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.084	10.465	-4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	17.405	16.701	4%
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10.605	9.696	9%
Vertragsvermögenswerte	7.581	7.559	0%
Vorräte	11.548	10.626	9%
Laufende Ertragsteuerforderungen	1.363	1.432	-5%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.955	1.935	1%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	99	413	-76%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	60.639	58.829	3%
Geschäfts- oder Firmenwerte	32.224	33.861	-5%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.641	12.196	-13%
Sachanlagen	11.938	11.733	2%
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3.014	4.955	-39%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22.855	25.903	-12%
Aktive latente Steuern	2.231	2.459	-9%
Sonstige Vermögenswerte	1.523	1.565	-3%
Summe langfristige Vermögenswerte	84.428	92.673	-9%
Bilanzsumme	145.067	151.502	-4%

Unsere Bilanzsumme war zum Ende des Geschäftsjahres 2023 durch negative Währungsumrechnungseffekte von 7,6 Mrd. € (insbesondere mit Wirkung auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte) beeinflusst, vor allem bedingt durch den US-Dollar.

Der Anstieg der **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte** war hauptsächlich auf gestiegene Darlehensforderungen bei SFS zurückzuführen, bedingt vor allem durch Neugeschäft und die Umgliederung von Darlehensforderungen aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten aufgrund einer Neueinschätzung der erwarteten Rückzahlungstermine. Letzteres war, neben gesunkenen positiven beizulegenden Zeitwerten von derivativen Finanzinstrumenten, ein wesentlicher Grund für die Abnahme der **sonstigen finanziellen Vermögenswerte**.

Die **Vorräte** nahmen in allen industriellen Geschäften zu. Besonders ausgeprägt war der Aufbau bei Mobility und Siemens Healthineers.

Die Abnahme der **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** war im Wesentlichen auf negative Währungsumrechnungseffekte und einen bei Siemens Healthineers erfassten Wertminderungsaufwand zurückzuführen.

Der Hauptgrund für den Rückgang der **nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen** war unsere Beteiligung an der Siemens Energy AG. Für weitere Informationen siehe Ziffer 4 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023.

6. Finanzlage

6.1 Kapitalstruktur

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2023	2022	
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	7.483	6.658	12%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.130	10.317	-2%
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.601	1.616	-1%
Vertragsverbindlichkeiten	12.571	12.049	4%
Kurzfristige Rückstellungen	2.320	2.156	8%
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.566	2.381	8%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.182	7.448	10%
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	50	61	-19%
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	44.901	42.686	5%
Langfristige Finanzschulden	39.113	43.978	-11%
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.426	2.275	-37%
Passive latente Steuern	1.655	2.381	-30%
Rückstellungen	1.794	1.857	-3%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.453	1.867	-22%
Sonstige Verbindlichkeiten	1.666	1.654	1%
Summe langfristige Verbindlichkeiten	47.106	54.011	-13%
Summe Verbindlichkeiten	92.007	96.697	-5%
<i>Fremdkapitalquote</i>	63%	64%	
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	47.791	48.895	-2%
<i>Eigenkapitalquote</i>	37%	36%	
Nicht beherrschende Anteile	5.270	5.910	-11%
Bilanzsumme	145.067	151.502	-4%

Der Anstieg der **kurzfristigen Finanzschulden und kurzfristig fälligen Anteile langfristiger Finanzschulden** resultierte hauptsächlich aus Umgliederungen langfristiger Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 5,3 Mrd. €. Gegenläufig wirkte die Rückzahlung von in Euro, US-Dollar und britischen Pfund begebenen Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 4,6 Mrd. €.

Die **langfristigen Finanzschulden** verringerten sich in erster Linie aufgrund der oben erwähnten Umgliederungen und aufgrund von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von insgesamt 1,9 Mrd. € bei in US-Dollar und britischen Pfund ausgegebenen Schuldverschreibungen. Gegenläufig dazu wirkte hauptsächlich ein Anstieg in Höhe von 2,5 Mrd. € aufgrund der Ausgabe von Schuldverschreibungen in Euro.

Der Übertrag eines Anteils an der Siemens Energy AG an den Siemens Pension-Trust e.V. führte zu einem Rückgang der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**. Weitere wesentliche Effekte resultierten aus Erträgen aus Planvermögen sowie aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Für weitere Informationen siehe Ziffer 17 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023.

Die Hauptgründe für den Rückgang der **Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG** waren ein negatives sonstiges Ergebnis nach Steuern von 4,0 Mrd. €, überwiegend aufgrund der Währungsumrechnung, Dividendenzahlungen (für das Geschäftsjahr 2022) in Höhe von 3,4 Mrd. €, sowie Eigenkapitalveränderungen in Höhe von 1,6 Mrd. € aufgrund einer Eigenkapitaltransaktion der Siemens Energy AG. Dieser Rückgang wurde zu einem großen Teil durch einen auf die Aktionäre der Siemens AG entfallenden Gewinn nach Steuern in Höhe von 7,9 Mrd. € ausgeglichen. Im Geschäftsjahr 2023 zog Siemens 50 Mio. eigene Anteile ein. Dies führte zu einer Reduzierung des Grundkapitals um 150 Mio. € und der Gewinnrücklagen um 5,1 Mrd. €.

Kapitalstrukturkennzahl

Zum 30. September 2023 ging unsere Kapitalstrukturkennzahl von 1,0 im Vorjahr auf 0,6 zurück. Die Veränderung ergab sich aus einer Verringerung der industriellen Nettoverschuldung und einem höheren EBITDA.

Finanzschulden und Kreditlinien

Zum 30. September 2023 betragen die Anleihen und Schuldverschreibungen in Summe 40,9 Mrd. €, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2,2 Mrd. €, die sonstigen Finanzschulden 0,5 Mrd. € sowie die Leasingverbindlichkeiten 2,9 Mrd. €. Die Anleihen und Schuldverschreibungen wurden vorwiegend in US-Dollar und Euro sowie in geringerem Umfang in britischen Pfund begeben.

Uns stehen Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 7,5 Mrd. € zur Verfügung, die zum 30. September 2023 nicht in Anspruch genommen waren.

Für weitere Informationen zu unseren Finanzschulden siehe Ziffer 16 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023. Für weitere Informationen zu den Aufgaben und Zielen unseres Finanzrisikomanagements siehe Ziffer 25 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023.

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Zum 30. September 2023 betrug der nicht abgezinste maximale Haftungsbetrag überwiegend für Kreditgarantien/-bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften insgesamt 6,2 Mrd. €. Darin enthalten waren in erster Linie Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften und Kreditgarantien/-bürgschaften von Siemens in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

Zusätzlich zu diesen Verpflichtungen haben wir weitere Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mrd. €, im Wesentlichen aus sonstigen Garantien und Bürgschaftserklärungen sowie Rechtsstreitigkeiten. In den sonstigen Garantien/Bürgschaften waren 0,1 Mrd. € in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy enthalten, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen 3,9 Mrd. €. Ein beträchtlicher Anteil dieser Zusagen resultierte aus vermögensbasierten Kreditgeschäften (Asset Based Lending), bei denen die entsprechenden Kreditzusagen erst dann in Anspruch genommen werden können, wenn ausreichend Sicherheiten vom Kreditnehmer gestellt wurden.

Für weitere Informationen zu unseren sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten siehe Ziffer 21 und 25 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023.

Aktienrückkäufe

Am 24. Juni 2021 war ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu 3 Mrd. € angekündigt worden, das spätestens zum 15. September 2026 beendet sein soll. Das neue Programm startete am 15. November 2021. Der Rückkauf wird auf Grundlage der Ermächtigung durch die Hauptversammlung am 5. Februar 2020 durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden unter diesem Programm 6.853.091 Aktien zurückgekauft. Am 16. November 2023 haben wir einen Aktienrückkauf von bis zu 6 Mrd. € mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren angekündigt.

6.2 Cashflows

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	
Gewinn nach Steuern	8.529
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen	-2.165
Übrige Überleitungspositionen zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	5.918
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	12.281
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-41
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	12.239
Cashflow aus Investitionstätigkeit	
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.218
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-407
Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	-723
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen von SFS	-1.461
Übrige Abgänge von Vermögenswerten	1.351
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-3.458
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	281
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-3.176
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	
Erwerb eigener Anteile	-884
Ausgabe eigener Anteile sowie sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	-404
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	2.470
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-5.252
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	300
Gezahlte Zinsen	-1.208
An Aktionäre der Siemens AG gezahlte Dividenden	-3.362
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-389
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-8.730
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-8.731

Das Industrielle Geschäft verzeichnete **Zahlungsmittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit**, die sein Ergebnis übertrafen. Der höchste Beitrag kam dabei von Digital Industries. Ausschlaggebend für die Zahlungsmittelabflüsse aufgrund der Veränderungen beim operativen Nettoumlaufvermögen war hauptsächlich Siemens Healthineers, das einen signifikanten Aufbau an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie an Vorräten, zum Teil aufgrund des erwarteten Wachstums der Geschäftsaktivitäten in den kommenden Quartalen, verzeichnete.

Die Zahlungsmittelabflüsse für den **Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten** betrafen Zugänge von Vermögenswerten, die als notenbankfähige Sicherheiten genutzt werden können, sowie Auszahlungen für Fremd- oder Eigenkapitalinvestitionen.

Die Zahlungsmittelabflüsse aus der **Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen von SFS** resultierten in erster Linie aus dem Fremdfinanzierungsgeschäft von SFS.

Die Zahlungsmittelzuflüsse aus **übrigen Abgängen von Vermögenswerten** beinhalteten vor allem Zuflüsse aus Abgängen von notenbankfähigen Sicherheiten, aus dem Verkauf des Commercial-Vehicles-Geschäfts von Portfolio Companies sowie aus Abgängen von Fremd- oder Eigenkapitalinvestitionen.

Ausschlaggebend für die Zahlungsmittelabflüsse aus der **Ausgabe eigener Anteile sowie sonstigen Transaktionen mit Eigenkapitalgebern** war der Erwerb eigener Anteile der Siemens Healthineers AG.

Die Zahlungsmittelabflüsse für **auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden** beinhalteten vor allem an Aktionäre der Siemens Healthineers AG gezahlte Dividenden.

Mit unserer Fähigkeit, Mittelzuflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten von 12,2 Mrd. € im Geschäftsjahr 2023 zu generieren, unserer Summe Liquidität (definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, zuzüglich kurzfristiger zinstragender Schuldinstrumente) von 11,1 Mrd. €, unseren nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien und den bestehenden Kreditratings am Geschäftsjahresende sind wir der Überzeugung, dass wir über ausreichende Flexibilität verfügen, um unsere Kapitalerfordernisse zu decken. Wir sind außerdem der Überzeugung, dass unser operatives Nettoumlaufvermögen für unsere derzeitigen Erfordernisse ausreichend ist.

Cash Conversion Rate

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023			Geschäftsjahr 2022		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	12.281	-41	12.239	10.322	-81	10.241
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.218	-	-2.218	-2.084	-	-2.083
(I) Free Cash Flow	10.062	-41	10.021	8.238	-81	8.157
(II) Gewinn nach Steuern			8.529			4.392
(I) / (II) Cash Conversion Rate			1,17			1,86

Die Cash Conversion Rate im Geschäftsjahr 2023 war beeinflusst durch einen nicht zahlungswirksamen Gewinn von 0,7 Mrd. € (im Vorjahr durch einen nicht zahlungswirksamen Verlust von 2,9 Mrd. €) im Zusammenhang mit der Siemens Energy Beteiligung.

Investitionen

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen aus fortgeführten Aktivitäten beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 2,2 Mrd. €. Innerhalb der industriellen Geschäfte betrafen die fortlaufenden Investitionen hauptsächlich technologische Innovationen, die Instandhaltung, Erweiterung und Digitalisierung unserer Kapazitäten (zur Entwicklung, Fertigung und zum Vertrieb neuer Lösungen), Produktivitätsverbesserungen sowie den Ersatz von Anlagevermögen. Diese Investitionen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,7 Mrd. €. Die übrigen Investitionen betrafen vor allem Siemens Real Estate; sie beinhalteten bedeutende Beträge für Projekte wie neue Bürogebäude in Deutschland und Spanien. Siemens Real Estate ist verantwortlich für ein einheitliches und umfassendes weltweites Immobilienmanagement bei Siemens (mit Ausnahme von Siemens Healthineers) und unterstützt die industriellen Geschäfte und zentrale Aktivitäten mit kundenspezifischen Immobilienlösungen.

Bei den Investitionen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 einen erheblichen Anstieg. Im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2023 vorgestellten 2-Milliarden-Euro-Investitionsstrategie zur Stärkung von Wachstum, Innovation und Resilienz werden in den kommenden Jahren bedeutende Beträge für die Errichtung und Erweiterung von High-Tech-Fabriken in den USA, China und Singapur investiert. Im Rahmen dieser Investitionsstrategie verkündete Siemens auch die Gründung eines neuen Technologie-Campus in Erlangen, um Forschungs- und Fertigungskapazitäten auszubauen. Darüber hinaus sollen bis zu 0,6 Mrd. € in Siemensstadt Square investiert werden. Dieses im Geschäftsjahr 2019 begonnene Projekt hat zum Ziel, das bestehende Siemens-Industrieareal in Berlin in einen modernen und von vielfältiger Nutzung geprägten urbanen Stadtteil zu wandeln und Schlüsseltechnologien zu stärken. Weitere Investitionen sind im Zusammenhang mit neuen Bürogebäuden, darunter Siemens Campus Erlangen, geplant. Zusätzlich werden wir über Next47, unsere weltweite Venture-Capital-Einheit, weiterhin in attraktive Innovationsfelder investieren.

7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt verlief die globale wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 uneinheitlich und war durch eine Reihe widriger Faktoren gekennzeichnet. In diesem Umfeld zeigte Siemens in allen Geschäften aufgrund seiner strategischen Positionierung im Hinblick auf langfristige Trends wie Automatisierung, Elektrifizierung und Digitalisierung eine sehr starke Leistung. Mit unseren Angeboten tragen wir dazu bei, die Ressourceneffizienz und die Dekarbonisierung von Industrie, Verkehr und Gebäudeinfrastrukturen weiter zu steigern und die Produktion widerstandsfähiger und flexibler zu machen. Wir gehen davon aus, dass diese Trends auch in den kommenden Jahren unser Wachstum vorantreiben werden.

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir weitere Fortschritte bei der Fokussierung unseres Geschäftsportfolios gemacht, indem wir unser Commercial-Vehicles-Geschäft verkauft haben. Außerdem haben wir begonnen, ein neues Unternehmen für Motoren und Großantriebe unter dem Namen Innomotics aufzubauen, indem wir unsere bestehenden Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Nieder- bis Hochspannungsmotoren, Getriebemotoren, Mittelspannungsumrichter und Motorspindeln zusammengeführt haben. Wir haben unsere Beteiligung an der Siemens Energy AG weiter auf 25,1% reduziert und Anteile an den Siemens Pension-Trust e.V. übertragen. Um das künftige Wachstum zu fördern und Innovationen voranzutreiben, haben wir eine Investitionsstrategie in Höhe von 2 Mrd. € angekündigt, die vor allem in neue Fertigungskapazitäten sowie in Innovationslabore und Bildungszentren fließen sollen. Darüber hinaus haben wir unsere offene digitale Geschäftsplattform Siemens Xcelerator erweitert, indem wir Industrial Operations X eingeführt haben, das eine breite Palette interoperabler Angebote für eine anpassungsfähigere Produktion umfasst, und indem wir Building X, unsere Suite für intelligente und nachhaltige Gebäude, um neue cloudbasierte Anwendungen ergänzt haben.

Das Geschäftsjahr 2023 war ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr für Siemens. Wir erzielten herausragende finanzielle Ergebnisse in einem volatilen Marktumfeld. Einerseits kam es zu einem Vorratsabbau bei Kunden und Distributoren, nachdem sie zuvor Bestellungen vorgezogen hatten, vor allem in unseren kurzzyklischen Geschäften. Andererseits verbesserten sich die Bedingungen in den Lieferketten, was die Abarbeitung unseres hohen Auftragsbestands beschleunigte. Wir haben unsere Prognose nach dem ersten und zweiten Quartal des Geschäftsjahres angehoben und erreichten oder übertrafen alle unsere für das Geschäftsjahr 2023 gesetzten Ziele für unsere zentralen Messgrößen. Wir steigerten die Umsatzerlöse, bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, um 11% und erzielten ein EPS pre PPA von 10,77 €. Ohne Berücksichtigung von Siemens Energy Beteiligung belief sich das EPS pre PPA auf 9,93 €. Der ROCE stieg auf 18,6%, unsere Kapitalstrukturkennzahl betrug 0,6 und die Cash Conversion Rate 1,17.

Der Auftragseingang stieg gegenüber dem Vorjahr um 7% auf 92,3 Mrd. €. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,19 und erfüllte damit unsere Erwartung eines Werts von über 1. Ausschlaggebend für das Wachstum des Auftragseinganges war der sehr starke Anstieg des Volumens aus Großaufträgen bei Mobility – darunter ein Auftrag über 2,9 Mrd. € für Lokomotiven und zugehörige Wartung in Indien sowie ein Auftrag über 2,5 Mrd. € für die erste Linie eines schlüsselfertigen Bahnsystems in Ägypten – sowie ein deutliches Wachstum bei Smart Infrastructure, das vom Electrification-Geschäft angeführt wurde. Der Auftragseingang bei Digital Industries sank, da sich die zuvor beschriebene Entwicklung des Abbaus von Lagerbeständen erheblich auf die Automatisierungsgeschäfte auswirkte.

Die Umsatzerlöse legten in fast allen unseren industriellen Geschäften zu und wuchsen im Vorjahresvergleich um 8% auf 77,8 Mrd. €. Smart Infrastructure und Digital Industries trugen mit zweistelligen Wachstumsraten bei, wobei alle ihre Geschäfte Zuwächse erzielten. Die Zunahme der Umsatzerlöse bei Smart Infrastructure wurde von den Geschäften Electrification und Electrical Products angeführt, bei Digital Industries kamen die stärksten Wachstumsbeiträge von den Geschäften Factory Automation und Process Automation. Das Umsatzerlöswachstum bei Mobility wurde von einem beträchtlichen Anstieg im Schienenfahrzeuggeschäft angeführt. Die Umsatzerlöse von Siemens Healthineers bewegten sich auf Vorjahresniveau, da Zuwächse insbesondere in den Imaging- und Varian-Geschäften durch einen Rückgang im Diagnostics-Geschäft aufgewogen wurden. Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte nahmen die Umsatzerlöse von Siemens um 11% zu. Wir übertrafen damit unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2022 abgegebene Prognose, ein vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse von 6% bis 9% zu erzielen, und erreichten das obere Ende unserer später erhöhten Prognose eines vergleichbaren Wachstums der Umsatzerlöse innerhalb einer Bandbreite von 9% bis 11%.

Das Ergebnis Industrielles Geschäft überstieg den Rekordwert des Vorjahres und legte um 11% auf 11,4 Mrd. € zu. Alle industriellen Geschäfte außer Siemens Healthineers steigerten ihr Ergebnis im Vorjahresvergleich. Den stärksten Anstieg erzielte Smart Infrastructure mit Verbesserungen in allen Geschäften, angeführt von den Geschäften Electrical Products und Electrification. Der Ergebnisanstieg bei Digital Industries war maßgeblich von den Automatisierungsgeschäften bestimmt. Gegenläufig wirkte ein Ergebnisrückgang im Softwaregeschäft, der vorwiegend auf höhere Aufwendungen für cloudbasierte Aktivitäten zurückzuführen war. Das Ergebnis von Mobility wuchs in nahezu allen Geschäften und enthielt positive nachlaufende Effekte in Verbindung mit der Beendigung von Geschäftsaktivitäten in Russland im Vorjahr. Das Ergebnis von Siemens Healthineers sank aufgrund eines Rückgangs im Diagnostics-Geschäft, vor allem infolge sehr stark rückläufiger Umsatzerlöse aus Coronavirus-Antigen-Schnelltests sowie der Belastungen im Zusammenhang mit seinem Transformationsprogramm und der Neuausrichtung bestimmter Aktivitäten des Advanced-Therapies-Geschäfts.

Die Ergebnismarge unseres Industriellen Geschäfts stieg auf 15,4% gegenüber 15,1% im Vorjahr und erreichte damit einen Rekordwert. Digital Industries und Smart Infrastructure erzielten die stärksten Anstiege und trugen mit 22,6% beziehungsweise 15,4% auch die höchsten Ergebnismargen bei. Mobility verzeichnete eine leicht auf 8,4% gestiegene Ergebnismarge, während sie bei Siemens Healthineers auf 11,7% zurückging.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SFS stieg beträchtlich, vorwiegend aufgrund eines höheren Ergebnisses vor Ertragsteuern im Fremdfinanzierungsgeschäft, das im Vorjahr in Höhe von 0,2 Mrd. € in Verbindung mit der Veräußerung des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts in Russland belastet war. Die Eigenkapitalrendite (nach Steuern) von SFS nahm auf 16,3% zu. Das Ergebnis von Portfolio Companies enthielt einen Gewinn von 0,1 Mrd. € aus dem Verkauf des Commercial-Vehicles-Geschäfts, war aber sehr stark rückläufig im Vergleich zum Vorjahr, das einen Gewinn von 1,1 Mrd. € aus dem Verkauf des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts von Siemens Logistics sowie einen Gewinn von 0,3 Mrd. € aus dem Verkauf unseres Anteils an der Valeo Siemens eAutomotive GmbH enthielt. Die Ergebnisse von Überleitung Konzernabschluss profitierten von positiven Effekten in Verbindung mit Siemens Energy Beteiligung, darunter einer teilweisen Wertaufholung von 1,6 Mrd. € der im Vorjahr erfassten Wertminderung des Siemens-Anteils an der Siemens Energy AG in Höhe von 2,7 Mrd. €. Die positiven Effekte wurden teilweise aufgewogen durch den Anteil von Siemens am Verlust nach Steuern von Siemens Energy.

Der Gewinn nach Steuern hat sich im Vorjahresvergleich nahezu verdoppelt und erreichte einen historischen Höchstwert von 8,5 Mrd. €, und das entsprechende unverwässerte EPS hat sich mit 10,04 € mehr als verdoppelt. Das EPS pre PPA stieg auf 10,77 €. Ohne

Berücksichtigung eines positiven Effekts von 0,84 € je Aktie in Verbindung mit Siemens Energy Beteiligung lag das EPS pre PPA bei 9,93 €. Damit übertrafen wir unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2022 abgegebene Prognose, die ein EPS pre PPA in einer Bandbreite von 8,70 € bis 9,20 € vorsah, und lagen auch über unserer nach dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 abgegebenen Prognose, die sich auf ein EPS pre PPA ohne Berücksichtigung von Siemens Energy Beteiligung in einer Bandbreite von 9,60 € bis 9,90 € belief.

Der ROCE stieg im Geschäftsjahr 2023 auf 18,6% gegenüber 10,0% im Geschäftsjahr 2022. Diese Erhöhung war auf den im Vorjahresvergleich sehr stark gestiegenen Gewinn vor Zinsen nach Steuern zurückzuführen. Wir übertrafen damit unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2022 abgegebene Prognose, die lautete, das untere Ende unseres Zielbands von 15% bis 20% zu erreichen oder annähernd zu erreichen.

Wir beurteilen unsere Kapitalstruktur über das Verhältnis von Industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA. Aufgrund einer im Vorjahresvergleich gesunkenen Industriellen Nettoverschuldung und eines höheren EBITDA sank der Wert für das Verhältnis auf 0,6. Wir erfüllten damit unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2022 abgegebene Prognose, die lautete, ein Verhältnis von bis zu 1,5 zu erreichen.

Der Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten lag im Geschäftsjahr 2023 bei 10,0 Mrd. € und erreichte damit einen Rekordwert. Die als Verhältnis von Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) zum Gewinn nach Steuern definierte Cash Conversion Rate von Siemens belief sich auf 1,17. Wir erzielten damit eine Cash Conversion Rate, die stark zu dem Durchschnitt beiträgt, der erforderlich ist, um unser Ziel von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse von Siemens, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Der Vorstand der Siemens AG schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, eine Dividende von 4,70 € (im Vorjahr 4,25 €) je Aktie auszuschütten.

8. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

8.1 Prognosebericht

8.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft zeigte sich im Kalenderjahr 2023 angesichts zahlreicher widriger Faktoren und der negativen wirtschaftlichen Schocks des Vorjahres bemerkenswert widerstandsfähig. Allerdings werden sich diese Schocks, insbesondere die dämpfenden Effekte der restriktiveren finanziellen Bedingungen, noch negativ auf das Wirtschaftswachstum im Kalenderjahr 2024 auswirken. Dementsprechend dürfte sich das BIP-Wachstum der Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2024 auf 2,3% weiter abschwächen, nach den erwarteten 2,6% im Kalenderjahr 2023. Angesichts der Vielzahl aktueller und potenzieller geopolitischer Konflikte ist der Ausblick mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet.

In der EU wird für das Kalenderjahr 2024 ein Anstieg des BIP um 0,8% erwartet, nach voraussichtlich 0,4% im Kalenderjahr 2023. Die Auswirkungen der Energiekrise zeigen immer noch negative Folgen, insbesondere in energieintensiven Industrien. Auch die restriktivere Geldpolitik – die Europäische Zentralbank hat den Leitzins in nur etwas mehr als einem Jahr auf 4,5% angehoben – dürfte das Wachstum bremsen, insbesondere in der Bauwirtschaft. Die deutsche Wirtschaft ist aufgrund ihres verhältnismäßig großen Sektors des verarbeitenden Gewerbes am stärksten betroffen und wird voraussichtlich im Kalenderjahr 2024 nur um 0,5% wachsen.

Für die Wirtschaft der USA wird von einer Verlangsamung des Wachstums und einer weichen Landung ausgegangen. Nach einem unerwartet starken BIP-Wachstum (von voraussichtlich 2,5%) im Kalenderjahr 2023, das vor allem auf einen sehr starken Dienstleistungssektor zurückzuführen war, während die Industrie schwach war, wird sich das Wachstum im Kalenderjahr 2024 voraussichtlich auf 1,6% verlangsamen. Die restriktiveren finanziellen Bedingungen – die Federal Reserve hat den Leitzins auf 5,5% erhöht, und auch die längerfristigen Zinssätze stiegen stark – werden ihre volle Wirkung im nächsten Jahr entfalten. Daher ist eine kurze und schwache Rezession im Kalenderjahr 2024 zwar nicht unsere Grundannahme, aber ebenfalls möglich und wird von einigen Ökonomen erwartet. Der Konsum wird voraussichtlich weiterhin der wichtigste Wachstumsmotor sein, während die staatlichen Investitionsprogramme (CHIPS-Gesetz, Inflationsreduzierungs-gesetz) eine unterstützende Rolle für die Wirtschaft spielen dürften, da sie die Unternehmensinvestitionen stimulieren.

Es wird erwartet, dass das BIP in China im Kalenderjahr 2024 nur noch um 4,6% wachsen wird, nach voraussichtlich 5,0% im Kalenderjahr 2023. Die Bereinigung im Immobiliensektor wird das BIP-Wachstum weiterhin belasten. Im Kalenderjahr 2024 werden die globale Güternachfrage, der Welthandel und die Industrieproduktion voraussichtlich wieder leicht zunehmen. Die Hauptannahme hinter dieser Erwartung ist eine weitere Normalisierung bei zwei kritischen Faktoren: den Konsumausgaben und der Vorratshaltung der Unternehmen. Beides hat die Industrieproduktion im Kalenderjahr 2023 belastet, dürfte aber das Wachstum der chinesischen Wirtschaft im Kalenderjahr 2024 leicht unterstützen. Darüber hinaus wird erwartet, dass der chinesische Privatkonsum die Inlandsnachfrage antreibt und dass die angekündigten Konjunkturmaßnahmen für etwas Rückenwind sorgen werden.

Es wird erwartet, dass sich der Rückgang der Inflationsraten weltweit fortsetzt, wenn auch langsamer. Die Zinserhöhungen der Vergangenheit zeigen die gewünschte Wirkung, und es wird davon ausgegangen, dass sich die Gesamtinflation stetig den Zielen der Zentralbanken annähert. Daher wird die Geldpolitik im Kalenderjahr 2024 voraussichtlich weniger restriktiv sein.

Die globalen Anlageinvestitionen dürften von staatlichen Programmen und von Fabrikinvestitionen zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der Lieferketten und anderen Diversifizierungsmaßnahmen profitieren. Es wird erwartet, dass die globalen Bruttoanlageinvestitionen im Kalenderjahr 2024 wie schon im Vorjahr um 3,2% wachsen werden.

Angesichts der prognostizierten weiteren Abschwächung der Weltwirtschaft dürfte sich in Anbetracht der erheblichen widrigen Faktoren, von wenig Rückenwind und geringeren stabilisierenden Effekten aus den hohen Auftragsbeständen der Industrie sowie der Preisanpassungen in einer Reihe unserer Geschäfte auch das Wachstum der von Siemens bedienten Märkte im Geschäftsjahr 2024 verlangsamen.

Die hier vorgestellten Prognosen für die Kalenderjahre 2023 und 2024 für das BIP und die Anlageinvestitionen beruhen auf einem Bericht von S&P Global vom 15. Oktober 2023.

8.1.2 Siemens-Konzern

Der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 legen wir die oben genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung sowie die in Kapitel 3 Segmentinformationen beschriebenen spezifischen Branchenentwicklungen, die wir für unsere jeweiligen industriellen Geschäfte erwarten, zugrunde. Bei unserer Prognose unterstellen wir darüber hinaus, dass geopolitische Spannungen nicht weiter zunehmen. Wir erwarten eine verbesserte Produktivität und Preisanpassungen bei unseren Produkten, Lösungen und Dienstleistungen, die Auswirkungen aus Lohnsteigerungen und höheren Preisen für Rohstoffe und Bauteile mehr als ausgleichen werden.

Wir sind Währungsumrechnungseffekten ausgesetzt, vor allem beim US-Dollar, beim britischen Pfund und bei Währungen von Schwellenländern, insbesondere beim chinesischen Yuan. Da Siemens weiterhin ein Nettoexporteur aus der Eurozone in die übrige Welt ist, wirkt sich ein schwacher Euro grundsätzlich vorteilhaft auf unser Geschäft aus, während ein starker Euro in der Regel nachteilig ist. Wir erwarten, dass sich die Volatilität an den globalen Devisenmärkten im Geschäftsjahr 2024 fortsetzen wird. Allerdings haben wir in den vergangenen Jahren unsere natürliche Sicherung mit der weltweiten Verteilung unserer Produktionsstätten global gesehen verbessert. Über unsere natürliche Sicherungsstrategie hinaus sichern wir Währungsrisiken aus unserem Exportgeschäft auch durch derivative Finanzinstrumente ab. Wir rechnen damit, dass diese Maßnahmen dazu beitragen werden, Ergebniswirkungen aus Währungsthemen im Geschäftsjahr 2024 zu begrenzen. Wir unterstellen für unseren Ausblick, dass Währungsumrechnungseffekte im Geschäftsjahr 2024 die nominalen Volumenwachstumsraten und die Profitabilität unserer Geschäfte nur geringfügig beeinflussen werden.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Segmente

Digital Industries prognostiziert für das Geschäftsjahr 2024 eine Entwicklung der Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis in einer Bandbreite von 0% bis 3%. Dies basiert auf der Annahme, dass nach Abbau der Vorräte bei Kunden die weltweite Nachfrage in den Automatisierungsgeschäften, insbesondere in China, in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wieder anziehen wird. Die Ergebnismarge wird zwischen 20% und 23% erwartet.

Smart Infrastructure erwartet im Geschäftsjahr 2024 ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis zwischen 7% und 10% und eine Ergebnismarge in einer Bandbreite von 15% bis 17%.

Mobility beabsichtigt, im Geschäftsjahr 2024 ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis zwischen 8% und 11% zu erzielen. Die Ergebnismarge wird zwischen 8% und 10% erwartet.

Siemens Healthineers erwartet im Geschäftsjahr 2024 ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis zwischen 4,5% und 6,5% und geht davon aus, einen soliden Beitrag zum Ergebnis und zur Ergebnismarge unseres Industriellen Geschäfts zu leisten.

SFS erwartet für das Geschäftsjahr 2024 eine weitere graduelle Verbesserung des Ergebnisses vor Ertragsteuern gegenüber dem Geschäftsjahr 2023. Die Eigenkapitalrendite (nach Steuern) wird voraussichtlich im Zielband von 15% bis 20% liegen.

Wachstum der Umsatzerlöse

Wir erwarten, dass der Siemens-Konzern auf vergleichbarer Basis ein Umsatzerlöswachstum in einer Bandbreite von 4% bis 8% erreichen wird. Ferner erwarten wir, dass der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2024 die Umsatzerlöse übersteigen und das Book-to-Bill-Verhältnis damit über 1 liegen wird.

Zum 30. September 2023 belief sich unser Auftragsbestand auf 111 Mrd. €. Wir erwarten, dass die Abarbeitung unseres Auftragsbestands das Wachstum der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 erheblich unterstützen wird. Dabei gehen wir davon aus, dass rund 43 Mrd. € des Auftragsbestands als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 realisiert werden. Informationen zur erwarteten Realisierung der Umsatzerlöse aus dem Auftragsbestand auf Segmentebene finden sich in Kapitel 3 Segmentinformationen.

Profitabilität

Außerhalb unserer berichtspflichtigen Segmente rechnen wir damit, dass Portfolio Companies eine operative Marge von mehr als 5% erzielen wird.

Die Ergebnisse von Siemens Energy Beteiligung hängen von der Leistung von Siemens Energy ab und sind von unserer Prognose des EPS pre PPA ausgenommen. Wir erwarten, dass Siemens Real Estate seine Veräußerungen von Immobilien in Abhängigkeit vom Marktumfeld fortsetzen wird. Das Ergebnis bei Innovation dürfte sich auf Vorjahresniveau (negative 0,2 Mrd. €) bewegen. Das negative Ergebnis bei Governance ging im Geschäftsjahr 2023 auf 0,5 Mrd. € zurück, und wir erwarten im Geschäftsjahr 2024 eine weitere Verbesserung. Zentral getragene Pensionsaufwendungen werden auf dem Niveau des Vorjahres von 0,1 Mrd. € erwartet. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 auf Basis unseres derzeitigen Geschäftsportfolios in einer Bandbreite von 0,7 Mrd. € bis 0,8 Mrd. €. Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen wies im Geschäftsjahr 2023 ein negatives Ergebnis von 0,3 Mrd. € aus. Im Geschäftsjahr 2024 wird sich das Ergebnis in Abhängigkeit von Marktentwicklungen voraussichtlich auf Vorjahresniveau bewegen.

Wir erwarten unsere Steuerquote im Geschäftsjahr 2024 in einer Bandbreite zwischen 24% und 29%. Von dieser Annahme ausgenommen sind mögliche Effekte aus größeren Steuerreformen.

Unsere Prognose für den Gewinn nach Steuern beruht auf einer Reihe weiterer Annahmen. Wir gehen davon aus, dass wir die solide Projektabwicklung im Geschäftsjahr 2024 fortsetzen werden. Außerdem planen wir, das Verhältnis von FuE-Aufwendungen zu Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2024 ungefähr auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 von 8% zu halten. Das Verhältnis von Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen zu Umsatzerlösen, das im Geschäftsjahr 2023 18% betrug, wird im Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich ungefähr auf diesem Niveau bleiben. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen, die sich im Geschäftsjahr 2023 auf 0,4 Mrd. € beliefen, erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 auf einem niedrigeren Niveau.

Unter der Voraussetzung, dass sich die zuvor genannten Annahmen als zutreffend erweisen, erwarten wir, dass wir im Geschäftsjahr 2024 durch profitables Wachstum unseres Industriellen Geschäfts ein höheres EPS pre PPA, ohne Berücksichtigung von Siemens Energy Beteiligung, in einer Bandbreite von 10,40 € bis 11,00 € sowie eine entsprechende Steigerung des Gewinns nach Steuern erzielen werden. Zum Vergleich: Im Geschäftsjahr 2023 lag das EPS pre PPA ohne Berücksichtigung von 0,84 € aus Siemens Energy Beteiligung bei 9,93 €.

Kapitaleffizienz

Wir erwarten, dass der ROCE im Geschäftsjahr 2024 in unserem Zielband von 15% bis 20% liegen wird.

Kapitalstruktur

Für unsere Kapitalstruktur streben wir im Allgemeinen einen Wert von bis zu 1,5 an. Wir gehen davon aus, dieses Ziel im Geschäftsjahr 2024 zu erreichen.

Cash Conversion Rate

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir eine Cash Conversion Rate, die dazu beiträgt, unser Ziel von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse von Siemens, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

8.1.3 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Unsere Prognose für den Siemens-Konzern im Geschäftsjahr 2024 beruht auf der Annahme, dass die geopolitischen Spannungen nicht weiter zunehmen. Unter dieser Bedingung erwarten wir, dass unser Industrielles Geschäft weiter profitabel wachsen wird.

Wir erwarten für den Siemens-Konzern ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis in einer Bandbreite von 4% bis 8% und ein Book-to-Bill-Verhältnis von über 1.

Wir gehen davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2024 durch profitables Wachstum unseres Industriellen Geschäfts ein höheres EPS pre PPA, ohne Berücksichtigung von Siemens Energy Beteiligung, in einer Bandbreite von 10,40 € bis 11,00 € erreichen werden, gegenüber einem EPS pre PPA, ohne Berücksichtigung von Siemens Energy Beteiligung, von 9,93 € im Geschäftsjahr 2023.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Die tatsächliche Entwicklung von Siemens und seinen Segmenten kann aufgrund der unten beschriebenen Chancen und Risiken oder für den Fall, dass unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen.

8.2 Risikomanagement

8.2.1 Grundprinzipien des Risikomanagements

Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert zu steigern und dabei angemessene Risiken und Chancen zu steuern und unangemessene Risiken zu vermeiden. Unser Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, wobei unsere Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben wird. Entsprechend der Organisations- und Verantwortungshierarchie bei Siemens ist das jeweilige Management unserer Organisationseinheiten verpflichtet, ein Risikomanagementsystem zu implementieren, das auf ihre spezifischen Geschäfte und Verantwortlichkeiten zugeschnitten ist und dabei den übergreifenden Grundsätzen entspricht.

8.2.2 Prozess des unternehmensweiten Risikomanagements (Enterprise-Risk-Management-Prozess)

Wir bedienen uns einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die uns unterstützen, Entwicklungen, die den Fortbestand unseres Geschäfts gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Das größte Gewicht haben dabei unsere konzernweiten Prozesse für die strategische Unternehmensplanung und für das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll uns helfen, potenzielle Risiken und Chancen lange vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das interne Berichtswesen soll es uns ermöglichen, solche Risiken im Geschäftsverlauf genauer zu überwachen. Unser Risikomanagement und dessen beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. So können, falls Mängel aufgedeckt werden, geeignete Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert werden. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass Vorstand und Aufsichtsrat vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden.

Das Risikomanagementsystem von Siemens fußt auf einem umfassenden, interaktiven und managementorientierten Enterprise-Risk-Management-(ERM-)Ansatz, der in die Unternehmensorganisation integriert ist und sich sowohl mit Risiken als auch mit Chancen befasst. Unser ERM-Ansatz basiert auf dem weltweit anerkannten COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance (2017) und dem ISO (International Organization for Standardization)-Standard 31000 (2018) und ist an die Anforderungen von Siemens angepasst. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserem Finanzberichterstattungsprozess, unserem internen Kontroll- und unserem Compliance-System. Sie messen der Unternehmensstrategie, der Effizienz und Effektivität der operativen Geschäftsaktivitäten, der Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung wie auch der Einhaltung relevanter Gesetze und Regelungen gleichermaßen Bedeutung bei.

Unser ERM-Prozess zielt auf eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen ab, die das Erreichen der strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-bezogenen Ziele des Unternehmens in wesentlichem Maß beeinflussen können. Der Betrachtungszeitraum beträgt üblicherweise drei Jahre und basiert auf einem Nettoprinzip, bei dem die Risiken und Chancen adressiert werden, die nach Durchführung bestehender und wirksamer Maßnahmen und Kontrollen verbleiben. Falls Risiken bereits in der Planung, in Budgets, in der Prognose oder im Konzernabschluss (zum Beispiel in Form einer Rückstellung oder Risikovorsorge) berücksichtigt wurden, sollten sie bereits mit ihren finanziellen Auswirkungen in den Geschäftszielen der einzelnen Einheiten berücksichtigt sein. Als Konsequenz sollten nur zusätzliche Risiken, die sich aus dem gleichen Grund ergeben, wie zum Beispiel Abweichungen von Geschäftszielen oder unterschiedliche Risikoperspektiven, erfasst werden. Um einen umfassenden Blick über unsere Geschäftsaktivitäten zu ermöglichen, werden Risiken und Chancen in einem strukturierten Prozess identifiziert, der Elemente eines Top-down- und eines Bottom-up-Ansatzes kombiniert. Die Berichterstattung erfolgt grundsätzlich quartalsweise, wobei der reguläre Berichterstattungsprozess durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt wird, um kritische Themen rechtzeitig zu eskalieren. Relevante Risiken und Chancen werden aus verschiedenen Perspektiven wie Geschäftszielen, Reputation und regulatorischen Anforderungen nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Der Bottom-up-Identifizierungs- und Priorisierungsprozess wird durch Workshops mit dem jeweiligen Management unserer Organisationseinheiten unterstützt. Das Top-down-Element stellt sicher, dass potenzielle neue Risiken und Chancen auf unterschiedlichen Managementebenen zur Diskussion gestellt und danach bei Relevanz in die Berichterstattung aufgenommen werden. Die berichteten Risiken und Chancen werden nach möglichen kumulativen Effekten analysiert und für jede der oben genannten Organisationseinheiten aggregiert.

Für alle relevanten Risiken und Chancen werden Verantwortlichkeiten festgelegt. Dabei hängt die hierarchische Ebene der Verantwortlichkeit von der Bedeutung des jeweiligen Risikos beziehungsweise der jeweiligen Chance ab. In einem ersten Schritt erfordert die Übernahme der Verantwortung für ein spezifisches Risiko oder eine spezifische Chance die Zuordnung zu einer unserer allgemeinen Reaktionsstrategien. Bezogen auf Risiken umfassen unsere Strategien die folgenden Alternativen: Risiken vermeiden, übertragen, vermindern oder akzeptieren. Bezogen auf Chancen ist unsere allgemeine Reaktionsstrategie, sie vollständig zu realisieren. In einem zweiten Schritt beinhaltet die Risiko- beziehungsweise Chancenverantwortung auch das Entwickeln, Initiieren und Überwachen angemessener Maßnahmen entsprechend der gewählten Reaktionsstrategie. Um ein effektives Risikomanagement zu ermöglichen, müssen diese Reaktionsmaßnahmen spezifisch zugeschnitten sein. Aus diesem Grund haben wir eine Vielzahl von Reaktionsmaßnahmen mit unterschiedlichen Ausprägungen entwickelt. So versuchen wir zum Beispiel, das Risiko aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften zu verringern. Bezüglich unserer Projekte soll uns unter anderem ein systematisches und umfassendes Projektmanagement mit standardisierten Projektmeilensteinen, einschließlich vorläufiger Abnahmen während der Projektentwicklung, sowie mit eindeutig festgelegten Genehmigungsprozessen dabei unterstützen, mögliche Projektrisiken frühzeitig, sogar vor Eintritt in die Angebotsphase, zu erkennen und diesen zu begegnen. Des Weiteren haben wir für potenzielle Schadensfälle und

Haftungsrisiken angemessene Versicherungen abgeschlossen, um unseren Gefährdungsgrad zu vermindern und mögliche Verluste zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Dem Risiko von Konjunktur- und Nachfrageschwankungen begegnen wir beispielsweise dadurch, dass wir die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der für uns wichtigen Branchen genau beobachten und, falls erforderlich, frühzeitig und konsequent unsere Kapazitäten anpassen und Kostensparmaßnahmen initiieren. Aufgrund des regelmäßigen Screenings von Klimarisiken und Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, kurz ESG) können wir unter anderem im Rahmen unserer DEGREE-Implementierung zeitnah entsprechende Maßnahmen zur Minderung einleiten. Weltweit bestehen Risiken aufgrund der Übertragung von Infektionserregern vom Tier auf den Menschen, vom Menschen auf den Menschen sowie auf anderen Wegen. Epidemische, pandemische oder andere infektiöse Entwicklungen wie Bioterrorismus drohen hohe Krankheitsraten in Ländern, Regionen oder Kontinenten zu verursachen. Wir prüfen permanent Informationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention in den USA und Europa, des Robert-Koch-Instituts in Deutschland und weiterer Institutionen, um epidemische oder pandemische Risiken frühzeitig identifizieren und entsprechende Abwehr- und Schutzmaßnahmen so früh wie möglich bestimmen und veranlassen zu können.

8.2.3 Organisation des Risikomanagements und der Verantwortlichkeiten

Zur Überwachung des ERM-Prozesses und um die Integration und Vereinheitlichung bestehender Kontrollaktivitäten im Einklang mit den rechtlichen und operativen Anforderungen weiter voranzutreiben, hat der Vorstand eine vom Head of Assurance geleitete Risikomanagement- und interne Kontrollorganisation etabliert. Um eine aussagekräftige Diskussion auf Siemens-Konzernebene führen zu können, werden durch diese Organisation individuelle Risiken und Chancen, die einen ähnlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang haben, zu breiteren Risiko- und Chancenthemen aggregiert. Im Zuge dieser Aggregation kommt es naturgemäß zu einer Mischung von Risiken mit primär qualitativen und primär quantitativen Bewertungen; selbiges gilt auch für Chancen. Dementsprechend ist eine rein quantitative Beurteilung von Risiko- und Chancenthemen nicht vorgesehen. Thematische Risiko- und Chancenbewertungen sowie unsere Risikotragfähigkeit dienen anschließend zur Evaluierung der unternehmensweiten Risiko- und Chancensituation in den vierteljährlichen Vorstandssitzungen. Der Head of Assurance unterstützt den Vorstand bei der Durchführung und Überwachung des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems und der Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

8.3 Risiken

Nachfolgend beschreiben wir Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Cashflows) und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der vier Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für Siemens wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für uns. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftsaktivitäten und Geschäftsziele ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Risiken auf alle unsere Organisationseinheiten.

8.3.1 Strategische Risiken

Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen: Wir sehen große Unsicherheiten hinsichtlich der weltwirtschaftlichen und geopolitischen Aussichten. Diese haben sich im vergangenen Jahr aufgrund verschiedener Faktoren, die sich alle noch weiter verstärken könnten, deutlich verschlechtert. Zunächst verschärft sich der Israel-Gaza-Konflikt weiter und könnte dadurch einen größeren regionalen Konflikt auslösen, in den weitere Parteien involviert werden könnten. Ebenso gehen anhaltende Risiken von dem Krieg in der Ukraine aus. Sowohl der Israel-Gaza-Konflikt, als auch der Krieg in der Ukraine, können sich negativ auf Absatzentwicklung, Produktionsprozesse sowie Einkaufs- und Logistikprozesse auswirken, beispielsweise durch Unterbrechungen der Lieferketten und der Energieversorgung oder durch Engpässe bei Bauteilen, Rohstoffen und Zwischenprodukten. Jeder der beiden Konflikte könnte weiter eskalieren und sich auf andere Staaten ausweiten, einschließlich NATO-Staaten, und nichtkonventionelle Waffen könnten zum Einsatz kommen. Eine Ausweitung der Konflikte hätte erhebliche Auswirkungen auf das Marktumfeld von Siemens. Selbst die derzeitigen Konfliktsituationen könnten sich weiter negativ auf die Entwicklung der potenziellen Erdöl- und Erdgasversorgung auswirken. Dies würde die Inflation anheizen, was wiederum die Gefahr einer anhaltenden Lohn-Preis-Spirale birgt. Eines der Kernrisiken für den Ausblick von Siemens ist in jedem Fall, dass die Zentralbanken nicht in der Lage sein könnten, die Inflation unter ihre Zielvorgaben zu senken, und dann restriktiver reagieren oder sogar überreagieren. Restriktivere finanzielle Bedingungen würden die hochentwickelten Volkswirtschaften wahrscheinlich in eine Rezession treiben und ein erhebliches Risiko für anfällige Schwellenländer darstellen. Hochverschuldete Schwellen- und Industrieländer könnten unter steigenden Finanzierungskosten, einer weiteren Aufwertung des US-Dollars und einem Vertrauensverlust der Investoren leiden. Weitere Risiken könnten sich für die Stabilität der Staatsfinanzen und des Bankensektors ergeben. Zudem könnten Risiken aus anderen geopolitischen Spannungen (insbesondere in Zusammenhang mit dem Baltikum, Osteuropa, dem westlichen Balkan, China, Taiwan und dem Iran) entstehen. Wir sind weiterhin mit wirtschaftlichen Risiken konfrontiert, die aus einer weiteren deutlichen Abschwächung der chinesischen Wirtschaft resultieren. Die Hauptrisiken ergeben sich aus potenziellen finanziellen Ungleichgewichten, insbesondere aufgrund des angeschlagenen Immobiliensektors, aber auch aus der zunehmenden Verschuldung lokaler Regierungen, die sich zunehmend negativ auf das Geschäft von Siemens in China und bei Chinas Handelspartnern auswirkt. Eine Behinderung und Neudefinition internationaler Kooperationsabkommen könnten unser Geschäft stark beeinträchtigen. In erster Linie hätte eine sich umfassendere Entkopplung zwischen den USA und China negative Auswirkungen auf das Vertrauen und die Investitionstätigkeit und würde das Geschäft von Siemens stark beeinträchtigen. Zunehmende Handelshemmnisse, Protektionismus, Sanktionen und insbesondere technische Vorschriften würden sich negativ auf die Produktionskosten und die Produktivität entlang unserer globalen Wertschöpfungsketten auswirken und den Zugang zu den Absatzmärkten erheblich erschweren oder sogar verhindern. Ein wesentliches Risiko für unser Absatzpotenzial und unsere Kostenstrukturen geht von möglichen erneuten Engpässen in der Lieferkette aus, die auf eine zunehmende mangelnde Verfügbarkeit von Vorprodukten, insbesondere von elektronischen Bauteilen, zurückzuführen sind. Darüber hinaus könnte ein Stillstand in der Politik in den USA das dortige Wachstum belasten, mit dem Risiko globaler Folgewirkungen. Wir sind von der wirtschaftlichen Entwicklung bestimmter Branchen abhängig; eine Fortsetzung oder sogar Verstärkung der zyklischen und strukturellen Gegenwinde in Kernabnehmerbranchen, zum Beispiel dem Automobil- oder Baugewerbe, würde sich negativ auf unsere Geschäftsaussichten auswirken. Ein Wiederaufleben von COVID-19 oder sogar der Ausbruch einer neuen Pandemie, ein Terroranschlag, ein bedeutender Vorfall von Cyberkriminalität oder eine Reihe solcher Angriffe oder Vorfälle in

großen Volkswirtschaften könnten die Wirtschaftstätigkeit weltweit beeinträchtigen und das Vertrauen von Verbrauchern und Unternehmen untergraben. Außerdem bleibt die stark vernetzte Weltwirtschaft anfällig für Naturkatastrophen oder hybride Kriegsführung.

Falls wir unsere Produktions- und Kostenstrukturen nicht erfolgreich an das geänderte Marktumfeld anpassen können, kann nicht garantiert werden, dass dies keine negativen Auswirkungen haben wird. Zum Beispiel könnten Kaufabsichten bezüglich unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sich ändern, sich verzögern oder beendet werden beziehungsweise Käufe oder Verträge, die bereits begonnen wurden, nicht zu Ende geführt werden. Des Weiteren könnten sich die Finanzierungsmöglichkeiten unserer Kunden verschlechtern. Vertraglich festgelegte Zahlungsbedingungen könnten sich nachteilig verändern, insbesondere im Hinblick auf die Höhe an uns zu leistender Kundenanzahlungen im Rahmen von Langzeitprojekten, was sich negativ auf unsere Finanzsituation auswirken könnte. Die weltweite Geschäftsaufstellung von Siemens in nahezu allen relevanten Volkswirtschaften, unser umfangreiches Angebot, das unterschiedlichen Geschäftszyklen folgt, und unsere ausgewogene Mischung verschiedenartiger Geschäftsmodelle – zum Beispiel Ausrüstungs-, Komponenten-, System-, Software-, Service- und Lösungsgeschäft – hilft uns, die Folgen ungünstiger Entwicklungen auf einzelnen Märkten auszugleichen.

Portfoliomaßnahmen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, sonstige Beteiligungen und strategische Allianzen:

Unsere Strategie umfasst Desinvestitionen in einigen Geschäftsfeldern und die Stärkung anderer durch Portfoliomaßnahmen, einschließlich Unternehmenszusammenschlüssen und Akquisitionen. Desinvestitionspläne beinhalten das Risiko, bestimmte Geschäftsaktivitäten nicht wie geplant veräußern zu können. Außerdem könnten sich durch realisierte Desinvestitionen negative Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation ergeben. Unternehmenszusammenschlüsse und Akquisitionen bergen grundsätzlich Unwägbarkeiten, da sie Risiken aus der Integration von Mitarbeitern, Abläufen, Technologien und Produkten beinhalten. Es kann nicht garantiert werden, dass jedes erworbene Geschäft erfolgreich und entsprechend dem ursprünglich vorgesehenen Zeitplan integriert werden kann oder sich nach der Integration wie erwartet entwickeln wird. Darüber hinaus können aus solchen Transaktionen erhebliche Akquisitions-, Verwaltungs-, Steuer- und sonstige Aufwendungen entstehen, einschließlich Integrationskosten für erworbene Geschäftsaktivitäten. Zudem könnten Portfoliomaßnahmen einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf zur Folge haben und unsere Kapitalstruktur nachteilig beeinflussen. Akquisitionen können auch zu einem signifikanten Anstieg der immateriellen Vermögenswerte, einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte, in unserer Bilanz führen. Sollten wir anhaltend ungünstigen Geschäftsentwicklungen ausgesetzt sein oder bei akquirierten Aktivitäten aus anderen Gründen nicht so erfolgreich sein wie ursprünglich erwartet, könnte dies Wertberichtigungen auf diese immateriellen Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten, zur Folge haben, mit negativen Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Unser Anlageportfolio umfasst Beteiligungen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, und sonstige Beteiligungen. Alle Faktoren, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, wie beispielsweise Siemens Energy, und sonstigen Beteiligungen negativ beeinflussen, könnten unseren Ergebnisanteil aus diesen Beteiligungen beeinträchtigen oder zu einer Wertminderung dieser Beteiligungen führen. Außerdem könnte unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch in Zusammenhang mit Darlehen, Garantien oder der Nichteinhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants) in Verbindung mit diesen nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen negativ beeinflusst werden. Zudem bergen solche Beteiligungen grundsätzlich Risiken, da es uns nicht möglich sein könnte, potenziellen negativen Auswirkungen auf unser Geschäft und insbesondere auf unsere Reputation durch ausreichende Einflussnahme auf Prozesse der Unternehmensführung (Corporate Governance) oder Geschäftsentscheidungen unserer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, sonstigen Beteiligungen und strategischen Allianzen entgegenzuwirken. Zudem beinhalten auch Gemeinschaftsunternehmen Risiken in Zusammenhang mit der Integration von Mitarbeitern, Abläufen, Technologien und Produkten. Auch strategische Allianzen könnten für uns mit Risiken verbunden sein, da wir in einigen Geschäftsfeldern mit Unternehmen im Wettbewerb stehen, mit denen wir strategische Allianzen eingegangen sind. Neben anderen Maßnahmen begegnen wir diesen Risiken sowohl mit standardisierten Prozessen als auch mit dezidierten Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umfeld von Unternehmenszusammenschlüssen, Käufen, Verkäufen und Ausgliederungen. Dies beinhaltet die systematische Behandlung aller vertraglichen Verpflichtungen und Ansprüche nach Abschluss einer Transaktion.

Steigender Nachhaltigkeitsfokus: Regierungen auf der ganzen Welt konzentrieren sich immer stärker auf Nachhaltigkeitsthemen, was das Risiko erhöhter Kosten für die Einhaltung neuer Gesetze und damit verbundener Berichtspflichten mit sich bringt. Darüber hinaus birgt die zunehmende Fokussierung von Stakeholdern und Investoren auf Nachhaltigkeitsthemen ein Reputationsrisiko, falls unsere Nachhaltigkeitsverpflichtungen, -ziele und -aktivitäten als irreführender Einsatz von grünem Marketing oder aus anderen Gründen als nicht glaubwürdig empfunden werden. Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind zu einem weltweiten Phänomen mit entsprechenden Risiken für Siemens als Großkonzern geworden. Wir begegnen diesen Risiken auf vielfältige Weise, unter anderem mit unserem Nachhaltigkeitsrahmenwerk DEGREE, in dem wir uns ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt haben. DEGREE umfasst Maßnahmen zur Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks sowie weitere Initiativen, die sich mit ESG-Themen im Allgemeinen befassen. Wir haben einen ESG-Due-Diligence-Prozess implementiert, der die Siemens-Geschäfte bei der Due-Diligence-Prüfung im kundenorientierten Umfeld mit Blick auf mögliche ökologische und soziale Risiken sowie damit verbundene Menschenrechts- und Reputationsrisiken unterstützt. Abschließend glauben wir, dass unser Gesamtportfolio sehr gut aufgestellt ist, um die aktuellen und zukünftigen Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Kunden und der Gesellschaften, in denen wir tätig sind, zu erfüllen.

Disruptive Technologien: Die Märkte, in denen wir agieren, sind infolge der Einführung innovativer und disruptiver Technologien rasanten und signifikanten Änderungen unterworfen. Auf dem Gebiet der Digitalisierung (beispielsweise digitaler Zwilling, künstliche Intelligenz, Cloud-Computing) entstehen Risiken im Zusammenhang mit neuen Wettbewerbern, der Substitution von existierenden Produkten/Lösungen/Dienstleistungen, neuen Geschäftsmodellen (zum Beispiel bei der Preisbildung, bei der Finanzierung, bei erweiterten Leistungsumfängen im Projektgeschäft oder bei Abonnementmodellen im Softwaregeschäft) sowie das Risiko, dass unsere Wettbewerber aufgrund überlegener Time-to-Market-Strategien ihre disruptiven Produkte und Lösungen schneller vermarkten können als Siemens. Siemens unterscheidet sich in seinen Software-Angeboten von anderen Software-Unternehmen durch tiefgreifende Fachkompetenz. Mit Technologien wie der künstlichen Intelligenz, einschließlich generativer künstlicher Intelligenz, besteht die Gefahr, dass Fachkompetenz künftig kein signifikantes Unterscheidungsmerkmal mehr sein wird und deshalb zusätzliche Wettbewerber leichter und schneller entstehen. Unsere Geschäftsergebnisse hängen wesentlich von unserer Technologieführerschaft sowie unserer Fähigkeit ab, Änderungen in unseren Märkten zu antizipieren und uns an sie anzupassen sowie unsere Kostenbasis zu optimieren. Die Einführung neuer Produkte und Technologien erfordert ein starkes Engagement in Forschung und Entwicklung, das mit einem beträchtlichen Einsatz finanzieller Mittel verbunden und nicht immer zwingend erfolgreich ist. Unsere Ertragslage könnte negativ von Investitionen in Technologien beeinflusst werden, die nicht wie erwartet funktionieren oder integriert werden können oder nicht die erwartete Marktakzeptanz finden, oder davon, dass unsere Produkte, Lösungen und Systeme, insbesondere im Vergleich zu unseren Wettbewerbern, nicht rechtzeitig am

Markt eingeführt oder sogar obsolet werden. Wir beantragen ständig neue Patente und pflegen aktiv unser Portfolio geistigen Eigentums, um unsere Technologieposition zu sichern. Unsere Patente und anderen Rechte an geistigem Eigentum können jedoch nicht verhindern, dass Wettbewerber eigene Produkte und Dienstleistungen entwickeln und verkaufen, die den unseren ähneln.

Wettbewerbsumfeld: Die weltweiten Märkte für unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind hinsichtlich Preisbildung, Produkt- und Servicequalität, Produktentwicklungs- und Einführungszeiten, Kundenservice und Finanzierungsbedingungen sowie Verschiebungen im Marktbedarf hochgradig wettbewerbsintensiv. Wir sind mit starken etablierten Wettbewerbern konfrontiert und auch mit aufsteigenden Wettbewerbern aus Schwellenländern und neuen Industrien, die eine günstigere Kostenstruktur aufweisen könnten als wir oder bessere Kundenlösungen anbieten könnten. Einige Branchen, in denen wir tätig sind, durchlaufen Konsolidierungen, die zu einer Verstärkung des Wettbewerbs, einer Veränderung unserer relativen Marktposition, einem Bestandsaufbau bei (un)fertigen Erzeugnissen oder einer unerwarteten Preiserosion führen könnten. Darüber hinaus gibt es das Risiko, dass wichtige Zulieferer von unseren Wettbewerbern übernommen werden und dass Wettbewerber verstärkt Dienstleistungen für unsere installierte Basis anbieten könnten. Wir begegnen diesen Risiken mit verschiedenen Maßnahmen, wie beispielsweise Benchmarking-Aktivitäten, strategischen Initiativen, Vertriebsinitiativen, der Umsetzung von Produktivitätsmaßnahmen und Projekten zur Erreichung der Zielkosten, Anpassungen bei unseren Standorten, Outsourcing, Fusionen sowie Gemeinschaftsunternehmen und der Optimierung unseres Produkt- und Dienstleistungsportfolios. Wir überwachen und analysieren kontinuierlich Wettbewerbs-, Markt- und Branchendaten, um ungünstige Entwicklungen des Wettbewerbsumfelds besser voraussehen zu können, anstatt lediglich auf sie zu reagieren.

8.3.2 Operative Risiken

Cyber- und Informationssicherheit: Digitale Technologien sind tief verwurzelt in unseren Geschäftsportfolios. Die weitere Integration der Informationstechnologie in Produkte und Dienstleistungen in Verbindung mit sich ändernden Unternehmensstrategien (wie Outsourcing, dezentrale globale Entwicklungstätigkeit, geringerer Grad an Eigenerstellung) führen zu einer zunehmend verteilten Lieferkette, was effiziente Kontrollen erschwert. Die Tatsache, dass es eine große Anzahl von Zulieferern gibt, erfordert einen erheblichen Aufwand für die erstmalige und regelmäßige Überprüfung der effektiven Umsetzung der Cybersicherheitsanforderungen durch die Zulieferer. Siemens-Geschäftseinheiten könnten den Marktzugang verlieren, wenn die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen nicht den gestiegenen Vorschriften und gesetzlichen Anforderungen an die Cybersicherheit in den jeweiligen Ländern entsprechen. Die von uns beobachtete weltweite Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit sowie eine größere Professionalität in der Computerkriminalität führen zu Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Produkte, Lösungen und Dienstleistungen und der IT-Systeme und Netzwerke von Siemens sowie zu Risiken hinsichtlich der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten. Wie andere große multinationale Unternehmen sind wir aktiven Cyberangriffen von raffinierten Widersachern ausgesetzt, die von organisierter Kriminalität und von staatlichen Strukturen, die Wirtschaftsspionage oder sogar Sabotage betreiben, unterstützt werden. Verschiedenen externen Quellen zufolge hat sich diese Tendenz aufgrund geopolitischer Entwicklungen und weltweiter Spannungen verstärkt. Insbesondere die Anzahl der Phishing-Angriffe und der schädlichen Websites hat sich erheblich erhöht. Auch bleibt das Risiko, dass vertrauliche oder datenschutzrelevante Informationen gestohlen oder die Integrität unseres Portfolios kompromittiert werden könnten, zum Beispiel durch Angriffe auf unsere Netzwerke, Social Engineering, Datenmanipulationen in kritischen Applikationen und durch den Verlust kritischer Ressourcen. Dies hätte finanzielle Schäden und Verstöße gegen Datenschutzgesetze zur Folge. Darüber hinaus konzentriert sich der Markt für Informationstechnologie auf eine kleine Anzahl von Anbietern von Informationstechnologie und Software, was zu einer Abhängigkeit von einem einzigen Anbieter führen kann. Es kann nicht garantiert werden, dass die Maßnahmen, die wir zum Schutz unseres geistigen Eigentums und unseres Portfolios ergreifen, unter allen Umständen erfolgreich sind. Die Cybersicherheit deckt die Informationstechnologie unseres gesamten Unternehmens ab, inklusive Büro-IT, Systemen und Applikationen, spezieller Netzwerke und unseres betrieblichen Umfelds wie Fertigung, FuE. Wir streben an, diese Risiken durch eine Reihe von Cyberabwehrmaßnahmen zu mindern, darunter die Schulung der Mitarbeiter auch unter Berücksichtigung neuer Modelle flexibler Arbeitsumgebungen, die umfassende Überwachung unserer Netzwerke und Systeme mit einer KI-Lösung zur schnelleren Identifizierung von Angriffen, um Schäden für die Gesellschaft, insbesondere für kritische Infrastrukturen, unsere Kunden, unsere Partner und Siemens insgesamt zu verhindern. Wir haben die industrielle „Charter of Trust“ ins Leben gerufen, die von einer wachsenden Anzahl globaler Unternehmen mit der Zielsetzung unterzeichnet wurde, Grundsätze für einen Vertrauensaufbau für die digitalen Technologien festzulegen und um die digitale Welt sicherer zu machen. Dennoch bleiben die Systeme, Produkte, Lösungen und Dienstleistungen unseres Unternehmens und die unserer Dienstleister potenziell anfällig für Angriffe. Diese könnten möglicherweise die Veröffentlichung, Manipulation oder den Verlust von Informationen – wie durch Industriespionage – zur Folge haben. Sie könnten auch zu einem vorsätzlichen Missbrauch unserer Systeme oder gefährdeter Produkte, zu Produktionsausfällen und Lieferengpässen führen, mit eventuell negativen Auswirkungen auf unsere Reputation, unsere Wettbewerbsfähigkeit und unsere Geschäftsergebnisse. Für einen zusätzlichen Schutz von Siemens und zur Reduzierung potenzieller finanzieller Auswirkungen von Cybervorfällen wurden die derzeit versicherbaren Cybersicherheitsrisiken teilweise auf ein Konsortium von Versicherungsunternehmen übertragen.

Lieferkettenmanagement: Die Ergebnisse unserer operativen Einheiten hängen von einer zuverlässigen und effektiven Steuerung unserer Versorgungskette für Komponenten, Unterbaugruppen, Energie, kritische Bauteile (zum Beispiel Halbleiter) und Materialien ab. Kapazitätsbeschränkungen und Lieferengpässe, die auf eine ineffektive Steuerung der Versorgungskette zurückzuführen sind, könnten zu Produktionsengpässen, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und zusätzlichen Kosten führen. Bei der Versorgung mit Vorprodukten, Komponenten und Dienstleistungen sind wir auch auf Fremdanbieter angewiesen. Herstellung, Montage und Funktionsprüfung unserer Produkte durch Dritte können unsere unmittelbaren Möglichkeiten der Einflussnahme auf Produktivität, Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten reduzieren. Obwohl wir eng mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, um versorgungsbezogene Probleme zu vermeiden, kann nicht garantiert werden, dass wir in Zukunft nicht in Versorgungsschwierigkeiten geraten, insbesondere falls wir bei kritischen Zulieferteilen nur einen Lieferanten nutzen. Engpässe oder Verzögerungen könnten unsere Geschäftsaktivitäten erheblich schädigen. Unerwartete Preissteigerungen von Komponenten und Rohmaterialien aufgrund von Marktengpässen oder aus anderen Gründen könnten sich ebenfalls negativ auf unsere Leistung auswirken. Des Weiteren könnten wir mit dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen der Versorgungskette als Auswirkungen von Katastrophen (einschließlich Pandemien), geopolitischen Unsicherheiten, Energieknappheit, Sabotage, Cybervorfällen, finanziellen Problemen einiger Lieferanten oder Lieferanten, die unsere Standards nicht erfüllen, konfrontiert werden, insbesondere wenn es uns nicht gelingt, rechtzeitig oder überhaupt alternative Zulieferquellen oder Transportmöglichkeiten zu erschließen. Neben anderen Maßnahmen reduzieren wir das Risiko der weltweit schwankenden Rohmaterialpreise mit verschiedenen Sicherungsinstrumenten.

Interne Programme und Initiativen: Wir befinden uns in einem fortwährenden Prozess funktionsoptimierender Anpassungen und befassen uns laufend mit Kostensenkungsinitiativen. Diese beinhalten ständige Kapazitätsanpassungsmaßnahmen sowie Initiativen zu strukturellen Verbesserungen. Zusammenlegungen von Geschäftsaktivitäten und Fertigungsanlagen, Auslagerungen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Produktportfoliostraffungen sind Bestandteil solcher Kostensenkungsinitiativen. Diese Maßnahmen könnten nicht wie geplant umgesetzt werden, ihr Nutzen könnte geringer sein als ursprünglich abgeschätzt, sie könnten später wirken als angenommen oder ihre Wirkung könnte ganz ausbleiben. Jede künftige Wirkung aus diesen Programmen auf unsere Profitabilität wird beeinflusst durch die tatsächlich erzielten Einsparungen und unsere Fähigkeit, diese fortlaufenden Bemühungen nachhaltig umzusetzen. Im Falle von Restrukturierungs- und Auslagerungsaktivitäten können wir nicht ausschließen, dass es zu Lieferverzögerungen oder sogar Lieferausfällen kommen könnte. Darüber hinaus könnte eine Verzögerung in kritischen FuE-Projekten negative Folgen für laufende Projekte haben. Wir kontrollieren und überwachen den Fortschritt dieser Projekte und Initiativen fortlaufend und nutzen standardisierte Ansätze zur Steuerung und Verfolgung von Meilensteinen.

Mangel an qualifizierten Mitarbeitern: Der Wettbewerb um eine vielfältige und hoch qualifizierte Belegschaft, wie etwa Spezialisten oder Experten im Technologiebereich, ist in den Branchen und Regionen, in denen wir geschäftlich tätig sind, weiterhin intensiv. Wir benötigen fortwährend hoch qualifizierte Mitarbeiter und sehen überdies die Notwendigkeit, die Vielfalt, Inklusion und das Zugehörigkeitsgefühl unserer Belegschaft zu fördern. Unser künftiger Erfolg hängt zum Teil davon ab, inwieweit es uns dauerhaft gelingt, Ingenieure, Talente im Technologiebereich und anderes Fachpersonal für uns zu gewinnen. Wir begegnen diesem Thema zum Beispiel mit der Stärkung der Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Mitarbeiter in der Personalbeschaffung und haben eine Strategie definiert, um proaktiv Mitarbeiter mit den notwendigen Fähigkeiten für unsere Geschäfte und Märkte zu suchen. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir unser neues Employer Branding in allen unseren Personalbeschaffungs-Marketing-Aktivitäten eingeführt und eine Medienkampagne mit Fokus auf Talente im Technologiebereich in unseren Schlüsselmärkten gestartet. Technologie und Digitalisierung helfen uns, Talente – auch im Hinblick auf die Vielfältigkeit unserer Belegschaft – effektiver zu gewinnen und auszuwählen. Darüber hinaus fokussieren wir uns auf Vielfalt und eine strukturierte Nachfolgeplanung. Genauso wie mit unseren bestehenden Mitarbeitern müssen wir auch neuen Mitarbeitern die Möglichkeit geben zu wachsen und sie an uns binden, was in Zeiten einer neuen, zunehmend virtuellen Arbeitswelt besonders wichtig erscheint.

Projektbezogene Risiken: Eine Reihe unserer Segmente führt Aktivitäten im Rahmen von Langfristverträgen durch, die in wettbewerbsintensiven Bieterverfahren vergeben werden. Solche Verträge sind üblich bei Mobility und bei verschiedenen Geschäftsaktivitäten von Smart Infrastructure sowie bei Portfolio Companies. Einige dieser Verträge bergen ein inhärentes Risiko, da sie die Übernahme nahezu aller Risiken vorsehen können, die mit der Fertigstellung des Projekts sowie mit Gewährleistungsverpflichtungen nach Abnahme des Projekts verbunden sind. Beispielsweise könnten wir mit dem Risiko konfrontiert sein, die technischen Anforderungen eines Projekts erfüllen zu müssen, ohne vor der Übernahme des Projekts Erfahrungen mit derartigen Anforderungen gesammelt zu haben. Die aus Festpreisverträgen erzielten Ergebnismargen könnten durch Änderungen der Kosten oder der Produktivität während der Vertragslaufzeit von den ursprünglichen Schätzungen abweichen. Manchmal tragen wir das Risiko unerwarteter Projektmodifikationen, des Mangels an qualifizierten Fachkräften, von Qualitätsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten unserer Kunden und/oder wesentlicher Partner, Kostenüberschreitungen oder Vertragsstrafen aufgrund unerwarteter technischer Probleme, von unvorhergesehenen Entwicklungen an den Projektstandorten, von unerwarteten Änderungen oder Schwierigkeiten innerhalb des rechtlichen und politischen Umfelds, von Leistungsproblemen bei unseren Zulieferern, Subunternehmern oder Konsortialpartnern oder aufgrund sonstiger logistischer Schwierigkeiten. Einige unserer mehrjährigen Verträge umfassen zudem anspruchsvolle Anforderungen hinsichtlich Installation und Wartung, ferner weitere Erfüllungskriterien wie Zeitvorgaben, Stückkosten und Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen. Diese Anforderungen könnten, wenn sie nicht erfüllt werden, erhebliche Vertragsstrafen, Schadensersatzpflichten, Zahlungsverweigerung oder Vertragskündigungen nach sich ziehen. Wir können nicht garantieren, dass unsere Verträge und Projekte, insbesondere jene mit langer Laufzeit und Festpreiskalkulation, profitabel abgeschlossen werden können. Um solchen Risiken zu begegnen, haben wir eine weltweite Projektmanagementorganisation eingeführt, die systematisch die technischen und kaufmännischen Fähigkeiten unserer Projektmanager verbessert. Bei sehr komplexen Projekten führen wir in einem sehr frühen Stadium der Angebotsphase dezidierte Risikoeinschätzungen durch, bevor wir uns entschließen, ein verbindliches Angebot an unsere Kunden abzugeben.

8.3.3 Finanzielle Risiken

Risiken aus Pensionsverpflichtungen: Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen könnten sowohl durch eine Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen, einschließlich des Abzinsungssatzes, als auch durch Veränderungen an den Finanzmärkten oder eine Änderung in der Zusammensetzung unseres Anlageportfolios beeinflusst werden. Darüber hinaus unterliegen sie unter anderem rechtlichen Risiken mit Blick auf die Plangestaltung. Ein wesentlicher Anstieg der Unterdeckung könnte sich negativ auf unsere Kapitalstruktur sowie unser Rating auswirken und somit die Refinanzierungsmöglichkeiten verringern und die Refinanzierungskosten erhöhen. Um die lokalen Pensionsvorschriften in ausgewählten Ländern einzuhalten, können wir mit dem wirtschaftlichen Risiko einer Zunahme der Mittelabflüsse aufgrund der Änderung des Deckungsgrads gemäß den lokalen Vorschriften unserer Pensionspläne in diesen Ländern und der Änderung der Vorschriften selbst konfrontiert sein.

Untersuchungen von Finanzbehörden sowie Veränderungen in den Steuergesetzen und -regelungen: Wir sind in nahezu allen Ländern der Welt tätig und unterliegen damit vielfältigen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen der Steuergesetze und -regelungen in diesen Jurisdiktionen könnten zu höheren Steueraufwendungen und zu höheren Steuerzahlungen führen. Außerdem könnten Änderungen der Gesetze und Regelungen auch Einfluss auf unsere Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie auf unsere aktiven und passiven latenten Steuern haben. Zudem könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld mancher Regionen die Möglichkeiten einschränken, unsere Rechte durchzusetzen. Als global tätiges Unternehmen agieren wir in Ländern mit komplexen steuerlichen Regelungen, die unterschiedlich ausgelegt werden können. Künftige Auslegungen beziehungsweise Entwicklungen der Steuersysteme könnten unsere Geschäfts-, Vermögens- und Ertragslage beeinflussen. Wir werden regelmäßig von den Finanzbehörden in verschiedenen Jurisdiktionen geprüft, und wir identifizieren und bewerten fortlaufend einschlägige Risiken.

Marktpreisrisiken: Wir unterliegen dem Einfluss von Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen dem US-Dollar und dem Euro, da ein großer Anteil unseres Geschäftsvolumens im Rahmen von Exporten von Europa in Regionen, die den US-Dollar als Währung verwenden, abgewickelt wird. Darüber hinaus sind wir Effekten aus Währungen von Schwellenländern ausgesetzt, insbesondere dem chinesischen Yuan. Deutliche Veränderungen der Euro-Wechselkurse könnten unsere Wettbewerbsposition erheblich verändern. Wir sind auch Zinsschwankungen ausgesetzt. Selbst Sicherungsgeschäfte zur Reduzierung solcher Risiken könnten zu einem gegenteiligen Effekt

führen. Wechselkurs- oder Zinsschwankungen, negative Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Änderungen in der Politik der Zentralbanken könnten sich daher negativ auf unser Finanzergebnis auswirken. Die Marktpreise zeigen aufgrund gestiegener makroökonomischer Unsicherheiten (zum Beispiel durch Inflation, geopolitische Spannungen und weiteren oben genannten Faktoren) eine höhere Volatilität als früher.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken: Unsere Treasury- und Finanzierungsaktivitäten könnten ungünstigen Einlagen- und/oder Finanzierungsbedingungen ausgesetzt sein, ausgelöst durch negative Entwicklungen im Zusammenhang mit den Finanzmärkten, wie begrenzte Verfügbarkeit von Finanzmitteln und von Sicherungsinstrumenten, einer geänderten Bonitätseinschätzung von Siemens insbesondere von Ratingagenturen, negativen Zinssätzen und Auswirkungen aus restriktiveren Regulierungen des Finanzsektors, der Politik der Zentralbanken sowie der Nutzung von Finanzinstrumenten. Eine Erhöhung der Kreditrisikoaufschläge aufgrund von Unsicherheit und Risikoaversion an den Finanzmärkten könnte zudem zu einer negativen Veränderung der Marktwerte unserer finanziellen Vermögenswerte, insbesondere unserer derivativen Finanzinstrumente, führen.

Kreditrisiken: Im Zusammenhang mit Aufträgen und Projekten stellen wir unseren Kunden direkte und indirekte Finanzierungen in verschiedenen Ausgestaltungen zur Verfügung, einschließlich Garantien. Insbesondere Siemens Financial Services trägt Kreditrisiken aus Finanzierungsaktivitäten, wenn zum Beispiel Kunden ihre Verpflichtungen aus diesen Finanzierungen nicht, nur teilweise oder verspätet erfüllen. Das Kreditumfeld wurde aufgrund unsicherer makroökonomischer Aussichten (zum Beispiel Inflation) und geopolitischer Spannungen dynamischer.

Für weitere Informationen zu Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, derivativen Finanzinstrumenten, Sicherungsaktivitäten, Management von finanziellen Risiken sowie entsprechenden Maßnahmen siehe Ziffern 17, 24 und 25 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023.

8.3.4 Compliance-Risiken

Änderungen von Regelungen, Gesetzen und Richtlinien: Regulatorische Anforderungen werden in einem noch nie dagewesenen Tempo eingeführt oder geändert, oft mit einer geringen oder gar keiner Vorlaufzeit für die Umsetzung. Dies birgt die Gefahr, dass neue Anforderungen schneller in Kraft treten, als sie in den entsprechenden Systemen und Prozessen umgesetzt werden können, was zu Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs führen und manuelle Abhilfemaßnahmen erforderlich machen kann. Als ein diversifiziertes Unternehmen mit globalem Geschäft sind wir unterschiedlichen produkt- und länderbezogenen Regelungen, Gesetzen und Richtlinien ausgesetzt, die unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Beobachtungen und Analysen zufolge steigt die Gefahr, dass sich bestehende technische Vorschriften in Zielmärkten plötzlich ändern oder neue in Kraft treten, aus denen Marktzugangskriterien resultieren, die unsere Produkte nicht erfüllen. Die betroffenen Produkte würden auf diesem Markt die Marktfähigkeit verlieren. Die Verringerung des Risikos eines Verkaufsstopps hängt von der erforderlichen Behebung der Nichtkonformität ab. Kann das Produkt technisch so bleiben, wie es ist, während es einer neuen und zusätzlichen Konformitätsbewertung und Zertifizierung unterzogen werden muss, ist die Durchführung der erforderlichen Prüf- und Zertifizierungsverfahren mit Aufwand und Kosten verbunden. Im schlechteren Fall muss das betroffene Produkt überarbeitet oder neu konstruiert werden, um die Anforderungen der geänderten oder neuen technischen Vorschriften zu erfüllen, noch bevor es für die Marktzulassung neu bewertet und zertifiziert werden kann. Letzteres verursacht erheblichen Mehraufwand und Kosten, um die erforderlichen Produktänderungen vorzunehmen und die länderspezifische Produktvariante als zusätzlichen Bestandteil des Portfolios zu pflegen. Im schlimmsten Fall, wenn sich die beiden vorgenannten Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung der Marktfähigkeit als nicht durchführbar erweisen, muss der Vertrieb des betroffenen Produkts auf dem Markt eingestellt werden. Die unsichere geopolitische Lage hat zu unvorhersehbaren – und oft widersprüchlichen – extraterritorialen Vorschriften, Beschränkungen und Sanktionen geführt, die ein potenzielles Risiko darstellen, dass es bei bestimmten Transaktionen schwierig ist, gleichzeitig alle relevanten rechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Komplexe rechtsgebietsübergreifende Vorschriften können von Land zu Land variieren, sogar innerhalb derselben Region, wobei jedes Land leicht unterschiedliche Regeln und Anforderungen hat. Dies birgt das Risiko, dass ein globaler Standard nicht wirksam umgesetzt und beibehalten werden kann, was möglicherweise dazu führt, dass mehr kundenspezifische oder regionale Standards erforderlich sind. Wir beobachten die politische und regulatorische Lage in allen unseren wichtigen Märkten, um so potenzielle Problembereiche zu antizipieren, mit dem Ziel, unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse schnell an geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Dennoch können sich Änderungen von Regelungen, Gesetzen und Richtlinien nachteilig auf unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse sowie auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Laufende und künftige Untersuchungen hinsichtlich Vorwürfen bezüglich Korruption, Kartellverstößen sowie anderer Gesetzesverletzungen: Verfahren gegen uns oder unsere Geschäftspartner hinsichtlich Korruptions- oder Kartellvorwürfen sowie Vorwürfen betreffend anderer Gesetzesverletzungen könnten zu Bußgeldern führen sowie zu Strafen, Sanktionen, gerichtlichen Verfügungen bezüglich künftigen Verhaltens, Gewinnabschöpfungen, zum Ausschluss von der direkten oder indirekten Teilnahme an bestimmten Geschäften, zum Verlust von Gewerbekonzessionen, zu anderen Restriktionen und Rechtsfolgen sowie zu einer negativen Berichterstattung in den Medien. Dementsprechend könnte es unter anderem erforderlich werden, dass wir möglichen Leistungspflichten, einschließlich potenzieller Steuerstrafen, in Zusammenhang mit diesen Untersuchungen und Verfahren nachkommen müssen. Darüber hinaus könnte die Aufdeckung von Fällen öffentlicher Korruption, die nicht von den Vergleichen umfasst sind, die wir in den Jahren 2008 und 2009 mit amerikanischen und deutschen Behörden zur Beilegung von Korruptionsvorwürfen geschlossen haben, unser Geschäft mit Behörden und zwischenstaatlichen und supranationalen Organisationen gefährden sowie zur erneuten Ernennung von Überwachungsinstanzen führen, die unsere künftigen Geschäftspraktiken überprüfen, und wir könnten auch in anderer Weise aufgefordert werden, unsere Geschäftspraktiken und unser Compliance-Programm zu ändern.

In seinem globalen Geschäft tätigt Siemens einen Teil seines Geschäfts mit staatlichen Unternehmen und Regierungen. Außerdem sind wir an Projekten beteiligt, die von Behörden sowie zwischenstaatlichen und supranationalen Organisationen, etwa multilateralen Entwicklungsbanken, finanziert werden. Anhängige und mögliche künftige Ermittlungen zu Korruptions- oder Kartellvorwürfen oder Vorwürfen betreffend anderer Gesetzesverletzungen könnten nachteilige Auswirkungen auf unsere Beziehung mit solchen Partnern haben bis hin zum Ausschluss von öffentlichen Aufträgen. Ferner könnten dadurch bestehende privatwirtschaftliche Geschäftsbeziehungen sowie unsere Fähigkeit, neue Geschäftspartner für möglicherweise bedeutende strategische Projekte und Transaktionen wie strategische Allianzen, Gemeinschaftsunternehmen oder andere Formen der geschäftlichen Zusammenarbeit zu gewinnen, beeinträchtigt werden. Solche Ermittlungen könnten auch zur Aufhebung einiger unserer bestehenden Verträge führen, und Dritte, einschließlich unserer Wettbewerber, könnten gegen uns Gerichtsverfahren in erheblichem Umfang einleiten.

Darüber hinaus könnten künftige Entwicklungen in laufenden oder potenziellen künftigen Ermittlungen, etwa die Reaktion auf behördliche Ersuchen und die Zusammenarbeit mit den Behörden, die Aufmerksamkeit und die Ressourcen des Managements von anderen Geschäftsangelegenheiten ablenken. Des Weiteren sehen wir uns möglicherweise Compliance-Risiken in Verbindung mit kürzlich erworbenen Geschäften gegenüber, die sich noch im Integrationsprozess befinden.

Siemens hat, zusätzlich zu anderen Maßnahmen, eine weltweite Compliance-Organisation etabliert, die unter anderem Compliance-Risikoreduktionsprozesse durchführt, wie beispielsweise Compliance-Risikobewertungen, oder Prüfungsaktivitäten durch die interne Revision anstößt.

Sanktionen und Exportkontrolle: Als global agierendes Unternehmen unterhalten wir Geschäftsaktivitäten mit Kunden in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos, Wirtschaftssanktionen, Ausschlussrichtlinien oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen (nachstehend bezeichnet als „Sanktionen“), die ihnen durch die USA, die EU, China oder andere Länder oder Organisationen auferlegt wurden. Neue oder ausgeweitete Sanktionen in Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind, könnten zu einer Einschränkung unserer bestehenden Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern oder indirekt in anderen Ländern führen. Uns sind Richtlinien von nationalen Behörden und institutionellen Investoren, wie Pensionsfonds und Versicherungen, bekannt, die Investitionen in und Transaktionen mit Unternehmen verbieten sowie den Verkauf von Anteilen an Unternehmen vorschreiben, wenn diese Geschäfte mit Ländern betreiben, die vom U.S. Department of State als staatliche Förderer des Terrorismus identifiziert wurden. Es könnte deshalb sein, dass solche Richtlinien dazu führen, dass wir bestimmte Investoren oder Kunden nicht gewinnen oder halten können. Zudem könnten wir aufgrund der Beendigung unserer Geschäfte in Ländern, die Sanktionen unterliegen, Kundenansprüchen oder anderen Maßnahmen ausgesetzt sein. Unsere Reputation könnte auch unter unseren Geschäften mit Vertragspartnern leiden, die in diesen Ländern ansässig oder mit diesen Ländern verbunden sind, oder durch die unbefugte Umleitung unserer Produkte an eingeschränkte Parteien oder Bestimmungsorte. Siemens begegnet diesen Risiken mit einem umfassenden und robusten Kontrollprogramm.

Protektionismus (einschließlich Zölle/Handelskrieg): Protektionismus in der Handelspolitik, Abkopplung und Änderungen im politischen und regulatorischen Umfeld in Märkten, in denen wir Geschäfte betreiben, wie Import- und Exportkontrollen, Zollbestimmungen und andere Handelshemmnisse inklusive des Ausschlusses von bestimmten Märkten, Überprüfung eingehender und ausgehender Investitionen sowie Preis- oder Währungsbeschränkungen könnten unsere Geschäfte in nationalen Märkten beeinflussen und unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen. Außerdem könnten wir Strafzahlungen, anderen Sanktionen und Reputationsschäden ausgesetzt sein. Darüber hinaus könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld mancher Regionen unsere Möglichkeiten einschränken, unsere Rechte durchzusetzen, und dazu führen, dass wir steigenden Kosten unterliegen, unsere Compliance-Programme anzupassen.

Gesetze und Regelungen zu Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit sowie andere behördliche Regelungen: Wir sind in einigen stark regulierten Branchen tätig. Gegenwärtige oder künftige umweltrechtliche, gesundheits- oder sicherheitsbezogene oder sonstige staatliche Regelungen oder deren Änderung könnten eine Anpassung unserer operativen Tätigkeit erfordern und zu einer erheblichen Steigerung unserer operativen Kosten oder Produktionskosten führen. Darüber hinaus sehen wir das Risiko möglicher umweltbezogener, gesundheits- oder sicherheitsbezogener Zwischenfälle ebenso wie Risiken durch die Nichteinhaltung von umweltrechtlichen, gesundheits- oder sicherheitsbezogenen Regelungen durch Siemens und unsere Vertragspartner oder Zulieferer, die in der Folge zum Beispiel zu ernsthaften Verletzungen, Betriebsunterbrechungen, Strafmaßnahmen, Reputationsverlust oder zu internen beziehungsweise externen Untersuchungen führen.

Wenngleich wir über Verfahren verfügen, die sicherstellen sollen, dass wir die anwendbaren behördlichen Regelungen bei der Ausführung unserer Geschäftstätigkeit einhalten, kann nicht ausgeschlossen werden, dass es sowohl von unserer Seite als auch vonseiten Dritter, mit denen wir in einer Vertragsbeziehung stehen, einschließlich Zulieferern und Dienstleistungsanbietern, deren Handeln uns zugerechnet werden könnte, zu Verstößen gegen anwendbare behördliche Regelungen kommen könnte. Jeder derartige Verstoß setzt uns insbesondere dem Risiko von Haftung, Strafen, Bußgeldern, Reputationsschäden oder Verlust von Lizenzen und Genehmigungen aus, die für unser Geschäft wichtig sind. Insbesondere könnten wir mit Schadensersatz- oder Sanierungspflichten aus Umweltverschmutzungen bei Produktionsanlagen, die von uns errichtet oder betrieben werden, konfrontiert werden. Für bestimmte Umweltrisiken haben wir Haftpflichtversicherungen mit Deckungssummen abgeschlossen, die unser Management als angemessen und branchenüblich ansieht. Uns könnten aus Umweltschäden Verluste entstehen, die über die Versicherungssummen hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind, und solche Verluste könnten unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.

Laufende oder künftige Rechtsstreitigkeiten und gerichtliche und behördliche Verfahren: Siemens ist und wird möglicherweise auch künftig in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass Siemens die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren könnten negative Entscheidungen für Siemens ergehen oder behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders ausfallen als erwartet, die wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und Mittelflüsse des Unternehmens haben können. Für bestimmte rechtliche Risiken hat Siemens eine Haftpflichtversicherung in einer Höhe abgeschlossen, die das Management für angemessen und branchenüblich hält. Der Versicherungsschutz bewahrt Siemens allerdings insbesondere nicht vor Reputationsschäden. Außerdem kann Siemens aus Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren Verluste erleiden, die über die Versicherungssumme hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind oder etwaige Rückstellungen für Verluste durch Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren übersteigen. Schließlich kann nicht gewährleistet werden, dass Siemens auch künftig adäquaten Versicherungsschutz zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen erhält.

Für weitere Informationen in Bezug auf konkrete Rechtsstreitigkeiten siehe Ziffer 22 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023.

8.3.5 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die größten Herausforderungen wurden in jeder der vier Kategorien – strategische Risiken, operative Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken – zuerst genannt.

Während sich unsere Einschätzung der individuellen Risiken im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Entwicklung der externen Bedingungen, Änderungen in unserem Geschäftsportfolio, der Wirkung unserer eigenen Gegenmaßnahmen und der Anpassung unserer Risikobeurteilung verändert haben, hat sich die Gesamtrisikosituation für Siemens zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Wir sehen das strategische Risiko „Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen“ derzeit als die größte Herausforderung für uns an, gefolgt vom operativen Risiko „Cyber- und Informationssicherheit“.

Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

8.4 Chancen

Im Rahmen unseres ERM-Ansatzes identifizieren und bewerten wir regelmäßig die Chancen, die sich in unseren zahlreichen Geschäftsfeldern ergeben, und handeln entsprechend. Im Folgenden beschreiben wir unsere wesentlichsten Chancen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die Chancen auf alle unsere Organisationseinheiten. Die Reihenfolge der dargestellten Chancen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für Siemens wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Chancen für uns. Die beschriebenen Chancen sind nicht notwendigerweise die einzigen, die sich uns bieten. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen Änderungen unterworfen, da sich das Unternehmen, unsere Märkte und Technologien kontinuierlich weiterentwickeln. Es ist auch möglich, dass Chancen, die wir heute sehen, sich niemals verwirklichen.

Günstiges politisches und regulatorisches Umfeld einschließlich Nachhaltigkeit: Ein günstiges politisches und regulatorisches Umfeld, einschließlich des Übergangs zu einer CO₂-armen Wirtschaft, könnte eine positivere Stimmung für Investitionen in der Industrie wiederherstellen, die das Wachstum unserer Märkte unterstützt. Darüber hinaus können staatliche Initiativen und Subventionen (einschließlich Steuerreformen, grüne und digitale Konjunkturprogramme, Forschung und Entwicklung und ähnliche Maßnahmen) zu mehr Staatsausgaben, zum Beispiel für Infrastruktur-, Gesundheits-, Mobilitäts- oder Digitalisierungsinvestitionen, führen und für uns letztendlich eine Chance beinhalten, daran in einer Weise teilzuhaben, die unsere Umsatzerlöse und das Ergebnis erhöhen. Investitionen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Ländern, zur Stärkung der Energie- und Ernährungssicherheit sowie zur Diversifizierung von Wertschöpfungsketten in die Nähe wichtiger Märkte (Rückverlagerung von Produktionsstätten aus Schwellenländern in Industriestaaten, Verlagerung betrieblicher Aktivitäten ins nahegelegene Ausland) können uns Geschäftschancen bieten. Indem wir es unseren Kunden ermöglichen, ihre Treibhausgasemissionen mit unserem Angebotsportfolio zu senken, und indem wir den CO₂-Ausstoß in unseren eigenen Betrieben reduzieren, ist Siemens bestrebt, den Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft zu unterstützen. Siemens begrüßt und unterstützt aktuelle gesetzliche und behördliche Maßnahmen zur Beschleunigung des Klimaschutzes, insbesondere in Europa, etwa durch den Green Deal oder Initiativen für nachhaltige Finanzierungen.

Wertschaffung durch Innovation: Wir treiben Innovation voran, indem wir signifikant in Forschung und Entwicklung investieren, um nachhaltige Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln und gleichzeitig unsere eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Ein innovatives Unternehmen zu sein und ständig neue Technologien zu entwickeln, von denen wir erwarten, dass sie künftigen Anforderungen gerecht werden, die sich aus den Megatrends demografischer Wandel, Urbanisierung, Digitalisierung, ökologischer Wandel, Ressourcenknappheit und Globalisierung ergeben, ist eines unserer Kernziele. Wir erhalten jedes Jahr Tausende neue Patente und entwickeln kontinuierlich neue Konzepte und überzeugende neue digitale und datengetriebene Geschäftsmodelle. Dies hilft uns, die nächste Generation bahnbrechender Innovationen in Bereichen wie dem digitalen Zwilling, künstlicher Intelligenz, Automatisierung und Edge-Computing zu schaffen. Über unsere operativen Einheiten hinweg profitieren wir von unserer Stärke, die reale mit der digitalen Welt zu verbinden. Unsere Xcelerator-Plattform ist eine offene, digitale Geschäftsplattform mit einem ausgewählten Portfolio an IoT-fähiger Hardware und Software, einem Ökosystem und einem Marktplatz zur Förderung der digitalen Transformation unserer Kunden. Wir sehen Wachstumschancen darin, den Zugang zu neuen Märkten und Kunden zu erschließen, indem wir neue Marketing- und Vertriebsstrategien nutzen, die wir in unseren operativen Einheiten umsetzen. Unsere Position entlang der Wertschöpfungsketten Automatisierung und Digitalisierung ermöglicht uns eine weitere Steigerung der Marktdurchdringung. Entlang dieser Wertschöpfungsketten haben wir mehrere deutliche Wachstumsfelder identifiziert, in denen wir unser größtes langfristiges Potenzial sehen. Daher kombinieren und entwickeln wir unsere Ressourcen beziehungsweise Fähigkeiten mit Blick auf diese Wachstumsfelder.

Nutzung des Marktpotenzials: Durch Vertriebs- und Serviceinitiativen streben wir kontinuierlich danach, unser Geschäft in etablierten Märkten zu erweitern, neue Märkte für bestehende Portfolioelemente zu erschließen und unsere bestehende Basis zu stärken, um einen höheren Marktanteil und höhere Gewinne zu erzielen. Darüber hinaus wollen wir unseren Umsatz durch eine verbesserte Kundenbetreuung und neue Vertriebswege steigern.

Organisations- und Prozessoptimierung: Einerseits nutzen wir Ideen, um unsere Prozesse und Kostenstrukturen weiter zu verbessern, wie etwa eine gemeinsame Rechenarchitektur für die Bildverarbeitung. Darüber hinaus nutzen wir Ideen, um unsere Prozesse und Kostenstrukturen weiter zu verbessern und so die Fertigungskapazitäten für kürzere Durchlaufzeiten zu optimieren. Auf der anderen Seite sehen wir die Möglichkeit, durch Qualitätsinitiativen weitere Märkte zu durchdringen und Kosten von Nichtkonformität zu vermeiden oder zu senken.

Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen, Partnerschaften, Desinvestitionen sowie Bereinigungen unseres Portfolios: Wir beobachten kontinuierlich unsere gegenwärtigen und potenziellen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen und Partnerschaften, mit denen wir unser organisches Wachstum ergänzen können. Derartige Aktivitäten können uns dabei unterstützen, unsere Position in unseren derzeitigen Märkten zu stärken, neue oder unterversorgte Märkte zu erschließen oder unser Technologieportfolio in strategischen Bereichen zu ergänzen. Chancen können sich auch ergeben, wenn durch Maßnahmen zur Portfoliooptimierung Gewinne erzielt werden, die es uns ermöglichen, unsere anderen Strategien für Wachstum und Profitabilität weiter zu verfolgen.

Zusammenfassende Darstellung der Chancenlage: Die wesentlichste Chance für Siemens ist das günstige politische und regulatorische Umfeld einschließlich Nachhaltigkeit, wie oben beschrieben.

Während sich unsere Einschätzung der individuellen Chancen im Geschäftsjahr 2023 sowohl aufgrund von Entwicklungen im externen Umfeld und Änderungen in unserem Geschäftsportfolio als auch durch unsere eigenen Bestrebungen, Chancen wahrzunehmen, sowie durch die Anpassung unserer eigenen strategischen Pläne geändert hat, hat sich die gesamte Chancensituation für Siemens im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

8.5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM

Unser IKS und ERM basieren auf den vom Vorstand eingeführten Grundsätzen, Richtlinien und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands abzielen. Unser IKS und ERM umfassen das Management von Risiken und Chancen in Bezug auf das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für Siemens maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Dabei sind auch Nachhaltigkeitsaspekte eingeschlossen, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben fortlaufend weiterentwickelt werden.

Unser IKS und ERM basieren auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Unser ERM-Ansatz setzt auf den COSO Standard »Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance« (2017) und den ISO (International Organization for Standardization) Standard 31000 (2018) auf und ist an die Anforderungen von Siemens angepasst. Unser IKS basiert auf dem ebenfalls von COSO entwickelten und international anerkannten Rahmenwerk »Internal Control – Integrated Framework« (2013). Das Rahmenwerk definiert die Elemente eines Kontrollsystems und setzt den Maßstab für die Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserer Finanzberichterstattung und unserem IKS. Beide Systeme ergänzen sich gegenseitig.

Alle Siemens-Einheiten sind Bestandteil unseres IKS und ERM. Der Umfang der von jeder Einheit auszuführenden Aktivitäten ist unterschiedlich und hängt unter anderem von der Wichtigkeit der Einheit für den Konzernabschluss und den spezifischen Risiken, die mit der Einheit verbunden sind, ab. Das Management jeder Einheit ist dabei verpflichtet, in seinem Verantwortungsbereich, basierend auf der konzernweit verpflichtenden Methodik, ein angemessenes und wirksames IKS und ERM zu implementieren.

Die Gesamtverantwortung für unser IKS und ERM obliegt dem Vorstand. Die Siemens-Risk-and-Internal-Control-(RIC-)Organisation bündelt und integriert die internen Kontroll- und ERM-Prozesse und unterstützt den Vorstand bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung angemessener und wirksamer Prozesse zur Implementierung, Überwachung und Berichterstattung von internen Kontroll- und ERM-Aktivitäten. Sie besteht aus den zentralen RIC-Abteilungen der Siemens AG und den RIC-Abteilungen unserer Organisationseinheiten. Die zentralen RIC-Abteilungen sind für die Überwachung und Koordination der gesamten Prozesse verantwortlich, um so ein angemessenes und wirksames IKS und ERM innerhalb des Konzerns zu gewährleisten.

Wir verfügen über eine übergreifende, integrierte IKS- und ERM-Methodik (RIC-Methodik) mit einem standardisierten Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit überprüft werden. Für weitere Informationen zum ERM siehe Kapitel 8.2 Risikomanagement.

Unser IKS und ERM beziehungsweise deren beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. Diese erfolgen entweder im Rahmen des risikobasiert abgeleiteten jährlichen Prüfungsplans oder im Rahmen von unterjährig anberaumten Prüfungen auf Anfrage. Siemens Healthineers verfügt über eine eigene interne Revisionsabteilung mit eigenem jährlichem Prüfungsplan. Prüfungsplanthemen von Siemens Healthineers, die zugleich Relevanz für unseren Vorstand und Prüfungsausschuss haben, müssen zunächst vom Vorstand und Prüfungsausschuss von Siemens Healthineers mandatiert werden. Im Anschluss daran erfolgt die Mandatierung durch unseren Vorstand und Prüfungsausschuss. Die Prüfungshandlungen für diese Prüfungsplanthemen werden – wo sinnvoll – in gemeinsamen Teams unserer und der internen Revisionsabteilung von Siemens Healthineers durchgeführt, wodurch die Interessen sowohl der Siemens AG als auch von Siemens Healthineers berücksichtigt werden.

Unser Vorstand beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS und ERM. Diese Beurteilung basiert primär auf der „In Control“-Erklärung von Siemens sowie auf den vierteljährlichen Vorstandssitzungen. Zweck der „In Control“-Erklärung ist es, zum Geschäftsjahresende einen Überblick über die wesentlichen Elemente des IKS und ERM der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen zu geben, die Aktivitäten zur Überprüfung ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit zusammenzufassen und alle kritischen Kontrollschwächen, die im Rahmen dieser Aktivitäten identifiziert wurden, hervorzuheben. Die in dieser Erklärung enthaltenen Informationen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Siemens AG als Berichterstattung über die Wirksamkeit des IKS und ERM vorgelegt. Die „In Control“-Erklärung von Siemens wird durch Zertifizierungen auf verschiedenen Konzernebenen und von allen verbundenen Unternehmen untermauert. In den vierteljährlichen Vorstandssitzungen werden die unternehmensweite Risiko- und Chancensituation evaluiert, die Ergebnisse des internen Kontrollprozesses erläutert sowie einmal jährlich eine Gesamtaussage über die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres IKS und ERM getroffen. Basierend darauf liegt dem Vorstand kein Hinweis vor, dass unser IKS oder ERM zum 30. September 2023 in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären.

Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen der Wirksamkeit eines jeden Risikomanagement- und Kontrollsystems. Kein System – auch wenn es als angemessen und wirksam beurteilt wurde – kann beispielsweise garantieren, alle tatsächlich eintretenden Risiken vorab aufzudecken oder jedwede Prozessverstöße unter allen Umständen auszuschließen.

Der Prüfungsausschuss ist in unser IKS und ERM systematisch eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS, des ERM und des internen Revisionssystems.

Siemens Healthineers unterliegt weitgehend den konzernweiten Vorgaben zu unserem IKS und ERM und verantwortet deren Einhaltung.

Die im Geschäftsjahr 2021, nach der Akquisition durch Siemens Healthineers, begonnene Integration von Varian in unser IKS wurde im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt und in Bezug auf alle Varian-Einheiten zu einem sehr großen Teil abgeschlossen. Es ist geplant, die Integrationsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2024 vollständig abzuschließen.

8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)

Unser IKS und ERM umfassen auch ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes CMS, das auf den drei Säulen Vorbeugen, Erkennen und Reagieren basiert. Es beinhaltet die rechtlichen Risikofelder Korruption, Kartellrecht, Datenschutz, Geldwäsche, Exportkontrolle sowie Menschenrechte und basiert auf einem umfangreichen internen Regelwerk: Die Siemens Business Conduct Guidelines (BCG) definieren die grundlegenden Prinzipien und Verhaltensstandards, die von allen Mitarbeitern in den Unternehmenseinheiten und im Verhältnis zu Kunden, externen Partnern und der Öffentlichkeit eingehalten werden müssen. Darüber hinaus existieren umfangreiche interne Compliance-Regularien, einschließlich zugehöriger Kontrollen, die alle Siemens-Mitarbeiter

verpflichten, die Umsetzung des CMS sicherzustellen. Sie enthalten für die einzelnen Risikofelder themenspezifische Ausführungsbestimmungen im Hinblick auf Compliance-Prozesse und -Tools sowie zusätzliche Leitlinien und Informationen. Das Compliance Operating Model beinhaltet bindende Vorgaben für die Mitarbeiter der Compliance-Organisation und beschreibt Verantwortlichkeiten sowie die Funktionsweise des CMS.

Das Compliance-Risikomanagement sowie Compliance-Überprüfungen als Bestandteile des CMS zielen darauf ab, Compliance-Risiken in einem frühen Stadium zu erkennen und damit angemessene sowie effektive Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -minimierung zu ermöglichen. Die Risikobewertung ist dabei auch in einzelne Geschäftsprozesse und Tools integriert. Die Ergebnisse des CMS mit Relevanz für den Konzern werden im Rahmen des unternehmensweiten ERM berücksichtigt.

Das Compliance Control Program zielt darauf ab, die Einhaltung und Umsetzung des weltweit angewandten CMS und der Prozesse sicherzustellen. Es ist Bestandteil des IKS und wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen Siemens-Richtlinien angepasst. Darüber hinaus finden regelmäßige Durchsprachen aktueller Compliance-Themen auf Managementebene statt.

Das gesamte CMS wird kontinuierlich an die geschäftsspezifischen Risiken und verschiedenen lokalen gesetzlichen Anforderungen angepasst. Dabei werden die Erkenntnisse aus dem Compliance-Risikomanagement sowie Compliance-Kontrollen und -Prüfungen genutzt, um Maßnahmen für dessen Weiterentwicklung abzuleiten.

8.5.3 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM

Das übergeordnete Ziel unseres rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM – als Teil des übergreifenden IKS und ERM – lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Zusammengefassten Lageberichts des Siemens-Konzerns sowie des Jahresabschlusses der Siemens AG, als Mutterunternehmen, mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Unser IKS und ERM basieren auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk; für weitere Informationen siehe 8.5.1.

Unser Management beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS. Hierzu verfügt Siemens über ein standardisiertes Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen hinsichtlich der Wirksamkeit eines jeden Kontrollsystems. Kein Kontrollsystem – auch wenn es als wirksam beurteilt wurde – kann alle unzutreffenden Angaben verhindern oder aufdecken.

Unser Konzernabschluss nach den IFRS wird auf Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmens erstellt. Dieser umfasst im Wesentlichen einheitliche Vorgaben in Form von Bilanzierungsrichtlinien und einen Kontenplan. Für die Siemens AG und andere nach HGB bilanzierende Gesellschaften des Siemens-Konzerns ergänzen verpflichtende HGB-spezifische Regelungen diesen konzeptionellen Rahmen. Es wird fortlaufend analysiert, ob eine Anpassung des konzeptionellen Rahmens aufgrund von Änderungen im regulatorischen Umfeld erforderlich ist. Quartalsweise werden die Rechnungswesenabteilungen über aktuelle Themen und einzuhaltende Termine informiert, die die Rechnungslegung und den Abschlusserstellungsprozess betreffen.

Die von der Siemens AG und deren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen bilden die Datengrundlage für die Erstellung unserer Abschlüsse. Die Erstellung der Abschlussinformationen der meisten unserer Gesellschaften wird durch eine interne Shared-Services-Organisation unterstützt. Darüber hinaus sind weitere Rechnungslegungsaktivitäten, wie Governance- und Überwachungstätigkeiten, in der Regel auf regionaler Ebene gebündelt. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bedienen wir uns der Unterstützung externer Dienstleister. Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuellen, wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen.

Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und Schulungen sichergestellt. Grundsätzlich, unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitserwägungen, gilt das „Vier-Augen-Prinzip“; zudem müssen Abschlussinformationen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses. Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert. Die oben genannten manuellen und systemseitigen Kontrollmaßnahmen gelten grundsätzlich auch für die Überleitung der International-Financial-Reporting-Standards-(IFRS-)Abschlussinformationen auf den Jahresabschluss der Siemens AG.

Quartalsweise findet ein interner Zertifizierungsprozess statt, bei dem das Management verschiedener Ebenen unserer Organisation – unterstützt durch Bestätigungen des Managements von Einheiten in ihrem Verantwortungsbereich – die Ordnungsmäßigkeit der an die Konzernzentrale berichteten Finanzdaten bestätigt und über die Wirksamkeit der entsprechenden Kontrollsysteme berichtet.

Siemens Healthineers unterliegt den konzernweiten Vorgaben zu unserem rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM und verantwortet deren Einhaltung.

Die im Geschäftsjahr 2021, nach der Akquisition durch Siemens Healthineers, begonnene Integration von Varian in unser rechnungslegungsbezogenes IKS wurde im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt und in Bezug auf alle Varian-Einheiten zu einem sehr großen Teil abgeschlossen. Es ist geplant, die Integrationsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2024 vollständig abzuschließen.

Unsere interne Revision überprüft systematisch die Integrität unserer Finanzberichterstattung sowie unser rechnungslegungsbezogenes IKS und ERM. Siemens Healthineers verfügt über eine eigene interne Revisionsabteilung mit eigenem jährlichem Prüfungsplan (siehe auch 8.5.1). Der Prüfungsausschuss ist in unser rechnungslegungsbezogenes IKS eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des zugehörigen IKS, des ERM und des internen Revisionsystems. Darüber hinaus bestehen Regeln für rechnungslegungsbezogene Beschwerden.

9. Siemens AG

Der Jahresabschluss der Siemens AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2023 resultierten die Ergebnisse der Siemens AG hauptsächlich aus den Tätigkeitsbereichen Digital Industries und Smart Infrastructure und waren zudem in erheblichem Maße von den direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen der Siemens AG beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung der Siemens AG unterliegt grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie die des Siemens-Konzerns. Daher gelten die vorstehenden Ausführungen für den Siemens-Konzern auch für die Siemens AG.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 3,8 Mrd. € zur Ausschüttung einer Dividende von 4,70 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden. Die vorgeschlagene Dividende entspricht einer Gesamtausschüttung von 3,7 Mrd. €, basierend auf der geschätzten Anzahl der am Tag der Hauptversammlung dividendenberechtigten Aktien. Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Dazu gehört, jedes Jahr eine Dividende je Aktie anzustreben, die über jener des Vorjahres, mindestens aber auf dem gleichen Niveau liegt. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir einen Jahresüberschuss der Siemens AG, der ausreichend sein wird, um eine entsprechende Dividende ausschütten zu können.

Zum 30. September 2023 betrug die Anzahl der Mitarbeiter rund 47.300.

9.1 Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG nach HGB (Kurzfassung)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %
	2023	2022	
Umsatzerlöse	19.660	17.390	13%
Umsatzkosten	-13.671	-12.502	-9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.989	4.888	23%
<i>in Prozent der Umsatzerlöse</i>	30%	28%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.084	-1.785	-17%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-3.701	-3.283	-13%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-53	-306	83%
Beteiligungsergebnis	4.734	4.204	13%
Zins- und übriges Finanzergebnis	-128	-605	79%
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	4.758	3.115	53%
Ertragsteuern	-298	498	k.A.
Jahresüberschuss	4.460	3.612	23%
Gewinnvortrag	250	185	35%
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-950	-185	>-200%
Bilanzgewinn	3.760	3.613	4%

Regional betrachtet wurden 75% der Umsatzerlöse in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten, 17% in der Region Asien, Australien und 8% in der Region Amerika erzielt. Die Exporte aus Deutschland machten 57% der gesamten Umsatzerlöse aus. Der Auftragseingang der Siemens AG belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 16,1 Mrd. €.

Der Anstieg der **Umsatzerlöse**, **Umsatzkosten** und **Forschungs- und Entwicklungskosten** war am deutlichsten bei Digital Industries.

Die FuE-Intensität (FuE-Kosten in Prozent der Umsatzerlöse) lag mit 10,6% leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die FuE-Aktivitäten der Siemens AG entsprechen im Grunde denen der jeweiligen Tätigkeitsbereiche im Siemens-Konzern. Die FuE-Kosten bezogen sich in beiden Berichtsperioden vorwiegend auf Digital Industries. Die Siemens AG beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 7.100 Mitarbeiter im Bereich FuE.

Der Anstieg der **Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten** ergab sich hauptsächlich aufgrund höherer Vertriebskosten, vorwiegend bei Digital Industries.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** beinhaltete hauptsächlich einen Veräußerungsverlust von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit der Ausgliederung von Geschäftsaktivitäten in die Innomotics GmbH, teilweise ausgeglichen durch Erträge von 0,1 Mrd. € aus einem konzerninternen Dienstleistungsvertrag. Das Vorjahr beinhaltete hauptsächlich Aufwendungen von 0,2 Mrd. € aus diesem Dienstleistungsvertrag sowie Aufwendungen von 0,1 Mrd. € für die Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit Garantien und erwarteten konsortialvertraglichen Verpflichtungen.

Das **Beteiligungsergebnis** beinhaltete hauptsächlich Erträge aus Beteiligungen von 2,9 Mrd. € (im Vorjahr 4,8 Mrd. €) und Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen von 1,6 Mrd. € (im Vorjahr 3,5 Mrd. €). Zusätzlich verzeichnete die Siemens AG einen Gewinn von 0,2 Mrd. € aus der teilweisen Veräußerung ihres Anteils der Beteiligung an der Siemens Energy AG sowie einen Gewinn von 0,2 Mrd. € aus einer Zuschreibung auf den verbleibenden Anteil an der Siemens Energy AG. Dieser von der Siemens AG unmittelbar gehaltene verbleibende Anteil betrug zum Ende des Geschäftsjahres 21,0%. Gegenläufig wirkte ein Verlust von 0,2 Mrd. € aus der Abschreibung auf Anteile an der Thoughtworks Holding Inc. Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die Siemens AG Verluste von 4,0 Mrd. € aus der Abschreibung von Beteiligungen, die 2,9 Mrd. € aufgrund einer Abschreibung auf den Siemens-Anteil an der Siemens Energy AG beinhalteten.

Das **Zins- und übrige Finanzergebnis** beinhaltete ein negatives Zinsergebnis von 0,6 Mrd. €, im Vergleich zu einem positiven Zinsergebnis von 0,4 Mrd. € im Vorjahr. Dies war hauptsächlich bedingt durch Effekte aus höheren Zinssätzen bei den konzerninternen Finanzierungsaktivitäten. Das Geschäftsjahr 2022 beinhaltete Belastungen von 0,6 Mrd. € aus Abschreibungen auf Forderungen gegen

verbundene Unternehmen in Verbindung mit Geschäftsaktivitäten in Russland, Aufwendungen von 0,4 Mrd. € aus der Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten sowie einen höheren negativen Zinsanteil von 0,3 Mrd. € aus der Veränderung der Pensions- und Personalrückstellungen.

9.2 Vermögens- und Finanzlage

Bilanz der Siemens AG nach HGB (Kurzfassung)

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2023	2022	
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.307	1.081	21%
Finanzanlagen	71.303	71.576	0%
	72.610	72.657	0%
Umlaufvermögen			
Vorräte, Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	26.190	30.424	-14%
Flüssige Mittel und sonstige Wertpapiere	2.534	1.623	56%
	28.724	32.047	-10%
Rechnungsabgrenzungsposten	223	220	1%
Aktive latente Steuern	2.294	2.065	11%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	33	16	107%
Summe Aktiva	103.884	107.005	-3%
Passiva			
Eigenkapital	21.422	20.623	4%
Sonderposten mit Rücklageanteil	540	540	0%
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.604	13.380	2%
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	4.666	4.313	8%
	18.270	17.693	3%
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	339	639	-47%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und übrige Verbindlichkeiten	63.079	67.275	-6%
	63.417	67.914	-7%
Rechnungsabgrenzungsposten	235	235	0%
Summe Passiva	103.884	107.005	-3%

Die Veränderung der **flüssigen Mittel und sonstigen Wertpapiere** stand im Zusammenhang mit der Liquiditätssteuerung durch die Konzern-Treasury, die nicht ausschließlich auf die Geschäftsaktivitäten der Siemens AG konzentriert war. Die Liquiditätssteuerung erfolgt auf Basis der Finanzierungspolitik des Siemens-Konzerns, die auf ein ausgewogenes Finanzierungsportfolio, ein diversifiziertes Fälligkeitsprofil und ein komfortables Liquiditätspolster ausgerichtet ist. Konzerninterne Finanzierungsaktivitäten bestimmten sowohl den Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 4,5 Mrd. €, der zu einer Verringerung der **Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** führte, als auch den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 4,5 Mrd. €, der der Hauptgrund für die rückläufigen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und übrigen Verbindlichkeiten** war.

Der Anstieg des **Eigenkapitals** war auf einen Jahresüberschuss von 4,5 Mrd. € sowie die Ausgabe eigener Anteile an Mitarbeiter in Höhe von 0,6 Mrd. € im Rahmen unserer aktienbasierten Vergütungsprogramme zurückzuführen. Gegenläufig zu diesen Faktoren wirkten die im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 3,4 Mrd. € sowie die während des Jahres zurückgekauften Aktien in Höhe von 0,9 Mrd. €. Die Eigenkapitalquote zum Geschäftsjahresende erhöhte sich auf 21% (im Vorjahr 19%). Für die Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG betreffend eigene Aktien wird auf Ziffer 15 des Anhangs zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 verwiesen.

9.3 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich unter [siemens.de/corporate-governance](https://www.siemens.de/corporate-governance).

10. Übernahmerelevante Angaben (nach § 289a und § 315a HGB) sowie erläuternder Bericht

10.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Nach der Einziehung von 50 Mio. auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft (Siemens-Aktien) im Februar 2023 beläuft sich das Grundkapital der Gesellschaft zum 30. September 2023 auf 2,400 Mrd. €, unterteilt in 800 Mio. Siemens-Aktien. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

10.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Jede Siemens-Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Siemens-Aktien, die weltweit an Mitarbeiter unter den Siemens-Aktienprogrammen ausgegeben werden, die seit Beginn des Geschäftsjahrs 2009 eingeführt wurden (insbesondere Share Matching Plan), unterliegen keiner Veräußerungssperre, soweit nicht lokal anwendbare Rechtsvorschriften eine solche Veräußerungssperre vorsehen. Um für jeweils drei im Rahmen des Share Matching Plans gekaufte Aktien eine Matching-Aktie ohne Zuzahlung zu erhalten, müssen die Teilnehmer des Programms diese Aktien jedoch über mehrere Jahre halten und durchgängig bis zum Ablauf der Haltefrist bei der Siemens AG oder einer anderen Konzerngesellschaft beschäftigt sein. Werden Aktien während der Haltefrist verkauft, übertragen, durch ein Kursabsicherungsgeschäft gesichert, verpfändet oder anderweitig belastet, entfällt der Anspruch auf Matching-Aktien.

Die von Siemens-Vermögensverwaltung GmbH (vSV) hat auf Dauer angelegte Vollmachten, im Namen der Mitglieder der Familie von Siemens die Stimmrechte von 10.059.581 Siemens-Aktien (Stand: 30. September 2023) auszuüben, wobei diese Aktien einen Teil des Bestands der von den Mitgliedern der Familie von Siemens insgesamt gehaltenen Aktien darstellen. Die Stimmrechtsvollmacht besteht auf der Grundlage eines zwischen der vSV und (unter anderem) Mitgliedern der Siemens-Familie abgeschlossenen Vertrags. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch die vSV ausgeübt, unter Berücksichtigung der Vorschläge einer von den Familienmitgliedern gegründeten Familiengesellschaft oder eines ihrer Gremien.

10.3 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG sowie in § 31 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) geregelt. Der Vorstand besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus mehreren Personen; die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 13 Abs. 2 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschlüsse ermächtigt worden, § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung der Genehmigten und Bedingten Kapitalia und nach Ablauf der jeweiligen Ermächtigungs- beziehungsweise Ausnutzungsfrist zu ändern.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 23 Abs. 2 der Satzung der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

10.4 Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 2. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 90 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 30 Mio. Siemens-Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Arbeitnehmer der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen (Belegschaftsaktien) ausgegeben werden. Soweit gesetzlich zulässig, können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten.

Außerdem ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 29. Januar 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 510 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 170 Mio. Siemens-Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019).

Zum 30. September 2023 verfügte die Siemens AG somit über Genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 600 Mio. €, das in Teilbeträgen mit unterschiedlichen Befristungen durch Ausgabe von bis zu 200 Mio. Siemens-Aktien ausgenutzt werden kann.

Durch Beschlüsse der Hauptversammlungen am 30. Januar 2019 und 5. Februar 2020 ist der Vorstand ermächtigt, Schuldverschreibungen mit Wandlungs-, Umtausch- beziehungsweise Optionsrechten oder mit Wandlungspflichten oder eine Kombination dieser Instrumente auf bis zu 80 Mio. beziehungsweise bis zu 60 Mio. Siemens-Aktien zu begeben. Aufgrund der beiden Ermächtigungen können jeweils solche Wandel-/Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 15 Mrd. € von der Gesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft in der Zeit bis zum 29. Januar 2024 beziehungsweise bis zum 4. Februar 2025 begeben werden. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber/Gläubiger von solchen Wandel-/Optionsschuldverschreibungen wurde das Grundkapital in den Hauptversammlungen 2019 und 2020 um bis zu 80 Mio. beziehungsweise bis zu 60 Mio. Siemens-Aktien bedingt erhöht (Bedingte Kapitalia 2019 und 2020); dies entspricht insgesamt einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu nominal 420 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 140 Mio. Siemens-Aktien.

Neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2019 und die genannten Schuldverschreibungen können gegen Bar- oder Sachleistung ausgegeben werden. Sie sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Ausgabe gegen Sachleistung auszuschließen. Bei Ausgabe gegen Barleistung kann das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen ausgeschlossen werden:

- Der Ausgabepreis der neuen Aktien oder der genannten Schuldverschreibungen unterschreitet deren Börsenpreis beziehungsweise den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).
- Der Ausschluss ist für Spitzenbeträge erforderlich, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben.
- Der Ausschluss erfolgt, um den Inhabern/Gläubigern von Wandlungs-/Optionsrechten auf Siemens-Aktien beziehungsweise von entsprechenden Wandlungs-/Optionspflichten Bezugsrechte als Verwässerungsausgleich zu gewähren.

Für die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- und Sachleistungen ausgegebenen oder auszugebenden neuen Aktien gelten in bestimmten Fällen weitere Einschränkungen, wie in der jeweiligen Ermächtigung näher beschrieben. Ergänzend hat der Vorstand im Wege einer spätestens am 4. Februar 2025 endenden Selbstverpflichtung erklärt, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem Genehmigten Kapital 2019 und den Bedingten Kapitalia 2019 und 2020 um insgesamt nicht mehr als 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung vom 5. Februar 2020 zu erhöhen, soweit Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts aus dem Genehmigten Kapital 2019 gegen Bar- oder Sacheinlage oder zur Bedienung von Wandel-/Optionsschuldverschreibungen erfolgen, die unter der am 30. Januar 2019 oder der am 5. Februar 2020 beschlossenen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Die Gesellschaft darf Siemens-Aktien nur mit vorheriger Ermächtigung der Hauptversammlung oder in den wenigen im Aktiengesetz ausdrücklich geregelten Fällen zurückerwerben. Am 5. Februar 2020 ermächtigte die Hauptversammlung die Gesellschaft, in der Zeit bis zum 4. Februar 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – sofern dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Siemens-Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Der Erwerb der Siemens-Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands (1) als Kauf über die Börse oder (2) mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder (3) mittels eines öffentlichen Tauschangebots gegen Aktien einer im Sinne von § 3 Abs. 2 AktG börsennotierten Gesellschaft. Ergänzend wurde der Vorstand ermächtigt, den Erwerb von Siemens-Aktien gemäß der oben beschriebenen Ermächtigung auch unter Einsatz bestimmter Derivate (Put-Optionen, Call-Optionen und Terminkäufe sowie Kombinationen dieser Derivate) durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Die Laufzeit eines Derivats darf jeweils 18 Monate nicht überschreiten und muss so gewählt werden, dass der Erwerb der Siemens-Aktien in Ausübung des Derivats nicht nach dem 4. Februar 2025 erfolgt.

Der Vorstand ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Februar 2020 ermächtigt, eigene Aktien, die aufgrund dieser oder früher erteilter Ermächtigungen erworben wurden, zusätzlich zu einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu jedem zulässigen Zweck, insbesondere auch wie folgt, zu verwenden:

- Sie können eingezogen werden.
- Sie können im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden.
- Außerdem können sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen angeboten und übertragen werden.
- Der Vorstand kann sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung veräußern, wenn der Veräußerungspreis den Börsenpreis einer Siemens-Aktie nicht wesentlich unterschreitet (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).
- Schließlich können sie zur Bedienung beziehungsweise Absicherung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens-Aktien, insbesondere aus und im Zusammenhang mit Wandel-/Optionsschuldverschreibungen der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften, verwendet werden. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht auszuschließen, um den Inhabern/Gläubigern von Wandlungs-/Optionsrechten auf Siemens-Aktien beziehungsweise von entsprechenden Wandlungs-/Optionspflichten zum Ausgleich von Verwässerungen Bezugsrechte zu gewähren und eigene Aktien zur Bedienung solcher Bezugsrechte zu verwenden.

Des Weiteren ist der Aufsichtsrat ermächtigt, die aufgrund dieser oder früher erteilter Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens-Aktien zu verwenden, die mit Vorstandsmitgliedern der Siemens AG im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden.

Am 24. Juni 2021 kündigte die Gesellschaft an, beginnend im Geschäftsjahr 2022 ein neues fünfjähriges Aktienrückkaufprogramm aufzulegen. Dieser Aktienrückkauf wurde am 15. November 2021 begonnen. Im Zeitraum bis längstens zum 15. September 2026 sollen Siemens-Aktien im Wert von bis zu 3 Mrd. € (ohne Erwerbsnebenkosten), maximal jedoch 50 Mio. Stück Aktien, zurückgekauft werden. Unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 5. Februar 2020 erteilten Ermächtigung wurden im Rahmen dieses Aktienrückkaufs bis zum 30. September 2023 21,0 Mio. Siemens-Aktien zurückgekauft. Der Aktienrückkauf dient ausschließlich den Zwecken der Einziehung, der Ausgabe an Mitarbeiter, Organmitglieder von verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands der Siemens AG sowie der Bedienung/Absicherung von Erwerbspflichten oder -rechten auf Siemens-Aktien insbesondere aus und im Zusammenhang mit Wandel- und Optionsschuldverschreibungen.

Zum 30. September 2023 verfügte die Gesellschaft über 10.079.918 Stück eigene Aktien.

Einzelheiten der Ermächtigungen, insbesondere auch die Modalitäten der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss, ergeben sich aus dem jeweiligen Ermächtigungsbeschluss und § 4 der Satzung.

10.5 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Zum 30. September 2023 verfügte die Siemens AG über Kreditlinien in Höhe von 7,45 Mrd. €.

Im Januar 2023 schloss die Siemens AG einen bilateralen Darlehensvertrag in Höhe von 250 Mio. US\$ und im Dezember 2022 einen bilateralen Darlehensvertrag in Höhe von 500 Mio. PLN ab; beide Darlehensverträge wurden in voller Höhe in Anspruch genommen.

Im Dezember 2021 schlossen eine konsolidierte Siemens-Tochtergesellschaft als Darlehensnehmerin und die Siemens AG als Garantin einen bilateralen Darlehensvertrag ab, der in voller Höhe von 500 Mio. € in Anspruch genommen wurde. Außerdem schlossen im März 2020 und Juni 2019 eine konsolidierte Siemens-Tochtergesellschaft als Darlehensnehmerin und die Siemens AG als Garantin jeweils einen bilateralen Darlehensvertrag ab, der jeweils in voller Höhe von 500 Mio. US\$ in Anspruch genommen wurde.

Die vorgenannten Kreditlinien und die jeweiligen Darlehensverträge sehen ein Kündigungsrecht der jeweiligen Darlehensgeber für den Fall vor, dass (1) die Siemens AG Tochtergesellschaft eines anderen Unternehmens wird oder (2) eine Person oder eine Gruppe gemeinsam handelnder Personen die Kontrolle über die Siemens AG erwirbt, indem sie die Möglichkeit erhält, einen bestimmenden Einfluss auf die Tätigkeit der Siemens AG auszuüben (Art. 3 (2) Verordnung [EG] Nr. 139/2004 des Rates).

Die von der Siemens AG unter den International Swaps and Derivatives Association Inc. (ISDA) Master Agreements geschlossenen Rahmenverträge (ISDA Agreements) gewähren dem jeweiligen Vertragspartner ein Kündigungsrecht, unter anderem in bestimmten Fällen (i) der gesellschaftsrechtlichen Umwandlung, (ii) der Vermögensübertragung oder (iii) der Kontrollenerlangung über die Siemens AG oder deren Kontrollgremien. Teilweise ist das Kündigungsrecht zusätzlich daran geknüpft, dass (1) die daraus hervorgehende Einheit nicht gleichzeitig die Verbindlichkeiten der Siemens AG unter den ISDA Agreements übernimmt oder (2) die Kreditwürdigkeit der daraus hervorgehenden Einheit wesentlich schlechter ist als die der Siemens AG unmittelbar vor diesem Ereignis. Grundsätzlich sind die ISDA Agreements derart ausgestaltet, dass im Fall einer Kündigung die ausstehenden und unter den ISDA Agreements dokumentierten Zahlungsansprüche verrechnet werden.

10.6 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Die Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern sahen bisher für den Fall eines Kontrollwechsels, durch den sich die Stellung des einzelnen Mitglieds des Vorstands wesentlich ändert (zum Beispiel durch Änderung der Strategie des Unternehmens oder durch Änderung des Tätigkeitsbereichs des Vorstandsmitglieds), ein Kündigungsrecht für das Vorstandsmitglied vor. Ein Kontrollwechsel liegt dabei vor, wenn ein oder mehrere gemeinsam handelnde Aktionäre die Stimmrechtsmehrheit an der Siemens AG erwerben und einen beherrschenden Einfluss ausüben oder wenn die Siemens AG durch Abschluss eines Unternehmensvertrags im Sinne des § 291 AktG zu einem abhängigen Unternehmen wird oder auf ein anderes Unternehmen verschmolzen wird. Bei Ausübung dieses Kündigungsrechts hat das Mitglied des Vorstands einen Abfindungsanspruch in Höhe von maximal zwei Jahresvergütungen. In die Berechnung der Jahresvergütung wird zusätzlich zur Grundvergütung und zum Zielbetrag für den Bonus auch der Zielbetrag für die Stock Awards einbezogen, wobei jeweils auf das letzte vor Vertragsbeendigung abgelaufene Geschäftsjahr abgestellt wird. Die in der Vergangenheit zugesagten aktienbasierten Vergütungsbestandteile bleiben unberührt. Zusätzlich werden Sachbezüge durch die Zahlung eines Betrags in Höhe von 5% der Abfindungssumme abgegolten. Zur pauschalen Anrechnung einer Abzinsung sowie eines anderweitigen Verdienstes wird die Abfindung um 10% gekürzt; die Kürzung bezieht sich jedoch nur auf den Teil der Abfindungszahlung, der ohne Berücksichtigung der ersten sechs Monate der restlichen Vertragslaufzeit ermittelt wurde. Kein Abfindungsanspruch besteht, soweit das Vorstandsmitglied in Zusammenhang mit dem Kontrollwechsel Leistungen von Dritten erhält. Ein Recht zur Kündigung besteht nicht, wenn der Kontrollwechsel innerhalb von zwölf Monaten vor Übertritt des Vorstandsmitglieds in den Ruhestand stattfindet.

Der Aufsichtsrat der Siemens AG hat am 18. September 2019 beschlossen, dass die Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern künftig ein solches Kündigungsrecht nicht mehr enthalten sollen. Bei zwischenzeitlichen Vertragsverlängerungen sowie bei dem Neuabschluss von Anstellungsverträgen mit den zum 1. Oktober 2020 neu in den Vorstand berufenen Mitgliedern wurde dies bereits berücksichtigt.

10.7 Sonstige übernahmereklevante Angaben

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt. Siemens-Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Soweit die Siemens AG im Rahmen ihrer Aktienprogramme beziehungsweise als aktienbasierte Vergütung Aktien an Mitarbeiter ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitern übertragen. Die begünstigten Mitarbeiter können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

11. Angaben zur EU-Taxonomie

Die Ermittlung der Kennzahlen dieses Abschnitts erfolgte auf Basis der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission in Verbindung mit den für den Konzernabschluss anzuwendenden International Financial Reporting Standards. Für die Ermittlung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Kennzahlen wurden die Geschäftsaktivitäten von Siemens und die entsprechenden Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben überwiegend direkt einer in den Delegierten Rechtsakten der Kommission im Zusammenhang mit Verordnung (EU) 2020/852 aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet. Die Ermittlung von Investitionsausgaben und Betriebsausgaben erfolgte teilweise auch durch Anwendung von Allokationen auf Basis der Umsatzerlöse der taxonomiefähigen und -konformen Geschäftsaktivitäten. Um Doppelzählungen zu vermeiden, erfolgte die Zuordnung stets nur zu einer Wirtschaftstätigkeit. Im Anschluss an die Bewertung der Taxonomiefähigkeit wurde die Übereinstimmung mit den Kriterien für einen wesentlichen Beitrag („Substantial Contribution“-Kriterien) für alle taxonomiefähigen Geschäftsaktivitäten auf der Grundlage geeigneter Berichtsebenen, wie Geschäftssegment, Produktfamilie oder Projektebene, bewertet und dokumentiert. Sofern für eine Geschäftsaktivität ein wesentlicher Beitrag nachgewiesen werden konnte, wurde die Einhaltung der Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen („Do No Significant Harm“, DNSH) zusammen mit Experten auf Produkt-, Standort-, Projekt- und/oder Lieferantenebene bewertet. Für das Geschäftsjahr 2023 beschränkt sich die Berichterstattung zur EU-Taxonomie auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel). Die Anforderungen an den Mindestschutz umfassen die Bereiche Menschenrechte, Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, Steuern und fairer Wettbewerb und werden von Siemens, basierend auf konzernweit implementierten Risikoanalysestrukturen, Unternehmensrichtlinien sowie Due-Diligence-Prozessen und -Mechanismen, erfüllt.

Kennzahl Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöskennzahl gibt das Verhältnis der Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen und/oder -konformen Wirtschaftstätigkeiten zu den Gesamtumsatzerlösen gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr an. Basierend auf der Bewertung des Siemens-Geschäftsportfolios betrug der Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse 20,3% und der Anteil der taxonomiekonformen Umsatzerlöse 16,5% an den Gesamtumsatzerlösen. Dies entspricht 15,7 Mrd. € an taxonomiefähigen und 12,8 Mrd. € an taxonomiekonformen Umsatzerlösen.

Haupttreiber der taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten waren die (i) Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien (Klimaschutz „Climate Change Mitigation“, CCM 3.3), (ii) Schienenverkehrsinfrastruktur (CCM 6.14), (iii) Infrastruktur für einen CO₂-armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr (CCM 6.15), die alle mit unserem Mobility-Geschäft verbunden sind, sowie die (iv) Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen (CCM 3.5) und (v) Dienstleistungen für energieeffiziente Gebäudetechnik (CCM 7.5), die beide mit den Geschäften von Smart Infrastructure verbunden sind.

Die Differenz zwischen taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatzerlösen ist hauptsächlich auf die DNSH-Kriterien zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung als Teil des Appendix C zurückzuführen, welche über die bestehenden nationalen Vorschriften hinausgehen. Dies liegt vor allem daran, dass die zusätzlich erforderliche Dokumentation noch nicht vollständig verfügbar ist.

Kennzahl Investitionsausgaben

Die Investitionsausgabenkennzahl gibt das Verhältnis der Investitionsausgaben aus taxonomiefähigen und/oder -konformen Wirtschaftstätigkeiten zu den Gesamtinvestitionsausgaben wieder, welche die Zugänge (einschließlich der Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse) zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen gemäß Ziffer 13 im Anhang zum Konzernabschluss umfassen. Im Geschäftsjahr waren 34,5% (1,3 Mrd. €) der Investitionsausgaben von Siemens taxonomiefähig und 12,2% (0,5 Mrd. €) taxonomiekonform. Ein Großteil der taxonomiekonformen Investitionsausgaben (0,4 Mrd. €) entfiel auf Zugänge zu Sachanlagen, während sich der verbleibende Teil auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte und aktivierte Nutzungsrechte bezog.

Ein Teil der taxonomiekonformen Investitionsausgaben in Höhe von 116 Mio. € stammte aus einem Investitionsausgabenplan für Bauprojekte mit einem geplanten Gesamtvolumen von 1,4 Mrd. € (aktivierbare und nicht aktivierbare Kosten), die bis zum Geschäftsjahr 2028 abgeschlossen werden sollen. Die Gebäude sind so konzipiert, dass der Energieverbrauch und die Kohlenstoffemissionen minimiert werden (CCM 7.7).

Der größte Anteil der taxonomiefähigen Investitionsausgaben stammte aus dem Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (CCM 7.7) im Rahmen des Immobilienportfolios von Siemens. Die Differenz zwischen taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Investitionsausgaben wird beeinflusst durch (i) die nur teilweise Verfügbarkeit von Informationen über Energieausweise für unser globales Portfolio und (ii) Energieausweise, die unter dem geforderten Schwellenwert liegen, der in den Substantial-Contribution-Kriterien für die Energieeffizienz von Gebäuden definiert ist.

Kennzahl Betriebsausgaben

Die Betriebsausgabenkennzahl zeigt das Verhältnis der Betriebsausgaben aus taxonomiefähigen und/oder -konformen Wirtschaftstätigkeiten zu den gesamten Betriebsausgaben. Die Betriebsausgaben umfassen direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens gemäß Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission beziehen. Dementsprechend waren 12,4% (0,9 Mrd. €) der Betriebsausgaben von Siemens taxonomiefähig und 8,2% (0,6 Mrd. €) taxonomiekonform.

Der Großteil der taxonomiefähigen und/oder taxonomiekonformen Betriebsausgaben bezog sich auf Prozesse und Vermögenswerte, die mit den für die Umsatzerlöskennzahl beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Hierbei handelte es sich insbesondere um die (i) Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien (CCM 3.3) und (ii) Schienenverkehrsinfrastruktur (CCM 6.14). Diese beiden Wirtschaftstätigkeiten waren für die Hälfte der taxonomiefähigen Betriebsausgaben und den größten Teil der taxonomiekonformen Betriebsausgaben verantwortlich.

Ein Teil der taxonomiekonformen Betriebsausgaben in Höhe von 3 Mio. € stammte aus einem Investitionsausgabenplan für Bauprojekte mit einem geplanten Gesamtvolumen von 1,4 Mrd. € (aktivierbare und nicht aktivierbare Kosten), die bis zum Geschäftsjahr 2028

abgeschlossen werden sollen. Die Gebäude sind so konzipiert, dass der Energieverbrauch und die Kohlenstoffemissionen minimiert werden (CCM 7.7).

Die Differenz zwischen taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Betriebsausgaben ist, entsprechend den Umsatzerlösen, hauptsächlich auf die Dokumentation der DNSH-Kriterien zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (Appendix C) zurückzuführen.

EU-Taxonomie – Umsatzerlöse	Codes	Umsatzerlöse		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien						Mindestschutz	Taxonomie-konformer Anteil Umsatzerlöse	Kategorie (E = ermöglichend; T = Übergangstätigkeiten)	
		Absolute Umsatzerlöse (in Mio. €)	Anteil Umsatzerlöse %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N				J/N
Wirtschaftstätigkeiten															
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN															
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)															
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1	58	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	3.3	4.947	6,4%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	6,4%	E	
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5	39	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	3.6	122	0,2%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,2%	E	
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	100	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
Schieneverkehrsinfrastruktur	6.14	3.013	3,9%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	3,9%	E	
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	6.15	1.159	1,5%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	1,5%	E	
Infrastruktur für eine CO ₂ -arme Schifffahrt	6.16	16	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	433	0,6%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,6%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5	2.574	3,3%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	3,3%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	119	0,2%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,2%	E	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	4	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%		
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2	234	0,3%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,3%	E	
Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	9.3	4	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Umsatzerlöse ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		12.822	16,5%										16,5%		

EU-Taxonomie – Umsatzerlöse	Codes	Umsatzerlöse		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien						Mindestschutz	Taxonomie-konformer Anteil Umsatzerlöse	Kategorie (E = ermöglichend; T = Übergangstätigkeiten)
		Absolute Umsatzerlöse (in Mio. €)	Anteil Umsatzerlöse %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N			
Wirtschaftstätigkeiten														
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)														
Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	3.3	1.317	1,7%											
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5	976	1,3%											
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	3.6	130	0,2%											
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	241	0,3%											
Schienenverkehrsinfrastruktur	6.14	15	0,0%											
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	6.15	10	0,0%											
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	92	0,1%											
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4	25	0,0%											
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	105	0,1%											
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2	14	0,0%											
Umsatzerlöse taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		2.927	3,8%											
Gesamt (A.1 + A.2)		15.748	20,3%										16,5%	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN														
Umsatzerlöse nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		62.020	79,7%											
Gesamt (A + B)		77.769	100,0%											

EU-Taxonomie – Investitionsausgaben	Codes	Investitionsausgaben		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien						Mindestschutz	Taxonomiekonformer Anteil Investitionsausgaben	Kategorie (E = ermöglichend; T = Übergangstätigkeiten)	
		Absolute Investitionsausgaben (in Mio. €)	Anteil Investitionsausgaben %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N				%
Wirtschaftstätigkeiten															
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN															
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)															
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1	2	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	3.3	115	3,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	3,0%	E	
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	1	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	12	0,3%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,3%	T	
Schieneverkehrsinfrastruktur	6.14	65	1,7%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	1,7%	E	
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	6.15	18	0,5%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,5%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	2	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4	2	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5	24	0,6%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,6%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	7	0,2%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,2%	E	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	206	5,4%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	5,4%		
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2	10	0,3%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,3%	E	
Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ¹	9.3	0	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Investitionsausgaben ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		464	12,2%										12,2%		

¹ Werte kleiner 0,5 Mio. € wurden auf 0 abgerundet.

EU-Taxonomie – Investitionsausgaben	Codes	Investitionsausgaben		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien						Mindestschutz	Taxonomiekonformer Anteil Investitionsausgaben	Kategorie (E = ermöglichend; T = Übergangstätigkeiten)	
		Absolute Investitionsausgaben (in Mio. €)	Anteil Investitionsausgaben %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N				J/N
Wirtschaftstätigkeiten															
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)															
Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	3.3	27	0,7%												
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5	30	0,8%												
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	3.6	6	0,1%												
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	4	0,1%												
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	67	1,8%												
Schieneverkehrsinfrastruktur ¹	6.14	0	0,0%												
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr ¹	6.15	0	0,0%												
Renovierung bestehender Gebäude	7.2	51	1,4%												
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	4	0,1%												
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4	1	0,0%												
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5	3	0,1%												
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	2	0,1%												
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	652	17,1%												
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen ¹	8.2	0	0,0%												
Investitionsausgaben taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		848	22,3%												
Gesamt (A.1 + A.2)		1.312	34,5%											12,2%	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN															
Investitionsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.496	65,5%												
Gesamt (A + B)		3.808	100,0%												

¹ Werte kleiner 0,5 Mio. € wurden auf 0 abgerundet.

EU-Taxonomie – Betriebsausgaben	Codes	Betriebsausgaben		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien						Mindestschutz	Taxonomiekonformer Anteil Betriebsausgaben	Kategorie (E = ermöglicht; T = Übergangstätigkeiten)	
		Absolute Betriebsausgaben (in Mio. €)	Anteil Betriebsausgaben %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N				J/N
Wirtschaftstätigkeiten															
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN															
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)															
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1	8	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	3.3	226	3,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	3,1%	E	
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	1	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Schieneverkehrsinfrastruktur	6.14	196	2,7%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	2,7%	E	
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	6.15	69	0,9%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,9%	E	
Infrastruktur für eine CO ₂ -arme Schifffahrt	6.16	3	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	5	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen) ¹	7.4	0	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5	29	0,4%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,4%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	1	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	7	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%		
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2	54	0,7%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,7%	E	
Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden ¹	9.3	0	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Betriebsausgaben ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		597	8,2%										8,2%		

¹ Werte kleiner 0,5 Mio. € wurden auf 0 abgerundet.

EU-Taxonomie – Betriebsausgaben	Codes	Betriebsausgaben		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien						Mindestschutz	Taxonomiekonformer Anteil Betriebsausgaben	Kategorie (E = ermöglicht; T = Übergangstätigkeiten)	
		Absolute Betriebsausgaben (in Mio. €)	Anteil Betriebsausgaben %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N				J/N
Wirtschaftstätigkeiten															
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)															
Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	3.3	26	0,4%												
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5	189	2,6%												
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	3.6	24	0,3%												
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	2	0,0%												
Schieneverkehrsinfrastruktur ¹	6.14	0	0,0%												
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr ¹	6.15	0	0,0%												
Neubau ¹	7.1	0	0,0%												
Renovierung bestehender Gebäude	7.2	15	0,2%												
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	16	0,2%												
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4	1	0,0%												
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5	3	0,0%												
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	1	0,0%												
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	21	0,3%												
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2	9	0,1%												
Betriebsausgaben taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		307	4,2%												
Gesamt (A.1 + A.2)		905	12,4%											8,2%	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN															
Betriebsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		6.369	87,6%												
Gesamt (A + B)		7.274	100,0%												

¹ Werte kleiner 0,5 Mio. € wurden auf 0 abgerundet.

Konzernabschluss*

für das Geschäftsjahr 2023

* Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht dem einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe im ESEF wird der das Unternehmensregister führenden Stelle übermittelt und im Unternehmensregister veröffentlicht.

SIEMENS

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Ziffer	Geschäftsjahr	
		2023	2022
Umsatzerlöse	2, 30	77.769	71.977
Umsatzkosten		-48.116	-46.130
Bruttoergebnis vom Umsatz		29.653	25.847
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-6.183	-5.591
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-13.941	-12.857
Sonstige betriebliche Erträge	5	574	2.171
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-454	-285
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	4	906	-2.085
Zinserträge		2.406	1.632
Zinsaufwendungen		-1.373	-689
Sonstiges Finanzergebnis		-387	-987
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern		11.201	7.154
Ertragsteueraufwendungen	7	-2.687	-2.741
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		8.514	4.413
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern		15	-21
Gewinn nach Steuern		8.529	4.392
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		579	669
Aktionäre der Siemens AG		7.949	3.723
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	28		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		10,02	4,67
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,02	-0,03
Gewinn nach Steuern		10,04	4,65
Verwässertes Ergebnis je Aktie	28		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		9,90	4,62
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,02	-0,03
Gewinn nach Steuern		9,91	4,59

2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in Mio. €)		Geschäftsjahr	
		2023	2022
Gewinn nach Steuern		8.529	4.392
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	17	-104	-589
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		-84	-560
Neubewertungen von Eigenkapitalinstrumenten		-41	1
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		-	-1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		10	72
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-135	-516
Unterschied aus Währungsumrechnung		-4.262	6.803
Derivative Finanzinstrumente		-8	-74
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		-15	45
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-161	398
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-4.431	7.127
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-4.566	6.611
Gesamtergebnis		3.962	11.003
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		-10	1.450
Aktionäre der Siemens AG		3.972	9.553

3. Konzernbilanz

(in Mio. €)	Ziffer	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022
Aktiva			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		10.084	10.465
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8	17.405	16.701
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9	10.605	9.696
Vertragsvermögenswerte	10	7.581	7.559
Vorräte	11	11.548	10.626
Laufende Ertragsteuerforderungen		1.363	1.432
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11	1.955	1.935
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		99	413
Summe kurzfristige Vermögenswerte		60.639	58.829
Geschäfts- oder Firmenwerte	3, 12	32.224	33.861
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3, 13	10.641	12.196
Sachanlagen	13	11.938	11.733
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4	3.014	4.955
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14, 23	22.855	25.903
Aktive latente Steuern	7	2.231	2.459
Sonstige Vermögenswerte		1.523	1.565
Summe langfristige Vermögenswerte		84.428	92.673
Summe Aktiva		145.067	151.502
Passiva			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	16	7.483	6.658
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.130	10.317
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.601	1.616
Vertragsverbindlichkeiten	10	12.571	12.049
Kurzfristige Rückstellungen	18	2.320	2.156
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		2.566	2.381
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	8.182	7.448
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		50	61
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		44.901	42.686
Langfristige Finanzschulden	16	39.113	43.978
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17	1.426	2.275
Passive latente Steuern	7	1.655	2.381
Rückstellungen	18	1.794	1.857
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.453	1.867
Sonstige Verbindlichkeiten		1.666	1.654
Summe langfristige Verbindlichkeiten		47.106	54.011
Summe Verbindlichkeiten		92.007	96.697
Eigenkapital	4, 19		
Gezeichnetes Kapital		2.400	2.550
Kapitalrücklage		7.411	7.174
Gewinnrücklagen		36.874	38.959
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		2.282	6.159
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-1.177	-5.948
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG		47.791	48.895
Nicht beherrschende Anteile		5.270	5.910
Summe Eigenkapital		53.060	54.805
Summe Passiva		145.067	151.502

4. Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Gewinn nach Steuern	8.529	4.392
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-15	21
Abschreibungen und Wertminderungen	3.608	3.561
Ertragsteueraufwendungen	2.687	2.741
Zinsergebnis	-1.033	-942
Gewinn/Verlust in Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	-979	432
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-652	2.903
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen aus		
Vertragsvermögenswerten	-425	-432
Vorräten	-1.345	-1.456
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-1.655	-972
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190	1.352
Vertragsverbindlichkeiten	1.069	2.046
Zugänge zu vermieteten Vermögenswerten unter Operating-Leasingverträgen	-444	-394
Veränderung bei sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	3.184	-2.584
Gezahlte Ertragsteuern	-2.902	-2.173
Erhaltene Dividenden	258	348
Erhaltene Zinsen	2.205	1.481
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	12.281	10.322
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-41	-81
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	12.239	10.241
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.218	-2.084
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-407	-2.207
Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	-723	-1.404
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-1.461	-1.100
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	237	276
Abgang von Geschäftseinheiten, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	368	2.078
Abgang von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	746	1.973
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-3.458	-2.467
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	281	-23
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-3.176	-2.490
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Anteile	-884	-1.565
Ausgabe eigener Anteile sowie sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	-404	-305
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	2.470	4.969
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-5.252	-6.663
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	300	455
Gezahlte Zinsen	-1.208	-824
An Aktionäre der Siemens AG gezahlte Dividenden	-3.362	-3.215
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-389	-354
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-8.730	-7.502
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-1	-1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-8.731	-7.502
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-721	679
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-388	927
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	10.472	9.545
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	10.084	10.472
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	-	7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	10.084	10.465

5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Eigenkapital-instrumente	Derivative Finanz-instrumente	Eigene Anteile zu An-schaffungs-kosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	Nicht be-herrschende Anteile	Summe Eigenkapital
(in Mio. €)										
Stand am 1. Oktober 2021	2.550	7.040	39.607	-40	-13	-179	-4.804	44.160	4.831	48.991
Gewinn nach Steuern	-	-	3.723	-	-	-	-	3.723	669	4.392
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-562	6.346	1	45	-	5.830	781	6.611
Dividenden	-	-	-3.215	-	-	-	-	-3.215	-354	-3.569
Aktienbasierte Vergütung	-	83	-69	-	-	-	-	14	-	14
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-1.588	-1.588	-	-1.588
Ausgabe eigener Anteile	-	45	-	-	-	-	444	490	-	490
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-41	-	-	-	-	-41	-	-41
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	6	-153	-	-	-	-	-146	-19	-166
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-331	-	-	-	-	-331	3	-328
Stand am 30. September 2022	2.550	7.174	38.959	6.306	-12	-134	-5.948	48.895	5.910	54.805
Stand am 1. Oktober 2022	2.550	7.174	38.959	6.306	-12	-134	-5.948	48.895	5.910	54.805
Gewinn nach Steuern	-	-	7.949	-	-	-	-	7.949	579	8.529
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-100	-3.881	-41	45	-	-3.977	-589	-4.566
Dividenden	-	-	-3.362	-	-	-	-	-3.362	-400	-3.762
Aktienbasierte Vergütung	-	176	-46	-	-	-	-	130	-	130
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-884	-884	-	-884
Ausgabe eigener Anteile	-	57	-	-	-	-	445	502	-	502
Einziehung eigener Anteile	-150	-	-5.061	-	-	-	5.211	-	-	-
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	-	-	14	-	-	-	-	14	-	14
Eigenkapitalveränderungen aus großen Portfoliotransaktionen	-	-	-1.553	-	-	-	-	-1.553	-	-1.553
Sonstige Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	3	71	-	-	-	-	75	-267	-193
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	3	-	-	-	-	3	37	41
Stand am 30. September 2023	2.400	7.411	36.874	2.425	-53	-89	-1.177	47.791	5.270	53.060

6. Anhang zum Konzernabschluss

ZIFFER 1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Siemens Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin (Handelsregisternummer HRB 12300) und München (Handelsregisternummer HRB 6684), Deutschland, und ihre Tochterunternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Der Konzernabschluss wurde erstellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Er entspricht den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Der Konzernabschluss wurde am 4. Dezember 2023 durch den Vorstand aufgestellt. Siemens erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (€). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Siemens ist ein in Deutschland ansässiger, international aufgestellter fokussierter Technologiekonzern.

ZIFFER 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze

In bestimmten Fällen ist es notwendig, schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze anzuwenden. Diese beinhalten komplexe und subjektive Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, von denen einige Sachverhalte betreffen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Solche schätz- und prämissensensitiven Bilanzierungsgrundsätze können sich im Zeitablauf ändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Außerdem können sie Schätzungen enthalten, die Siemens in demselben Berichtszeitraum aus gleichermaßen nachvollziehbaren Gründen auch anders hätte treffen können. Siemens weist darauf hin, dass künftige Ereignisse häufig von Prognosen abweichen und Schätzungen routinemäßige Anpassungen erfordern.

Siemens agiert in einem zunehmend komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfeld, insbesondere aufgrund des Kriegs in der Ukraine und des Konflikts in Israel-Gaza/im Nahen und Mittleren Osten, mit fortdauernder Inflation, gestiegenen Zinssätzen, volatilen Währungs- und Aktienkursen sowie der zunehmenden Besorgnis einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in wichtigen Märkten im Vergleich zu den Vorjahren. Die Unsicherheiten bei Prognosen, den wesentlichen bilanziellen Schätzungen und bei den Ermessensentscheidungen des Managements nehmen zu. Diese Entwicklungen können einen Einfluss auf die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie auf die Höhe und den Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung und Zahlungsflüsse von Siemens haben. Ausmaß und Dauer der Entwicklungen sind entscheidend für das Ausmaß des Einflusses auf den Konzernabschluss von Siemens. Das Unternehmen stützte seine Schätzungen und Annahmen auf aktuell vorhandenes Wissen und die besten verfügbaren Informationen.

Konsolidierungskreis – Einbezogen in den Konzernabschluss werden die Siemens AG und ihre Tochtergesellschaften, über die sie Beherrschung ausübt. Siemens beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, sofern es Verfügungsgewalt über dieses hat. Darüber hinaus ist Siemens schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese und hat die Fähigkeit, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Unternehmenszusammenschlüsse – Anschaffungskosten einer Akquisition bemessen sich nach den beizulegenden Zeitwerten der abgegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten, einschließlich Eventualverbindlichkeiten, bewertet Siemens erstmalig mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode). Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts werden jegliche verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Als Stillhalter einer Verkaufsoption auf nicht beherrschende Anteile evaluiert Siemens, ob die Voraussetzungen für den Übergang der bestehenden Eigentumsanteile zum Abschlussstichtag erfüllt sind. Sofern das Unternehmen nicht wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, die der Verkaufsoption zugrunde liegen, wird zu jedem Abschlussstichtag die Ausübung der Verkaufsoption unterstellt und als eine Transaktion zwischen Anteilseignern unter entsprechender Erfassung einer Kaufpreisverbindlichkeit zum jeweiligen Ausübungspreis abgebildet. Die nicht beherrschenden Anteile sind am Erfolg während des Berichtszeitraums beteiligt.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen – Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Siemens die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben; dies geschieht in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%. Gemeinschaftsunternehmen sind Unternehmen, bei denen Siemens und eine oder mehrere Partei(en) gemeinschaftlich die Führung ausüben. Gemeinschaftliche Führung liegt vor, wenn Entscheidungen über maßgebliche Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Wurde die Beteiligung im Rahmen einer Transaktion zurückbehalten, bei der Siemens die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verloren hat, entsprechen die Anschaffungskosten bei Erstansatz dem beizulegenden Zeitwert der Beteiligung. Der Anteil von Siemens am Ergebnis des assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil an erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals unmittelbar im Konzern-Eigenkapital. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt beinhalten auch Effekte aus Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts und erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert. Entsprechen die Verluste eines assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmens, die Siemens zuzurechnen sind, dem Wert des Anteils an diesem Unternehmen oder übersteigen diesen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, es sei denn, Siemens ist Verpflichtungen für das Unternehmen eingegangen oder hat für das Unternehmen Zahlungen geleistet. Der Anteil an einem assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmen ist der Buchwert der Beteiligung, zuzüglich sämtlicher langfristigen Anteile, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition von Siemens in das Unternehmen zuzurechnen sind.

Siemens überprüft assoziierte beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmen auf Wertminderung, wenn objektive Hinweise darauf vorliegen, zum Beispiel ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten der Beteiligung. Siemens prüft nach gleichen Grundsätzen auch, ob die Gründe für einen in früheren Perioden erfassten Wertminderungsaufwand nicht mehr bestehen oder zu einer Verringerung der Wertminderung führen. Ist dies der Fall, wird eine Wertaufholung entsprechend der Erhöhung des erzielbaren Betrags vorgenommen, maximal bis zum Buchwert, der sich ergäbe, wenn in früheren Perioden kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Wertminderungen und Wertaufholungen beinhalten Ermessensentscheidungen.

Fremdwährungsumrechnung – Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet Siemens zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums um. Aufwendungen und Erträge werden hingegen zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital ausgewiesen und erfolgswirksam umgegliedert, wenn der Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft erfasst wird. Die Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hingegen zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums.

Fremdwährungsbewertung – Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung einer Unternehmenseinheit abweichende Währung lauten, werden in der funktionalen Währung zum Devisenkassamittelkurs am Tag ihrer erstmaligen Bilanzierung erfasst. Am Ende des Berichtszeitraums bewertet die Gesellschaft auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung mit dem dann gültigen Devisenkassamittelkurs. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsbewertungen erfasst Siemens erfolgswirksam. Nicht monetäre Konzernbilanzposten in Fremdwährung werden zu historischen Wechselkursen fortgeführt.

Realisierung von Umsatzerlösen – Siemens realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem Siemens voraussichtlich berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Rücknahme der Umsatzerlöse kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Der Betrag der variablen Gegenleistung wird entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt, abhängig davon, welcher Wert die variable Gegenleistung am zutreffendsten abschätzt. Wenn der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung für den Kunden oder Siemens resultiert, wird die Gegenleistung um Zinseffekte angepasst. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, schätzt Siemens diese in angemessener Höhe. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

Umsatzerlöse aus Verträgen im Anlagengeschäft: Umsatzerlöse werden über einen bestimmten Zeitraum nach der Percentage-of-Completion-Methode (Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad) basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten realisiert. Ein erwarteter Verlust aus einem Vertrag wird sofort als Aufwand erfasst. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Bei der Percentage-of-Completion-Methode ist die Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung; zudem kann sie Schätzungen hinsichtlich des Liefer- und Leistungsumfangs beinhalten, der zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderlich ist. Diese wesentlichen Schätzungen umfassen die geschätzten Gesamtkosten, die gesamten geschätzten Umsatzerlöse, die Auftragsrisiken – einschließlich technischer, politischer, regulatorischer und Lieferkettenbezogener Risiken – und andere maßgebliche Größen. Nach der Percentage-of-Completion-Methode können Schätzungsänderungen die Umsatzerlöse erhöhen oder mindern. Außerdem ist zu beurteilen, ob für einen Vertrag dessen Fortsetzung oder dessen Kündigung das wahrscheinlichste Szenario darstellt. Für diese Beurteilung werden individuell für jeden Vertrag alle relevanten Tatsachen und Umstände berücksichtigt.

Umsatzerlöse aus Wartungs- und Dienstleistungsverträgen: Umsatzerlöse werden linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert oder – sofern die Leistungserbringung nicht linear erfolgt – entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen, das heißt nach der Percentage-of-Completion-Methode, wie zuvor beschrieben. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten: Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Rechnungen werden zu diesem Zeitpunkt ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Umsatzerlöse aus Softwareverträgen: Softwareverträge umfassen üblicherweise den Verkauf von Abonnementlizenzen und zeitlich unbefristeten Lizenzen, beide für die Nutzung auf lokalen Servern (On-Premise), ebenso technische Unterstützungsdienste, einschließlich Updates und nichtspezifizierte Upgrades, sowie den Verkauf von Software as a Service. Abonnementverträge enthalten grundsätzlich zwei separate Leistungsverpflichtungen: zeitlich befristete Softwarelizenzen und technische Unterstützungsdienste. Umsatzerlöse für zeitlich unbefristete und befristete Lizenzen, die dem Kunden ein Recht gewähren, das geistige Eigentum von Siemens zu nutzen, werden zu einem Zeitpunkt realisiert, das heißt, wenn die Verfügungsgewalt über die Lizenz auf den Kunden übergeht. Umsatzerlöse für technische Unterstützungsdienste, einschließlich Updates und nichtspezifizierte Upgrades, werden linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert, da der Kunde die von Siemens erbrachten Dienstleistungen zeitgleich erhält und in Anspruch nimmt. Software-as-a-Service-Verträge, einschließlich zugehöriger Cloud-Dienste, stellen eine Leistungsverpflichtung dar, für die Umsatzerlöse linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert werden. Für alle Geschäfte werden Rechnungen gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Zinserträge – Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinismethode erfasst.

Funktionskosten – Betriebliche Aufwendungen nach Arten werden grundsätzlich nach Maßgabe des Funktionsbereichs der jeweiligen Profitcenter beziehungsweise der jeweiligen Kostenstellen den einzelnen Funktionen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Produktbezogene Aufwendungen – Aufwendungen für Rückstellungen für Produktgewährleistungen berücksichtigt Siemens zum Zeitpunkt der Erfassung der Umsatzerlöse im Posten Umsatzkosten.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen – Forschungsaufwendungen werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Entwicklungsaufwendungen werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt sind. Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen setzt das Unternehmen zu Herstellungskosten an, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, bei einer Abschreibungsdauer von in der Regel drei bis 25 Jahren.

Ergebnis je Aktie – Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten, des Gewinns aus nicht fortgeführten Aktivitäten beziehungsweise des Gewinns nach Steuern, der jeweils den Stammaktionären der Siemens AG zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

Geschäfts- oder Firmenwerte – Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Wertminderungen, angesetzt. Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en), die grundsätzlich durch ein Segment repräsentiert wird. Bei Siemens Healthineers ist dies eine Ebene unter dem Segment. Die (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en) stellt die unterste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden.

Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) zugeordnet, die erwartungsgemäß Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses zieht. Übersteigt der Buchwert der (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en), der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, der dieser (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, und dem Nutzungswert der (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en). Übersteigt einer dieser Werte den Buchwert, ist es nicht immer notwendig, beide Werte zu ermitteln. Diese Werte beruhen grundsätzlich auf abgezinnten Zahlungsströmen (Discounted-Cashflow-Bewertungen). Es werden keine Wertaufholungen auf abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en), der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen der Unternehmensleitung verbunden. Das auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Ergebnis wird zum Beispiel beeinflusst von einer erfolgreichen Integration von akquirierten Unternehmen, der Volatilität auf den Kapitalmärkten, den Zinsentwicklungen, den Schwankungen der Wechselkurse oder der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung. Den Discounted-Cashflow-Bewertungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen grundsätzlich Fünf-Jahres-Vorausberechnungen (in Ausnahmefällen bis zu zehn Jahre) zugrunde, die auf Finanzprognosen aufbauen. Die Prognosen der Zahlungsströme berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, und des Nutzungswerts basiert, beinhalten geschätzte Wachstumsraten sowie gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze. Diese Schätzungen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte haben.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Siemens schreibt immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer ab. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre, mit Ausnahme von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen übernommen wurden. Diese bestehen insbesondere aus Kundenbeziehungen und Markennamen sowie Technologie. Deren Nutzungsdauer lag bei bestimmten Akquisitionen zwischen zwei und 30 Jahren für Kundenbeziehungen und Markennamen sowie zwischen fünf und 22 Jahren für Technologie.

Sachanlagen – Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Das Unternehmen wendet die lineare Abschreibungsmethode an. Den Wertansätzen liegen folgende unterstellte Nutzungsdauern zugrunde:

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	5 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	in der Regel 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	in der Regel 5 Jahre
Vermietete Erzeugnisse	in der Regel 3 bis 7 Jahre

Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte – Siemens überprüft Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Darüber hinaus überprüft Siemens jedes Jahr noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung. Bei der Überprüfung der Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte auf Wertminderung ist die Bestimmung des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte mit Schätzungen verbunden. Dies kann einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung haben.

Leasingverhältnisse – Ein Vertrag ist oder beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn dieser dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Für weitere Informationen zu Leasingverhältnissen siehe Ziffern 8, 13 und 16.

Leasinggeber: Leasingverhältnisse werden entweder als Finanzierungs- oder als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert, abhängig davon, ob alle mit dem Eigentum an einem zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen im Wesentlichen übertragen werden. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasingverhältnis klassifiziert; andernfalls handelt es sich um ein Operating-Leasingverhältnis. Der Ansatz von Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen erfolgt in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis. Die den Operating-Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Vermögenswerte werden unter Sachanlagen ausgewiesen und linear über die Nutzungsdauer oder auf den geschätzten Restwert abgeschrieben. Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrags erfasst.

Leasingnehmer: Siemens erfasst Vermögenswerte für das Nutzungsrecht sowie Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten, falls der zugrunde liegende Vermögenswert nicht von geringem Wert ist. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen, wenn ihre Ausübung hinreichend sicher ist. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen; Effekte aus der Neubewertung werden berücksichtigt. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume – Laufzeit des Leasingvertrags oder Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts – abgeschrieben. Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, die grundsätzlich unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes abgezinst werden. Leasingverbindlichkeiten werden nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie werden im Falle von Änderungen oder Neubewertung des Leasingverhältnisses angepasst.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte – Nicht fortgeführte Aktivitäten werden ausgewiesen, sobald ein Unternehmensbestandteil als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird oder bereits abgegangen ist und der Unternehmensbestandteil einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt sowie Teil eines abgestimmten Gesamtplans zur Veräußerung ist. Siemens klassifiziert einen langfristigen Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) als zur Veräußerung gehalten, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft oder eine Abspaltung an die Aktionäre und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden nicht mehr abgeschrieben. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Kapitalflussrechnung werden nicht fortgeführte Aktivitäten separat von den fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen; Vorjahre werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. Angaben im Anhang zum Konzernabschluss außerhalb von Ziffer 3 beziehen sich auf fortgeführte Aktivitäten beziehungsweise auf nicht zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und mit ihnen in Verbindung stehende Verbindlichkeiten. Der langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswert beziehungsweise die Veräußerungsgruppe wird mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, unterliegt Schätzungen und Annahmen, die mit Unsicherheit verbunden sein können.

Ertragsteuern – Steuerposten werden unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze, der einschlägigen Rechtsprechung sowie der anzuwendenden Verwaltungsauffassungen ermittelt. Steuerliche Regelungen unterliegen wegen ihrer Komplexität möglicherweise einer abweichenden Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und die lokalen Finanzbehörden andererseits. Unterschiedliche Auslegungen von bestehenden oder neuen Steuergesetzen aufgrund von Steuerreformen oder anderen Steuergesetzgebungsverfahren werden basierend auf der Einschätzung der Unternehmensleitung in die Betrachtung einbezogen und können zu nachträglichen Steuerzahlungen für vergangene Jahre führen. Nach der Verbindlichkeitenmethode (Liability Method) werden aktive und passive latente Steuern für erwartete Steuerwirkungen künftiger Perioden angesetzt, die sich aus der Realisierung von Unterschieden zwischen bilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Aktiv- und Passivposten ergeben. Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Dabei werden unter anderem die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, die Ergebniswirkungen aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen sowie mögliche Steuerstrategien, die Siemens verfolgen würde, miteinbezogen. Auf Basis des erzielten steuerpflichtigen Einkommens zurückliegender Perioden sowie des geplanten künftigen steuerpflichtigen Einkommens beurteilt Siemens zu jedem Bilanzstichtag die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch Siemens entziehen, sind Annahmen zur Schätzung von künftigen steuerpflichtigen Einkommen sowie über den Zeitpunkt der Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Schätzungen werden in der Periode angepasst, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen. Steuerwirkungen, die sich aus der künftigen Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two) ergeben können, werden bei der Ermittlung des Ansatzes von aktiven und passiven latenten Steuern nicht berücksichtigt. Derzeit gehen wir von einer Anwendung dieser Regelungen im gesamten Siemens-Konzern ab dem Geschäftsjahr 2025 aus.

Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten und Forderungen – Hat eine der Parteien des Vertrags mit dem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird – abhängig vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung von Siemens und der Zahlung des Kunden – ein Vertragsvermögenswert, eine Vertragsverbindlichkeit oder eine Forderung ausgewiesen. Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten werden als kurzfristig ausgewiesen, da sie innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus angefallen sind. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt. Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte und Forderungen für Bonitätsrisiken werden entsprechend der Bewertungsmethode für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte gebildet.

Vorräte – Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Angesetzt wird in der Regel ein Durchschnittswert oder ein auf Basis des FIFO-Verfahrens (First in, First out) ermittelter Wert. Die Ermittlung des Nettoveräußerungswerts unterliegt Schätzungen im Hinblick auf Mengen-, Preis- und technische Risiken.

Leistungsorientierte Pläne – Siemens bewertet die Leistungsansprüche nach der Methode der laufenden Einmalprämien, die den versicherungsmathematischen Barwert der bereits erdienten Anwartschaft widerspiegelt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird unter Berücksichtigung erwarteter Gehalts- und Rentensteigerungen berechnet. Die Annahmen, die für die Berechnung der DBO zum Bilanzstichtag des Vorjahres zugrunde gelegt werden, gelten für die Ermittlung der laufenden Dienstzeitaufwendungen sowie der Zinserträge und Zinsaufwendungen des folgenden Geschäftsjahres. Für wesentliche Pläne

werden individuelle Spot Rates nach der Full-Yield-Curve-Methode zur Bestimmung der laufenden Dienstzeitaufwendungen und der Zinsaufwendungen angewendet. Die Nettozinserträge beziehungsweise Nettozinsaufwendungen für ein Geschäftsjahr ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit dem Nettovermögenswert beziehungsweise der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Plänen zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres.

Die laufenden und nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen sowie Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie nicht mit der Verwaltung des Planvermögens zusammenhängende Verwaltungskosten werden den Funktionskosten zugeordnet. Die nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen sowie Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Sind die Leistungsansprüche nicht durch Vermögen gedeckt, entspricht der im Posten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthaltene Betrag der DBO. Sind die Leistungsansprüche durch Planvermögen gedeckt, wird ein Nettobetrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens und der DBO – angepasst in Bezug auf jegliche Auswirkungen der Vermögensobergrenze – ausgewiesen.

Neubewertungen umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie den Unterschied zwischen den Erträgen aus Planvermögen und den Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoverbindlichkeit (den Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Plänen enthalten sind. Sie werden im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern erfasst.

Versicherungsmathematische Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem zu Abzinsungssätzen, erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten. Die angesetzten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochrangige Unternehmensanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Falls solche Renditen nicht verfügbar sind, basieren die Abzinsungssätze auf Renditen von Staatsanleihen. Aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen können die zugrunde gelegten Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

Leistungsansprüche aus Plänen, die auf Investorserträgen von zugrunde liegenden Vermögenswerten basieren, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögenswerte am Ende des Berichtszeitraums bewertet. Ist die Wertentwicklung der zugrunde liegenden Vermögenswerte niedriger als eine zugesagte Rendite, werden zur Ermittlung der DBO die Beiträge mit der zugesagten Rendite aufgezinst und auf den Barwert abgezinst.

Rückstellungen – Siemens bilanziert Rückstellungen, wenn folgende Kriterien kumulativ erfüllt sind: (1) Das Unternehmen hat aus einem Ereignis in der Vergangenheit wahrscheinlich eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung, und (2) es ist wahrscheinlich, dass wirtschaftliche Ressourcen abfließen, um diese Verpflichtung zu erfüllen, und (3) es ist eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich. Dabei ist eine Abzinsung vorzunehmen, wenn der Effekt wesentlich ist. Siemens setzt die Rückstellung in Höhe des Barwerts an, der sich aus der Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit einem Zinssatz vor Steuern ergibt. Dieser spiegelt die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt wider. Wenn aus einem Vertrag ein Verlust droht, erfasst das Unternehmen die gegenwärtige Verpflichtung aus dem Vertrag als Rückstellung.

Die Bestimmung von Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen, von Gewährleistungsrückstellungen, von Rückstellungen für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen und von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) ist in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden. Siemens bildet eine Rückstellung für drohende Verluste aus Verträgen mit Kunden, wenn die aktuell geschätzten Gesamtkosten die geschätzten Umsatzerlöse übersteigen. Verluste aus Verträgen mit Kunden identifiziert Siemens durch die laufende Kontrolle des Projektfortschritts und die Aktualisierung der Schätzungen. Dies erfordert in erheblichem Maß Einschätzungen im Hinblick auf die Erfüllung bestimmter Leistungsanforderungen sowie die Einschätzung von Gewährleistungsaufwendungen und Projektverzögerungen, einschließlich der Beurteilung der Zurechenbarkeit dieser Verzögerungen zu den beteiligten Projektpartnern.

Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde, und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend beruht die Beurteilung, ob zum Stichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, auf einem erheblichen Ermessen. Die Beurteilung erfolgt in der Regel unter Einbeziehung interner und externer Anwälte. Es kann notwendig sein, dass eine Rückstellung für ein laufendes Verfahren aufgrund neuer Entwicklungen gebildet oder die Höhe einer bestehenden Rückstellung angepasst werden muss. Zudem können durch den Ausgang eines Verfahrens für Siemens Aufwendungen entstehen, die die für den Sachverhalt gebildete Rückstellung übersteigen. Aus Rechtsstreitigkeiten können wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens resultieren.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses – Das Unternehmen gewährt Leistungen als Folge eines Angebots zum freiwilligen Austritt aus dem Beschäftigungsverhältnis vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt oder aufgrund der Entscheidung des Unternehmens, das Beschäftigungsverhältnis zu beenden. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses entsprechend IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, werden dann als Verbindlichkeiten und Aufwendungen erfasst, wenn Siemens das Angebot solcher Leistungen nicht mehr zurücknehmen kann.

Finanzinstrumente – Finanzinstrument ist jeder Vertrag, der einen finanziellen Vermögenswert bei einer Einheit und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Einheit begründet. Finanzinstrumente werden unter Zugrundelegung ihrer vertraglichen Zahlungsstromereigenschaften und des Geschäftsmodells, in dem sie gehalten werden, in folgende Klassen unterteilt: zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete sowie zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Kreditzusagen, Vertragsvermögenswerte sowie Forderungen aus Finanzierungsleasing. Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag erfasst. Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten, soweit es sich nicht um erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente handelt. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten richtet sich nach der Kategorie, der sie zugeordnet sind:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL): a) Schuldinstrumente werden verpflichtend zu FVTPL bewertet, wenn das Geschäftsmodell, in dem sie gehalten werden, nicht dem „Halten“ oder „Halten und Verkaufen“ entspricht oder wenn ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Zins und Tilgung darstellen. Eigenkapitalinstrumente werden zu FVTPL bewertet, soweit nicht die FVOCI-Option gewählt wurde. b) Finanzielle Vermögenswerte, die als zu FVTPL bewertet bestimmt wurden, werden unwiderruflich beim erstmaligen Ansatz als solche bestimmt, wenn dadurch Inkongruenzen signifikant verringert

werden, die sonst bei der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Erfassung von Gewinnen/Verlusten auf unterschiedlichen Grundlagen entstehen würden.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI): Eigenkapitalinstrumente, für die Siemens bei Zugang des Instruments die unwiderrufliche Option ausübt, Wertschwankungen im Sonstigen Ergebnis zu zeigen. Unrealisierte Gewinne und Verluste, nach Berücksichtigung von latenten Ertragsteueraufwendungen, sowie Gewinne und Verluste bei Verkauf der Instrumente werden im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern gezeigt.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte: Kredite, Forderungen und andere Schuldinstrumente, die im Geschäftsmodell „Halten“ geführt werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Zins und Tilgung darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Wertberichtigungen werden für erwartete Kreditverluste gebildet. Sie stellen eine zukunftsgerichtete Bewertung künftiger Kreditverluste dar, die in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden ist. Der erwartete Kreditverlust entspricht dem Bruttobuchwert, abzüglich Sicherheiten, multipliziert mit der Ausfallwahrscheinlichkeit und einem Faktor, der die Verlustquote im Falle eines Ausfalls wiedergibt. Wertberichtigungen werden nicht angesetzt, soweit der Bruttobuchwert ausreichend besichert ist. Ausfallwahrscheinlichkeiten werden im Wesentlichen aus internen Ratings abgeleitet. Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie für Vertragsvermögenswerte werden nach einer vereinfachten Vorgehensweise mit den über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverlusten bemessen. Die Wertberichtigung für Kredite und andere langfristige Schuldinstrumente, die im Wesentlichen von SFS gehalten werden, folgt einem dreistufigen Wertberichtigungsansatz:

Stufe 1: Bei Zugang wird der über zwölf Monate erwartete Kreditverlust auf Basis einer Zwölf-Monats-Ausfallwahrscheinlichkeit angesetzt.

Stufe 2: Falls sich das Kreditrisiko des finanziellen Vermögenswerts signifikant erhöht, ohne zu einer Wertminderung zu führen, wird der über die Gesamtlaufzeit erwartete Kreditverlust auf Basis einer Ausfallwahrscheinlichkeit über die Gesamtlaufzeit angesetzt. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird für jeden finanziellen Vermögenswert individuell anhand von internen Ratings ermittelt. Eine Ratingverschlechterung löst keinen Transfer in Stufe 2 aus, wenn das Rating innerhalb des Investment-Grade-Bereichs bleibt. Mehr als 30 Tage überfällige Zahlungen führen nicht zu einem Transfer in Stufe 2, wenn die Verzögerung nicht kreditrisikoinduziert ist.

Stufe 3: Wenn der finanzielle Vermögenswert wertgemindert ist, ergibt sich die Wertberichtigung aus dem über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverlust. Wenn beobachtbare Daten über erhebliche finanzielle Schwierigkeiten vorliegen und eine hohe Ausfallanfälligkeit vorliegt, wird ein finanzieller Vermögenswert als wertgemindert eingestuft, auch wenn die Definition eines Ausfalls noch nicht erfüllt ist. Hinweise auf eine Wertminderung sind unter anderem Liquiditätsprobleme, der Wunsch nach einer Schuldenumstrukturierung sowie vertragswidriges Verhalten. Eine kreditrisikogetriebene Vertragsanpassung führt stets zu einer Wertminderung des finanziellen Vermögenswerts.

Finanzielle Vermögenswerte werden als uneinbringlich abgeschrieben, wenn eine Eintreibung unwahrscheinlich erscheint. Dies liegt grundsätzlich nach Ablauf der Verjährungsfrist vor, wenn eine eidesstattliche Versicherung des Schuldners eingeht oder wenn die Forderung wegen Geringfügigkeit nicht weiterverfolgt wird. Forderungen werden mit Beendigung des Insolvenzverfahrens abgeschrieben.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Ansprüche auf Zahlung erlöschen oder der finanzielle Vermögenswert auf eine dritte Partei übertragen wird. Eine signifikante Änderung der vertraglichen Konditionen eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstruments führt zu seiner Ausbuchung und zum Ansatz eines neuen finanziellen Vermögenswerts. Nicht signifikante Änderungen führen zu einer Anpassung des Buchwerts ohne Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Kreditzusagen – Erwartete Kreditverluste für unwiderrufliche Kreditzusagen werden nach dem dreistufigen Wertberichtigungsansatz für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte ermittelt und als Verbindlichkeit erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten – Siemens bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente – Derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswap-Kontrakte bilanziert Siemens zum beizulegenden Zeitwert, es sei denn, sie werden als Sicherungsinstrumente in die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) einbezogen. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente erfasst das Unternehmen entweder in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder, sofern es sich um Cashflow Hedges (Absicherung von Zahlungsströmen) handelt, nach Berücksichtigung von latenten Ertragsteuern im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern. Bestimmte derivative Finanzinstrumente, die in einen Basisvertrag (Host Contract) eingebettet sind, bilanziert Siemens separat als Derivate.

Fair Value Hedges (Absicherung des beizulegenden Zeitwerts): Der Buchwert des Grundgeschäfts wird um den Gewinn oder Verlust, der dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, erhöht oder vermindert. Handelt es sich bei dem Grundgeschäft um einen nicht bilanzierten schwebenden Vertrag, stellt Siemens die nachfolgende kumulierte Änderung seines beizulegenden Zeitwerts als separaten finanziellen Vermögenswert oder separate finanzielle Verbindlichkeit in die Konzernbilanz ein; einen entsprechenden Ertrag oder Aufwand erfasst das Unternehmen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Bei Grundgeschäften, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, löst Siemens die Erhöhung oder Verminderung des Buchwerts bis zur Fälligkeit des Grundgeschäfts vollständig auf. Bei abgesicherten schwebenden Verträgen erhöht oder vermindert das Unternehmen die anfänglichen Buchwerte der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die aus der Erfüllung der schwebenden Verträge hervorgehen, um die kumulierten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der vorher separat bilanzierten finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Cashflow Hedges (Absicherung von Zahlungsströmen): Den effektiven Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Instrumente, die als sogenannte Cashflow Hedges bestimmt sind, weist Siemens im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital aufgelaufene Beträge

werden in den gleichen Perioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berichtet, in denen sich das Grundgeschäft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung niederschlägt.

Aktienbasierte Vergütung – Aktienbasierte Zusagen sind bei Siemens vorwiegend mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ausgestaltet. Der beizulegende Zeitwert wird zum Gewährungszeitpunkt ermittelt und aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird bestimmt als Kurs der zugrunde liegenden Aktien, unter Berücksichtigung von Dividenden, auf die während des Erdienungszeitraums kein Anspruch besteht, und – soweit erforderlich – von Markt- und Nichtausübungsbedingungen. Pläne, die das Recht auf Erhalt von Aktien eines Tochterunternehmens gewähren, begründen eigene Aktien und werden dementsprechend als Zusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Versicherungsverträge – Das IASB veröffentlichte im Juni 2020 IFRS 17, Versicherungsverträge. Der Standard ist mit Wirkung für Berichtsperioden beginnend am oder nach dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Siemens wird IFRS 17 beginnend mit dem Geschäftsjahr 2024 anwenden. IFRS 17 führt einheitliche Bilanzierungsvorschriften für Versicherungsverträge ein und ersetzt IFRS 4, Versicherungsverträge. Aus der Erstanwendung von IFRS 17 erwartet Siemens keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Vorjahresinformationen – Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

ZIFFER 3 Akquisitionen und Unternehmensverkäufe

Akquisitionen

Siemens schloss im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrere, einzeln betrachtet unwesentliche Unternehmenserwerbe zu einem Kaufpreis von insgesamt 373 Mio. € ab, die im Wesentlichen in bar bezahlt wurden. Im Vorjahr führte man Akquisitionen in einer Gesamthöhe von 2,0 Mrd. € durch. Die (vorläufigen) Kaufpreisallokationen führten zu Sonstigen immateriellen Vermögenswerten von 180 Mio. € (im Vorjahr 1,1 Mrd. €) und Geschäfts- oder Firmenwerten von 203 Mio. € (im Vorjahr 1,5 Mrd. €). Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalteten nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergien. Die Kaufpreisallokation war für einige der erworbenen Unternehmen vorläufig, weil eine detaillierte Analyse der Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen war.

Verkäufe

Im November 2022 verkaufte Siemens das Commercial-Vehicles-Geschäft gegen eine Barzahlung von 184 Mio. € und erfasste einen Veräußerungsgewinn (vor Steuern) von 148 Mio. €, der unter Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen wurde. Das Geschäft wurde vorher unter Portfolio Companies berichtet.

ZIFFER 4 Anteile an anderen Unternehmen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	-1.298	-97
Ergebnis aus Veräußerungen	618	609
Wertminderungen und Wertaufholungen	1.586	-2.597
Ergebnis aus nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	906	-2.085

Die Siemens Energy AG, eine nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung, ist weltweit auf dem Gebiet der Übertragung und Erzeugung elektrischer Energie tätig und an der Börse notiert. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung an der Siemens Energy AG betrug zum Geschäftsjahresende entsprechend der Marktkapitalisierung (Level 1 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten) 2,5 Mrd. € (im Vorjahr 2,9 Mrd. €). Das anteilige Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung beinhaltete einen Verlust in Höhe von 1.478 Mio. € (im Vorjahr 207 Mio. €) in Verbindung mit der Beteiligung an der Siemens Energy AG. Dieser Verlust umfasste sowohl den Anteil von Siemens am Nettoverlust der Siemens Energy AG in Höhe von -1.405 Mio. € (im Vorjahr -142 Mio. €) als auch Effekte aus Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte bei Erstansatz in Höhe von -73 Mio. € (im Vorjahr -65 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwarb die Siemens Energy AG Aktien der Siemens Gamesa Renewable Energy, S.A. von deren Minderheitsaktionären beziehungsweise zog sie von ihnen ein. Diese Eigenkapitaltransaktion führte zu einer Reduzierung des Eigenkapitals im Konzernabschluss der Siemens Energy AG. Der Anteil von Siemens an der Transaktion wurde direkt im Eigenkapital erfasst, er verringerte den Buchwert der Beteiligung an der Siemens Energy AG um 1.553 Mio. €. Im März 2023 führte die Siemens Energy AG eine Kapitalerhöhung durch, an der Siemens nicht teilnahm. Dadurch reduzierte sich der von Siemens gehaltene Anteil an der Siemens Energy AG von 35,1% auf 31,9%. Das führte zu einem Gewinn in Höhe von 235 Mio. €, der im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und in den Segmentinformationen unter Überleitung Konzernabschluss ausgewiesen wurde. Zum 31. März 2023 betrug der erzielbare Betrag der Beteiligung an der Siemens Energy AG, ermittelt auf Basis der Marktkapitalisierung (Level 1 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten) 5,2 Mrd. €. Gegenüber dem Wertniveau zum Zeitpunkt der Wertminderung im Geschäftsjahr 2022 stellte dies einen signifikanten Anstieg dar. Das löste eine teilweise, ertragswirksame Wertaufholung in Höhe von 1.594 Mio. € aus, die im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sowie in den Segmentinformationen unter Überleitung Konzernabschluss ausgewiesen wurde. Im Juni 2023 übertrug Siemens einen 6,8%-Anteil an der Siemens Energy AG (54 Mio. Aktien) zum beizulegenden Zeitwert (Aktienkurs von 15,67 €; Level 1 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten) an den Siemens Pension-Trust e.V. Der Anteil von Siemens an der Siemens Energy AG reduzierte sich dadurch von 31,9% auf 25,1%. Aus der Übertragung resultierte ein Gewinn von 318 Mio. €, der im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und in den Segmentinformationen unter Überleitung Konzernabschluss ausgewiesen wurde.

Die folgenden zusammengefassten Konzern-Finanzinformationen der Siemens Energy AG werden auf 100-Prozent-Basis dargestellt. Sie wurden an die Bilanzierungsgrundsätze des Siemens-Konzerns angepasst und beinhalten Effekte aus Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte bei Erstanatz.

(in Mio. €)	Siemens Energy AG eingetragen in München, Deutschland	
	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022
Eigentumsanteil	25,1%	35,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	26.567	28.665
Langfristige Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)	16.321	17.279
Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.599	27.941
Langfristige Verbindlichkeiten	8.487	7.134
Nettovermögen	2.802	10.870
<i>davon entfallen auf Aktionäre der Siemens Energy AG</i>	<i>2.207</i>	<i>10.528</i>
Siemens-Anteil am Nettovermögen der Siemens Energy AG am Geschäftsjahresende	554	3.695
Konsolidierungsanpassungen (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert)	2.098	2.670
Kumulierte Wertminderung(-) und Wertaufholung zum Geschäftsjahresende	-873	-2.703
Buchwert der Beteiligung an der Siemens Energy AG am Geschäftsjahresende	1.779	3.662

	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Umsatzerlöse	31.119	28.997
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-4.813	-833
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-244	622
Gesamtergebnis nach Steuern	-5.057	-211
<i>davon entfallen auf Aktionäre der Siemens Energy AG</i>	<i>-5.075</i>	<i>-2</i>
<i>davon entfallen auf Siemens</i>	<i>-1.605</i>	<i>-1</i>

Der Buchwert aller einzeln nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen betrug 901 Mio. € (im Vorjahr 943 Mio. €) beziehungsweise 334 Mio. € (im Vorjahr 350 Mio. €). Im Folgenden wird für einzelne Posten der Gesamtbetrag des Siemens-Anteils an diesen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen dargestellt.

(in Mio. €)	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschafts- unternehmen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten	95	20	86	99
Sonstiges Ergebnis	-21	132	-14	193
Gesamtergebnis	73	152	72	292

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die folgenden zusammengefassten Konzern-Finanzinformationen werden in Übereinstimmung mit den IFRS und vor konzerninternen Konsolidierungen dargestellt.

(in Mio. €)	Siemens Healthineers AG eingetragen in München, Deutschland	
	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022
Eigentumsanteil der nicht beherrschenden Anteile	24%	25%
Kumulierte nicht beherrschende Anteile	4.341	4.887
Kurzfristige Vermögenswerte	14.136	13.379
Langfristige Vermögenswerte	32.548	35.677
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.440	12.024
Langfristige Verbindlichkeiten	15.110	17.180

	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn nach Steuern	372	514
Nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Dividende	273	251
Umsatzerlöse	21.680	21.714
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	1.525	2.054
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.989	2.881
Gesamtergebnis nach Steuern	-464	4.935
Summe Cashflows	361	-8

ZIFFER 5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten im abgelaufenen Geschäftsjahr hauptsächlich Gewinne aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten in Höhe von 232 Mio. € (im Vorjahr 1.884 Mio. €, davon 1.084 Mio. € aus dem Brief- und Paketabwicklungsgeschäft der Siemens Logistics GmbH und 738 Mio. € in Verbindung mit Yunex Traffic) sowie Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen in Höhe von 174 Mio. € (im Vorjahr 125 Mio. €). Sowohl im abgelaufenen Geschäftsjahr als auch im Vorjahr fielen versicherungsbezogene Erträge an.

ZIFFER 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 im Wesentlichen Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und Wirkungen aus Versicherungsbelangen sowie personellen, rechtlichen und regulatorischen Themen.

ZIFFER 7 Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwendungen/-erträge setzten sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Laufende Steuern	3.250	3.163
Latente Steuern	-563	-422
Ertragsteueraufwendungen	2.687	2.741

In den laufenden Steuern waren Steueraufwendungen in Höhe von 73 Mio. € (im Vorjahr 220 Mio. €) für laufende Steuern früherer Geschäftsjahre enthalten. Die latenten Steuern beinhalteten Steuererträge von 670 Mio. € (im Vorjahr 430 Mio. €) im Zusammenhang mit der Entwicklung temporärer Unterschiede. In den latenten Steuern wirkten zudem Steueraufwendungen von 125 Mio. € aus der Wertberichtigung von bisher aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Unterschiede (im Vorjahr Steuererträge von 202 Mio. € aus dem Ansatz von bisher nicht aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Unterschiede).

Für die Ermittlung der laufenden Steuern in Deutschland wurde ein Gesamtsteuersatz von 31% herangezogen, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15%, dem Solidaritätszuschlag von 5,5% und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 15% ergibt. Die laufenden Steuern von ausländischen Tochterunternehmen werden auf der Grundlage des jeweiligen nationalen Steuerrechts und mit dem im Sitzland maßgeblichen Steuersatz ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden in Deutschland und im Ausland mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two) wurden in einigen Jurisdiktionen, in denen Siemens derzeit tätig ist, bereits in lokales Recht umgesetzt. Das Unternehmen geht davon aus, Pillar Two ab dem Geschäftsjahr 2025 konzernweit anzuwenden und erwartet eine Erhöhung der laufenden Steuern um einen niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag.

Die auf Basis des deutschen Gesamtsteuersatzes von 31% erwarteten Ertragsteueraufwendungen (laufende und latente) weichen von den ausgewiesenen wie folgt ab:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Erwartete Ertragsteueraufwendungen	3.472	2.218
Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch		
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	831	1.947
Steuerfreie Erträge	-1.142	-769
Steuern für Vorjahre	-8	215
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern und von Steuergutschriften	36	-198
Effekt Steuersatzänderungen	-6	12
Steuersatzunterschiede Ausland	-752	-591
Steuereffekt aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	410	14
Sonstiges, netto (vor allem Unterschiede beim Gewerbesteuersatz in Deutschland)	-154	-106
Ausgewiesene Ertragsteueraufwendungen	2.687	2.741

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in der folgenden Übersicht (auf Nettobasis) dargestellt:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Latente Steuern auf temporäre Differenzen		
Immaterielle Vermögenswerte	-2.208	-2.957
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.709	1.943
Kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	640	459
Langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-318	-355
Verlustvorträge und Steuergutschriften	753	989
Summe latente Steuern (netto)	576	78

Minusbeträge stehen für passive latente Steuern.

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Stand der aktiven/passiven latenten Steuern zu Beginn des Geschäftsjahres	-78	-527
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragsteuern	-563	-422
Veränderungen von Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung	99	515
Erfolgsneutrale Zugänge infolge von Akquisitionen	18	172
Sonstiges (vor allem Unterschiede aus Währungsumrechnung)	-52	184
Stand der aktiven/passiven latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres	-576	-78

Minusbeträge stehen für aktive latente Steuern.

Für die folgenden Sachverhalte wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt (Bruttobeträge):

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Abzugsfähige temporäre Differenzen	550	443
Steuerliche Verlustvorträge	1.314	1.164
	1.864	1.607

Von den steuerlichen Verlustvorträgen waren 189 Mio. € (im Vorjahr 245 Mio. €) befristet vortragsfähig. Ein wesentlicher Anteil hiervon wird bis 2031 (im Vorjahr bis 2030) verfallen.

Siemens hat für aufgelaufene Ergebnisse der Tochterunternehmen in Höhe von 29.720 Mio. € (im Vorjahr 29.687 Mio. €) keine passiven latenten Steuern gebildet, da diese Gewinne auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden sollen.

Unter Berücksichtigung der direkten Eigenkapitalbuchungen und der Aufwendungen/Erträge aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten ergaben sich die folgenden Steueraufwendungen/-erträge:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Fortgeführte Aktivitäten	2.687	2.741
Nicht fortgeführte Aktivitäten	9	3
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-4	538
	2.692	3.282

Aufgrund einer im Ausland beschlossenen Steuerreform und einer unsicheren Steuerregelung kann es zu einer möglichen Zahlungsverpflichtung in Höhe eines mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Betrags kommen. Wegen der geringen Wahrscheinlichkeit und des Charakters einer Eventualverbindlichkeit erfolgte kein Ansatz einer Rückstellung.

ZIFFER 8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.454	14.666
Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.952	2.036
	17.405	16.701

Der langfristige Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen wird unter dem Posten Sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen und betrug 4.606 Mio. € (im Vorjahr 4.277 Mio. €).

Die künftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Innerhalb eines Jahres	2.384	2.299
Zwischen ein und zwei Jahren	1.721	1.653
Zwischen zwei und drei Jahren	1.243	1.171
Zwischen drei und vier Jahren	829	758
Zwischen vier und fünf Jahren	489	456
Nach mehr als fünf Jahren	808	769
	7.475	7.106

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der künftigen Mindestleasingzahlungen zur Nettoinvestition in Leasingverhältnisse:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Künftige Mindestleasingzahlungen	7.475	7.106
Abzüglich: Unrealisierte Finanzerträge in Bezug auf künftige Mindestleasingzahlungen	-922	-756
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	6.552	6.350
Zuzüglich: Barwert des nicht garantierten Restwerts	144	136
Nettoinvestition in Leasingverhältnisse	6.696	6.486

Die Investitionen in Finanzierungsleasingverhältnisse resultierten überwiegend aus dem Leasinggeschäft mit Industrieausrüstungen, medizinischen Geräten, Transportsystemen sowie Büro- und Datenverarbeitungsgeräten.

Die Finanzerträge aus der Nettoinvestition in Leasingverhältnisse betrugen 372 Mio. € (im Vorjahr 453 Mio. €).

ZIFFER 9 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Darlehensforderungen	7.588	6.216
Zinstragende Schuldinstrumente	1.047	1.239
Derivative Finanzinstrumente	573	957
Sonstige	1.397	1.285
	10.605	9.696

ZIFFER 10 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Von den Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten werden voraussichtlich 1.487 Mio. € (im Vorjahr 1.321 Mio. €) beziehungsweise 1.812 Mio. € (im Vorjahr 1.628 Mio. €) nach mehr als zwölf Monaten realisiert beziehungsweise erfüllt. Die Umsatzerlöse enthielten 7.799 Mio. € (im Vorjahr 6.158 Mio. €), die zu Geschäftsjahresbeginn in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen waren.

ZIFFER 11 Vorräte und Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.516	3.197
Unfertige Erzeugnisse	4.029	3.631
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.715	3.419
Geleistete Anzahlungen	287	379
	11.548	10.626

Die Umsatzkosten enthielten Vorräte in Höhe von 47.350 Mio. € (im Vorjahr 45.159 Mio. €), die als Aufwendungen erfasst wurden. Die Wertberichtigungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 131 Mio. € (im Vorjahr um 94 Mio. €).

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten waren sonstige Steuerforderungen von 784 Mio. € (im Vorjahr 810 Mio. €), Rechnungsabgrenzungsposten von 543 Mio. € (im Vorjahr 509 Mio. €) sowie Erstattungsansprüche in Höhe von 283 Mio. € (im Vorjahr 261 Mio. €) im Zusammenhang mit Geschäftsaktivitäten in Russland enthalten.

ZIFFER 12 Geschäfts- oder Firmenwerte

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Anschaffungskosten		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	35.721	31.360
Fremdwährungsumrechnung und Sonstiges	-1.899	3.014
Akquisitionen und Anpassungen der Erstkonsolidierung	198	1.505
Verkäufe und Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-110	-159
Stand am Ende des Geschäftsjahres	33.910	35.721
Kumulierte Abschreibungen aus Wertminderungen und sonstige Veränderungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.859	1.688
Fremdwährungsumrechnung und Sonstiges	-118	217
Wertminderungsaufwand des Geschäftsjahres	8	13
Verkäufe und Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-63	-59
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1.686	1.859
Buchwert		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	33.861	29.672
Stand am Ende des Geschäftsjahres	32.224	33.861

Siemens führte im vierten Quartal die verpflichtende jährliche Wertminderungsüberprüfung durch. Die grundlegenden Annahmen, auf deren Basis Siemens den beizulegenden Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, der (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmte, die Bestandteil der Segmente sind, beinhalteten langfristige Wachstumsraten (wie im Vorjahr) von bis zu 1,9% und Abzinsungssätze (nach Steuern) von 7,5% bis 9,5% (im Vorjahr von 6,5% bis 9,0%).

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, der (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden Zahlungsströme für die nächsten fünf Jahre (in Ausnahmefällen für bis zu zehn Jahre) prognostiziert, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen basieren. Der ermittelte beizulegende Zeitwert für die (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist dem Level 3 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, wird hauptsächlich durch den Endwert (Barwert der ewigen Rente) bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zur langfristigen Wachstumsrate und zum Abzinsungssatz reagiert. Beide Annahmen werden individuell für jede (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en) festgelegt. Die Abzinsungssätze basieren auf dem Konzept gewichteter durchschnittlicher Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Für SFS entspricht der Abzinsungssatz den spezifischen Eigenkapitalkosten. Die Abzinsungssätze werden auf Basis eines risikofreien Zinssatzes und einer Marktrisikoprämie ermittelt. Darüber hinaus spiegeln die Abzinsungssätze die gegenwärtige Marktbeurteilung der spezifischen Risiken

jeder einzelnen (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) wider, indem Betafaktoren, Verschuldungsgrad und Fremdkapitalkosten spezifischer Peergroups sowie länderspezifische Aufschläge berücksichtigt werden. Die Parameter zur Ermittlung der Abzinsungssätze basieren auf externen Informationsquellen. Die Peergroup ist Gegenstand einer jährlichen Überprüfung und wird, sofern notwendig, angepasst. Die langfristigen Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends.

Die folgende Tabelle zeigt grundlegende Annahmen, die bei der Wertminderungsüberprüfung der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, herangezogen worden sind:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023		
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Langfristige Wachstumsrate	Abzinsungsfaktor nach Steuern
Varian von Siemens Healthineers	7.874	1,9%	8,5%
Digital Industries	7.828	1,9%	9,5%
Imaging von Siemens Healthineers	6.782	1,9%	8,0%

Den Werten der Umsatzerlöse im Detailplanungszeitraum der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, liegen durchschnittliche Wachstumsraten der Umsatzerlöse (ohne Portfolioeffekte) zwischen 7,3% und 8,4% (im Vorjahr zwischen 8,3% und 10,3%) zugrunde.

(in Mio. €)	30. Sep. 2022		
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Langfristige Wachstumsrate	Abzinsungsfaktor nach Steuern
Digital Industries	8.226	1,9%	9,0%
Varian von Siemens Healthineers	8.134	1,9%	8,0%
Imaging von Siemens Healthineers	7.260	1,9%	7,5%

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, wurde eine Verminderung der künftigen Zahlungsströme (nach Steuern) um 10% oder eine Erhöhung der Abzinsungssätze (nach Steuern) um einen Prozentpunkt oder eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt angenommen. Auf dieser Grundlage kam Siemens zu dem Ergebnis, dass sich für keine dieser Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf ergeben hätte.

ZIFFER 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

(in Mio. €)	Bruttobuchwert 01.10.2022	Fremdwährungsrechnungsdifferenzen	Zugänge durch Unternehmenszuschlüsse	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge ¹	Bruttobuchwert 30.09.2023	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Buchwert 30.09.2023	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2023
Selbst erstellte Technologie	4.215	-150	–	301	–	-202	4.165	-2.170	1.995	-168
Erworbene Technologie einschließlich Patenten, Lizenzen und ähnlicher Rechte	8.383	-490	43	48	–	-102	7.882	-4.465	3.417	-702
Kundenbeziehungen und Markennamen	9.484	-438	160	–	–	-1.007	8.200	-2.971	5.229	-451
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22.082	-1.077	203	349	–	-1.310	20.247	-9.605	10.641	-1.321
Grundstücke und Bauten	10.610	-425	1	831	424	-548	10.894	-5.073	5.821	-753
Technische Anlagen und Maschinen	5.190	-177	–	289	215	-185	5.333	-3.691	1.642	-307
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.742	-223	15	748	103	-485	5.900	-4.482	1.418	-674
Vermietete Erzeugnisse	4.025	-149	–	643	12	-675	3.857	-2.088	1.769	-543
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.359	-41	–	742	-755	-8	1.296	-8	1.288	-2
Sachanlagen	26.926	-1.015	17	3.252	–	-1.901	27.280	-15.342	11.938	-2.279

¹ Enthielt Vermögenswerte, die in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgliedert wurden, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten.

	Bruttobuchwert 01.10.2021	Fremdwährungs- rechnungsdifferenzen	Zugänge durch Unter- nehmens- zusammen- schlüsse	Zugänge	Umgliede- rungen	Abgänge ¹	Bruttobuchwert 30.09.2022	Kumulierte Abschrei- bungen und Wertminder- ungen	Buchwert 30.09.2022	Abschrei- bungen und Wertminder- ungen im Geschäfts- jahr 2022
(in Mio. €)										
Selbst erstellte Technologie	3.704	335	-	295	-	-119	4.215	-2.164	2.051	-199
Erworbene Technologie einschließlich Patenten, Lizenzen und ähnlicher Rechte	7.179	983	259	50	-	-89	8.383	-4.052	4.331	-579
Kundenbeziehungen und Markennamen	7.966	698	911	-	-	-91	9.484	-3.669	5.815	-478
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.849	2.017	1.169	345	-	-298	22.082	-9.886	12.196	-1.256
Grundstücke und Bauten	9.454	656	22	888	337	-746	10.610	-4.902	5.708	-802
Technische Anlagen und Maschinen	4.826	256	-	201	149	-242	5.190	-3.671	1.519	-309
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.406	320	-	627	80	-692	5.742	-4.420	1.321	-631
Vermietete Erzeugnisse	3.860	213	4	553	2	-608	4.025	-2.188	1.838	-543
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.055	58	-	834	-568	-19	1.359	-12	1.347	-7
Sachanlagen	24.601	1.503	26	3.104	-	-2.307	26.926	-15.193	11.733	-2.292

¹ Enthielt Vermögenswerte, die in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgegliedert wurden, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten.

Der Buchwert der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau enthielt 1.125 Mio. € (im Vorjahr 1.218 Mio. €) für Sachanlagen im Bau. Die vertraglichen Verpflichtungen für den Kauf von Sachanlagen betragen 694 Mio. € (im Vorjahr 627 Mio. €).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es bei Siemens Healthineers im Geschäft Endovascular Robotics Solution aufgrund der Entscheidung, bestimmte Aktivitäten dieses Geschäfts neu auszurichten, zu einem Wertminderungsaufwand von 262 Mio. €, hauptsächlich bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten. Der Wertminderungsaufwand wurde im Wesentlichen in den Umsatzkosten ausgewiesen. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit von -69 Mio. € entspricht dem beizulegenden Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, ermittelt unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Modells (Level 3 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten) mit einem Abzinsungssatz von 10% (nach Steuern) und einer Laufzeit, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte entspricht.

Die Nutzungsrechte werden in den Sachanlagen entsprechend ihrer Art ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte betrug 2.546 Mio. € (im Vorjahr 2.608 Mio. €), die Zugänge und Abschreibungen beliefen sich auf 924 Mio. € (im Vorjahr 918 Mio. €) beziehungsweise 770 Mio. € (im Vorjahr 760 Mio. €). Die Nutzungsrechte bezogen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Grundstücken und Bauten mit einem Buchwert von 2.176 Mio. € (im Vorjahr 2.309 Mio. €), die Zugänge und Abschreibungen beliefen sich auf 604 Mio. € (im Vorjahr 650 Mio. €) beziehungsweise 554 Mio. € (im Vorjahr 558 Mio. €). Vermietete Erzeugnisse bezogen sich hauptsächlich auf technische Anlagen und Maschinen sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung im Eigentum von Siemens mit einem Buchwert von 1.248 Mio. € (im Vorjahr 1.323 Mio. €) beziehungsweise 298 Mio. € (im Vorjahr 337 Mio. €).

Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, die nicht nach dem Nutzungsrechtmodell bilanziert werden, betragen 64 Mio. € (im Vorjahr 56 Mio. €) beziehungsweise 27 Mio. € (im Vorjahr 22 Mio. €). Aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen wurden Gewinne in Höhe von 2 Mio. € (im Vorjahr 94 Mio. €) erfasst.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen von Leasingnehmern aus Operating-Leasingverhältnissen betragen:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Innerhalb eines Jahres	372	392
Zwischen ein und zwei Jahren	284	298
Zwischen zwei und drei Jahren	215	228
Zwischen drei und vier Jahren	161	163
Zwischen vier und fünf Jahren	101	111
Nach mehr als fünf Jahren	139	130
	1.272	1.323

Die Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen betragen 610 Mio. € (im Vorjahr 687 Mio. €), davon 137 Mio. € (im Vorjahr 144 Mio. €) aus variablen Leasingzahlungen.

ZIFFER 14 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Darlehensforderungen	14.917	16.551
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.606	4.277
Derivative Finanzinstrumente	1.213	2.868
Eigenkapitalinstrumente	1.360	1.470
Sonstiges	760	737
	22.855	25.903

Die Position Darlehensforderungen resultierte im Wesentlichen aus langfristigen Darlehenstransaktionen von SFS.

ZIFFER 15 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Personalbezogene Verbindlichkeiten	5.522	5.126
Passive Abgrenzungsposten	105	79
Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen	569	550
Sonstiges	1.985	1.692
	8.182	7.448

Die Position Sonstiges beinhaltete sonstige Steuerverbindlichkeiten von 899 Mio. € (im Vorjahr 743 Mio. €) sowie verschiedene Abgrenzungsverpflichtungen in Höhe von 368 Mio. € (im Vorjahr 419 Mio. €).

ZIFFER 16 Finanzschulden

(in Mio. €)	Kurzfristig		Langfristig	
	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022
Anleihen und Schuldverschreibungen	5.545	4.797	35.383	39.964
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	733	1.071	1.461	1.673
Sonstige Finanzschulden	511	87	38	42
Leasingverbindlichkeiten	693	703	2.230	2.299
Summe Finanzschulden	7.483	6.658	39.113	43.978

Das Unternehmen erfasste Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 71 Mio. € (im Vorjahr 48 Mio. €) und Aufwendungen im Zusammenhang mit variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden, in Höhe von 100 Mio. € (im Vorjahr 93 Mio. €). Zahlungsmittelabflüsse, denen Siemens möglicherweise ausgesetzt sein könnte und die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden, bezogen sich im Wesentlichen auf vertraglich vereinbarte, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse und auf Verlängerungsoptionen, deren Ausübung als noch nicht hinreichend sicher eingestuft wurde, in Höhe von insgesamt 2,9 Mrd. € (im Vorjahr 3,1 Mrd. €) sowie auf variable Leasingzahlungen, die überwiegend auf Neben- und Betriebskosten für von Siemens gemietete Gebäude entfallen.

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

(in Mio. €)	01.10.2022	Cashflows	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				30.09.2023
			Akquisitionen/Verkäufe	Fremdwährungsumrechnung	Veränderung der Sicherung beizulegender Zeitwerte	Umgliederungen und sonstige Veränderungen	
Langfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	39.964	2.470	–	-1.911	153	-5.291	35.383
Kurzfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	4.797	-4.574	–	114	-59	5.267	5.545
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	2.745	-404	39	-144	–	-41	2.194
Sonstige Finanzschulden (kurz- und langfristig)	128	546	–	-123	–	-3	549
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	3.002	-771	-3	-97	–	793	2.924
Summe Finanzschulden	50.636	-2.733	35	-2.162	94	725	46.596

Darüber hinaus resultierten aus sonstigen Finanzierungstätigkeiten Cashflows in Höhe von 251 Mio. € im Geschäftsjahr 2023.

(in Mio. €)	01.10.2021	Cashflows	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				30.09.2022
			Akquisitionen/Verkäufe	Fremdwährungsumrechnung	Veränderung der Sicherung beizulegender Zeitwerte	Umgliederungen und sonstige Veränderungen	
Langfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	37.505	4.969	–	3.224	-1.255	-4.480	39.964
Kurzfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	5.867	-6.060	–	553	-19	4.456	4.797
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	2.282	320	361	159	–	-377	2.745
Sonstige Finanzschulden (kurz- und langfristig)	116	-453	–	463	–	3	128
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	2.929	-604	-72	127	–	622	3.002
Summe Finanzschulden	48.700	-1.829	289	4.526	-1.274	224	50.636

Darüber hinaus resultierten aus sonstigen Finanzierungstätigkeiten Cashflows in Höhe von 590 Mio. € im Geschäftsjahr 2022.

Kreditlinien

Zum Geschäftsjahresende bestanden Kreditlinien in Höhe von (wie im Vorjahr) insgesamt 7,45 Mrd. €, die nicht in Anspruch genommen waren. Die 7,0 Mrd. € Konsortialkreditlinie läuft bis Februar 2026. Im September 2023 wurde die revolvingende bilaterale Kreditlinie in Höhe von 450 Mio. € bis September 2024 verlängert. Die Kreditlinien dienen allgemeinen Unternehmenszwecken.

Anleihen und Schuldverschreibungen

(Zinssatz/Ausgabe/Fälligkeit)	30. Sep. 2023		30. Sep. 2022	
	Währung (Nominalwert in Mio.)	Buchwert in Mio. € ¹	Währung (Nominalwert in Mio.)	Buchwert in Mio. € ¹
2,75%/2012/Sep. 2025/£ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 350	377	£ 350	355
3,75%/2012/Sep. 2042/£ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 650	741	£ 650	725
2,875%/2013/März 2028/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	1.001	€ 1.000	998
3,5%/2013/März 2028/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 100	93	US\$ 100	101
0,375%/2018/Sep. 2023/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	€ 1.000	999
1,0%/2018/Sep. 2027/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	677	€ 750	676
1,375%/2018/Sep. 2030/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	996	€ 1.000	995
0,3%/2019/Feb. 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	737	€ 750	724
0,9%/2019/Feb. 2028/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 650	572	€ 650	569
1,25%/2019/Feb. 2031/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 800	664	€ 800	665
1,75%/2019/Feb. 2039/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 800	576	€ 800	601
0,0%/2019/Sep. 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	484	€ 500	479
0,125%/2019/Sep. 2029/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	995	€ 1.000	995
0,5%/2019/Sep. 2034/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	993	€ 1.000	992
0,0%/2020/Feb. 2023/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	€ 1.250	1.251
0,0%/2020/Feb. 2026/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	953	€ 1.000	950
0,25%/2020/Feb. 2029/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	998	€ 1.000	997
0,5%/2020/Feb. 2032/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	748	€ 750	748
1,0%/2020/ Feb. 2025/£ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 850	932	£ 850	878
0,25%/2020/Juni 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	976	€ 1.000	962
0,375%/2020/Juni 2026/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	924	€ 1.000	921
0,875%/2020/Juni 2023/£ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	£ 450	497
0,625%/2022/Feb. 2027/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	455	€ 500	454
1,0%/2022/Feb. 2030/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	746	€ 750	746
1,25%/2022/Feb. 2035/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	739	€ 750	738
2,25%/2022/März 2025/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	998	€ 1.000	997
2,5%/2022/Sep. 2027/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	499	€ 500	499
2,75%/2022/Sep. 2030/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	497	€ 500	497
3,0%/2022/Sep. 2033/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	997	€ 1.000	997
3,375%/2023/Aug. 2031/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.250	1.244	–	–
3,5%/2023/Feb. 2036/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	492	–	–
3,625%/2023/Feb. 2043/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	735	–	–
Gesamtbetrag Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen		21.842		22.006
6,125%/2006/Aug. 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.758	US\$ 1.750	1.968
3,25%/2015/Mai 2025/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.350	US\$ 1.500	1.458
4,4%/2015/Mai 2045/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.635	US\$ 1.750	1.776
2,0%/2016/Sep. 2023/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	US\$ 750	768
2,35%/2016/Okt. 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.700	1.602	US\$ 1.700	1.740
3,3%/2016/Sep. 2046/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	937	US\$ 1.000	1.018
3,125%/2017/März 2024/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	929	US\$ 1.000	992
3,4%/2017/März 2027/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.250	1.178	US\$ 1.250	1.280
4,2%/2017/März 2047/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.404	US\$ 1.500	1.526
0,4%/2021/März 2023/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	US\$ 1.250	1.282
Zusammengesetzter (Compounded) SOFR+0,43%/2021/März 2024/US\$ variabel verzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	944	US\$ 1.000	1.025
0,65%/2021/März 2024/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.416	US\$ 1.500	1.538
1,2%/2021/März 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.649	US\$ 1.750	1.790
1,7%/2021/März 2028/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.250	1.176	US\$ 1.250	1.277
2,15%/2021/März 2031/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.645	US\$ 1.750	1.788
2,875%/2021/März 2041/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.405	US\$ 1.500	1.527
2023/Feb. 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 60	60	–	–
Gesamtbetrag Schuldverschreibungen außerhalb des Debt Issuance Program		19.087		22.755
Summe		40.929		44.761

¹ Enthielt Anpassungen für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen.

Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen (Debt Issuance Program) – Der Gesellschaft steht ein Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen zur Verfügung, unter dem sie zum Geschäftsjahresende (wie im Vorjahr) bis zu 30,0 Mrd. € an Schuldverschreibungen begeben konnte. Der ausstehende Nominalbetrag belief sich auf 22,7 Mrd. € (im Vorjahr 23,0 Mrd. €).

Im Februar 2023 wurden die 1,25 Mrd. € 0,0% festverzinslichen Schuldverschreibungen, im Juni 2023 die 450 Mio. £ 0,875% festverzinslichen Schuldverschreibungen und im September 2023 die 1,0 Mrd. € 0,375% festverzinslichen Schuldverschreibungen zum Nominalwert zurückgezahlt. Im Februar 2023 emittierte Siemens festverzinsliche Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 2,5 Mrd. € in drei Tranchen: 1,25 Mrd. € 3,375% mit Fälligkeit im August 2031, 500 Mio. € 3,5% mit Fälligkeit im Februar 2036 und 750 Mio. € 3,625% mit Fälligkeit im Februar 2043.

Schuldverschreibungen außerhalb des Debt Issuance Program – Im März 2023 wurden die 1,25 Mrd. US\$ 0,4% festverzinslichen Schuldverschreibungen und im September 2023 die 750 Mio. US\$ 2,0% festverzinslichen Schuldverschreibungen zum Nominalwert zurückgezahlt.

Darlehen und Schuldscheindarlehen

Zum Geschäftsjahresende waren (wie im Vorjahr) fünf bilaterale Darlehen in Höhe von insgesamt 1,8 Mrd. € (im Vorjahr 2,1 Mrd. €) ausstehend.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zwei bilaterale Darlehen neu abgeschlossen: ein bilaterales Darlehen über 500 Mio. PLN (108 Mio. €) mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2026 und einer Verlängerungsoption um ein Jahr sowie ein bilaterales Darlehen über 250 Mio. US\$ (236 Mio. €) mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2025 und einer Verlängerungsoption um ein Jahr, das im Oktober 2023 verlängert wurde und nun im Geschäftsjahr 2026 fällig wird und keine Verlängerungsoption mehr hat.

Zwei im abgelaufenen Geschäftsjahr fällige bilaterale Darlehen über 250 Mio. € und 350 Mio. € wurden zurückgezahlt.

Von den zwei bestehenden bilateralen Darlehen über jeweils 500 Mio. US\$ (472 Mio. €) wird eines im Geschäftsjahr 2024 und das andere im Geschäftsjahr 2025 fällig. Ein weiteres bestehendes bilaterales Darlehen über 500 Mio. € wird ebenfalls im Geschäftsjahr 2025 fällig.

Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen (Commercial Paper Program)

Siemens steht (wie im Vorjahr) ein Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen über 9,0 Mrd. US\$ (30. September 2023 und 2022: 8,5 Mrd. € beziehungsweise 9,2 Mrd. €) zur Verfügung, das auch die Möglichkeit zur Begebung von verlängerbaren US\$-Schuldverschreibungen einräumt. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres waren Schuldverschreibungen unter dem Programm in Höhe von 49 Mio. US\$ beziehungsweise 46 Mio. € ausstehend (im Vorjahr keine). Die kurzfristigen Schuldverschreibungen von Siemens haben in der Regel eine Laufzeit von weniger als 90 Tagen. Die Zinssätze reichten von 3,06% bis 5,29% (im Vorjahr von 0,08% bis 3,06%).

ZIFFER 17 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungsorientierte Pläne

Die für Neuzugänge noch offenen leistungsorientierten Pläne basieren vorwiegend auf Unternehmensbeiträgen. Diese Pläne sind nur in begrenztem Umfang von Langlebigkeit, Inflations- und Gehaltssteigerungen beeinflusst und berücksichtigen länderspezifische Unterschiede. Die bedeutendsten Pläne des Unternehmens sind durch Vermögen in externen, zugriffsbeschränkten Versorgungseinrichtungen gedeckt. Diese Pläne werden gemäß lokalem Recht über Treuhandverträge mit der jeweiligen Versorgungseinrichtung im Interesse der Begünstigten verwaltet. Die leistungsorientierten Pläne umfassten 442.000 Anspruchsberechtigte, davon 183.000 Aktive, 82.000 Ehemalige mit unverfallbaren Ansprüchen sowie 177.000 Pensionäre und Hinterbliebene.

Deutschland

In Deutschland werden Pensionsleistungen durch die BSAV (Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung), eingefrorene Pläne mit Altzusagen und Pläne mit Entgeltumwandlungen gewährt. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiter nimmt an der BSAV teil. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf den nominellen Unternehmensbeiträgen und Investmenterträgen des entsprechenden Planvermögens, wobei der Arbeitgeber eine Mindestverzinsung garantiert. Mit Einführung der BSAV wurde für Leistungen aus den eingefrorenen Plänen mit Altzusagen die Wirkung aus Gehaltssteigerungen weitgehend eliminiert. Siemens trägt für die eingefrorenen Pläne jedoch weiterhin das Risiko aus der Vermögensanlage, den Zins- und Inflationsänderungen und der Langlebigkeit. Die Pläne sind über vertragliche Treuhandstrukturen (Contractual Trust Arrangements, CTA) mit Vermögen gedeckt. In Deutschland bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

USA

In den USA werden Pensionspläne von Siemens unterhalten, die für Neueintritte ebenso wie für das Erdienen weiterer Ansprüche – mit Ausnahme von Zinsgutschriften für Cash-Balance-Konten – größtenteils geschlossen sind. Siemens hat die Aufsicht über die Kapitalanlage der Planvermögen an einen Anlageausschuss delegiert. Die Planvermögen werden in Trusts verwaltet. Die Treuhänder der Trusts, die für die Verwaltung der Vermögenswerte verantwortlich sind, handeln nach Vorgaben des Anlageausschusses. Die Pläne unterliegen den Finanzierungsanforderungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA, US-amerikanisches Betriebsrentengesetz) in der jeweils gültigen Fassung. Dabei besteht die Vorschrift, für leistungsorientierte Pläne ein Mindestfinanzierungsniveau von 80% sicherzustellen, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden. Die Arbeitgeber können nach eigenem Ermessen über diese regulatorische Anforderung hinaus Beiträge leisten. Die jährlichen Beiträge werden von unabhängigen Aktuarien berechnet.

Vereinigtes Königreich

Pensionsleistungen werden überwiegend durch den Siemens Benefit Scheme gewährt, für dessen überwiegenden Teil ein Inflationsausgleich bis zum Rentenbeginn verbindlich vorgeschrieben ist. Die notwendige Finanzierung wird alle drei Jahre durch sogenannte technische Bewertungen nach gesetzlichen Bestimmungen festgelegt. Aufgrund abweichender Vorgaben für die Bestimmung

der Abzinsungssätze ist das sogenannte technische Finanzierungsdefizit regelmäßig höher als die Unterdeckung nach IFRS. Zur Reduzierung des Defizits wurden zwischen Siemens und den Treuhändern im Rahmen einer Vereinbarung jährliche Zahlungen in Höhe von 31 Mio. £ (35 Mio. €) bis zum Geschäftsjahr 2033 festgelegt. Gleichzeitig wurde zwischen dem Unternehmen und den Treuhändern die einmalige Abgeltung der verbleibenden jährlichen Zahlungen durch die Siemens AG zum Zeitpunkt einer vorzeitigen Beendigung der Vereinbarung aufgrund Kündigung oder Insolvenz vereinbart.

Schweiz

Nach dem schweizerischen beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) hat jeder Arbeitgeber Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an anspruchsberechtigte Mitarbeiter zu gewähren. Dementsprechend unterhält das Unternehmen in der Schweiz Cash-Balance-Pläne. Diese Pläne werden von unternehmensexternen Stiftungen verwaltet. Der Vorstand der bedeutendsten Stiftung setzt sich zu gleichen Teilen aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Der Vorstand ist verantwortlich für die Anlagepolitik und -verwaltung des Planvermögens, für jegliche Änderungen der Planbedingungen und für die Festlegung der Beiträge zur Finanzierung der Leistungen. Die Beiträge des Unternehmens müssen insgesamt mindestens der in den Planbedingungen vorgegebenen Summe der Arbeitnehmerbeiträge entsprechen. Im Fall einer Unterdeckung können Sonderbeiträge vom Arbeitgeber und von den Arbeitnehmern gemäß klar definierten Sanierungsmaßnahmen erhoben werden.

Entwicklung der leistungsorientierten Pläne

(in Mio. €)	Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) ¹ (I)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (II)		Auswirkungen der Vermögensobergrenze (III)		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen (I – II + III)	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	27.853	35.542	26.523	33.543	620	16	1.949	2.015
Laufende Dienstzeitaufwendungen	386	482	–	–	–	–	386	482
Zinsaufwendungen	1.056	366	–	–	14	1	1.070	367
Zinserträge	–	–	990	327	–	–	-990	-327
Sonstiges ²	-2	-15	-10	-10	–	–	8	-6
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne	1.440	832	980	317	14	1	474	516
Erträge aus Planvermögen (ohne Beträge, die in den Nettozinsaufwendungen und -erträgen enthalten sind)	–	–	-788	-7.018	–	–	788	7.018
Versicherungsmathematische Gewinne(-)/Verluste	-696	-7.581	–	–	–	–	-696	-7.581
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	–	–	–	–	-50	602	-50	602
In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-696	-7.581	-788	-7.018	-50	602	42	39
Arbeitgeberbeiträge	–	–	1.104	513	–	–	-1.104	-513
Beiträge begünstigter Arbeitnehmer	126	128	126	128	–	–	–	–
Leistungszahlungen	-1.811	-1.788	-1.687	-1.660	–	–	-124	-128
Zahlungen für Abgeltungen	-15	–	-11	–	–	–	-5	–
Unternehmenszusammenschlüsse, Veräußerungen und Sonstiges	-5	-155	12	-154	–	-7	-17	-8
Fremdwährungsumrechnungseffekte	-281	874	-204	854	-6	8	-83	28
Sonstige Überleitungspositionen	-1.987	-941	660	-319	-6	1	-1.333	-620
Stand am Ende des Geschäftsjahres	26.610	27.853	26.055	26.523	578	620	1.132	1.949
<i>Deutschland</i>	<i>16.023</i>	<i>16.676</i>	<i>15.760</i>	<i>15.475</i>	–	–	262	1.201
<i>USA</i>	<i>2.240</i>	<i>2.568</i>	<i>2.057</i>	<i>2.314</i>	–	–	183	254
<i>Vereinigtes Königreich</i>	<i>3.654</i>	<i>3.933</i>	<i>3.591</i>	<i>4.105</i>	12	13	76	-159
<i>Schweiz</i>	<i>3.175</i>	<i>3.075</i>	<i>3.783</i>	<i>3.731</i>	561	604	-47	-52
<i>Übrige Länder</i>	<i>1.518</i>	<i>1.599</i>	<i>864</i>	<i>899</i>	4	3	658	704
Summe	26.610	27.853	26.055	26.523	578	620	1.132	1.949
<i>davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>							1.426	2.278
<i>davon Nettovermögenswerte (ausgewiesen im Posten Sonstige Vermögenswerte)</i>							293	328

¹ Beinhaltete sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 284 Mio. € (im Vorjahr 299 Mio. €), die sich überwiegend aus Übergangszahlungen an deutsche Arbeitnehmer nach ihrer Pensionierung sowie aus Beiträgen zu Kranken- und Lebensversicherungen von pensionierten Mitarbeitern in den USA zusammensetzen.

² Enthält nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen/-erträge, Gewinn/Verluste aus Planabgeltungen sowie verpflichtungsbezogene Verwaltungsgebühren.

Im Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergaben sich Nettozinsaufwendungen in Höhe von 97 Mio. € (im Vorjahr 51 Mio. €). Die DBO verteilte sich auf Aktive zu 29% (im Vorjahr 29%), auf Ehemalige mit unverfallbaren Ansprüchen zu 12% (im Vorjahr 13%) und auf Pensionäre und Hinterbliebene zu 60% (im Vorjahr 58%).

Die in den Neubewertungen der DBO enthaltenen versicherungsmathematischen Gewinne(-)/Verluste resultierten aus:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Veränderungen von demografischen Annahmen	-82	-49
Veränderungen von finanziellen Annahmen	-1.246	-7.986
Erfahrungsbedingte Gewinne(-)/Verluste	631	454
Summe	-696	-7.581

Die Neubewertungen der DBO beinhalteten im abgelaufenen Geschäftsjahr Verluste von 813 Mio. € aus inflationsbedingten Anpassungen der Pensionsleistungen in Deutschland.

Versicherungsmathematische Annahmen

Der gewichtete durchschnittliche Abzinsungssatz, der der versicherungsmathematischen Berechnung der DBO zum Bilanzstichtag zugrunde lag, stellte sich wie folgt dar:

	30. Sep.	
	2023	2022
Abzinsungssatz	4,6%	3,9%
EUR	4,5%	3,7%
USD	5,9%	5,5%
GBP	5,5%	4,8%
CHF	2,1%	2,2%

Die Abzinsungssätze basieren auf hochwertigen Unternehmensanleihen im jeweiligen Währungsgebiet. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Abzinsungssätze von externen Aktuaren zur Verfügung gestellt. Dadurch erhöhte sich der gewichtete durchschnittliche Abzinsungssatz um 0,21 Prozentpunkte.

Die angewendeten Sterbetafeln waren:

Deutschland	Siemens-spezifische Richttafeln (Siemens Bio 2017/2023)
USA	Pri-2012 mit generationsabhängiger projektiver Skala der US Social Security Administration für langfristige demografische Annahmen
Vereinigtes Königreich	SAPS S3 (Standardsterblichkeitstafeln für selbstverwaltete Pläne mit Berücksichtigung künftiger Sterblichkeitsveränderungen)
Schweiz	BVG 2020 G mit generationsabhängiger projektiver Skala gemäß CMI-Modell mit einer langfristigen Trendannahme von 1,25%

Die in Deutschland verwendeten Sterbetafeln (Siemens Bio 2017/2023) basieren im Wesentlichen auf Daten der deutschen Siemens-Population sowie in geringerem Umfang auf Daten des Statistischen Bundesamtes in Deutschland, unter Verwendung eines Formelwerks, das den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik entspricht.

Die gewichteten durchschnittlichen Annahmen für Rentensteigerungen in Ländern, in denen diese Prämisse eine wesentliche Wirkung hat, ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich. Inflationswirkungen sind in den unten genannten Annahmen, soweit zutreffend, berücksichtigt.

	30. Sep.	
	2023	2022
Rentensteigerung		
Deutschland	2,3%	2,0%
Vereinigtes Königreich	3,0%	3,2%

Sensitivitätsanalysen

Eine Veränderung der oben genannten Annahmen von jeweils einem halben Prozentpunkt würde die DBO folgendermaßen erhöhen beziehungsweise vermindern:

(in Mio. €)	Veränderung der DBO durch einen halben Prozentpunkt			
	Anstieg		Rückgang	
	2023	2022	2023	2022
Abzinsungssatz	-1.123	1.208	-1.328	1.450
Rentensteigerung	788	-642	973	-813

Die DBO würde sich infolge einer 10%igen Senkung der Sterblichkeitsraten für alle Begünstigten um 714 Mio. € (im Vorjahr 800 Mio. €) erhöhen.

Unverändert zu den Vorjahren basiert die Berechnung der Sensitivitäten auf derselben Methode, die für die Berechnung der Verbindlichkeiten aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses angewendet wurde. Die Sensitivitäten spiegeln eine Veränderung der DBO nur für die jeweils geänderte Annahme wider.

Asset-Liability-Matching-Strategien

Das Unternehmen betrachtet als ein Hauptrisiko die Verschlechterung des Finanzierungsstatus aufgrund der ungünstigen Entwicklung des Planvermögens und/oder der leistungsorientierten Verpflichtungen als Folge sich verändernder Parameter. Aus diesem Grund setzt Siemens ein an den Versorgungsverpflichtungen ausgerichtetes Risikomanagementkonzept um (Asset Liability Matching). Die Risikosteuerung erfolgt auf Basis einer weltweit definierten Risikoobergrenze (Value at Risk). Das Konzept, die Risikoobergrenze sowie die Vermögensentwicklung, einschließlich der Investmentsstrategie, werden kontinuierlich unter Beteiligung von führenden externen Experten überprüft und angepasst. Die Auswahl der unabhängigen Vermögensverwalter erfolgt auf Basis quantitativer sowie qualitativer Analysen, die deren Anlageerfolg und Risikoeinschätzung berücksichtigen. Derivate werden zur Risikoreduzierung als Teil des Risikomanagements genutzt.

Aufgliederung des Planvermögens

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Aktien	3.360	3.185
Festverzinsliche Wertpapiere	10.504	10.635
Staatsanleihen	2.639	2.517
Unternehmensanleihen	7.865	8.118
Alternative Anlagen	5.207	5.491
Multi-Strategie-Fonds	3.329	3.501
Derivate	499	602
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	818	699
Versicherungsverträge	2.039	2.090
Sonstige Vermögenswerte	299	321
Summe	26.055	26.523

Nahezu alle Aktien hatten Preisnotierungen an einem aktiven Markt. Der beizulegende Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere basierte auf Preisen, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt wurden. Die festverzinslichen Wertpapiere werden an aktiven Märkten gehandelt, und fast alle festverzinslichen Wertpapiere haben ein Investment-Grade-Rating. Alternative Anlagen umfassten Anteile an Hedgefonds, Anlagen in Private Equity sowie Immobilien, davon vom Unternehmen selbst genutzte Immobilien mit einem beizulegenden Zeitwert von 608 Mio. € (im Vorjahr 734 Mio. €). Multi-Strategie-Fonds umfassen Absolute-Return- und Diversified-Growth-Fonds, die innerhalb eines Fonds in verschiedene Vermögensklassen investieren mit dem Ziel, die Vermögenserträge zu stabilisieren und die Volatilität zu reduzieren. Derivate beinhalten überwiegend Finanzinstrumente zur Sicherung des Zins- und Inflationsrisikos.

Künftige Zahlungsströme

Die für das Geschäftsjahr 2024 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu den leistungsorientierten Plänen betragen 230 Mio. €. Zum Geschäftsjahresende wurden für die kommenden zehn Geschäftsjahre durchschnittlich jährliche Leistungszahlungen in Höhe von 1.945 Mio. € (im Vorjahr 1.869 Mio. €) erwartet. Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der DBO der leistungsorientierten Pläne von Siemens betrug 9 Jahre (im Vorjahr 10 Jahre).

Beitragsorientierte Pläne und staatliche Pläne

Die erfolgswirksam erfassten Beiträge zu beitragsorientierten Plänen beliefen sich auf 611 Mio. € (im Vorjahr 611 Mio. €). Die Beiträge zu staatlichen Plänen betragen 1.723 Mio. € (im Vorjahr 1.630 Mio. €).

ZIFFER 18 Rückstellungen

(in Mio. €)	Gewährleistungen	Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken	Rückbau-, Stilllegungs- und ähnliche Verpflichtungen	Sonstiges	Summe
Stand zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres	1.497	481	564	1.471	4.013
<i>davon langfristig</i>	551	235	185	886	1.857
Zugänge	769	284	5	371	1.428
Verbrauch	-388	-156	-11	-198	-753
Auflösungen	-212	-101	-2	-189	-504
Fremdwährungsumrechnung	-46	-37	-5	-30	-118
Aufwendungen aus der Aufzinsung und Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes	3	-	-3	4	5
Sonstige Veränderungen (einschließlich Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten)	-57	-1	7	92	42
Stand am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres	1.566	470	556	1.521	4.113
<i>davon langfristig</i>	585	207	179	823	1.794

Im Allgemeinen erwartet Siemens für die Mehrheit der Rückstellungen, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre zahlungswirksam werden.

Gewährleistungen beziehen sich im Wesentlichen auf veräußerte Produkte. Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken bildet Siemens für erwartete Verluste und Risiken aus nicht beendeten Fertigungsaufträgen, Verkaufs- sowie Leasingverträgen.

Das Unternehmen hat bei bestimmten Posten des Sachanlagevermögens Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen. Diese stehen überwiegend im Zusammenhang mit Sanierungskosten und mit Kosten für Rückbauverpflichtungen von Mietereinbauten am Ende der Mietzeit.

Die Sanierungskosten ergaben sich auf Basis der geschätzten Dekontaminations- und Umweltschutzverpflichtungen für die Stilllegung des Standorts in Hanau, an dem Uran- und Mischoxidbrennelemente gefertigt wurden, sowie für ein nukleares Forschungs- und Dienstleistungszentrum in Karlstein. Im Mai 2021 haben die Siemens AG und die Bundesrepublik Deutschland einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geschlossen, durch den die Entsorgungsverpflichtung des radioaktiven Abfalls gegen Zahlung von 360 Mio. € auf die Bundesrepublik Deutschland übergeht. Der Vertrag und damit verbunden die Zahlung unterliegen noch der Genehmigung durch die EU-Kommission im Rahmen der Vorschriften für staatliche Beihilfen. Schätzunsicherheiten bestehen weiterhin in Bezug auf die Bewertungsannahmen für die bei der Siemens AG verbleibenden Verpflichtungen zur endlagerechten Abfallaufbereitung und Verpackung, zur Zwischenlagerung sowie zum Transport zur Abgabe an das Endlager „Schacht Konrad“ beziehungsweise das Logistikzentrum bis zum Ende des Jahres 2032. Zum Geschäftsjahresende belief sich die Rückstellung auf 480 Mio. € (im Vorjahr 487 Mio. €).

Die Position Sonstiges beinhaltet Rückstellungen für Lebensrückversicherungsverträge und Rückversicherungsverträge des Industriegeschäfts (Haftpflicht-, Sach-, Montageversicherung) im Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy in Höhe von 267 Mio. € (im Vorjahr 339 Mio. €). Davon entfielen auf den Lebensversicherungsbereich 145 Mio. € (im Vorjahr 159 Mio. €) und auf das Industriegeschäft 122 Mio. € (im Vorjahr 180 Mio. €). Dabei handelte es sich um Rückstellungen für zum Geschäftsjahresende eingetretene und gemeldete sowie für eingetretene und noch nicht gemeldete Versicherungsschäden. Zur Ermittlung der Rückstellungen kamen versicherungsmathematische Standardbewertungsverfahren zum Einsatz, mit Parametern auf Basis von historischen Schadensdaten. Die Lebensrückversicherungsverträge hatten eine durchschnittliche Laufzeit von 19 Jahren, bei den Rückversicherungsverträgen des Industriegeschäfts wird der Zahlungsmittelabfluss innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet. Die Position Sonstiges beinhaltet zudem Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, soweit die dem jeweiligen Rechtsstreit zugrunde liegenden Risiken nicht bereits in der Projektbilanzierung berücksichtigt wurden. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betragen 227 Mio. € (im Vorjahr 236 Mio. €). In Sonstiges sind auch 260 Mio. € (im Vorjahr 181 Mio. €) für Ansprüche und Aufwendungen im Anlagengeschäft enthalten. Darüber hinaus beinhaltet die Position Sonstiges Rückstellungen für Schadensersatzverpflichtungen, die im Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten stehen und den Käufer vor potenziellen steuerlichen, rechtlichen und/oder anderen Unwägbarkeiten in Verbindung mit der übernommenen Geschäftseinheit schützen können. Rückstellungen für Schadensersatzverpflichtungen waren in Höhe von 82 Mio. € (im Vorjahr 92 Mio. €) gebildet.

ziffer 19 Eigenkapital

Zum Geschäftsjahresende war das Grundkapital der Siemens AG in 800 Mio. (im Vorjahr 850 Mio.) auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) aufgeteilt, auf die ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 3,00 € je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil des Aktionärs am Gewinn nach Steuern der Gesellschaft. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr zog Siemens 50 Mio. eigene Anteile ein. Dies führte zu einer Reduzierung des Grundkapitals um 150 Mio. € auf 2,4 Mrd. €.

Siemens kaufte 6.853.091 Aktien (im Vorjahr 14.185.791 Aktien) zurück. 4.227.344 eigene Anteile (im Vorjahr 4.376.201 eigene Anteile) wurden übertragen. Zum Geschäftsjahresende betrug der Bestand an eigenen Anteilen 10.079.918 (im Vorjahr 57.454.171 eigene Anteile).

Die Aufwendungen für die aktienbasierte Vergütung führten zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 444 Mio. € (im Vorjahr 376 Mio. €) (einschließlich nicht beherrschender Anteile). Zur Erfüllung aktienbasierter Zusagen wurden als eigene Anteile gehaltene Siemens-Aktien zu Anschaffungskosten von 265 Mio. € (im Vorjahr 257 Mio. €) an Mitarbeiter übertragen. Entsprechend verminderten sich die Kapitalrücklage sowie die Gewinnrücklagen um 221 Mio. € (im Vorjahr 191 Mio. €) beziehungsweise 44 Mio. € (im Vorjahr 66 Mio. €).

Wie im Vorjahr verfügte die Siemens AG zum Geschäftsjahresende über Genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 600 Mio. €, aus dem in Teilbeträgen aufgrund verschiedener befristeter Ermächtigungen bis zu 200 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien ausgegeben werden können. Das Bedingte Kapital der Siemens AG betrug (wie im Vorjahr) nominal 420,6 Mio. € beziehungsweise 140,2 Mio. Aktien. Damit können vor allem Wandelschuldverschreibungen oder Optionsscheine aus Optionsschuldverschreibungen bedient werden, die aufgrund verschiedener befristeter, von der Hauptversammlung beschlossener Ermächtigungen ausgegeben werden konnten beziehungsweise können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende je Aktie von 4,25 € (im Vorjahr 4,00 €) ausgeschüttet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen die Ausschüttung einer Dividende von 4,70 € je Aktie an die dividendenberechtigten Inhaber vor. Dies entspricht einer erwarteten Gesamtzahlung von rund 3,7 Mrd. €. Die Zahlung der vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 8. Februar 2024.

ziffer 20 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Ausschlaggebend für die Steuerung der Kapitalstruktur ist es, sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel als auch die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen. Um dies zu gewährleisten, strebt Siemens entsprechend dem Siemens Financial Framework für das Verhältnis von industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA (fortgeführte Aktivitäten) einen Wert von bis zu 1,5 an. Diese Verhältniszahl gibt Aufschluss darüber, wie viele Jahre es annähernd dauert, bis die industrielle Nettoverschuldung durch Gewinne aus fortgeführten Aktivitäten getilgt werden kann; dabei bleiben Zinsen, das sonstige Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen außer Betracht.

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	7.483	6.658
Plus: Langfristige Finanzschulden	39.113	43.978
Minus: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10.084	-10.465
Minus: Kurzfristige zinstragende Schuldinstrumente	-1.047	-1.239
Minus: Beizulegender Zeitwert von Währungs- und Zinssicherungen von kurz- und langfristigen Finanzschulden ¹	-621	-1.720
Nettoverschuldung	34.843	37.212
Minus: SFS-Finanzschulden ²	-28.756	-29.107
Plus: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.426	2.275
Plus: Kreditgarantien	411	515
Industrielle Nettoverschuldung	7.924	10.896
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	11.201	7.154
Plus/Minus: Zinserträge, Zinsaufwendungen und Sonstiges Finanzergebnis	-646	45
Plus: Abschreibungen und Wertminderungen	3.608	3.561
EBITDA	14.163	10.759
Industrielle Nettoverschuldung/EBITDA	0,6	1,0

¹ Grundsätzlich werden Finanzschulden zu einem Wert ausgewiesen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Allerdings werden Finanzschulden, die in einer Sicherungsbeziehung stehen, um die beizulegenden Zeitwerte von Zins- und Fremdwährungssicherungen angepasst. Diese Anpassungen werden rückgängig gemacht, um zu einem Wert zu gelangen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag der Finanzschulden entspricht.

² Die Anpassungen berücksichtigen, dass sowohl Moody's als auch S&P SFS als konzerneigene Finanzierungsgesellschaft (Captive Finance Company) betrachten. Diese Ratingagenturen akzeptieren bei den konzerneigenen Finanzierungstochtergesellschaften im Rahmen der Festlegung von Kreditratings im Allgemeinen höhere Schuldenstände. Diesem Ansatz folgend wurden die SFS-Finanzschulden abgezogen.

Das Geschäft von SFS ist kapitalintensiv und finanziert sich in einem größeren Umfang als das Industriegeschäft durch Finanzschulden.

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2023	2022
Zugeordnetes Eigenkapital	3.133	3.087
SFS-Finanzschulden	28.756	29.107
Verschuldungsgrad	9,18	9,43

Das SFS zugeordnete Eigenkapital weicht vom Buchwert des Eigenkapitals ab, da die Zuordnung im Wesentlichen auf Basis der Risiken der zugrunde liegenden Geschäfte erfolgt.

Die folgende Tabelle zeigt das Kreditrating des Unternehmens:

	30. Sep. 2023		30. Sep. 2022	
	Moody's Investors Service	S&P Global Ratings	Moody's Investors Service	S&P Global Ratings
Langfristige Finanzschulden	Aa3	A+	A1	A+
Kurzfristige Finanzschulden	P-1	A-1+	P-1	A-1+

ZIFFER 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle weist den nicht abgezinsten maximalen Betrag aus, für den Siemens am Bilanzstichtag aus wesentlichen Arten von Garantien (einschließlich Bürgschaften) haftete:

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2023	2022
Kreditgarantien/-bürgschaften	411	515
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften	5.746	9.309
	6.156	9.824

Die Position Kreditgarantien/-bürgschaften zeigt, in welchem Umfang Siemens für Finanzverpflichtungen Dritter haftet. Dies betrifft in der Regel Fälle, in denen Siemens Lieferant und/oder Vertragspartner ist oder für Verpflichtungen von assoziierten Unternehmen haftet, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Darüber hinaus werden Kreditgarantien/-bürgschaften im Rahmen der Geschäftstätigkeit von SFS gewährt. Bei Kreditgarantien/-bürgschaften garantiert das Unternehmen im Allgemeinen, dass es im Fall der Nichterfüllung durch den Hauptschuldner dessen Zahlungsverpflichtungen nachkommt. Die maximale Haftungssumme entspricht der Inanspruchnahme beziehungsweise der Restschuld des Kredits oder – im Fall von Kreditlinien, die in variabler Höhe in Anspruch genommen werden können – dem Betrag, der maximal in Anspruch genommen werden kann. Diese Garantien/Bürgschaften haben typischerweise Restlaufzeiten von bis zu drei Jahren (im Vorjahr vier Jahre). Es bestanden Sicherheiten im Wesentlichen in Form von Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Kreditgarantien/-bürgschaften enthielten 95 Mio. € (im Vorjahr 123 Mio. €), für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat. Für Kreditgarantien/-bürgschaften waren Verbindlichkeiten in Höhe von 18 Mio. € (im Vorjahr 2 Mio. €) bilanziert.

Außerdem garantiert Siemens die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen, hauptsächlich durch Leistungserfüllungsgarantien/-bürgschaften. Kommt der Hauptschuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nach, wird Siemens bis zu einem vereinbarten Maximalbetrag in Anspruch genommen. Im Regelfall betragen die Laufzeiten dieser Haftungsverhältnisse bis zu zehn Jahre. Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften enthielten 5.341 Mio. € (im Vorjahr 8.562 Mio. €), für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat; der entsprechende vertraglich festgelegte Haftungsbetrag für Garantien/Bürgschaften der Muttergesellschaft wird im Allgemeinen linear über die geplante Laufzeit des zugrunde liegenden Liefer- oder Leistungsvertrags reduziert. Für Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften waren Verbindlichkeiten in Höhe von 58 Mio. € (im Vorjahr 54 Mio. €) bilanziert.

Zusätzlich zu den in der obigen Tabelle dargestellten Garantien/Bürgschaften bestanden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 402 Mio. € (im Vorjahr 421 Mio. €), im Wesentlichen aus sonstigen Garantien und Bürgschaftserklärungen sowie Rechtsstreitigkeiten. In den sonstigen Garantien/Bürgschaften waren 71 Mio. € (im Vorjahr 99 Mio. €) enthalten, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

ZIFFER 22 Rechtsstreitigkeiten

Siemens ist in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit zahlreichen Rechtsstreitigkeiten konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass Siemens die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Ferner können weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet oder bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet werden. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten könnten negative Entscheidungen für Siemens ergehen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben können.

Zu Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, geforderte Angaben nicht gemacht, sofern das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des Falls ernsthaft beeinträchtigen können.

Verfahren aus oder im Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen

Wie berichtet, hat im Juli 2008 Hellenic Telecommunications Organization S.A. (OTE) in Deutschland vor dem Landgericht München eine Auskunftsklage gegenüber der Siemens AG mit dem Ziel erhoben, Siemens zu verurteilen, die Ergebnisse seiner internen Ermittlungen offenzulegen, soweit diese OTE betreffen. OTE begehrt Auskunft zu den Vorwürfen angeblicher unlauterer Einflussnahme und/oder Bestechung im Zusammenhang mit Aufträgen, die zwischen den Kalenderjahren 1992 und 2006 zwischen der Siemens AG und OTE abgeschlossen wurden. Ende Juli 2010 hat OTE die Klage erweitert und beantragt, die Siemens AG wegen angeblich an OTE-Mitarbeiter geleisteter Bestechungszahlungen zur Zahlung von Schadensersatz an OTE in Höhe von mindestens 57 Mio. € zu verurteilen. Im Oktober 2014 hat OTE die Schadensersatzforderung auf mindestens 68 Mio. € erhöht. Die Siemens AG setzt sich weiterhin gegen die erweiterte Klage zur Wehr.

Wie berichtet, hat die Landesadvocacia (Ministério Público) São Paulo im Mai 2014 Klage gegen Siemens Ltda. sowie andere Unternehmen und verschiedene Personen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 2,5 Mrd. BRL (September 2023: rund 471 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, im Zusammenhang mit Verträgen über die Modernisierung von Zügen erhoben, die zwischen 2008 und 2011 geschlossen wurden. Im Januar 2015 hat das Bezirksgericht in São Paulo eine Klage des Staates São Paulo und von zwei Kunden gegen Siemens Ltda., die Siemens AG und andere Unternehmen und Personen auf Zahlung von Schadensersatz in unbeziffelter Höhe zugelassen. Im März 2015 hat das Bezirksgericht São Paulo eine Klage der Landesadvocacia São Paulo gegen Siemens Ltda. und andere Unternehmen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 487 Mio. BRL (September 2023: rund 92 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, im Zusammenhang mit Verträgen über die Wartung von Zügen zugelassen, die 2000 und 2002 geschlossen wurden. Im September 2015 hat das Bezirksgericht São Paulo eine weitere Klage der Landesadvocacia São Paulo gegen Siemens Ltda. und andere Unternehmen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 918 Mio. BRL (September 2023: rund 173 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, im Zusammenhang mit Verträgen über die Wartung von Zügen zugelassen, die 2006 und 2007 geschlossen wurden. Siemens setzt sich gegen diese Klagen zur Wehr. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere wesentliche Schadensersatzansprüche von Kunden oder dem Staat gegenüber Siemens geltend gemacht werden.

Wie berichtet, hat Siemens Ltda. im Juni 2015 einen Rechtsbehelf beim Obersten Gerichtshof gegen die Entscheidung einer Vorinstanz eingelegt, Siemens Ltda. für die Dauer von fünf Jahren von Ausschreibungen und Verträgen mit öffentlichen Auftraggebern in Brasilien auszuschließen. Die Entscheidung beruhte auf angeblichen Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen der brasilianischen Postbehörde in den Kalenderjahren 1999 und 2004. Im Juni 2018 entschied das Gericht zugunsten von Siemens, dass die Entscheidung der vorherigen Instanz unwirksam ist. Im Juni 2021 hat das Gericht den Vorgang an das Gericht der ersten Instanz zurückverwiesen. Im Februar 2018 hat die Landesadvocacia (Ministério Público) Brasília eine Klage auf Basis desselben Sachverhalts erhoben und darin im Wesentlichen den Ausschluss von Siemens Ltda. von öffentlichen Ausschreibungen für die Dauer von zehn Jahren gefordert. Siemens Ltda. setzt sich gegen die Klage zur Wehr. Siemens Ltda. ist derzeit nicht von der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen ausgeschlossen.

ZIFFER 23 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Darlehen, Forderungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente ¹	47.021	46.386
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.084	10.465
Derivate, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen	1.466	2.701
Finanzielle Vermögenswerte, verpflichtend erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) ²	1.578	2.368
Finanzielle Vermögenswerte, bestimmt als erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) ³	136	154
Eigenkapitalinstrumente, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) ¹	665	692
Finanzielle Vermögenswerte	60.950	62.766
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten ⁴	58.202	62.536
Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen ⁵	296	651
Derivate, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen ⁵	1.282	1.249
Finanzielle Verbindlichkeiten	59.779	64.436

¹ Erfasst in den folgenden Posten der Konzernbilanz: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von gesondert ausgewiesenen Eigenkapitalinstrumenten von 1.691 Mio. € (im Vorjahr 1.767 Mio. €) (in Sonstige finanzielle Vermögenswerte, davon 665 Mio. € (im Vorjahr 692 Mio. €) zu FVOCI), finanziellen Vermögenswerten, bestimmt als zu FVTPL bewertet, von 136 Mio. € (im Vorjahr 154 Mio. €), derivativen Finanzinstrumenten von 1.786 Mio. € (im Vorjahr 3.825 Mio. €) (davon 1.213 Mio. € (im Vorjahr 2.868 Mio. €) in Sonstige finanzielle Vermögenswerte) sowie Schuldinstrumenten, bewertet zu FVTPL, von 232 Mio. € (im Vorjahr 169 Mio. €) (in Sonstige finanzielle Vermögenswerte). Beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 15.454 Mio. € (im Vorjahr 14.666 Mio. €), davon 640 Mio. € (im Vorjahr 766 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten.

² Erfasst in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte.

³ Erfasst im Posten Sonstige finanzielle Vermögenswerte.

⁴ Beinhaltet Veränderungen der Sicherung beizulegender Zeitwerte. Erfasst in den folgenden Posten der Konzernbilanz: Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, Langfristige Finanzschulden sowie Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von gesondert ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumenten von 1.578 Mio. € (im Vorjahr 1.900 Mio. €).

⁵ Erfasst in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthielten 89 Mio. € (im Vorjahr 164 Mio. €), die Siemens vor allem aufgrund von Mindestreserveverpflichtungen gegenüber Banken nicht zur Verfügung standen. Der Buchwert von finanziellen Vermögenswerten, die Siemens als Sicherheit gestellt hat, betrug 164 Mio. € (im Vorjahr 166 Mio. €).

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet wurden und deren Buchwerte nicht annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprechen:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023		30. Sep. 2022	
	Bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	Bei- zulegender Zeitwert	Buchwert
Anleihen und Schuldverschreibungen	37.059	40.929	40.622	44.764
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	2.681	2.744	2.821	2.870

Das Unternehmen bewertet festverzinsliche und variabel verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten, einschließlich der Forderungen aus Finanzierungsleasing, auf Basis von verschiedenen Parametern wie Zinssätzen, spezifischen Länderrisiken, der individuellen Bonität der Kunden und der Risikostruktur des finanzierten Projekts. Auf Grundlage dieser Bewertung erfasst Siemens Wertberichtigungen auf diese Forderungen.

Der beizulegende Zeitwert von Anleihen und Schuldverschreibungen basiert auf Preisen zum Bilanzstichtag, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt werden (Level 2). Den beizulegenden Zeitwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Finanzschulden sowie von sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestimmt Siemens durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den für Finanzschulden mit vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten aktuell geltenden Zinsen (Level 2).

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Hierarchieleveln von beizulegenden Zeitwerten:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	349	2.193	1.302	3.844
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVTPL	213	334	479	1.026
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVOCI	–	2	663	665
Schuldinstrumente, bewertet zu FVTPL	136	71	161	367
Derivative Finanzinstrumente	–	1.786	–	1.786
<i>Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)</i>	–	320	–	320
<i>in Verbindung mit Fair Value Hedges</i>	–	34	–	34
<i>in Verbindung mit Cashflow Hedges</i>	–	1.432	–	1.432
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente	–	1.578	–	1.578
<i>Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)</i>	–	296	–	296
<i>in Verbindung mit Fair Value Hedges</i>	–	954	–	954
<i>in Verbindung mit Cashflow Hedges</i>	–	328	–	328

(in Mio. €)	30. Sep. 2022			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	521	4.164	1.230	5.916
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVTPL	367	336	372	1.075
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVOCI	–	2	691	692
Schuldinstrumente, bewertet zu FVTPL	154	1	168	323
Derivative Finanzinstrumente	–	3.825	–	3.825
<i>Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)</i>	–	1.124	–	1.124
<i>in Verbindung mit Fair Value Hedges</i>	–	3	–	3
<i>in Verbindung mit Cashflow Hedges</i>	–	2.699	–	2.699
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente	–	1.900	–	1.900
<i>Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)</i>	–	651	–	651
<i>in Verbindung mit Fair Value Hedges</i>	–	925	–	925
<i>in Verbindung mit Cashflow Hedges</i>	–	325	–	325

Der beizulegende Zeitwert der auf einem aktiven Markt notierten Eigenkapitalinstrumente basiert auf den Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert von Schuldinstrumenten basiert entweder auf Preisen, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt werden, oder wird durch Abzinsung künftiger Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinssätzen ermittelt.

Siemens ermittelt die beizulegenden Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente je nach Art des Instruments. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten ergibt sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts unter Verwendung aktueller Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven. Zins-Futures werden mit ihrem Kurswert bewertet, sofern ein solcher vorhanden ist. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Fremdwährungsderivaten erfolgt auf Basis von Devisenterminkursen. Optionen bewertet Siemens grundsätzlich mit ihrem Kurswert oder auf Basis von Optionspreismodellen. Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften (zum Beispiel schwebende Geschäfte und geplante Transaktionen) bleiben unberücksichtigt.

Das Unternehmen begrenzt die Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten, indem es grundsätzlich Transaktionen mit Finanzinstituten abwickelt, die mindestens ein Investment-Grade-Rating haben. Das Kreditrisiko wird über eine Bewertungsanpassung, basierend auf dem Nettorisiko von Siemens gegenüber dem jeweiligen Vertragspartner, berücksichtigt.

Die finanziellen Vermögenswerte des Levels 3 enthielten Wagniskapitalbeteiligungen von 578 Mio. € (im Vorjahr 607 Mio. €) (Beteiligungen von Next47). Neuinvestitionen in beziehungsweise Erwerbe von Level-3-Vermögenswerten betragen 156 Mio. € (im Vorjahr 221 Mio. €). Die Verkäufe beliefen sich auf 40 Mio. € (im Vorjahr 100 Mio. €).

Die Nettogewinne/-verluste aus Finanzinstrumenten betragen:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-38	87
Darlehen, Forderungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente	-306	-568
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-25	-56
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zu FVTPL	-1.283	2.126

Die Beträge beinhalten Fremdwährungsgewinne und -verluste aus dem Ansatz und der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Nettogewinne/-verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, bewertet zu FVTPL, resultierten aus verpflichtend zu FVTPL bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und enthielten Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten (einschließlich Zinserträgen und -aufwendungen), für die die Regelungen der Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung nicht angewendet wurden, sowie Dividendenerträge aus und Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Eigenkapitalinstrumenten, bewertet zu FVTPL.

Die Zinserträge und -aufwendungen beinhalten die folgenden Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten	2.380	1.626
Zinsaufwendungen auf finanzielle Verbindlichkeiten	-1.476	-841

Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste

(in Mio. €)	Darlehen, Forderungen und andere Schuldinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der vereinfachten Vorgehensweise	Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Finanzierungsleasing
	Darlehen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise	Stufe 1	Stufe 2			
Wertberichtigungen zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres	106	22	227	567	140	172
Erfolgswirksame Erhöhung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	106	3	74	41	-1	5
Ausbuchung von Forderungen	k.A.	k.A.	-135	-69	-	-36
Zahlungseingänge auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	k.A.	k.A.	4	9	-	4
Fremdwährungsumrechnungseffekte und andere Veränderungen	-112	-6	104	-48	-4	-8
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verkäufe von Unternehmenseinheiten	-	-	-	-2	-	-
Wertberichtigungen am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres	100	18	274	498	134	137

(in Mio. €)	Darlehen, Forderungen und andere Schuldinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der vereinfachten Vorgehensweise	Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Finanzierungsleasing
	Darlehen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise					
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			
Wertberichtigungen zu Beginn des Vorjahres	86	15	98	535	53	212
Erfolgswirksame Erhöhung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	132	4	13	116	82	620
Ausbuchung von Forderungen	k.A.	k.A.	-15	-133	–	-28
Zahlungseingänge auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	k.A.	k.A.	1	16	–	6
Fremdwährungsumrechnungseffekte und andere Veränderungen	-113	3	131	52	6	93
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verkäufe von Unternehmenseinheiten	–	–	–	-19	–	-732
Wertberichtigungen am Ende des Vorjahres	106	22	227	567	140	172

Wertminderungsaufwand für Finanzinstrumente wird in den Posten Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen sowie Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen. Der Nettoaufwand betrug 247 Mio. € (im Vorjahr 966 Mio. €, davon 566 Mio. € aufgrund der Wertminderung von Leasingforderungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Leasinggeschäfts in Russland). Bei SFS wurde ein Wertminderungsaufwand (nach Wertaufholungsgewinnen) in Höhe von 181 Mio. € (im Vorjahr 259 Mio. €) erfasst. Wertminderungsaufwand und Wertaufholungsgewinne bei SFS werden im Posten Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen.

Saldierungen

Siemens schließt Globalaufrechnungs- und ähnliche Verträge für derivative Finanzinstrumente ab. Die folgende Tabelle zeigt die potenziellen Auswirkungen von Aufrechnungsvereinbarungen:

(in Mio. €)	Finanzielle Vermögenswerte		Finanzielle Verbindlichkeiten	
	30. Sep.		30. Sep.	
	2023	2022	2023	2022
Bruttobeträge	1.705	3.711	1.559	1.864
Beträge, die in der Konzernbilanz saldiert wurden	–	–	–	–
Nettobeträge in der Konzernbilanz	1.705	3.711	1.558	1.863
Zugehörige Beträge, die nicht in der Konzernbilanz saldiert wurden	863	1.444	865	1.449
Nettobeträge	842	2.266	694	414

ZIFFER 24 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten

Derivative Finanzinstrumente werden abgeschlossen, um Fremdwährungs- und Zinsrisiken in einem 1:1-Sicherungsverhältnis so abzusichern, dass die wesentlichen Charakteristika, wie zum Beispiel Nominalbetrag und Laufzeit, denen des Grundgeschäfts entsprechen (Critical Term Match). Dies stellt sicher, dass die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung ermöglicht. Die Nominalbeträge der Sicherungsinstrumente nach Restlaufzeit stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023		30. Sep. 2022	
	Bis zu 12 Monate	Mehr als 12 Monate	Bis zu 12 Monate	Mehr als 12 Monate
Devisentermingeschäfte	8.325	11.538	5.872	16.751
Zinsswaps	3.090	10.597	763	11.210
<i>davon in Cashflow Hedges einbezogen</i>	–	–	205	–
<i>davon in Fair Value Hedges einbezogen</i>	3.090	10.597	558	11.210

Die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Arten derivativer Finanzinstrumente, die als finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten berichtet werden, waren wie folgt:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023		30. Sep. 2022	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte	1.637	603	3.086	722
<i>davon in Cashflow Hedges einbezogen</i>	1.431	328	2.648	319
Zinsswaps und kombinierte Zins-Währungsswaps	73	955	644	1.088
<i>davon in Cashflow Hedges einbezogen</i>	–	–	49	–
<i>davon in Fair Value Hedges einbezogen</i>	34	954	3	925
Sonstige (eingebettete Derivate, Optionen, Rohstoffswaps)	76	20	95	89
	1.786	1.578	3.825	1.900

Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals (nach Steuern) in Bezug auf Cashflow Hedges entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Zinssicherungen	Fremdwährungssicherungen	
	Cashflow Hedge-rücklage	Cashflow Hedge-rücklage	Sicherungskosten
Stand zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres	53	-170	-213
Im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern erfasste Sicherungsgewinne/-verluste	-1	75	241
Erfolgswirksame Umgliederungen	-28	-59	-135
Stand am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres	24	-153	-107
<i>davon aus beendeter Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen</i>	–	-26	–

Erfolgswirksame Umgliederungen im Zusammenhang mit Zinssicherungen und nicht operativ bedingten Fremdwährungssicherungen werden im Posten Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen. Umgliederungen in Verbindung mit Fremdwährungssicherungen, die für operative Geschäftszwecke abgeschlossen wurden, sind in den Funktionskosten enthalten. Die Sicherungskosten entsprechen dem Terminelement von Termingeschäften, die nicht für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung bestimmt wurden, und werden linear als Zinsaufwendungen erfasst, da das Grundgeschäft zeitraumbezogen ist.

Fremdwährungsrisikomanagement

Derivative Finanzinstrumente, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen

Das Unternehmen sichert Risiken, die aus Schwankungen der in Fremdwährung lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten, Finanzschulden sowie schwebenden Geschäften und geplanten Transaktionen resultieren, vorwiegend durch einen konzernweiten Portfolioansatz ab. Dieser besteht darin, die konzernweiten Risiken zentral zu bündeln und durch den Einsatz verschiedener derivativer Finanzinstrumente – vor allem Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und -optionen – zu minimieren. Eine solche Strategie erfüllt nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting). Siemens bilanziert auch Währungsderivate, die in bestimmte Kauf- und Verkaufsverträge eingebettet sind.

Cashflow Hedges

Die operativen Einheiten des Unternehmens wenden für bestimmte wesentliche, in Fremdwährung lautende geplante Transaktionen und schwebende Geschäfte Hedge Accounting an. Siemens setzt in erster Linie Devisentermingeschäfte ein, um das Risiko von Schwankungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Käufen und Verkäufen sowie schwebenden Geschäften zu vermindern. Dieses Risiko resultiert vor allem aus auf US-Dollar lautenden langfristigen Verträgen, zum Beispiel im Projekt- und im Standardproduktgeschäft der operativen Einheiten von Siemens. Zum Geschäftsjahresende war das Risiko gegen den Euro mit einem durchschnittlichen Kurs von 1,2780 €/US\$ (im Vorjahr 1,2293 €/US\$) durch Terminkäufe von US-Dollars beziehungsweise 1,1027 €/US\$ (im Vorjahr 1,0258 €/US\$) durch Terminverkäufe von US-Dollars abgesichert. Insgesamt hatten die Sicherungsgeschäfte eine durchschnittliche Laufzeit bis 2028 (im Vorjahr bis 2027) für Terminkäufe von US-Dollars beziehungsweise bis 2024 (im Vorjahr bis 2023) für Terminverkäufe von US-Dollars.

Enthalten waren die von Siemens im Geschäftsjahr 2021 eingegangenen Devisentermingeschäfte zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken aus den an Siemens Healthineers gewährten 10 Mrd. US\$ (10 Mrd. €) Schuldverschreibungen über eine synthetische Euro-Finanzierungsstruktur, die faktisch auch die Zinsen in Euro tauscht und zu einem volumengewichteten durchschnittlichen Zinssatz von rund 0,7% (im Vorjahr 0,3%) führte.

Zinsrisikomanagement

Derivative Finanzinstrumente, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen

Das Zinsrisikomanagement nutzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen eines portfoliobasierten Ansatzes zur aktiven Steuerung des Zinsrisikos. Dieser Ansatz erfüllt nicht die Voraussetzungen für eine Anwendung der Regelungen zum Hedge Accounting. Gewinne und Verluste aus Zinsswaps werden im Posten Sonstiges Finanzergebnis erfasst. Das Zinsrisikomanagement umfasst auch das SFS-Geschäft, das bisher getrennt gesteuert wurde.

Cashflow Hedges für variabel verzinsliche kurzfristige Schuldverschreibungen (Commercial Paper)

Im September 2023 beendete Siemens die Anwendung von Cashflow Hedge Accounting. Zuvor wendete Siemens Cashflow Hedge Accounting für ein revolving Portfolio variabel verzinslicher kurzfristiger Schuldverschreibungen mit einem Nominalvolumen von 200 Mio. US\$ an.

Fair Value Hedges für festverzinsliche Finanzschulden

Auf Grundlage der bestehenden Zinsswap-Kontrakte zahlte das Unternehmen, wie im Vorjahr, einen variablen Zinssatz auf einen Kapitalbetrag und erhielt im Gegenzug dafür Zinsen auf Basis eines festen Zinssatzes auf denselben Betrag. Diese Zinsswaps gleichen künftige Veränderungen der als abgesichertes Risiko dokumentierten Zinssätze auf den beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden festverzinslichen Finanzschulden aus. Buchwerte von 13.164 Mio. € (im Vorjahr 10.718 Mio. €) von festverzinslichen Finanzschulden wurden im Rahmen von Fair Value Hedges abgesichert, einschließlich kumulierter Buchwertanpassungen in Höhe von -876 Mio. € (im Vorjahr -973 Mio. €). Nicht amortisierte Buchwertanpassungen von 112 Mio. € (im Vorjahr 169 Mio. €) entfielen auf Grundgeschäfte, für die keine bilanzielle Sicherungsbeziehung mehr besteht; sie werden über die Restlaufzeit der bis 2042 auslaufenden Grundgeschäfte amortisiert. Buchwertanpassungen auf Finanzschulden in Höhe von -95 Mio. € (im Vorjahr 1.273 Mio. €) wurden im Posten Sonstiges Finanzergebnis erfasst; die zugehörigen Zinsswaps führten zu einem Gewinn von 74 Mio. € (im Vorjahr Verlust von 1.236 Mio. €). Der Zinsswap-Saldo aus erhaltenen und geleisteten Zahlungen wurde in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen der bestehenden Zinsswaps zahlte Siemens einen variablen Zinssatz von durchschnittlich 3,00% (im Vorjahr 0,86%) und erhielt einen durchschnittlichen Festzinssatz von 1,81% (im Vorjahr 1,07%). Der abgesicherte Nominalbetrag der Finanzschulden betrug 13.687 Mio. € (im Vorjahr 11.719 Mio. €). Damit wurden 33% (im Vorjahr 26%) des Bestandes an Anleihen und Schuldverschreibungen des Unternehmens von festverzinslich auf variabel verzinslich getauscht. Die Zinsswap-Kontrakte werden zu unterschiedlichen Terminen fällig, da sie auf die Laufzeiten der abgesicherten Positionen abgestimmt sind. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps, die Finanzschulden absicherten, betrug netto, das heißt ohne Berücksichtigung abgegrenzter Zinsen, -844 Mio. € (im Vorjahr -959 Mio. €).

ZIFFER 25 Management von finanziellen Risiken

Zunehmende Marktpreisschwankungen können für Siemens zu signifikanten Ergebnisrisiken und Zahlungsstromvolatilitätsrisiken führen. Insbesondere Änderungen der Wechselkurse und der Zinssätze beeinflussen sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsaktivitäten des Unternehmens. Um die Allokation der finanziellen Ressourcen über die Siemens-Segmente und -Einheiten hinweg zu optimieren und seine Ziele zu erreichen, identifiziert, analysiert und steuert Siemens die hiermit verbundenen Marktpreisrisiken. Das Unternehmen versucht, diese Risiken in erster Linie im Rahmen der laufenden Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten zu steuern und zu überwachen, und setzt – sofern zweckmäßig – derivative Finanzinstrumente ein.

Das Fremdwährungsrisiko wird mittels einer Sensitivitätsanalyse quantifiziert. Für die Quantifizierung der sonstigen Marktpreisrisiken hat Siemens das Konzept des „Value at Risk“ (VaR) implementiert, das auch für die interne Steuerung der Aktivitäten der Konzern-Treasury verwendet wird. Die VaR-Werte werden auf Basis der historischen Volatilitäten und Korrelationen verschiedener Risikofaktoren, einer Haltedauer von zehn Tagen sowie eines Konfidenzniveaus von 99,5% berechnet.

Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise die Konzern-Gesamtergebnisrechnung können infolge grundlegender konzeptioneller Unterschiede von den ermittelten VaR-Werten deutlich abweichen. Während die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach den IFRS erstellt werden, basieren die VaR-Werte auf einem Modell, das aus einer rein finanzwirtschaftlichen Perspektive einen möglichen finanzwirtschaftlichen Verlust errechnet, der bei einer Haltedauer von zehn Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,5% nicht überschritten wird. Obwohl der VaR ein bedeutendes Konzept zur Messung von Marktpreisrisiken ist, können die Modellannahmen zu Einschränkungen führen. Dazu gehören: Eine Haltedauer von zehn Tagen unterstellt, dass es möglich ist, die zugrunde liegenden Positionen innerhalb dieser Periode zu veräußern. Dies kann sich in anhaltenden Phasen von illiquiden Märkten als unrichtig erweisen. Ein Konfidenzniveau von 99,5% bedeutet, dass mit einer statistischen Wahrscheinlichkeit von 0,5% Verluste eintreten, die den berechneten VaR übersteigen. Bei der Verwendung von historischen Daten als Basis für die Abschätzung des statistischen Verhaltens der relevanten Märkte und letztlich der Quantifizierung der möglichen Bandbreite der künftigen Ergebnisse auf Basis dieses statistischen Verhaltens besteht die Möglichkeit, dass nicht alle möglichen Entwicklungen abgedeckt sind. Dies gilt im Besonderen für das Auftreten außergewöhnlicher Ereignisse.

Marktsensitive Instrumente – einschließlich der Anlagen in Aktien und zinstragende Investments –, die im Zusammenhang mit den Pensionsplänen des Unternehmens stehen, sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

Fremdwährungsrisiko

Transaktionsrisiko

Jede Siemens-Einheit ist Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursänderungen ausgesetzt, wenn sie Geschäfte mit internationalen Vertragspartnern abschließt und daraus in der Zukunft Zahlungsströme in Fremdwährungen resultieren, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Siemens-Einheit entsprechen. Siemens-Einheiten sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro ausgesetzt. Das Fremdwährungsrisiko wird zum Teil dadurch ausgeglichen, dass Güter, Rohstoffe und Dienstleistungen in den entsprechenden Fremdwährungen beschafft werden und dass in den lokalen Märkten produziert wird beziehungsweise andere Leistungen entlang der Wertschöpfungskette erbracht werden.

Den operativen Einheiten ist es verboten, aus spekulativen Gründen Finanzmittel in Fremdwährungen aufzunehmen oder anzulegen. Konzerninterne Finanzierungen oder Investitionen der operativen Einheiten werden bevorzugt in der jeweiligen funktionalen Währung oder auf währungsgesicherter Basis durchgeführt.

Die Siemens-Einheiten sind gemäß den Unternehmensgrundsätzen verantwortlich für die Erfassung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus Produktgeschäften und Beständen auf Fremdwährungskonten werden grundsätzlich zu etwa 100% mit der Konzern-Treasury abgesichert. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus geplanten Geschäften oberhalb definierter Schwellenwerte

müssen innerhalb einer Bandbreite von 75% bis 100% für einen Sicherungszeitraum von mindestens drei Monaten mit der Konzern-Treasury abgesichert werden.

Die operativen Einheiten schließen dazu in der Regel ihre Sicherungstransaktionen intern mit der Konzern-Treasury ab, die wiederum, im Rahmen eines kostenoptimierenden Portfolioansatzes, die Fremdwährungsrisiken mit externen Handelspartnern sichert und begrenzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Gewinns nach Steuern und des Eigenkapitals bei einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung des Euro gegenüber den wichtigsten Wechselkursen im Vergleich zu den jeweiligen Jahresendkursen. In der Berechnung der Sensitivität sind Fremdwährungsumrechnungseffekte nicht berücksichtigt. Die Auswirkungen auf den Gewinn nach Steuern resultieren aus der Änderung der beizulegenden Zeitwerte von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, einschließlich der Fremdwährungsderivate und eingebetteten Derivate, die nicht als Cashflow Hedges bestimmt sind. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital ergeben sich aus den Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften, die als Cashflow Hedges bestimmt sind. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ging die Sensitivität des Gewinns nach Steuern gegenüber dem US-Dollar im Vergleich zum Vorjahr zurück. Dies war hauptsächlich auf einen Rückgang der monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie einen höheren Sicherungsgrad zurückzuführen. Die Sensitivität des Eigenkapitals gegenüber dem US-Dollar verringerte sich aufgrund eines geringeren Nominalvolumens von Fremdwährungsderivaten auf den US-Dollar, die als Cashflow Hedges bestimmt sind.

(in Mio. €)	Änderung des € gegenüber	30. Sep. 2023			30. Sep. 2022		
		USD	GBP	CNY	USD	GBP	CNY
Gewinn nach Steuern	+5%	27	15	-3	122	22	-3
	-5%	-27	-15	3	-122	-22	3
Eigenkapital	+5%	-3	62	19	71	72	12
	-5%	3	-62	-19	-71	-72	-12

Translationsrisiko

Viele Siemens-Einheiten befinden sich außerhalb der Eurozone. Da die Berichtswährung bei Siemens der Euro ist, rechnet das Unternehmen für die Erstellung des Konzernabschlusses die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro um. Zur Berücksichtigung der translationsbezogenen Fremdwährungsrisiken im Risikomanagement wird generell unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse kontinuierlich reinvestiert werden. Die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettovermögenspositionen in Euro werden im Posten Eigenkapital des Konzernabschlusses von Siemens erfasst.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsmittelflüsse eines Finanzinstruments aufgrund von Veränderungen des Marktzinssatzes schwanken. Das Risiko tritt immer dann auf, wenn sich die Zinskonditionen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unterscheiden. Die Konzern-Treasury führt unter Verwendung fixer oder variabler Zinsen aus Anleiheemissionen und unter Einsatz derivativer Finanzinstrumente ein umfassendes konzernweites Zinsrisikomanagement mit dem Ziel durch, das Zinsrisiko, die Zinserträge und die Zinsaufwendungen des Unternehmens zu steuern. Das Zinsrisiko wird durch die aktive Steuerung des Zinsrisikos im Rahmen eines integrierten Asset-Liability-Management-Ansatzes vermindert und resultiert in erster Linie aus der Finanzierung in US-Dollar, britischen Pfund und Euro. Dies umfasst auch das SFS-Geschäft, das bisher getrennt gesteuert wurde.

Soweit länderspezifische Regelungen dem nicht entgegenstehen, stellt die Konzern-Treasury konzernweit die erforderlichen Finanzierungsmittel in Form von Darlehen oder über konzerninterne Verrechnungskonten zur Verfügung. Das gleiche Konzept wird auf Einlagen aus den Zahlungsmitteln angewendet, die die operativen Einheiten erwirtschaften.

Der VaR aus dem Zinsrisiko betrug 683 Mio. € (im Vorjahr 864 Mio. €). Ausschlaggebend für den Rückgang war im Wesentlichen eine Verminderung der Zinssensitivität im US-Dollar-Bereich sowie eine niedrigere Zinsvolatilität im Euro-Bereich.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft besteht darin, dass sie ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Siemens folgt einer wohlüberlegten Finanzierungspolitik, die auf ein ausgewogenes Finanzierungsportfolio, ein diversifiziertes Fälligkeitsprofil und ein komfortables Liquiditätspolster ausgerichtet ist. Siemens begrenzt das Liquiditätsrisiko durch die Umsetzung einer effektiven Steuerung des Nettoumlaufvermögens und der Zahlungsmittel, durch vereinbarte Kreditlinien bei Finanzinstituten mit hohem Rating, durch ein Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen sowie durch ein globales Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen in mehreren Währungen. Das Liquiditätsrisiko kann ebenfalls durch die Siemens Bank GmbH gemindert werden, die die Flexibilität von Siemens bei Geldanlagen und Refinanzierungen erhöht.

Ergänzend verfolgt Siemens kontinuierlich die sich an den Finanzmärkten bietenden Finanzierungsmöglichkeiten und beobachtet, wie sich Verfügbarkeit und Kosten der Finanzierungsmöglichkeiten entwickeln. Ein wesentliches Ziel ist es dabei, die finanzielle Flexibilität von Siemens zu sichern und Rückzahlungsrisiken zu begrenzen.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgung, Rückzahlungen und Zinsen. Die dargestellten erwarteten, nicht abgezinsten Nettozahlungen aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten wurden einzeln für jeden Zahlungszeitpunkt eines Finanzinstruments ermittelt und basieren auf dem frühestmöglichen Zeitpunkt, an dem eine Zahlung von Siemens verlangt werden kann. Den Mittelabflüssen für finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Zinsen) ohne festen Betrag oder Zeitraum liegen die Konditionen zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres zugrunde.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr			
	2024	2025	2026 bis 2028	2029 und danach
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen und Schuldverschreibungen	6.598	4.642	14.599	24.763
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	820	1.308	159	21
Übrige Finanzschulden	519	2	36	–
Leasingverbindlichkeiten	753	609	982	918
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.107	21	3	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.134	186	170	8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	760	307	355	262
Kreditgarantien/-bürgschaften ¹	411	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen ²	3.370	325	156	6

¹ Basierend auf den maximalen Beträgen, für die Siemens im Falle der Nichterfüllung durch den Hauptschuldner in Anspruch genommen werden kann.

² Ein beträchtlicher Anteil resultiert aus vermögenswertbasierten Kreditgeschäften (Asset Based Lending), bei denen die entsprechenden Kreditzusagen erst dann in Anspruch genommen werden können, wenn ausreichende Sicherheiten vom Kreditnehmer gestellt wurden.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist definiert als ein unerwarteter Verlust bei Finanzinstrumenten, wenn der Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht vollständig und bei Fälligkeit nachkommt oder wenn Sicherheiten an Wert verlieren.

Siemens stellt seinen Kunden, insbesondere im Zusammenhang mit Großprojekten, direkte und indirekte Finanzierungen in verschiedensten Ausprägungen zur Verfügung. Die sich hieraus ergebenden Kreditrisiken werden durch die Bonität des Schuldners, die Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten, den Erfolg der Projekte, in die Siemens investiert hat, und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bestimmt.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken durch Kreditprüfungen und -ratings ist eine Kernkompetenz unseres Risikomanagementsystems. Siemens hat in diesem Zusammenhang verbindliche Kreditrisikogrundsätze implementiert.

Siemens unterhält eine Kreditrisikoeinheit, an die zahlreiche operative Einheiten des Siemens-Konzerns regelmäßig ihre Geschäftspartnerdaten als Grundlage eines zentralisierten Prozesses für Ratings und Kreditlimitempfehlungen liefern. Durch die Identifizierung, Quantifizierung und aktive Verwaltung des Kreditrisikos erhöht dies die Transparenz der Kreditrisiken.

Ratings sowie individuell festgelegte Kreditlimite basieren auf allgemein anerkannten Ratingmethoden, unter Verwendung von Informationen von Kunden, externen Ratingagenturen und Informationsdienstleistungsunternehmen, sowie auf den Erfahrungen von Siemens hinsichtlich Forderungsausfällen. Interne Ratings berücksichtigen entsprechende zukunftsgerichtete Informationen, die für das spezifische Finanzinstrument relevant sind, wie erwartete Veränderungen der finanziellen Lage des Schuldners, der Gesellschafterstruktur, der Geschäftsführung oder der operativen Risiken, sowie breitere zukunftsgerichtete Informationen, wie erwartete makroökonomische sowie branchen- und wettbewerbsbezogene Entwicklungen. Die Ratings berücksichtigen ebenso eine länderspezifische Risikokomponente, die aus externen Länderratings abgeleitet wird. Die Ratings und Limite für Kreditinstitute sowie öffentliche und private Auftraggeber beziehungsweise Kunden von Siemens – die von internen Spezialisten für Risikobewertung ermittelt werden – werden laufend aktualisiert und bei der Anlage von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie der Festlegung der Konditionen für direkte oder indirekte Kundenfinanzierungen berücksichtigt.

Eine Forderung gilt als ausgefallen, wenn der Schuldner nicht bereit oder nicht fähig ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Eine Reihe intern definierter Anlässe löst ein Ausfallrating aus, beispielsweise die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen oder ein Ausfallrating einer externen Ratingagentur.

Für die Analyse und Überwachung des Kreditrisikos wendet die Gesellschaft verschiedene Systeme und Prozesse an. Ein Hauptelement ist eine zentrale IT-Anwendung, die die Daten operativer Einheiten zusammen mit den Rating- und Ausfallinformationen verarbeitet. Daraus ergibt sich eine Schätzung, die als Basis für die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken genutzt werden kann. Darüber hinaus werden auch qualitative Informationen herangezogen, insbesondere um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.

Der maximale Risikobetrag für finanzielle Vermögenswerte, ohne Berücksichtigung von Sicherheiten, entspricht ihrem Buchwert. Sicherheiten verringern die zu bildende Wertberichtigung in dem Maße, wie sie tatsächlich das Kreditrisiko reduzieren. Sie müssen spezifisch, identifizierbar und juristisch verwertbar sein, um berücksichtigt zu werden. Diese Sicherheiten werden überwiegend im Portfolio von SFS gehalten.

Der Wert der Sicherheiten – in Form von Aufrechnungsvereinbarungen bei Derivaten für den Fall der Insolvenz des entsprechenden Vertragspartners – für finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, betrug zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 863 Mio. € (im Vorjahr 1.444 Mio. €). Sicherheiten für wertgeminderte Forderungen aus Finanzierungsleasing bestanden in Höhe von 66 Mio. € (im Vorjahr 53 Mio. €). Der Wert der Sicherheiten für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte betrug 3.918 Mio. € (im Vorjahr 3.817 Mio. €), darunter 135 Mio. € (im Vorjahr 108 Mio. €) für wertgeminderte Kredite im Finanzierungsgeschäft von SFS. Die Sicherheiten bestanden überwiegend aus Sachanlagen. Kreditrisiken aus unwiderruflichen Kreditzusagen entsprechen den erwarteten künftigen Auszahlungen.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres untergliederte sich das externe Finanzierungsportfolio von SFS nach Ratingklassen (vor Wertberichtigungen) wie folgt:

(in Mio. €)	Kredite und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise			Kreditzusagen und Kreditgarantien			Forderungen aus Fi- nanzierungs- leasing
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Mit Investment-Grade-Rating	6.074	4	k.A.	840	k.A.	k.A.	2.512
Mit Non-Investment-Grade-Rating	16.017	548	918	2.857	67	118	3.593

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der operativen Einheiten erhalten im Allgemeinen ein internes Rating; 45% (wie im Vorjahr) hatten ein Investment-Grade-Rating, und 55% (wie im Vorjahr) wurden mit einem Non-Investment-Grade-Rating bewertet. Die Vertragsvermögenswerte zeigen grundsätzlich vergleichbare Risikocharakteristika wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der operativen Einheiten.

Die oben dargestellten Beträge repräsentieren nicht das wirtschaftliche Kreditrisiko, da weder gehaltene Sicherheiten noch bereits gebildete Wertberichtigungen berücksichtigt wurden.

Aktienkursrisiko

Das Anlageportfolio von Siemens umfasst direkte und indirekte Aktienanlagen in börsennotierte Unternehmen, die als langfristige Investitionen klassifiziert werden. Siemens überwacht diese Aktienanlagen anhand ihrer aktuellen Marktwerte, die vor allem durch die Schwankungen der volatilen technologiebezogenen Märkte weltweit beeinflusst werden. Der Marktwert des Siemens-Portfolios belief sich zum Geschäftsjahresende auf 182 Mio. € (im Vorjahr 339 Mio. €). Der VaR aus dem Aktienkursrisiko lag bei 26 Mio. € (im Vorjahr 74 Mio. €).

ZIFFER 26 Aktienbasierte Vergütung

Die Erfüllung von aktienbasierten Zusagen kann durch neu ausgegebene Aktien der Siemens AG, durch eigene Anteile oder durch Barausgleich erfolgen. Aktienbasierte Zusagen können verfallen, wenn das Beschäftigungsverhältnis des Begünstigten vor Ablauf des Erdienungszeitraums endet. Für fortgeführte Aktivitäten betrug die Aufwendungen aus Zusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente 444 Mio. € (im Vorjahr 377 Mio. €), aus Zusagen mit Barausgleich resultierten Aufwendungen von 18 Mio. € (im Vorjahr Erträge von 12 Mio. €). Enthalten waren Aufwendungen in Höhe von 113 Mio. € (im Vorjahr 110 Mio. €) im Zusammenhang mit Plänen von Siemens Healthineers. Diese sind weitgehend ähnlich zu den Plänen von Siemens, mit Ausnahme der Gewährung von Aktien der Siemens Healthineers AG.

Aktienzusagen

Siemens gewährt sowohl leistungsgebundene als auch nicht leistungsgebundene Aktienzusagen (Stock Awards). Aktienzusagen berechnen die Begünstigten zum Erhalt von Siemens-Aktien am Ende des Erdienungszeitraums, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten.

Zielgebundene Aktienzusagen

Das Unternehmen gewährt Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Aktienzusagen, die Zielbedingungen enthalten. Der Erdienungszeitraum von an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter gewährten Aktienzusagen beträgt drei Jahre beziehungsweise vier Jahre für Zusagen, die vor dem Geschäftsjahr 2022 gewährt wurden. Aktienzusagen an den Vorstand unterliegen einem Erdienungszeitraum von vier Jahren.

80% des Zielbetrags dieser Aktienzusagen sind an die relative Aktienrendite von Siemens im Vergleich zur Entwicklung der Aktienrendite nach Maßgabe des Branchenindex MSCI World Industrials Index (TSR-Ziel) gebunden. Die verbleibenden 20% des Zielbetrags sind an ein internes Siemens-Nachhaltigkeitsziel aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance gebunden (ESG-Ziel). Der jährliche Zielbetrag für im Geschäftsjahr 2019 und davor gewährte Aktienzusagen ist an die Aktienkursentwicklung von Siemens im Vergleich zur Aktienkursentwicklung von fünf wichtigen Wettbewerbern gebunden. Die Bandbreite der Zielerreichung der einzelnen Leistungskriterien reicht von 0% bis 200%. Die Zusagen werden entsprechend der tatsächlichen Zielerreichung in Aktien beglichen.

Zusagen an Mitglieder des Vorstands

Der beizulegende Zeitwert der gewährten TSR-gebundenen Aktienzusagen betrug 7 Mio. € (im Vorjahr 6 Mio. €) und wurde auf Basis eines Bewertungsmodells ermittelt. In dieses Modell ist die Siemens-Aktie mit einer erwarteten gewichteten Volatilität von 26,71% (im Vorjahr 24,41%) und einem Kurs von 130,68 € (im Vorjahr 153,34 €) je Siemens-Aktie eingeflossen. Die erwartete Volatilität wurde aus historischen Volatilitäten abgeleitet. Im Modell wurden ein risikoloser Zinssatz von bis zu 2,76% (im Vorjahr bis zu -0,15%) sowie eine erwartete Dividendenrendite von 3,25% (im Vorjahr 2,61%) verwendet. Annahmen zu Korrelationen zwischen dem Siemens-Aktienkurs und der Entwicklung des MSCI-Index wurden auf Basis historischer Kurs- und Indexentwicklungen bestimmt. Der beizulegende Zeitwert der an das ESG-Ziel gebundenen Aktienzusagen betrug 112,39 (im Vorjahr 135,25 €) je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden während des Erdienungszeitraums.

Zusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 1.784.892 Aktienzusagen (im Vorjahr 1.459.182 Aktienzusagen) gewährt, die an das TSR-Ziel gebunden sind. Der entsprechende beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betrug 114 Mio. € (im Vorjahr 106 Mio. €). Es wurden 446.237 Aktienzusagen (im Vorjahr 365.610 Aktienzusagen) gewährt, die an das ESG-Ziel gebunden sind. Der entsprechende beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betrug 54 Mio. € (im Vorjahr 51 Mio. €).

Der beizulegende Zeitwert der gewährten TSR-gebundenen Aktienzusagen wurde auf Basis eines Bewertungsmodells ermittelt. In dieses Modell ist die Siemens-Aktie mit einer erwarteten gewichteten Volatilität von 26,70% (im Vorjahr 24,41%) und einem Kurs von 133,66 € (im Vorjahr 153,58 €) je Siemens-Aktie eingeflossen. Die erwartete Volatilität wurde aus historischen Volatilitäten abgeleitet. Im Modell wurden ein risikoloser Zinssatz von bis zu 2,68% (im Vorjahr bis zu -0,23%) sowie eine erwartete Dividendenrendite von 3,18% (im Vorjahr 2,61%) verwendet. Annahmen zu Korrelationen zwischen dem Siemens-Aktienkurs und der Entwicklung des MSCI-Index wurden auf Basis historischer Kurs- und Indexentwicklungen bestimmt. Der beizulegende Zeitwert der an das ESG-Ziel gebundenen Aktienzusagen betrug 120,28 € (im Vorjahr 140,52 €) je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden während des Erdienungszeitraums.

Nicht zielgebundene Aktienzusagen

In jedem Quartal gewährt das Unternehmen ausgewählten Mitarbeitern nicht zielgebundene Aktienzusagen. Diese unterliegen einem ratiellen Erdienungszeitraum von einem bis vier Jahren, das heißt, jedes Jahr werden 25% der zugesagten Aktienstückzahl übertragen.

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienzusagen betrug 125,42 € (im Vorjahr 125,29 €) je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden während des jeweiligen Erdienungszeitraums.

Entwicklung der Aktienzusagen:

	Mit Zielbedingungen		Ohne Zielbedingungen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres (nicht erdient)	8.956.287	8.670.111	1.131.311	624.775
Gewährt	2.401.240	1.951.223	897.484	778.012
Erdient und erfüllt	-1.192.351	-1.099.508	-365.913	-198.524
Anpassungen für Ausübungsbedingungen, die keine Marktbedingungen sind	-91.905	-125.993	k.A.	k.A.
Verfallen	-1.667.914	-362.176	-66.128	-71.512
Abgegolten	-16.447	-77.370	-3.484	-1.440
Stand am Ende des Geschäftsjahres (nicht erdient)	8.388.910	8.956.287	1.593.270	1.131.311

Share-Matching-Programm und die zugrunde liegenden Pläne

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab Siemens jeweils eine neue Tranche unter den Plänen des Share-Matching-Programms aus.

Share Matching Plan

Im Rahmen des Share Matching Plans können leitende Angestellte einen bestimmten Teil ihrer variablen Vergütung in Siemens-Aktien investieren (Investment-Aktien). Die Aktien werden zum Marktpreis an einem festgelegten Tag im zweiten Quartal erworben. Die Planteilnehmer haben Anspruch auf eine Siemens-Aktie (Matching-Aktie) für je drei über den Erdienungszeitraum von rund drei Jahren gehaltene Investment-Aktien, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten. Voraussetzung ist, dass die Planteilnehmer bis zum Ende des Erdienungszeitraums ununterbrochen bei Siemens beschäftigt sind.

Monatlicher Investitionsplan

Im Rahmen des monatlichen Investitionsplans können Mitarbeiter, die nicht-leitende Angestellte sind, monatlich über einen Zeitraum von zwölf Monaten einen bestimmten Teil ihrer Vergütung in Siemens-Aktien investieren. Die Aktien werden monatlich an einem festgelegten Tag zum Marktpreis erworben. Wenn der Vorstand entscheidet, dass die unter dem monatlichen Investitionsplan erworbenen Aktien in den Share Matching Plan übertragen werden, erhalten die Planteilnehmer einen Anspruch auf Matching-Aktien zu den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share Matching Plan mit einem Erdienungszeitraum von rund zwei Jahren. Für die im Vorjahr und im Geschäftsjahr 2021 ausgegebenen Tranchen hat der Vorstand entschieden, die erworbenen Aktien im Februar 2023 beziehungsweise Februar 2022 in den Share Matching Plan zu übertragen.

Basis-Aktien-Programm

Im Rahmen des Basis-Aktien-Programms können Mitarbeiter der Siemens AG und der teilnehmenden inländischen Konzerngesellschaften einen festgesetzten Betrag ihrer Vergütung in Siemens-Aktien investieren, der von der Gesellschaft aufgestockt wird. Die Aktien werden im zweiten Quartal an einem festgelegten Tag zum Marktpreis erworben und gewähren einen Anspruch auf Matching-Aktien zu den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share Matching Plan. Der von Siemens aufwandswirksam erfasste Zuschuss zum Basis-Aktien-Programm betrug 23 Mio. € (im Vorjahr 24 Mio. €).

Resultierende Matching-Aktien:

	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.255.825	1.389.016
Gewährt	655.177	557.839
Erdient und erfüllt	-573.468	-573.440
Verfallen	-68.404	-64.030
Abgegolten	-23.663	-53.561
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1.245.467	1.255.825

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der gewährten Matching-Aktien betrug 107,60 € (im Vorjahr 121,35 €) je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden und unter Berücksichtigung von Nichtausübungsbedingungen.

Jubiläumsaktienprogramm

Bei Erreichen ihres 25. und 40. Dienstjubiläums erhalten berechnete Mitarbeiter Jubiläumsaktien. Zum Geschäftsjahresende bestanden Ansprüche auf 3,14 Mio. (im Vorjahr 3,11 Mio.) Jubiläumsaktien.

ZIFFER 27 Personalaufwendungen

(in Mio. €)	Fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022
Löhne und Gehälter	24.683	22.659	24.689	22.669
Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.774	3.442	3.774	3.442
Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.031	1.099	1.031	1.099
	29.488	27.201	29.494	27.211

Die Aufwendungen für Personalrestrukturierung aus fortgeführten Aktivitäten betrugen 430 Mio. € (im Vorjahr 272 Mio. €), davon bei Siemens Healthineers 167 Mio. € (im Vorjahr 71 Mio. €) und bei Digital Industries 109 Mio. € (im Vorjahr 64 Mio. €).

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig (durchschnittliche Mitarbeiterzahlen auf Basis Kopfzählung):

(in Tsd.)	Fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022
Produktion und Service	183	179	183	179
Vertrieb	57	56	57	56
Forschung und Entwicklung	50	47	50	47
Verwaltung und allgemeine Dienste	26	26	27	26
	316	308	316	308

ZIFFER 28 Ergebnis je Aktie

(Anzahl der Aktien in Tsd., Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	8.514	4.413
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	579	669
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	7.935	3.744
Abzüglich: Verwässernder Effekt aus aktienbasierter Vergütung von Siemens Healthineers	-4	-7
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt (zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie)	7.930	3.737
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien	791.538	801.338
Effekt aus verwässernder aktienbasierter Vergütung	9.803	8.342
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien (verwässert)	801.342	809.680
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	10,02	4,67
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	9,90	4,62

ZIFFER 29 Segmentinformationen

(in Mio. €)	Auftragseingang		Außenumsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Gesamte Umsatzerlöse		Ergebnis		Vermögen		Free Cash Flow		Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		Abschreibungen und Wertminderungen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	30. Sep.	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Digital Industries	20.620	25.283	21.478	19.098	442	419	21.919	19.517	4.947	3.892	10.946	10.861	4.201	4.090	440	316	612	693
Smart Infrastructure	22.333	20.798	19.564	16.987	381	366	19.946	17.353	3.074	2.222	6.386	6.501	2.908	2.203	284	205	393	343
Mobility	20.629	13.200	10.537	9.683	12	10	10.549	9.692	882	794	2.244	2.547	1.046	771	190	188	238	248
Siemens Healthineers	24.499	25.556	21.574	21.630	108	85	21.681	21.715	2.527	3.369	34.415	36.948	2.221	2.625	817	838	1.555	1.343
Industrielles Geschäft	88.082	84.837	73.152	67.397	943	880	74.095	68.277	11.430	10.277	53.991	56.857	10.376	9.689	1.730	1.548	2.798	2.626
Siemens Financial Services	468	662	442	632	25	29	468	661	563	498	32.915	33.263	852	985	32	31	175	209
Portfolio Companies	4.016	3.995	3.112	3.056	201	178	3.313	3.234	343	1.520	482	659	197	97	38	36	51	39
Überleitung Konzernabschluss	-261	-483	1.062	892	-1.170	-1.087	-108	-195	-1.135	-5.141	57.680	60.724	-1.363	-2.533	418	469	584	687
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	92.305	89.010	77.769	71.977	-	-	77.769	71.977	11.201	7.154	145.067	151.502	10.062	8.238	2.218	2.084	3.608	3.561

Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente

Digital Industries bietet ein umfassendes Produktportfolio und Systemlösungen für die Automatisierung an, die in Fertigungs- und Prozessindustrien eingesetzt werden, ergänzt durch produktlebenszyklusbezogene und datenbasierte Dienstleistungen.

Smart Infrastructure bietet Produkte, Systeme, Lösungen, Dienstleistungen und Software an, die eine nachhaltige Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger und einen Übergang zu intelligenteren, nachhaltigeren Gebäuden und Gesellschaften unterstützen.

Mobility vereint alle Geschäfte von Siemens, die sich mit dem Schienenpersonen- und -güterverkehr befassen. Hierzu gehören Schienenfahrzeuge, Bahnautomatisierung, Bahnelektrifizierung, digitale und cloudbasierte Lösungen und damit verbundene Dienstleistungen.

Siemens Healthineers bietet Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen an und entwickelt, produziert und vertreibt ein vielfältiges Angebot an innovativen Diagnostik- und Therapieprodukten und Dienstleistungen an Gesundheitsdienstleister.

Siemens Financial Services bietet Finanzlösungen für Siemens-Kunden sowie andere Unternehmen durch die Bereitstellung von Fremd- und Eigenkapital an. Dies umfasst Leasing, Kredite, strukturierte Finanzierungen sowie Lösungen bei der Finanzierung des Umlaufvermögens, Finanzierungen für Ausrüstungen und Projekte sowie Finanzberatung.

Portfolio Companies

Portfolio Companies umfasst Geschäfte, die ein breites Spektrum von kunden- und anwendungsspezifischen Produkten, Softwareangeboten, Lösungen, Systemen und Dienstleistungen für verschiedene Branchen beinhalten, einschließlich Öl und Gas, Chemie, Bergbau, Zement, Logistik, Energie, Schiffbau, Wasserwirtschaft und Fasern.

Überleitung Konzernabschluss

Siemens Energy Beteiligung – umfasst die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung des Unternehmens an Siemens Energy; im Vorjahr wurde eine kleinere Beteiligung im Zusammenhang mit Siemens Energy veräußert, die zuvor in dieser Zeile ausgewiesen wurde.

Siemens Real Estate (SRE) – ist verantwortlich für ein einheitliches und umfassendes Management der weltweiten Immobilien des Unternehmens (mit Ausnahme von Siemens Healthineers) und unterstützt die industriellen Geschäfte sowie zentralen Aktivitäten mit kundenspezifischen Immobilienlösungen.

Innovation – enthält im Wesentlichen die Ergebnisse der Einheiten Technology und Next47.

Governance – beinhaltet vor allem Lizenzentgelte für die Marke Siemens, Kosten der Unternehmensleitung und -überwachung sowie Kosten für IT und zentrale Dienstleistungen.

Zentral getragene Pensionsaufwendungen – enthält die nicht den Segmenten, Portfolio Companies oder SRE zugeordneten Aufwendungen und Erträge der Gesellschaft aus Pensionsthemen.

Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen – umfasst die Geschäfte Advanta und Global Business Services, Ergebnisse aus zentral verantworteten Projekten, Beteiligungen und Aktivitäten, die grundsätzlich eingestellt oder veräußert werden sollen, ebenso wie verbleibende Aktivitäten aus Desinvestitionen. Daneben beinhaltet die Zeile die Konsolidierung von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten, bestimmte Überleitungs- und Umgliederungspositionen sowie zentrale Finanzierungsaktivitäten. Enthalten sind auch Zinserträge und -aufwendungen, zum Beispiel Zinsen, die nicht den Segmenten oder Portfolio Companies zugeordnet sind (Finanzierungszinsen), sowie Zinsen im Zusammenhang mit zentralen Finanzierungsaktivitäten oder zinsbezogene Konsolidierungs- und Überleitungseffekte.

Messgrößen der Segmente

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmentinformationen entsprechen grundsätzlich denen, die auf den Konzernabschluss Anwendung finden. Die Segmentinformationen werden für die fortgeführten Aktivitäten dargestellt. Für die interne Berichterstattung und für die Segmentberichterstattung werden konzerninterne Leasingtransaktionen vom Leasinggeber als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert und vom Leasingnehmer außerbilanziell erfasst (mit Ausnahme von konzerninternen Leasingverhältnissen mit Siemens Healthineers als Leasingnehmer). Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie Erlöse aus Leasinggeschäften. Die Umsatzerlöse aus Leasinggeschäften betragen 1.004 Mio. € (im Vorjahr 1.104 Mio. €). Digital Industries realisierte Umsatzerlöse von 5.067 Mio. € (im Vorjahr 4.691 Mio. €) aus seinem Softwaregeschäft, Smart Infrastructure erzielte Umsatzerlöse von 4.243 Mio. € (im Vorjahr 3.856 Mio. €) aus seinem Servicegeschäft. Mobility realisiert Umsatzerlöse überwiegend aus Fertigungsprojekten.

Ergebnis

Der Vorstand der Siemens AG ist für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente verantwortlich (verantwortliche Unternehmensinstanz). Als Erfolgsgröße für die Segmente (mit Ausnahme von SFS) bestimmte die verantwortliche Unternehmensinstanz das Ergebnis vor Zinsen, vor bestimmten Pensionsaufwendungen, vor Ertragsteuern und vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden (Ergebnis). Die wesentlichen Themen, die nicht Bestandteil des Ergebnisses der Segmente sind, werden unten angegeben.

Zinsen sind nicht Bestandteil des Ergebnisses. Finanzierungsentscheidungen werden im Regelfall zentral getroffen.

Entscheidungen zu wesentlichen Pensionsthemen werden zentral getroffen. Daher enthält das Ergebnis vor allem nur die laufenden Dienstzeitaufwendungen aus Pensionsplänen. Die übrigen regelmäßig anfallenden pensionsbezogenen Aufwendungen werden in der Position Zentral getragene Pensionsaufwendungen in der Überleitung Konzernabschluss ausgewiesen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, sind nicht Bestandteil des Ergebnisses. Auch Ertragsteuern werden vom Ergebnis ausgenommen, da Steuersubjekt nur rechtliche Einheiten sind, die im Regelfall nicht der Struktur der Segmente entsprechen. Die Auswirkungen bestimmter rechtlicher und regulatorischer Themen sind nicht Bestandteil des Ergebnisses, wenn sie nicht bezeichnend für die Leistung sind. Dies gilt ebenso für Themen, die mehr als einem berichtspflichtigen Segment, SRE und/oder Portfolio Companies zuzuordnen sind oder einen Konzern- oder zentralen Charakter aufweisen. Kosten für Unterstützungsfunktionen werden vorwiegend auf die Segmente umgelegt.

Ergebnis des Segments SFS

Im Gegensatz zur Erfolgsgröße für die anderen Segmente sind Zinserträge und -aufwendungen enthalten, da sie ein ergebnisbestimmender Faktor bei SFS sind.

Messgrößen des Vermögens

Die Unternehmensleitung hat das Vermögen (eingesetztes Nettokapital) zur Grundlage für die Beurteilung der Kapitalintensität der Segmente (mit Ausnahme von SFS) bestimmt. Die Definition des Vermögens entspricht der Messgröße des Ergebnisses, mit Ausnahme der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, erworben im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, die nicht Bestandteil des Ergebnisses sind. Die entsprechenden immateriellen Vermögenswerte sind jedoch Bestandteil des Segmentvermögens. Das Segmentvermögen ergibt sich aus dem Gesamtvermögen der Konzernbilanz, im Wesentlichen abzüglich der konzerninternen Finanzforderungen und der Steuerforderungen sowie abzüglich der Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten, da die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge nicht in das Ergebnis einfließen. Darüber hinaus werden zinslose Verbindlichkeiten – zum Beispiel Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen –, mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten, abgezogen. Im Gegensatz dazu ist das Vermögen von SFS das Gesamtvermögen. Bei Mobility ist in Einzelfällen die projektbezogene konzerninterne Finanzierung langfristiger Projekte im Vermögen enthalten. Das Vermögen von Siemens Healthineers beinhaltet Immobilien, während die Immobilien aller anderen Segmente bei SRE ausgewiesen werden.

Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht grundsätzlich den geschätzten Umsatzerlösen der angenommenen Aufträge, für die durchsetzbare Rechte und Pflichten bestehen. Dabei werden auch nachträgliche Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts einbezogen. Daneben berücksichtigt Siemens Kündigungsrechte sowie die Kundenbonität. Absichtserklärungen sind nicht Inhalt des Auftragseingangs.

Der Auftragsbestand aus fortgeführten Aktivitäten betrug zum Geschäftsjahresende 111 Mrd. € (im Vorjahr 102 Mrd. €). Davon entfielen auf Digital Industries 11 Mrd. € (im Vorjahr 14 Mrd. €), auf Smart Infrastructure 16 Mrd. € (im Vorjahr 15 Mrd. €), auf Mobility 45 Mrd. € (im Vorjahr 36 Mrd. €) sowie auf Siemens Healthineers 34 Mrd. € (im Vorjahr 34 Mrd. €). Siemens erwartet, dass rund 43 Mrd. € des Auftragsbestands im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse realisiert werden. Davon werden für Digital Industries rund 8 Mrd. € erwartet, für Smart Infrastructure rund 10 Mrd. €, für Mobility rund 11 Mrd. € und für Siemens Healthineers rund 11 Mrd. €.

Free Cash Flow

Der Free Cash Flow der Segmente errechnet sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, abzüglich Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Außer bei SFS schließt er Finanzierungszinsen – ausgenommen qualifizierten Vermögenswerten zugeordnete aktivierte oder als Vertragskosten klassifizierte Zinsen –, Ertragsteuern sowie bestimmte andere Zahlungen und Erlöse aus. Der Free Cash Flow von SFS beinhaltet die zugehörigen Finanzierungszinszahlungen; Ertragsteuerzahlungen und -erstattungen von SFS sind ausgeschlossen. Bei Mobility ist in Einzelfällen die projektbezogene konzerninterne Finanzierung langfristiger Projekte im Free Cash Flow enthalten.

Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen beinhalten die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte, jeweils nach Abzug von Wertaufholungen.

Messgrößen von Portfolio Companies und Siemens Real Estate

Die Messgrößen für Portfolio Companies entsprechen denen der Segmente (mit Ausnahme von SFS). SRE verwendet die gleichen Messgrößen wie SFS.

Zusätzliche Angaben zu den Segmenten

Die geordnete Beendigung der Geschäftsaktivitäten in Russland führte im Vorjahr bei Mobility zu Belastungen in Höhe von 0,6 Mrd. €. Nachfolgend kam es bei Mobility im abgelaufenen Geschäftsjahr zu verbundenen positiven Ergebniseffekten von 153 Mio. €, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen und dem Verkauf von Vorräten resultierten.

Überleitung Konzernabschluss

Ergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Siemens Energy Beteiligung	668	-2.911
Siemens Real Estate	67	118
Innovation	-195	-190
Governance	-451	-582
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-104	-113
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-865	-990
Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen	-256	-474
Überleitung Konzernabschluss	-1.135	-5.141

In Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen war ein Verlust von 167 Mio. € (im Vorjahr 308 Mio. €) enthalten, überwiegend aus der erfolgswirksamen Bewertung der Anteile an Thoughtworks Holding, Inc. zum beizulegenden Zeitwert.

Das Ergebnis von SFS enthielt Zinserträge in Höhe von 1.942 Mio. € (im Vorjahr 1.399 Mio. €) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 985 Mio. € (im Vorjahr 428 Mio. €).

Vermögen

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2023	2022
Siemens Energy Beteiligung	1.801	3.669
Vermögen Siemens Real Estate	5.126	5.215
Vermögen Innovation, Governance und Pensionen	1.211	1.129
Vermögensorientierte Anpassungen		
Konzerninterne Finanzforderungen	57.137	62.765
Steuerforderungen	3.499	3.769
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen	38.509	37.518
Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen	-49.602	-53.342
Überleitung Konzernabschluss	57.680	60.724

ZIFFER 30 Informationen nach Regionen

(in Mio. €)	Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden		Umsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft		Langfristige Vermögenswerte	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	36.664	33.481	37.886	34.470	23.492	23.033
Amerika	22.615	20.680	22.669	20.757	24.844	27.653
Asien, Australien	18.489	17.816	17.214	16.749	6.468	7.105
Siemens	77.769	71.977	77.769	71.977	54.804	57.791
davon Deutschland	12.718	11.961	14.778	13.537	7.535	6.999
davon außerhalb Deutschlands	65.051	60.016	62.991	58.440	47.269	50.792
darin USA	18.561	17.241	19.072	17.727	23.644	26.543

Langfristige Vermögenswerte bestehen aus Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerten sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten.

ZIFFER 31 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Siemens unterhält mit vielen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft Siemens eine große Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Aus der folgenden Tabelle ist der Umfang der Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen im Rahmen der fortgeführten Aktivitäten ersichtlich:

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	30. Sep.	30. Sep.	30. Sep.
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Gemeinschaftsunternehmen	116	107	30	17	42	80	55	78
Assoziierte Unternehmen	1.527	1.384	487	563	1.436	1.204	777	608
	1.643	1.491	517	580	1.478	1.284	832	686

Die Forderungen an assoziierte Unternehmen enthielten Erstattungsansprüche gegenüber Siemens Energy, die entsprechend den Verpflichtungen aus Kundenverträgen im Zusammenhang mit rechtlich bei Siemens verbleibenden Aktivitäten von Siemens Energy erfasst wurden. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen ergaben sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die ebenfalls aus diesen Aktivitäten resultierten und die in wirtschaftlicher Hinsicht Siemens Energy zuzuordnen waren.

Die Garantien/Bürgschaften für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen betragen 5.098 Mio. € (im Vorjahr 8.165 Mio. €), davon betrafen 5.081 Mio. € (im Vorjahr 8.147 Mio. €) assoziierte Unternehmen. Darin enthalten waren hauptsächlich die Verpflichtungen aus Vertragserfüllungs- und Kreditgarantien/-bürgschaften im Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy. Bei diesen Garantien/Bürgschaften hat Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy.

Die an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gewährten Darlehen beliefen sich auf 160 Mio. € (im Vorjahr 166 Mio. €), davon betrafen 126 Mio. € (im Vorjahr 149 Mio. €) Gemeinschaftsunternehmen. Die zugehörigen Buchwerte betragen 133 Mio. € (im Vorjahr 143 Mio. €), davon betrafen 112 Mio. € (im Vorjahr 139 Mio. €) Gemeinschaftsunternehmen. Bewertungsanpassungen verminderten die Buchwerte der Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen um 5 Mio. € (im Vorjahr 2 Mio. €).

Die Gesellschaft hatte Eigenkapitalzusagen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen in Höhe von 108 Mio. € (im Vorjahr 106 Mio. €), wovon 86 Mio. € (im Vorjahr 95 Mio. €) gegenüber Gemeinschaftsunternehmen bestanden.

Die Kreditzusagen an Gemeinschaftsunternehmen betragen 2 Mio. € (im Vorjahr 4 Mio. €).

Pensionseinrichtungen

Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen mit Pensionseinrichtungen betragen 264 Mio. € (im Vorjahr 280 Mio. €).

Für Informationen zur Finanzierung der Pensionspläne der Gesellschaft siehe Ziffern 4 und 17.

Nahestehende Personen

Die Mitglieder des Vorstands, erhielten eine Barvergütung in Höhe von 18,8 Mio. € (im Vorjahr 16,0 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütung betrug 10,5 Mio. € (im Vorjahr 10,3 Mio. €) für 170.111 gewährte Aktienzusagen (im Vorjahr 134.006 gewährte Aktienzusagen). Den Mitgliedern des Vorstands wurden Beiträge zur BSAV in Höhe von insgesamt (wie im Vorjahr) 2,2 Mio. € gewährt.

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährte Vergütung sowie gewährten Leistungen betragen somit insgesamt 31,6 Mio. € (im Vorjahr 28,5 Mio. €).

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung betragen 8,3 Mio. € (im Vorjahr 4,7 Mio. €), einschließlich Aufwendungen im Zusammenhang mit der zusätzlichen Barzahlung aufgrund der Abspaltung von Siemens Energy.

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 6 b HGB in Höhe von 24,6 Mio. € (im Vorjahr 23,6 Mio. €).

Die DBO sämtlicher Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen betrug 140,3 Mio. € (im Vorjahr 175,3 Mio. €).

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 5,3 Mio. € (im Vorjahr 5,1 Mio. €).

Wie im Vorjahr fanden keine weiteren bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats statt.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands von Siemens sind oder waren im vergangenen Jahr in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Siemens unterhält zu fast allen diesen Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Kauf und Verkauf eines breit gefächerten Angebots von Produkten und Dienstleistungen erfolgten dabei zu marktüblichen Bedingungen.

ZIFFER 32 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young (EY) fielen die folgenden Honorare an:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	41,2	38,2
Andere Bestätigungsleistungen	3,3	5,0
Steuerberatungsleistungen	–	–
	44,5	43,3

Von dem berechneten Gesamthonorar entfielen 39% (im Vorjahr 40%) auf die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen durch EY bezog sich vor allem auf die Prüfung des Siemens-Konzernabschlusses, Prüfungen der Einzelabschlüsse der Siemens AG und ihrer Tochterunternehmen, prüfungsintegrierte prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen, projektbegleitende IT-Prüfungen, sowie Prüfungen des internen Kontrollsystems von Dienstleistungsgesellschaften. Andere Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen Prüfungen von Abschlüssen sowie sonstige Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten, Prüfungen von Plänen für Leistungen an Arbeitnehmer, Bestätigungsleistungen bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Vergütungsberichterstattung und der Angaben gemäß EU-Taxonomie, Comfort Letter und sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

ZIFFER 33 Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG sowie der Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG, einer börsennotierten Tochtergesellschaft der Siemens AG, haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum 1. Oktober 2023 beziehungsweise zum 30. September 2023 abgegeben. Die Erklärungen sind auf der Website des jeweiligen Unternehmens unter [siemens.com/dcg-kodex](https://www.siemens.com/dcg-kodex) beziehungsweise unter corporate.siemens-healthineers.com/de/investor-relations/corporate-governance verfügbar.

ZIFFER 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im November 2023 traf Siemens Vereinbarungen mit der Absicht 18% Anteile an Siemens Limited, Indien, vom Siemens Energy Konzern zum Kaufpreis von 2,1 Mrd. € in bar zu erwerben. Der Abschluss der Transaktion wird im Dezember 2023 erwartet. Bei Abschluss wird der Erwerb als Eigenkapitaltransaktion erfolgsneutral erfasst und unser Anteil an Siemens Limited, Indien, erhöht sich auf 69%. Zusätzlich erhält der Siemens Energy Konzern eine Verkaufsoption für weitere bis zu 5% der Anteile an Siemens Limited, Indien, die der Siemens Energy Konzern - sollten künftig bestimmte Garantiefälle eintreten - gegen einen von Siemens zu zahlenden festen Optionspreis von 750 Mio. € für die gesamten 5% Anteile, ausüben kann. Die Transaktion wird erfolgsneutral im Eigenkapital unter Erfassung einer Kaufpreisverbindlichkeit abgebildet; die Kaufpreisverbindlichkeit wird zum entsprechenden Barwert des Optionspreises bewertet.

ZIFFER 35 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Siemens-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Stand: 30.09.2023	Kapitalanteil in %
Tochterunternehmen	
Deutschland (121 Gesellschaften)	
Acuson GmbH, Erlangen	100 ⁷
Airport Munich Logistics and Services GmbH, Hallbergmoos	100 ¹⁰
AIT Applied Information Technologies GmbH & Co. KG, Stuttgart	100 ⁹
AIT Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	100
Alpha Verteilertechnik GmbH, Cham	100 ¹⁰
BEFUND24 GmbH, Erlangen	85
Berliner Vermögensverwaltung GmbH, Berlin	100 ¹⁰
Capta Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald	100
Dade Behring Grundstücks GmbH, Kemnath	100
eos.uptrade GmbH, Hamburg	100 ¹⁰
evosoft GmbH, Nürnberg	100 ¹⁰
Geisenhausener Entwicklungs Management GmbH, Grünwald	100 ⁷
Geisenhausener Entwicklungs-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover	100 ¹⁰
ILLIT Grundstücksverwaltungs-Management GmbH, Grünwald	85
Innomotics Beteiligungs-GmbH, München	100 ⁷
Innomotics GmbH, München	100
Innomotics Real Estate GmbH & Co. KG, Nürnberg	100 ⁹
IPGD Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft mbH, Grünwald	100
KACO new energy GmbH, Neckarsulm	100
KompTime GmbH, München	100 ¹⁰
Kyros 54 GmbH, München	100 ⁷
Kyros 58 GmbH, München	100 ⁷
Kyros 68 GmbH, München	100 ⁷
Kyros 70 GmbH, München	100 ⁷
Kyros 71 GmbH, München	100 ⁷
Kyros B AG, München	100 ⁷
Kyros C AG, München	100 ⁷
Lincas Electro Vertriebsgesellschaft mbH, Grünwald	100 ¹⁰
Moorenbrunn Entwicklungs Management GmbH, Grünwald	100 ⁷
Moorenbrunn Entwicklungs-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Next47 GmbH, München	100 ¹⁰
Next47 Services GmbH, München	100 ¹⁰
OPTIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Tübingen KG, Grünwald	100 ⁹
REMECH Systemtechnik GmbH, Unterwellenborn	100 ¹⁰
RISICOM Rückversicherung AG, Grünwald	100
Siemens Advanta Solutions GmbH, München	100
Siemens Bank GmbH, München	100
Siemens Beteiligungen Europa GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Beteiligungen Inland GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Beteiligungen Management GmbH, Kemnath	100 ⁷
Siemens Beteiligungen USA GmbH, Berlin	100 ¹⁰
Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG, Kemnath	100 ^{9, 12}
Siemens Campus Erlangen Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 3 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 4 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 5 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹

Siemens Campus Erlangen Objekt 6 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 7 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objektmanagement GmbH, Grünwald	100
Siemens Campus Erlangen Verwaltungs-GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemens Digital Business Builder GmbH, München	100
Siemens Digital Logistics GmbH, Frankenthal	100
Siemens Electronic Design Automation GmbH, München	100
Siemens Finance & Leasing GmbH, München	100
Siemens Financial Services GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Fonds Invest GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Global Innovation Partners Management GmbH, München	100 ⁷
Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg	100
Siemens Healthcare GmbH, München	100
Siemens Healthineers AG, München	75
Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach	100
Siemens Healthineers Beteiligungen Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 ⁷
Siemens Healthineers Holding I GmbH, München	100
Siemens Healthineers Holding III GmbH, München	100
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG, Röttenbach	100
Siemens Healthineers Innovation Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 ⁷
Siemens Immobilien Besitz GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Immobilien Management GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemens Industriepark Karlsruhe GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Industry Software GmbH, Köln	100 ¹⁰
Siemens Liquidity One, München	100
Siemens Logistics GmbH, Nürnberg	100 ¹⁰
Siemens Middle East Services GmbH & Co. KG, München	100 ^{9, 13}
Siemens Middle East Services LP GmbH, München	100
Siemens Mobility GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Mobility Real Estate GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Mobility Real Estate Management GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemens Nixdorf Informationssysteme GmbH, Grünwald	100
Siemens OfficeCenter Frankfurt GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens OfficeCenter Verwaltungs GmbH, Grünwald	100
Siemens Private Finance Versicherungsvermittlungsgesellschaft mbH, München	100 ¹⁰
Siemens Project Ventures GmbH, Erlangen	100 ¹⁰
Siemens Real Estate Consulting GmbH & Co. KG, München	100 ⁹
Siemens Real Estate Consulting Management GmbH, Grünwald	100
Siemens Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	100
Siemens Real Estate Management GmbH, Kemnath	100 ⁷
Siemens Technology Accelerator GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Technopark Nürnberg GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Traction Gears GmbH, Penig	100 ¹⁰
Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Kemnath	100 ⁹
Siemens Trademark Management GmbH, Kemnath	100 ⁷
Siemens Treasury GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens-Fonds C-1, München	100
Siemens-Fonds Pension Captive, München	100
Siemens-Fonds S-7, München	100
Siemens-Fonds S-8, München	100
Siemensstadt C1 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemensstadt C1 Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt CX GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt CX Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemensstadt Management GmbH, Grünwald	100 ⁷

Siemensstadt SPE GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemensstadt SPE Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt SWHH GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemensstadt SWHH Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt VG GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemensstadt VG Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
SILLIT Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, München	100
SIMAR Ost Grundstücks-GmbH, Grünwald	100 ¹⁰
SYKATEC Systeme, Komponenten, Anwendungstechnologie GmbH, Erlangen	100 ¹⁰
Varian Medical Systems Deutschland GmbH & Co. KG, Darmstadt	100 ¹³
Varian Medical Systems Haan GmbH, Haan	100
Varian Medical Systems München GmbH, München	100
Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH & Co. KG, Troisdorf	100 ¹³
VMS Deutschland Holdings GmbH, Darmstadt	100
VVK Versicherungsvermittlungs- und Verkehrskontor GmbH, München	100 ¹⁰
Weiss Spindeltechnologie GmbH, Maroldsweisach	100
Zeleni Holding GmbH, Kemnath	100
Zeleni Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	100
Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (297 Gesellschaften)	
Siemens Healthcare Logistics LLC, Kairo / Ägypten	100
Siemens Healthcare S.A.E., Kairo / Ägypten	100
Siemens Industrial LLC, Neu-Kairo / Ägypten	100
Siemens Industry Software (A Limited Liability Company - Private Free Zone), Neu-Kairo / Ägypten	100
Siemens Mobility Egypt LLC, Kairo / Ägypten	100
ESTEL Rail Automation SPA, Algier / Algerien	51
Siemens Healthineers Algeria E.U.R.L., Hydra / Algerien	100
Siemens Healthineers Oncology Services Algeria E.U.R.L., Hydra / Algerien	100
Siemens Spa, Algier / Algerien	100
Siemens Industry Software Closed Joint-Stock Company, Jerewan / Armenien	100
Siemens W.L.L., Manama / Bahrain	51
Innomotics N.V., Beersel / Belgien	100
Siemens Healthcare NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	100
Siemens Industry Software NV, Leuven / Belgien	100
Siemens Mobility S.A. / N.V., Beersel / Belgien	100
Siemens S.A./N.V., Beersel / Belgien	100
Varian Medical Systems Belgium NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	100
Siemens d.o.o. Sarajevo - U Likvidaciji, Sarajevo / Bosnien und Herzegowina	100
Siemens Medicina d.o.o., Sarajevo / Bosnien und Herzegowina	100
Siemens EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Siemens Healthcare EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Siemens Mobility EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Varinak Bulgaria EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Innomotics A/S, Ballerup / Dänemark	100 ⁷
Siemens A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Healthcare A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Industry Software A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Mobility A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Healthcare Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Industry Software Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Mobility Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Osakeyhtiö, Espoo / Finnland	100
Varian Medical Systems Finland OY, Helsinki / Finnland	100
VIBECO - Virtual Buildings Ecosystem Oy, Espoo / Finnland	100
Acuson France SAS, Courbevoie / Frankreich	100 ⁷
BLOCK IMAGING SAS, Paris / Frankreich	100

Innomotics SAS, Saint-Priest / Frankreich	100
Padam Mobility SAS, Paris / Frankreich	100
PETNET Solutions SAS, Lisses / Frankreich	100
Siemens Electronic Design Automation SARL, Meudon La Forêt / Frankreich	100
Siemens Financial Services SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Siemens France Holding SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Siemens Healthcare SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Siemens Industry Software SAS, Châtillon / Frankreich	100
Siemens Lease Services SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Siemens Logistics SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Siemens Mobility SAS, Châtillon / Frankreich	100
Siemens SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Sqills IT Services SAS, Paris / Frankreich	100
Supplyframe Europe SAS, Grenoble / Frankreich	100
Varian Medical Systems France SARL, Le Plessis-Robinson / Frankreich	100
Wattsense SAS, Dardilly / Frankreich	100
Siemens A.E., Electrotechnical Projects and Products, Athen / Griechenland	100
SIEMENS HEALTHCARE INDUSTRIAL AND COMMERCIAL SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Marousi / Griechenland	100
SIEMENS MOBILITY RAIL AND ROAD TRANSPORTATION SOLUTIONS SINGLE-MEMBER SOCIETE ANONYME, Athen / Griechenland	100
Mentor Graphics (Holdings) Unlimited Company, Shannon, County Clare / Irland	100 ¹³
Mentor Graphics Development Services Limited, Shannon, County Clare / Irland	100
Siemens Electronic Design Automation Limited, Shannon, County Clare / Irland	100 ⁷
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Limited, Swords, County Dublin / Irland	100
Siemens Healthcare Medical Solutions Limited, Swords, County Dublin / Irland	100
Siemens Industry Software Limited, Shannon, County Clare / Irland	100
Siemens Limited, Dublin / Irland	100
Mckit Systems Ltd., Giv'at Schmueel / Israel	100
Siemens Concentrated Solar Power Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Electronic Design Automation Ltd, Herzilya Pituah / Israel	100
Siemens HealthCare Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Industry Operations Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100 ⁷
Siemens Industry Software Ltd., Airport City / Israel	100
Siemens Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Mobility Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Mobility Operations Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100 ⁷
UGS Israeli Holdings (Israel) Ltd., Airport City / Israel	100
Acuson Italy S.r.l., Mailand / Italien	100 ⁷
Innomotics S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Healthcare S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Industry Software S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Logistics S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Mobility S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens S.p.A., Mailand / Italien	100
Varian Medical Systems Italia S.p.A., Segrate / Italien	100
Innomotics Limited Liability Partnership, Almaty / Kasachstan	100
Siemens Healthcare Limited Liability Partnership, Almaty / Kasachstan	100
Siemens TOO, Almaty / Kasachstan	100
Siemens Large Drives W.L.L., Doha / Katar	55
Siemens W.L.L., Doha / Katar	55
VMS Kenya, Ltd, Nairobi / Kenia	100
Siemens d.d., Zagreb / Kroatien	100
Siemens Healthcare d.o.o., Zagreb / Kroatien	100
Siemens Industrial Business Co. For Electrical, Electronic and Mechanical Contracting WLL, Kuwait-Stadt / Kuwait	49 ²
Siemens Large Drives Company for Repairing & Maintenance of Light & Heavy Equipment, W.L.L, Ahmadi / Kuwait	49 ²
Crabtree (Pty) Ltd, Maseru / Lesotho	100
Atruvi Invest Management S.à.r.l, Munsbach / Luxemburg	100 ⁷

FAST TRACK DIAGNOSTICS LUXEMBOURG S.à r.l., Esch-sur-Alzette / Luxemburg	100
TFM International S.A. i.L., Luxemburg / Luxemburg	100
FTD Europe Ltd, Sliema / Malta	100
Siemens Healthcare SARL, Casablanca / Marokko	100
Siemens Industry Software SARL, Sala Al Jadida / Marokko	100
Siemens S.A., Casablanca / Marokko	100
CTSI (Mauritius) Ltd., Ebene / Mauritius	100
Varian Medical Systems Mauritius Ltd., Ebene / Mauritius	100
Castor III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Chronos B.V., Enschede / Niederlande	100
Mendix Technology B.V., Rotterdam / Niederlande	100
Pollux III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Electronic Design Automation B.V., Eindhoven / Niederlande	100
Siemens Finance B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Financieringsmaatschappij N.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding IV B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding V B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Nederland B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Industry Software Netherlands B.V., Eindhoven / Niederlande	100
Siemens International Holding B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Mobility B.V., Zoetermeer / Niederlande	100
Siemens Mobility Holding B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Nederland N.V., Den Haag / Niederlande	100
Sqills Products B.V., Enschede / Niederlande	100
TASS International B.V., Helmond / Niederlande	100
Varian Medical Systems Nederland B.V., Houten / Niederlande	100
Innomotics AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens Healthcare AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens Mobility AS, Oslo / Norwegen	100
Acuson Österreich GmbH, Wien / Österreich	100 ⁷
ETM professional control GmbH, Eisenstadt / Österreich	100
Innomotics GmbH, Wien / Österreich	100
ITH icoserve technology for healthcare GmbH, Innsbruck / Österreich	69
Siemens Advanta Solutions GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien / Österreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Industry Software GmbH, Linz / Österreich	100
Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Metals Technologies Vermögensverwaltungs GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Mobility Austria GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Personaldienstleistungen GmbH, Wien / Österreich	100
Steiermärkische Medizinarchiv GesmbH, Graz / Österreich	52
Varian Medical Systems Gesellschaft mbH, Brunn am Gebirge / Österreich	100
VVK Versicherungs-Vermittlungs- und Verkehrs-Kontor GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Industrial LLC, Muscat / Oman	51
Siemens Healthcare (Private) Limited, Lahore / Pakistan	100
SIEMENS INDUSTRY SOFTWARE (PRIVATE) LIMITED, Lahore / Pakistan	100
Siemens Pakistan Engineering Co. Ltd., Karatschi / Pakistan	75
Innomotics Sp. z o.o., Kattowitz / Polen	100 ⁷
Siemens Digital Logistics Sp. z o.o., Breslau / Polen	100
Siemens Finance Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Healthcare Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Industry Software Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Mobility Sp. z o.o., Warschau / Polen	100

Siemens Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Varian Medical Systems Poland Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
SIEMENS HEALTHCARE, UNIPESOAL, LDA, Amadora / Portugal	100
Siemens Logistics, Unipessoal Lda, Lissabon / Portugal	100
SIEMENS MOBILITY, UNIPESOAL LDA, Amadora / Portugal	100
Siemens S.A., Amadora / Portugal	100
INNOMOTICS S.R.L., Sibiu / Rumänien	100
Siemens Healthcare S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
Siemens Industry Software S.R.L., Brasov / Rumänien	100
Siemens Mobility S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
Siemens S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
SIMEA SIBIU S.R.L., Sibiu / Rumänien	100
Varinak Europe SRL (Romania), Pantelimon / Rumänien	100
OOO Siemens, Moskau / Russische Föderation	100
Siemens Healthcare Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	100
Siemens Mobility LLC, Moskau / Russische Föderation	100
Smart Industry Software, OOO, Moskau / Russische Föderation	100
Upsilon 1 LLC, St. Petersburg / Russische Föderation	100
Varian Medical Systems (RUS) Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	100
Arabia Electric Ltd. (Equipment), Jeddah / Saudi-Arabien	51
Siemens Healthcare Limited, Riad / Saudi-Arabien	51
Siemens Large Drives Ltd., Khobar / Saudi-Arabien	51
Siemens Ltd., Riad / Saudi-Arabien	51
Siemens Mobility Saudi Ltd, Khobar / Saudi-Arabien	51
Siemens Regional Headquarters Ltd., Jeddah / Saudi-Arabien	100
Varian Medical Systems Arabia Commercial Limited, Riad / Saudi-Arabien	75
Innomotics AB, Solna / Schweden	100
Siemens AB, Solna / Schweden	100
Siemens Electronic Design Automation AB, Solna / Schweden	100
Siemens Financial Services AB, Solna / Schweden	100
Siemens Healthcare AB, Solna / Schweden	100
Siemens Industry Software AB, Solna / Schweden	100
Siemens Mobility AB, Solna / Schweden	100
Siemens Healthineers International AG, Steinhausen / Schweiz	100
Siemens Industry Software GmbH, Zürich / Schweiz	100
Siemens Mobility AG, Wallisellen / Schweiz	100
Siemens Schweiz AG, Zürich / Schweiz	100
Varian Medical Systems Imaging Laboratory G.m.b.H., Dättwil / Schweiz	100
Innomotics d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens Healthcare d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens Mobility d.o.o. Cerovac, Kragujevac / Serbien	100
Supplyframe doo Beograd-Stari grad, Belgrad / Serbien	100
Acuson Slovakia s. r. o., Bratislava / Slowakei	100 ⁷
Innomotics, s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
OEZ Slovakia, spol. s r.o., Bratislava / Slowakei	100
Rolling Stock Services Bratislava s.r.o., Bratislava / Slowakei	60
SAT Systémy automatizacnej techniky spol. s.r.o., Bratislava / Slowakei	60
Siemens Healthcare s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens Mobility, s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
SIPRIN s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens Healthcare d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Siemens Mobility d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Siemens Trgovsko in storitveno podjetje, d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Fábrica Electrotécnica Josa, S.A.U., Tres Cantos / Spanien	100

Innomotics, S.L., Madrid / Spanien	100
Innovation Strategies, S.L., Palma / Spanien	100
Siemens Campus Madrid, S.L., Madrid / Spanien	100
Siemens Financial Services S.A.U, Madrid / Spanien	100
SIEMENS HEALTHCARE, S.L.U., Madrid / Spanien	100
Siemens Industry Software S.L., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens Logistics S.L. Unipersonal, Madrid / Spanien	100
SIEMENS MOBILITY, S.L.U., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens Rail Automation S.A.U., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens S.A., Madrid / Spanien	100
Telecomunicación, Electrónica y Conmutación S.A., Madrid / Spanien	100
Varian Medical Systems Iberica SL, Madrid / Spanien	100
Crabtree South Africa Pty. Limited, Midrand / Südafrika	100
Innomotics (Pty) Ltd., Midrand / Südafrika	100
KACO NEW ENERGY AFRICA (PTY) LTD, Midrand / Südafrika	100
Siemens Employee Share Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	- ³
Siemens Healthcare Employee Share Ownership Trust, Midrand / Südafrika	- ³
Siemens Healthcare Proprietary Limited, Halfway House / Südafrika	90
SIEMENS INDUSTRY SOFTWARE SA (PTY) LTD, Pretoria / Südafrika	100
Siemens Large Drives Employee Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	- ³
Siemens Mobility (Pty) Ltd, Randburg / Südafrika	75
Siemens Proprietary Limited, Midrand / Südafrika	85
S` Mobility Employee Stock Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	- ³
Siemens Tanzania Ltd. i.L., Dar Es Salaam / Tansania	100
OEZ s.r.o., Letohrad / Tschechien	100
Siemens Healthcare, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens Industry Software, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens Large Drives, s.r.o., Drasov / Tschechien	100
Siemens Mobility, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Innomotics Motorlar Ve Yüksek Güçlü Sürücüler Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens AG - Siemens Sanayi Ve Ticaret AS Velaro Joint Venture, Kartal - Istanbul / Türkei	100 ¹²
Siemens Finansal Kiralama A.S., Istanbul / Türkei	100
Siemens Healthcare Saglik Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Industry Software Yazilim Hizmetleri Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Mobility Ulasim Sistemleri Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Sqills Turkey Bilgi Teknolojileri Ticaret Limited Sirketi, Istanbul / Türkei	100
V.O.S.S. Varinak Onkoloji Sistemleri Satis Ve Servis Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Mentor Graphics Tunisia SARL, Tunis / Tunesien	100
Siemens Mobility S.A.R.L., Tunis / Tunesien	100
Siemens S.A., Tunis / Tunesien	100
100% foreign owned subsidiary "Siemens Ukraine", Kiew / Ukraine	100
SIEMENS HEALTHCARE LIMITED LIABILITY COMPANY, Kiew / Ukraine	100
evosoft Hungary Szamitastechnikai Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Healthcare Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Industry Software Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Mobility Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Zrt., Budapest / Ungarn	100
Varian Medical Systems Hungary Kft., Budapest / Ungarn	100
Acuson Middle East FZ LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100 ⁷
PSE Software and Consulting L.L.C., Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Samateq FZ LLC, UAE, Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	100
SD (Middle East) LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Siemens Capital Middle East Ltd, Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	100
Siemens Healthcare FZ LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100

Siemens Healthcare L.L.C., Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Siemens Industrial LLC, Masdar City / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Siemens Large Drives LLC, Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Siemens Middle East Limited, Masdar City / Vereinigte Arabische Emirate	100
SIEMENS MOBILITY LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Acuson United Kingdom Ltd., Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100 ⁷
Assetic UK Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Brightly Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
ByteToken, Ltd, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	100
Data Sheet Archive Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Electrium Sales Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Flomerics Group Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Henley Bidco Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	100
Henley Topco Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	100
Innomotics Motors and Large Drives Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Project Ventures Rail Investments I Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
SBS Pension Funding (Scotland) Limited Partnership, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	57 ³
Senseye Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Electronic Design Automation Ltd, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Financial Services Ltd., Stoke Poges, Buckinghamshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Limited, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Holdings plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Industry Software Computational Dynamics Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Industry Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Mobility Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Pension Funding (General) Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Pension Funding Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Process Systems Engineering Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Rail Automation Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
Varian Medical Systems UK Holdings Limited, Crawley, West Sussex / Vereinigtes Königreich	100
Varian Medical Systems UK Limited, Crawley, West Sussex / Vereinigtes Königreich	100
Vendigital Holdings Ltd, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	100
Vendigital Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
Amerika (130 Gesellschaften)	
Siemens Healthcare S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens IT Services S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens Mobility S.A., Olivos / Argentinien	100
Siemens S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Acuson Brasil Ltda., Joinville / Brasilien	100 ⁷
Siemens Healthcare Diagnósticos Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Industry Software Ltda., São Caetano do Sul / Brasilien	100
Siemens Infraestrutura e Indústria Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Large Drives Máquinas e Soluções Ltda, Jundiaí / Brasilien	100
Siemens Mobility Soluções de Mobilidade Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Participações Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Varian Medical Systems Brasil Ltda., Jundiaí / Brasilien	100
Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola / Britische Jungferninseln	100
Siemens Healthcare Equipos Médicos Sociedad por Acciones, Santiago de Chile / Chile	100
Siemens Large Drives S.A., Santiago de Chile / Chile	100
Siemens Mobility SpA, Santiago de Chile / Chile	100
Siemens S.A., Santiago de Chile / Chile	100

Siemens Healthcare Diagnostics S.A., San José / Costa Rica	100
Siemens Mobility, S.R.L., Santo Domingo / Dominikanische Republik	100
Siemens S.A., Quito / Ecuador	100
Siemens-Healthcare Cia. Ltda., Quito / Ecuador	100
Siemens Healthcare, Sociedad Anonima, Antiguo Cuscatlán / El Salvador	100
Siemens S.A., Antiguo Cuscatlán / El Salvador	100
Siemens S.A., Guatemala / Guatemala	100
Brightly Software Canada, Inc., Oakville / Kanada	100
Bytemark Canada Inc., Oakville / Kanada	100
EPOCAL INC., Toronto / Kanada	100
Innomotics Inc., Oakville / Kanada	100
Siemens Canada Limited, Oakville / Kanada	100
Siemens Electronic Design Automation ULC, Vancouver / Kanada	100 ¹³
Siemens Financial Ltd., Oakville / Kanada	100
Siemens Healthcare Limited, Oakville / Kanada	100
Siemens Industry Software ULC, Vancouver / Kanada	100 ¹³
SIEMENS MOBILITY LIMITED, Oakville / Kanada	100
Varian Medical Systems Canada, Inc., Ottawa / Kanada	100
Innomotics S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
J. Restrepo Equiphos S.A.S, Bogotá / Kolumbien	100
Siemens Healthcare S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
Siemens S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
Acuson México, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100 ⁷
Grupo Siemens S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Industria de Trabajos Eléctricos S.A. de C.V., Ciudad Juárez / Mexiko	100
Innomotics Motors, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Healthcare Diagnostics, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Industry Software, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Inmobiliaria S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Logistics S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Mobility S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
SIEMENS SERVICIOS COMERCIALES SA DE CV, SOFOM, ENR, Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Innomotics S.A., Panama-Stadt / Panama	100
Innomotics S.A.C., Surquillo / Peru	100
Siemens Healthcare S.A.C., Surquillo / Peru	100
Siemens Mobility S.A.C., Lima / Peru	100
Siemens S.A.C., Surquillo / Peru	100
Varian Medical Systems Puerto Rico, LLC, Guaynabo / Puerto Rico	100
Siemens S.A., Montevideo / Uruguay	100
Acuson Holding LLC, Wilmington, DE / USA	100 ⁷
Acuson, LLC, Wilmington, DE / USA	100 ⁷
Associates in Medical Physics, LLC, Greenbelt, MD / USA	100
Block Imaging International, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Block Imaging Parts & Service, LLC, Holt, MI / USA	100
Block Imaging Technical Excellence, LLC, Holt, MI / USA	100
Brightly Software, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Building Robotics Inc., Wilmington, DE / USA	100
Corindus, Inc., Wilmington, DE / USA	100
D3 Oncology Inc., Wilmington, DE / USA	100
ECG Acquisition, Inc., Wilmington, DE / USA	100
ECG TopCo Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	75
eMeter Corporation, Wilmington, DE / USA	100
Executive Consulting Group, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Gas Chromatography Systems MAXUM LLC, Wilmington, DE / USA	100 ⁷
Healthcare Technology Management, LLC, Wilmington, DE / USA	78

Innomotics LLC, Wilmington, DE / USA	100
J2 Innovations, Inc., Los Angeles, CA / USA	100
Keystone Physics Limited, Millersville, PA / USA	100
Mannesmann Corporation, New York, NY / USA	100
Mansfield Insurance Company, Jeffersonville, VT / USA	100
Medical Physics Holdings, LLC, Dover, DE / USA	100
Next47 Fund 2018, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2019, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2020, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2021, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2022, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2023, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2024, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Inc., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2018, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2019, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2020, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2021, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2022, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2023, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2024, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 TTGP, L.L.C., Wilmington, DE / USA	100
P.E.T.NET Houston, LLC, Austin, TX / USA	51
Page Mill Corporation, Boston, MA / USA	100
PETNET Indiana, LLC, Indianapolis, IN / USA	50 ¹
PETNET Solutions Cleveland, LLC, Wilmington, DE / USA	63
PETNET Solutions, Inc., Knoxville, TN / USA	100
PolyDyne Software Inc., Dallas, TX / USA	100
Radiation Management Associates, LLC, Greenbelt, MD / USA	100
Rail-Term LLC, Plymouth, MI / USA	100
Siemens Advanta Solutions Corp., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Capital Company LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Corporation, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Financial Services, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Financial, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Government Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, CA / USA	100
Siemens Healthcare Laboratory, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Healthineers Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Industry Software Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Industry, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Logistics LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Medical Solutions USA, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Mobility, Inc, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Public, Inc., Iselin, NJ / USA	100
Siemens USA Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
SMI Holding LLC, Wilmington, DE / USA	100
Supplyframe, Inc., Glendale, CA / USA	100
Varian BioSynergy, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Africa Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems India Private Limited, Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems International Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Latin America, Ltd., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Pacific, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Vendigital, Inc., Wilmington, DE / USA	100

Siemens Rail Automation, C.A., Caracas / Venezuela	100
Asien, Australien (157 Gesellschaften)	
Australia Hospital Holding Pty Limited, Bayswater / Australien	100
Brightly Software Australia Pty Ltd, Sydney / Australien	100
Brightly Software Holdings Pty. Ltd., Sydney / Australien	100
Exemplar Health (NBH) 2 Pty Limited, Bayswater / Australien	100 ⁷
Exemplar Health (NBH) Holdings 2 Pty Limited, Bayswater / Australien	100
Exemplar Health (NBH) Trust 2, Bayswater / Australien	100
Innomotics Pty Ltd, Bayswater / Australien	100
Project Ventures Rail Investments (SMWSA) Pty Ltd, Bayswater / Australien	100
Siemens Healthcare Pty. Ltd., Hawthorn East / Australien	100
Siemens Industry Software Pty Ltd, Bayswater / Australien	100
Siemens Ltd., Bayswater / Australien	100
Siemens Mobility Pty Ltd, Melbourne / Australien	100
SIEMENS RAIL AUTOMATION PTY. LTD., Bayswater / Australien	100
Varian Medical Systems Australasia Pty Ltd., Belrose / Australien	100
Siemens Healthcare Ltd., Dhaka / Bangladesch	100
Siemens Industrial Limited, Dhaka / Bangladesch	100
Acuson (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100 ⁷
Beijing Siemens Cerberus Electronics Ltd., Peking / China	100
Green Matrix (Suzhou) Network Technology Co., Ltd., Suzhou / China	100
Hangzhou Aicon Pharm Sci & Tec Co., Ltd., Hangzhou / China	100
Innomotics Large Drives (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	100
Innomotics Mechanical Drives (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin / China	100 ⁷
Scion Medical Technologies (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Building Technologies (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	70
Siemens Circuit Protection Systems Ltd., Shanghai, Shanghai / China	75
Siemens Commercial Factoring Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Digital Technology (Shenzhen) Co., Ltd., Shenzhen / China	100
Siemens Electrical Apparatus Ltd., Suzhou, Suzhou / China	100
Siemens Electrical Drives (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Electrical Drives Ltd., Tianjin / China	85
Siemens Electronic Design Automation (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	100
Siemens Factory Automation Engineering Ltd., Peking / China	100
Siemens Finance and Leasing Ltd., Peking / China	100
Siemens Financial Services Ltd., Peking / China	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd., Shanghai, Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Digital Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Industrial Automation Products Ltd., Chengdu, Chengdu / China	100
Siemens Industry Software (Beijing) Co., Ltd., Peking / China	100
Siemens Industry Software (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Intelligent Signalling Technologies Co. Ltd., Foshan, Foshan / China	60
Siemens International Trading Ltd., Shanghai, Shanghai / China	100
Siemens Large Drives Equipment (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	85
Siemens Logistics Automation Systems (Beijing) Co., Ltd, Peking / China	100
Siemens Ltd., China, Peking / China	100
Siemens Manufacturing and Engineering Centre Ltd., Shanghai / China	51
Siemens Mechatronics Technology JiangSu Ltd., Yizheng / China	100
Siemens Medium Voltage Switching Technologies (Wuxi) Ltd., Wuxi / China	85
Siemens Mobility Electrification Equipment (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	51
Siemens Mobility Equipment (China) Co., Ltd, Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	100
Siemens Mobility Rail Equipment (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	100
Siemens Mobility Technologies (Beijing) Co., Ltd, Peking / China	100

Siemens Numerical Control Ltd., Nanjing, Nanjing / China	80
Siemens Power Automation Ltd., Nanjing / China	100
Siemens Sensors & Communication Ltd., Dalian / China	100
Siemens Shanghai Medical Equipment Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., Shenzhen / China	100
Siemens Signalling Co., Ltd., Xi'an / China	70
Siemens Standard Motors Ltd., Yizheng / China	100
Siemens Switchgear Ltd., Shanghai, Shanghai / China	55
Siemens Technology Development Co., Ltd. of Beijing, Peking / China	90
Siemens Wiring Accessories Shandong Ltd., Zibo / China	100
Siemens X-Ray Vacuum Technology Ltd., Wuxi, Wuxi / China	100
Suzhou Ling Dong Zhen GE Network Technology Co., Ltd., Suzhou / China	- ³
Varian Medical Systems China Co., Ltd., Peking / China	100
Varian Medical Systems Trading (Beijing) Co., Ltd., Peking / China	100
Scion Medical Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Healthcare Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Industry Software Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Logistics Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Mobility Limited, Hongkong / Hongkong	100
Supply Frame (Hong Kong) Limited, Hongkong / Hongkong	100
Vertice Investment Limited, Hongkong / Hongkong	100
AIS Design Automation Private Limited, Bangalore / Indien	100
American Institute of Pathology and Laboratory Sciences Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Artmed Healthcare Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Brightly Software India Private Limited, Bangalore / Indien	100
Bytemark India LLP, Bangalore / Indien	100
Bytemark Technology Solutions India Pvt Ltd, Bangalore / Indien	100
C&S Electric Limited, Neu-Delhi / Indien	99
Cancer Treatment Services Hyderabad Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Enlighted Energy Systems Pvt Ltd, Chennai / Indien	100
PETNET Radiopharmaceutical Solutions Pvt. Ltd., Mumbai / Indien	100
SIEMENS EDA (INDIA) PRIVATE LIMITED, Neu-Delhi / Indien	100
SIEMENS EDA (SALES & SERVICES) PRIVATE LIMITED, Neu-Delhi / Indien	100
Siemens Factoring Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Financial Services Private Limited, Mumbai / Indien	100
Siemens Healthcare Private Limited, Mumbai / Indien	100
Siemens Healthineers India LLP, Bangalore / Indien	100
SIEMENS HEALTHINEERS INDIA MANUFACTURING PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	100 ⁷
Siemens Industry Software (India) Private Limited, Neu-Delhi / Indien	100
SIEMENS LARGE DRIVES INDIA PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	100
Siemens Limited, Mumbai / Indien	51
Siemens Logistics India Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Rail Automation Pvt. Ltd., Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Technology and Services Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Varian Medical Systems International (India) Private Limited, Pune / Indien	100
P.T. Siemens Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
PT Innometrics Motors and Solutions, Jakarta / Indonesien	100
PT Siemens Healthineers Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
PT Siemens Mobility Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
Acrorad Co., Ltd., Okinawa / Japan	96
Acuson Japan K.K., Tokio / Japan	100 ⁷
Innomotics G.K., Tokio / Japan	100
Nihon Block Imaging KK, Tokio / Japan	100
Siemens Electronic Design Automation Japan K.K., Tokio / Japan	100
Siemens Healthcare Diagnostics K.K., Tokio / Japan	100

Siemens Healthcare K.K., Tokio / Japan	100
Siemens K.K., Tokio / Japan	100
Varian Medical Systems K.K., Tokio / Japan	100
Acuson Korea Ltd., Seongnam-si / Korea	100 ⁷
Siemens Electronic Design Automation (Korea) LLC, Seoul / Korea	100
Siemens Healthineers Ltd., Seoul / Korea	100
Siemens Industry Software Ltd., Seoul / Korea	100
Siemens Large Drives Limited, Seoul / Korea	100
Siemens Ltd. Seoul, Seoul / Korea	100
Siemens Mobility Ltd., Seoul / Korea	100
Varian Medical Systems Korea, Inc., Seoul / Korea	100
Innomotics Sdn. Bhd., Shah Alam / Malaysia	100
Radica Software Sdn. Bhd., George Town / Malaysia	100
Siemens Healthcare Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100
Siemens Industry Software Sdn. Bhd., George Town, Penang / Malaysia	100
Siemens Malaysia Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100
Siemens Mobility Sdn. Bhd., Kuala Lumpur / Malaysia	100
Varian Medical Systems Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur / Malaysia	100
Siemens (N.Z.) Limited, Auckland / Neuseeland	100
Siemens Healthcare Limited, Auckland / Neuseeland	100
Siemens Healthcare Inc., Manila / Philippinen	100
Siemens, Inc., Manila / Philippinen	100
Varian Medical Systems Philippines, Inc., Pasig City / Philippinen	100
Acuson Singapore Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100 ⁷
Innomotics Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Electronic Design Automation Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Healthcare Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Industry Software Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Logistics Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Mobility Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Fang Zhi Health Management Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Hong Tai Health Management Co. Ltd., Taipeh / Taiwan	100
New Century Technology Co. Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Siemens Healthcare Limited, Taipeh / Taiwan	100
Siemens Industry Software (TW) Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Siemens Limited, Taipeh / Taiwan	100
Varian Medical Systems Taiwan Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
YaRa Information Inc., Taipeh / Taiwan	100
Innomotics Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Healthcare Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Logistics Automation Systems Ltd., Bangkok / Thailand	100
Siemens Mobility Limited, Bangkok / Thailand	100
INNOMOTICS LIMITED COMPANY, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Siemens Healthcare Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Siemens Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Varian Medical Systems Vietnam Co Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	
Deutschland (19 Gesellschaften)	
Alchemist Accelerator Europe Fund I GmbH & Co. KG, Grünwald	41 ⁸
ATS Projekt Grevenbroich GmbH, Schüttorf	25 ⁸
BentoNet GmbH, Baden-Baden	50
Caterva GmbH, Pullach i. Isartal	50
DKS Dienstleistungsgesellschaft f. Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln	49

GuD Herne GmbH, Essen	50
IFTEC GmbH & Co. KG, Leipzig	50
inpro Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH, Berlin	50 ⁸
LIB Verwaltungs-GmbH, Leipzig	50 ⁸
Ludwig Bölkow Campus GmbH, Taufkirchen	25 ⁸
MetisMotion GmbH, München	23 ⁸
MeVis BreastCare GmbH & Co. KG, Bremen	49
MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	49 ⁸
Nordlicht Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	33
Nordlicht Holding Verwaltung GmbH, Frankfurt am Main	33 ⁸
Siemens Energy AG, München	25
Siemens EuroCash, München	3 ⁶
Sternico GmbH, Wendeburg	49 ⁸
WUN H2 GmbH, Wunsiedel	45 ⁸
Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (37 Gesellschaften)	
VARIAN MEDICAL SYSTEMS ALGERIA SPA, Hydra / Algerien	49 ⁸
Armpower CJSC, Jerewan / Armenien	40
Siemens Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	67 ^{4, 8, 12, 13}
Siemens Mobility Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	50 ^{8, 13}
TRIXELL SAS, Moirans / Frankreich	25
EVIOP-TEMPO S.A. Electrical Equipment Manufacturers, Vassiliko / Griechenland	48
Parallel Graphics Ltd., Dublin / Irland	57 ^{4, 8}
Reindeer Energy Ltd., Bnei Berak / Israel	23
Transfima GEIE, Mailand / Italien	42 ^{8, 13}
Transfima S.p.A., Mailand / Italien	49 ⁸
KACO New Energy Co., Amman / Jordanien	49 ⁸
Temir Zhol Electrification LLP, Nur-Sultan-City / Kasachstan	49
Prime Green Energy Infrastructure Fund II, S.A. SICAV-RAIF, Luxemburg / Luxemburg	24 ⁸
EGM Holding Limited, Birkirkara / Malta	33
Energie Electrique de Tahaddart S.A., Tanger / Marokko	20
Buitengaats C.V., Amsterdam / Niederlande	20 ^{6, 13}
Buitengaats Management B.V., Eemshaven / Niederlande	20 ⁸
Infraspeed EPC Consortium V.O.F., Zoetermeer / Niederlande	50 ^{8, 13}
Infraspeed Maintainance B.V., Dordrecht / Niederlande	50
Locomotive Workshop Rotterdam B.V., Zoetermeer / Niederlande	50
Ural Locomotives Holding Besloten Vennootschap, Den Haag / Niederlande	50
ZeeEnergie C.V., Amsterdam / Niederlande	20 ^{6, 13}
ZeeEnergie Management B.V., Eemshaven / Niederlande	20 ⁸
Aspern Smart City Research GmbH, Wien / Österreich	44 ⁸
Aspern Smart City Research GmbH & Co KG, Wien / Österreich	44
Rousch (Pakistan) Power Ltd., Islamabad / Pakistan	26
Certas AG, Zürich / Schweiz	50
Interessengemeinschaft TUS, Volketswil / Schweiz	50 ¹³
Nertus Mantenimiento Ferroviario y Servicios S.A., Madrid / Spanien	51 ⁴
WS Tech Energy Global S.L., Viladecans / Spanien	49
Impilo Consortium (Pty.) Ltd., La Lucia / Südafrika	31
CAPTON ENERGY DMCC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49
Awel Y Môr Offshore Wind Farm Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	10 ⁶
Cross London Trains Holdco 2 Limited, London / Vereinigtes Königreich	33
Five Estuaries Offshore Wind Farm Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	25
Galopper Wind Farm Holding Company Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	25
Plessey Holdings Ltd., Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	50 ⁸
Amerika (18 Gesellschaften)	
Brasol Participações e Empreendimentos S.A., Brazil, São Paulo / Brasilien	98 ⁴
GNA 1 Geração de Energia S.A., São João da Barra / Brasilien	22

Micropower Comerc Energia S.A., São Paulo / Brasilien	20
MPC Serviços Energéticos 1A S.A, Navegantes / Brasilien	48
MPC Serviços Energéticos 1B S.A., Cabo de Santo Agostinho / Brasilien	48
Akuo Energy Dominicana, S.R.L, Santo Domingo / Dominikanische Republik	33
Tractian Limited, Grand Cayman / Kaimaninseln	22
DELARO, S.A.P.I. DE C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	29
Tenedora de Activos Medicos S.A.P.I. de C.V, Mexiko-Stadt / Mexiko	49
CEF-L Holding, LLC, Wilmington, DE / USA	27
DeepHow Corp., Princeton, NJ / USA	23 ⁸
Fluence Energy, Inc., Wilmington, DE / USA	22
Hickory Run Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	20 ⁶
MSS Energy Holdings, LLC, New York, NY / USA	20
PhSiTh LLC, New Castle, DE / USA	33
Rether networks, Inc., Berkeley, CA / USA	30 ⁸
Software.co Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	23
Wi-Tronix Group Inc., Dover, DE / USA	30
Asien, Australien (24 Gesellschaften)	
Exemplar Health (NBH) Partnership, Melbourne / Australien	50
Parklife Metro Holdings Pty Ltd, Melbourne / Australien	20
Parklife Metro Holdings Unit Trust, Melbourne / Australien	20
PHM Technology Pty Ltd, Melbourne / Australien	37 ⁸
Chengdu Wayin Zhiyun Medical Technology Co., Ltd., Chengdu / China	49 ⁸
DBEST (Beijing) Facility Technology Management Co., Ltd., Peking / China	25
Guangzhou Suikai Smart Energy Co., Ltd., Guangzhou / China	35
Siemens Traction Equipment Ltd., Zhuzhou, Zhuzhou / China	50
Smart Metering Solutions (Changsha) Co. Ltd., Changsha / China	49
TianJin ZongXi Traction Motor Ltd., Tianjin / China	50
TieKe Intelligent Signalling Railway Equipment Co., Ltd., Tianjin / China	49
Xi'An X-Ray Target Ltd., Xi'an / China	43 ⁸
Zhenjiang Siemens Busbar Trunking Systems Co. Ltd., Yangzhong / China	50
Zhi Dao Railway Equipment Ltd., Taiyuan / China	50
Bangalore International Airport Ltd., Bangalore / Indien	17 ⁶
Greenko Sironj Wind Power Private Limited, Neu-Delhi / Indien	46
Happzee Technologies Private Limited, Hyderabad / Indien	7 ⁶
Pune IT City Metro Rail Limited, Pune / Indien	26
SUNSOLE RENEWABLES PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	26 ⁸
P.T. Jawa Power, Jakarta / Indonesien	50
BE C&I Solutions Holding Pte. Ltd., Singapur / Singapur	25
Power Automation Pte. Ltd., Singapur / Singapur	49
SINGAPORE AQUACULTURE TECHNOLOGIES (SAT) PTE LTD, Singapur / Singapur	24
Asiri A O I Cancer Centre (Private) Limited, Colombo / Sri Lanka	50 ⁸

	Kapital- anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. €	Eigen- kapital in Mio. €
Sonstige Beteiligungen¹¹			
Deutschland (4 Gesellschaften)			
Erlapolis 20 GmbH, München	100 ^{4, 5}	3	15
Erlapolis 22 GmbH, München	100 ^{4, 5}	–	67
Munipolis GmbH, München	100 ^{4, 5}	1	273
SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ^{4, 5}	-1.795	5.693
Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (2 Gesellschaften)			
Medical Systems S.p.A., Genua / Italien	45 ⁵	2	132
KIC InnoEnergy S.E., Eindhoven / Niederlande	6	113	314
Amerika (2 Gesellschaften)			
Electrify America, LLC, Wilmington, DE / USA	9	-64	782
Thoughtworks Holding Inc., Wilmington, DE / USA	8	-99	730

¹ Beherrschender Einfluss aufgrund Stimmrechtsmehrheit.

² Beherrschender Einfluss aufgrund von Rechten zur Bestellung, Versetzung oder Abberufung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen.

³ Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten.

⁴ Fehlender beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

⁵ Fehlender maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

⁶ Maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

⁷ Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wegen untergeordneter Bedeutung.

⁸ Verzicht auf die Equity-Fortschreibung wegen untergeordneter Bedeutung.

⁹ Befreiung gemäß § 264b HGB.

¹⁰ Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB.

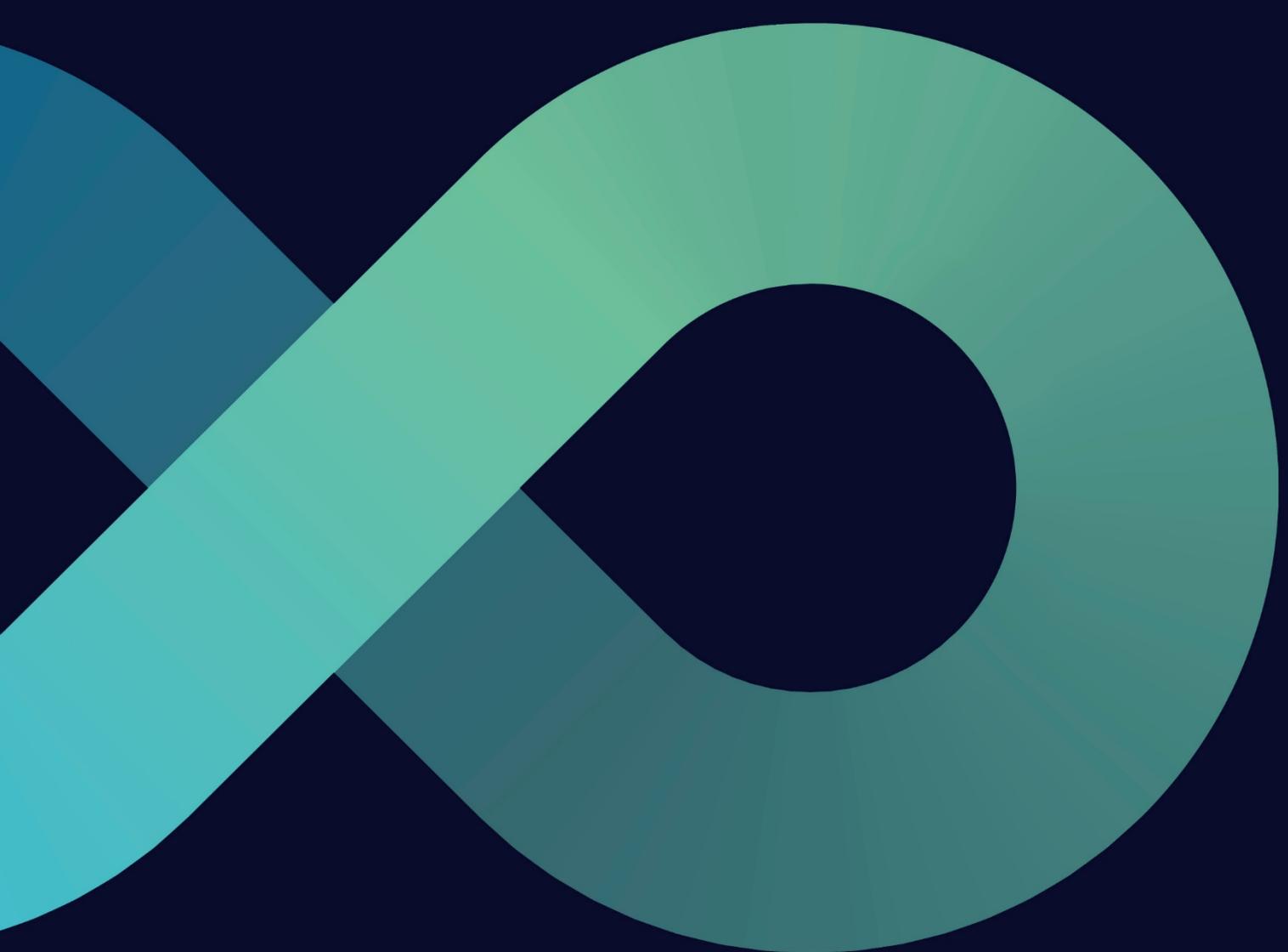
¹¹ Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss (nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften), dem ein vom Siemens-Geschäftsjahr abweichendes Geschäftsjahr zugrunde liegen kann.

¹² Die Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

¹³ Ein konsolidiertes Tochterunternehmen der Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023



SIEMENS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 4. Dezember 2023

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Roland Busch



Cedrik Neike



Matthias Rebellius



Prof. Dr. Ralf P. Thomas



Judith Wiese

Vermerke des unabhängigen Abschlussprüfers

zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023



SIEMENS

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023, der Konzernbilanz zum 30. September 2023, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang zum Konzernabschluss, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Siemens Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023, der mit dem Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, geprüft. Das Kapitel 11 des Konzernlageberichts zu den „Angaben zur EU-Taxonomie“, die im Kapitel 8.5 des Konzernlageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ sowie die auf der im zusammengefassten Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf das Kapitel 11 des Konzernlageberichts zu den „Angaben zur EU-Taxonomie“, nicht auf die im Kapitel 8.5 des Konzernlageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ und nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Umsatzrealisierung bei Verträgen im Anlagengeschäft

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit des Konzerns, insbesondere im Mobility-Geschäft, wird über Verträge im Anlagengeschäft abgewickelt. Die Realisierung des Umsatzes für langfristige Verträge im Anlagengeschäft erfolgt gemäß IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, in der Regel über einen bestimmten Zeitraum nach der Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad. Die Bilanzierung von Verträgen im Anlagengeschäft ist aus unserer Sicht ein Bereich mit einem bedeutsamen Risiko wesentlicher falscher Darstellungen (einschließlich des möglichen Risikos, dass Führungskräfte Kontrollen umgehen) und damit ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da bei der Ermittlung des Fertigstellungsgrads die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter eine wesentliche Auswirkung haben. Dies gilt vor allem hinsichtlich des erforderlichen Liefer- und Leistungsumfangs, der geschätzten Gesamtkosten, der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten, der

geschätzten Umsatzerlöse sowie der Auftragsrisiken einschließlich technischer, politischer, regulatorischer, rechtlicher und Lieferkettenrisiken.

Umsatzerlöse, geschätzte Gesamtkosten und Gewinnrealisierung können aufgrund von neuen Erkenntnissen über Kostenüberschreitungen sowie Änderungen im Projektumfang während der Laufzeit eines Vertrags im Anlagengeschäft teils erheblich von den ursprünglichen Schätzungen abweichen.

Die Auswirkungen aktueller geopolitischer und makroökonomischer Entwicklungen auf das Projektgeschäft, beispielsweise aus Verzögerungen bei der Projektabwicklung, Preissteigerungen oder Beeinträchtigungen in den Lieferketten und deren bilanzielle Abbildung haben wir im Rahmen der Prüfung berücksichtigt.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den unternehmensintern festgelegten Methoden, Verfahren und Kontrollmechanismen des Projektmanagements in der Angebots- und Abwicklungsphase von Verträgen im Anlagengeschäft auseinandergesetzt. Dabei haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen im Projektgeschäft durch Nachvollziehen von projektspezifischen Geschäftsvorfällen von deren Entstehung bis zur Abbildung im Konzernabschluss beurteilt. Zudem haben wir Kontrollen zur zeitnahen Beurteilung von Änderungen von Kostenschätzungen, deren zeitnahe und vollständige Erfassung in der Projektkalkulation sowie deren bilanzielle Abbildung getestet.

Auf Basis risikoorientiert ausgewählter Stichproben haben wir die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Schätzungen und Annahmen über Einzelfallprüfungen beurteilt, insbesondere im Rahmen von Projektdurchsprachen. Dabei haben wir vor allem solche Projekte ausgewählt, die wesentliche künftige Unsicherheiten und Risiken aufweisen, wie beispielsweise Projekte mit hohen (sicherheits-) technischen und regulatorischen Anforderungen oder hohem Leistungsanteil von Zulieferern oder Konsortialpartnern, Festpreis-beziehungsweise schlüsselfertige Projekte, grenzüberschreitende Projekte sowie Projekte, die Kostenänderungen, Verzögerungen und/oder geringe oder negative Margen aufweisen.

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten unter anderem die Durchsicht der vertraglichen Grundlagen sowie Vertragskonditionen, einschließlich vertraglich vereinbarter Regelungen über Teillieferungen beziehungsweise -leistungen, Kündigungsrechte, Verzugs- und Vertragsstrafen, Schadenersatz sowie gesamtschuldnerische Haftung. Für die ausgewählten Projekte haben wir uns zur Beurteilung der periodengerechten Ertragsermittlung auch mit den dem Geschäftsjahr zuzurechnenden Umsatzerlösen sowie den zugehörigen, erfolgswirksam zu buchenden Umsatzkosten unter Zugrundelegung des Fertigstellungsgrads befasst sowie die bilanzielle Abbildung zugehöriger Bilanzpositionen untersucht.

Hierbei haben wir die bilanziellen Auswirkungen von vertraglichen Optionen, Vertragsänderungen oder Vertragskündigungen (einschließlich hierzu anhängiger Rechtsstreitigkeiten), auch aus dem früheren Anlagengeschäft mit russischen Kunden gewürdigt. Dabei haben wir auch die Ansatzvoraussetzungen für Erstattungsansprüche beurteilt.

Ferner haben wir Befragungen des Projektmanagements (sowohl kaufmännische als auch technische Projektmanager) zur Entwicklung der Projekte, zu den Gründen bei Abweichungen zwischen geplanten Kosten und Ist-Kosten, zur aktuellen Beurteilung der bis zur Fertigstellung voraussichtlich noch anfallenden Kosten sowie zu den Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter zu Eintrittswahrscheinlichkeiten von Auftragsrisiken und Inanspruchnahme aus gesamtschuldnerischer Haftung durchgeführt.

Um Auffälligkeiten in der Entwicklung der Marge und anderen Kennzahlen von Projekten zu erkennen, haben wir auch datenanalytische Verfahren eingesetzt. Bei der Festlegung unserer Prüfungshandlungen haben wir auch Ergebnisse aus Projektprüfungen der internen Revision berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir Nachweise von Dritten für ausgewählte Projekte eingeholt (zum Beispiel Projektabnahmen, Vertragskonditionen sowie Rechtsanwaltsbestätigungen zu behaupteten Vertragsverletzungen und geltend gemachten Ansprüchen) und angearbeitete Aufträge an Werksstandorten besichtigt. Aufgrund der Höhe des Vertragsvolumens und des Risikoprofils lag ein Schwerpunkt unserer Prüfung der Umsatzrealisierung bei Verträgen im Anlagengeschäft auf Großaufträgen zur Lieferung von Hochgeschwindigkeits- und Nahverkehrszügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzrealisierung bei Verträgen im Anlagengeschäft ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Verträgen im Anlagengeschäft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze. Zu Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten sowie Rückstellungen für Drohverluste und Risiken aus Verträgen im Anlagengeschäft verweisen wir auf Ziffer 10 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten, Ziffer 18 Rückstellungen und Ziffer 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten des Anhangs zum Konzernabschluss.

Bewertung der Beteiligung an der Siemens Energy AG

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Seit der Abspaltung der Siemens Energy AG im September 2020 hielt die Siemens AG eine Beteiligung in Höhe von 35,1% an der börsennotierten Siemens Energy AG, welche sich im Geschäftsjahr 2023 aufgrund von Kapitalmaßnahmen bei der Siemens Energy AG sowie der Dotierung von Anteilen an Siemens Energy AG in den Siemens Pension-Trust e.V. auf 25,1% reduzierte. Die Beteiligung wird als assoziiertes Unternehmen gemäß der Equity-Methode nach IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bilanziert. Zum 30. Juni 2022 war eine Wertminderung auf die Beteiligung vorgenommen worden. Während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2023 lag der Börsenwert der Beteiligung überwiegend über dem Wert zum Zeitpunkt der Wertminderung. Zum 31. März 2023 war dieser signifikant überschritten. Daraufhin wurde eine Wertaufholung nach IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, in Höhe des Anstiegs des Börsenkurses seit dem Zeitpunkt der Wertminderung bis zum 31. März 2023 vorgenommen. Zudem erfolgte im Geschäftsjahr 2023 durch Siemens Energy AG der Erwerb zusätzlicher Aktien an Siemens Gamesa Renewable Energy, S.A. Dies führte zu einer Minderung des Eigenkapitals im Konzernabschluss der Siemens Energy AG. Die Bilanzierung des Siemens-Anteils an dieser Eigenkapitaltransaktion führte zu einer Verringerung des Buchwerts der Beteiligung an Siemens Energy AG, die bei Siemens direkt im Eigenkapital erfasst wurde. Zum 30. September 2023 lag der anteilige Börsenwert der Beteiligung über dem Buchwert.

Aufgrund der zu treffenden Annahmen und Ermessensentscheidungen bei den vorgenommenen Analysen und Bewertungen im Hinblick auf mögliche Wertminderungen oder Wertaufholungen sowie der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen auf die

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und des damit verbunden bedeutsamen Risikos wesentlich falscher Darstellungen war die Beurteilung der Bewertung der Beteiligung an der Siemens Energy AG einer der bedeutsamsten Prüfungssachverhalte.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen in Bezug auf die Beurteilung der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Beteiligung an der Siemens Energy AG haben wir uns mit den unternehmensinternen festgelegten Methoden und Prozessen zur Identifikation von Hinweisen für eine Wertaufholung und damit des Zeitpunkts einer möglichen Wertaufholung sowie zur Bestimmung der Höhe einer Wertaufholung der Beteiligung an der Siemens Energy AG auseinandergesetzt.

Hinsichtlich der Würdigung, ob Hinweise auf eine Wertaufholung vorliegen, insbesondere in Bezug auf die Auslegung eines möglichen signifikanten Anstiegs des Zeitwerts, haben wir die quartalsweise und zum Jahresende vorgenommenen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie getroffene Annahmen und Ermessensentscheidungen nachvollzogen und dabei auch externe Nachweise zu Kreditbeurteilungen (Ratings), Börsenkursen, Einschätzungen von Analysten und sonstige beobachtbare Bewertungsfaktoren berücksichtigt. Zudem haben wir die rechnerische Ermittlung der Wertaufholung zum 31. März 2023 beurteilt.

Zur Würdigung der Bewertung der Beteiligung im Geschäftsjahr 2023 haben wir uns darüber hinaus mit den Auswirkungen für die Siemens AG aus dem Erwerb der Anteile an Siemens Gamesa Renewable Energy S.A. durch die Siemens Energy AG, der erfolgten Kapitalerhöhung bei der Siemens Energy AG sowie der durch die Siemens AG durchgeführten Dotierung von Anteilen an Siemens Energy AG in den Siemens Pension-Trust e.V. befasst.

Ferner haben wir die Angaben im Konzernanhang zur Beteiligung an der Siemens Energy AG und deren Wertaufholung, zu den Effekten aus den weiteren beschriebenen Transaktionen sowie zu den die Siemens Energy AG betreffenden Ereignissen nach dem Bilanzstichtag gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Bewertung der Beteiligung an der Siemens Energy AG zum 30. September 2023 ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von assoziierten Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze. Eine Erläuterung zu der Wertaufholung der Beteiligung an der Siemens Energy AG und den beschriebenen Transaktionen ist in Ziffer 4 Anteile an anderen Unternehmen dargestellt. Hinsichtlich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag betreffend die Beteiligung an der Siemens Energy AG verweisen wir auf die Angaben in Ziffer 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Rückstellungen für Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Bilanzierung von Rückstellungen für Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen einschließlich Korruptions- oder Kartellvorwürfen war aus unserer Sicht ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt. Diese sind im besonderen Maße mit Unsicherheiten behaftet und erfordern Schätzungen, die einen erheblichen Einfluss auf den Ansatz und die Höhe der jeweiligen Rückstellung und somit die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen sind mit Unsicherheiten verbunden, da diese komplexe rechtliche Fragestellungen umfassen und folglich erhebliche Ermessensspielräume seitens der gesetzlichen Vertreter bestehen, insbesondere hinsichtlich der Einschätzung, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe eine Rückstellung zur Abdeckung des Risikos erforderlich ist.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung von Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen haben wir uns mit den von Siemens eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung und Bilanzierung von Rechtsstreitigkeiten und regulatorischen Verfahren befasst. Um festzustellen, welche potenziell wesentlichen anhängigen Rechtsstreitigkeiten oder geltend gemachten Ansprüche bekannt sind, und um die Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zu den erwarteten Mittelabflüssen beurteilen zu können, umfassten unsere Prüfungshandlungen Befragungen der gesetzlichen Vertreter und anderer mit diesen Sachverhalten betrauter Personen innerhalb des Konzerns, die Einholung schriftlicher Erklärungen hausinterner Rechtsberater zur Bewertung des geschätzten Mittelabflusses und der Eintrittswahrscheinlichkeit, die Einholung von Bestätigungen von externen Rechtsberatern sowie die Beurteilung interner Stellungnahmen zur bilanziellen Abbildung im Konzernabschluss. Darüber hinaus haben wir Aufwandskonten für Rechtsberatung auf Hinweise für noch nicht berücksichtigte Sachverhalte untersucht.

Weiterhin haben wir uns mit behaupteten oder aufgedeckten Nichteinhaltungen von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen (einschließlich Sanktionen) und unternehmensinternen Richtlinien durch Einsichtnahme in interne und externe Stellungnahmen zu einzelnen Sachverhalten, Einholung schriftlicher Erklärungen von externen Rechtsberatern sowie Befragungen der Compliance-Organisation auseinandergesetzt. Dabei haben wir unter anderem die Durchführung und die Ergebnisse interner Untersuchungen durch Einsichtnahme in interne Berichte sowie die getroffenen Maßnahmen zur Behebung festgestellter Schwachstellen gewürdigt und anhand dieser beurteilt, ob die durch die gesetzlichen Vertreter vorgenommene Einschätzung zur Abbildung etwaiger Risiken im Konzernabschluss nachvollziehbar ist.

Ferner haben wir die Angaben zu Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen im Konzernanhang gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Rückstellungen von Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Rückstellungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze. Hinsichtlich der Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen verweisen wir auf Ziffer 22 Rechtsstreitigkeiten.

Ungewisse Steuerpositionen sowie latente Steuern

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Siemens übt seine Geschäftstätigkeit in zahlreichen Ländern mit unterschiedlichem lokalem Steuerrecht aus. Die Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenten Steuern war im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte, da diese in hohem Maße Ermessensentscheidungen, Schätzungen

und Annahmen durch die gesetzlichen Vertreter erfordert. Dies betrifft insbesondere die Bewertung und die Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen, die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern und die Bewertung und Vollständigkeit passiver latenter Steuern.

Prüferisches Vorgehen: Unter Einbindung von internen Steuerspezialisten mit entsprechenden Kenntnissen des jeweiligen lokalen Steuerrechts haben wir uns mit den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, zum Ansatz und zur Bewertung von Steuerpositionen befasst.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen in Bezug auf ungewisse Steuerpositionen haben wir beurteilt, ob die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zu steuerlichen Auswirkungen von wesentlichen Geschäftsvorfällen oder Ereignissen im Geschäftsjahr 2023, aus denen sich ungewisse Steuerpositionen ergeben können oder die Einfluss auf die Bewertung bestehender ungewisser Steuerpositionen haben können, in Einklang mit dem Steuerrecht stehen. Dies beinhaltet insbesondere steuerliche Auswirkungen aus Sachverhalten mit grenzüberschreitendem Bezug wie beispielsweise der Bestimmung von Verrechnungspreisen, aus den Ergebnissen von Betriebsprüfungen, aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmensanteilen sowie aus gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen. Zur Beurteilung der Bewertung und Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen haben wir auch Bestätigungen von externen Steuerberatern eingeholt. Ferner haben wir die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Erfolgsaussichten von Rechtsbehelfs- oder Finanzgerichtsverfahren durch Befragungen der Mitarbeiter der Siemens-Steuerabteilung und unter Berücksichtigung der aktuellen Steuerrechtsprechung gewürdigt.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern haben wir vor allem die Annahmen der gesetzlichen Vertreter zu Steuerplanungsstrategien sowie zur Prognose des künftig erwarteten steuerpflichtigen Einkommens hinterfragt und zu internen Businessplänen abgeglichen. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen zu den passiven latenten Steuern haben wir uns vor allem mit den Annahmen zur zeitlich unbestimmten Reinvestition von aufgelaufenen Ergebnissen von Tochtergesellschaften befasst und diese unter Hinzuziehung der Dividendenplanung beurteilt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenten Steuern ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Ertragsteuern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze und zu Angaben zu aktiven und passiven latenten Steuern auf Ziffer 7 Ertragsteuern des Anhangs zum Konzernabschluss.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2023 im Sinne des ISA [DE] 720 (Revised) verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sowie für den Vergütungsbericht sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen das Kapitel 11 des Konzernlageberichts zu den „Angaben zur EU-Taxonomie“, die im Kapitel 8.5 des Konzernlageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ und die Erklärung zur Unternehmensführung. Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht),
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Jahresabschluss und Lagebericht),
- die Fünfjahresübersicht,
- den Vergütungsbericht,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Hinweise und zukunftsgerichteten Aussagen,

aber nicht den Konzernabschluss und Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unsere dazugehörigen Bestätigungsvermerke sowie nicht unseren Vermerk über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben zur EU-Taxonomie.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung

dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie der IFRS insgesamt, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SIEMENS_2023.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen;
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Februar 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 als Konzernabschlussprüfer der Siemens Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

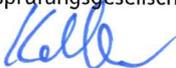
Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Siegfried Keller.

München, den 4. Dezember 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Siegfried
Keller

Wirtschaftsprüfer


Philipp
Gaenslen

Dr. Gaenslen

Wirtschaftsprüfer

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben zur EU-Taxonomie

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben die „Angaben zur EU-Taxonomie“ in Kapitel 11 des Konzernlageberichts der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München (im Folgenden die „Gesellschaft“), der mit dem Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 (im Folgenden „Angaben zur EU-Taxonomie“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der Angaben zur EU-Taxonomie in Übereinstimmung mit Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigener in den Angaben zur EU-Taxonomie dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur EU-Taxonomie-Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung der Angaben zur EU-Taxonomie zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der Angaben zur EU-Taxonomie) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte in den Angaben zur EU-Taxonomie niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1), an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben zur EU-Taxonomie abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben zur EU-Taxonomie der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in den Angaben zur EU-Taxonomie dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragung von Mitarbeitern zur Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten,
- Befragung von Mitarbeitern, die mit der Datenerfassung und -konsolidierung sowie mit der Erstellung der Angaben zur EU-Taxonomie beauftragt sind, über das Berichterstattungssystem, die Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie die internen Kontrollen, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben zur EU-Taxonomie relevant sind,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Aussagen in den Angaben zur EU-Taxonomie,
- analytische Beurteilung der Daten auf Ebene des Konzerns und der Geschäfte sowie der Service und Governance Einheiten,

- Befragungen und Dokumenteneinsicht hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der Daten,
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht,
- Beurteilung der Darstellung der Angaben zur EU-Taxonomie.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben zur EU-Taxonomie der Siemens Aktiengesellschaft für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in den Angaben zur EU-Taxonomie dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (www.de.ey.com/IDW-Auftragsbedingungen). Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

München, den 4. Dezember 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Siegfried
Keller

Keller

Wirtschaftsprüfer


Annette
Johne

Johne

Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss*

für das Geschäftsjahr 2023

* Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht dem einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe im ESEF wird der das Unternehmensregister führenden Stelle übermittelt und im Unternehmensregister veröffentlicht.

SIEMENS

1. Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €)	Ziffer	Geschäftsjahr	
		2023	2022
Umsatzerlöse	1	19.660	17.390
Umsatzkosten		-13.671	-12.502
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.989	4.888
Forschungs- und Entwicklungskosten		-2.084	-1.785
Vertriebskosten		-2.492	-2.228
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.209	-1.055
Sonstige betriebliche Erträge	2	338	159
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	-391	-464
Betriebliches Ergebnis		151	-485
Beteiligungsergebnis	3	4.734	4.204
Zinserträge	4	1.014	387
<i>davon negative Zinsen aus Geldanlage</i>		-1	-18
Zinsaufwendungen	4	-1.586	51
<i>davon positive Zinsen aus Geldaufnahme</i>		3	341
Übriges Finanzergebnis	5	445	-1.044
Ergebnis der Geschäftstätigkeit		4.758	3.115
Ertragsteuern	6	-298	498
Jahresüberschuss		4.460	3.612
Gewinnverwendung	27		
Jahresüberschuss		4.460	3.612
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		250	185
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-950	-185
Bilanzgewinn		3.760	3.613

2. Bilanz

(in Mio. €)	Ziffer	30. Sep.	
		2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	10		
Immaterielle Vermögensgegenstände		285	153
Sachanlagen		1.022	928
Finanzanlagen		71.303	71.576
		72.610	72.657
Umlaufvermögen			
Vorräte	11	2.487	2.377
Erhaltene Anzahlungen		-916	-1.043
		1.571	1.334
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.762	1.657
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		21.630	26.093
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.227	1.340
		24.619	29.090
Sonstige Wertpapiere		164	170
Flüssige Mittel		2.370	1.454
		28.724	32.047
Rechnungsabgrenzungsposten		223	220
Aktive latente Steuern	13	2.294	2.065
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	14	33	16
Summe Aktiva		103.884	107.005
Passiva			
Eigenkapital	15		
Gezeichnetes Kapital ¹		2.400	2.550
Eigene Aktien		-30	-172
<i>Ausgegebenes Kapital</i>		2.370	2.378
Kapitalrücklage		8.737	8.445
Andere Gewinnrücklagen		6.555	6.188
Bilanzgewinn		3.760	3.613
		21.422	20.623
Sonderposten mit Rücklageanteil		540	540
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	13.604	13.380
Steuerrückstellungen		680	602
Sonstige Rückstellungen	17	3.987	3.711
		18.270	17.693
Verbindlichkeiten	18		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		339	639
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.374	2.249
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		59.483	63.946
Übrige Verbindlichkeiten		1.222	1.080
		63.417	67.914
Rechnungsabgrenzungsposten		235	235
Summe Passiva		103.884	107.005

¹ Bedingtes Kapital zum 30. September 2023 in Höhe von 421 Mio. € (im Vorjahr 421 Mio. €).

3. Anhang zum Jahresabschluss

3.1 Allgemeine Angaben

Die Siemens AG hat ihren Sitz in Berlin und München. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 12300 im Register des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg sowie unter der Nummer HRB 6684 im Register des Amtsgerichts München eingetragen.

Der Jahresabschluss der Siemens AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro (Mio. €). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Als **Umsatzerlöse** werden Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung von Produkten, der Erbringung von Dienstleistungen und der Gewährung von Lizenzen, einschließlich für Siemens-Markenlizenzverträge, ausgewiesen.

Negative Zinsen aus der Geldanlage werden in den **Zinserträgen**, positive Zinsen aus der Geldaufnahme in den **Zinsaufwendungen** als Abzugsposten ausgewiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über maximal fünf Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen.

Der entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird grundsätzlich planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer von fünf bis 15 Jahren abgeschrieben. Diese basiert auf dem erwarteten Nutzen der erworbenen Geschäfte und wird insbesondere durch ökonomische Faktoren wie künftige Wachstums- und Gewinnerwartungen, Synergieeffekte und Mitarbeiterstamm bestimmt.

Sachanlagen: Die Zusammensetzung der Herstellungskosten wird im Kontext der Erläuterungen der Vorräte beschrieben. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. In bestimmten Fällen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. In diesen Fällen wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden sofort aufwandswirksam erfasst beziehungsweise aktiviert und im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	5 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	überwiegend 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre
Vermietete Erzeugnisse	überwiegend 3 bis 5 Jahre

Im **Sonderposten mit Rücklageanteil** ausgewiesen sind die Rücklagen nach § 6b Einkommensteuergesetz, die in den Geschäftsjahren bis zum Übergang auf die Regelungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz gebildet und übertragen wurden.

Finanzanlagen: Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft eingestuft wird. Das ist der Fall, wenn objektive Hinweise, insbesondere Ereignisse oder veränderte Umstände, auf eine signifikante oder länger anhaltende Wertminderung hindeuten. Im Fall einer vormaligen Abschreibung darf ein niedrigerer Wertansatz nicht beibehalten werden, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten beziehungsweise zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen zusätzlich zu den Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Allgemeine Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert. Abwertungen werden für Bestandsrisiken, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und technischer Veralterung ergeben, sowie im Rahmen der verlustfreien Bewertung von unverrechneten Lieferungen und Leistungen im Anlagen- und Servicegeschäft vorgenommen.

Abschreibungen auf **Forderungen** werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls sowie nach Länderrisiken gebildet.

Latente Steuern: Sofern aufgrund von Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in der Bilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese verrechnet dargestellt. Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Organgesellschaften sowie von Personengesellschaften werden insoweit einbezogen, als von künftigen Steuerbe- und -entlastungen aus der Umkehrung von temporären Differenzen bei der Siemens AG auszugehen ist.

Vermögens- sowie Ertrags- und Aufwandsverrechnung: Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen sowie von Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitvereinbarungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung bei der Siemens AG zum beizulegenden Zeitwert.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen: Die Siemens AG bewertet die Leistungsverpflichtungen aus Pensionszusagen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag, der nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt wird. Für die Abzinsung wird der jeweilige durchschnittliche Marktzinssatz verwendet, den die Deutsche Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlicht.

Leistungsansprüche aus Plänen, die auf Investmenterträgen von zugrunde liegenden Vermögensgegenständen basieren, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände am Abschlussstichtag bewertet. Ist die Wertentwicklung der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände niedriger als eine zugesagte Rendite, werden zur Ermittlung der Pensionsrückstellung die Beiträge mit der zugesagten Rendite aufgezinst und auf den Barwert abgezinst.

Für Pensionsleistungen, die über einen mittelbaren Durchführungsweg erbracht werden, haftet die Siemens AG nach dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) weiterhin subsidiär. Soweit das jeweilige Vermögen des Pensionsfonds beziehungsweise der Pensions- oder Unterstützungskasse nicht den Erfüllungsbetrag der jeweiligen Pensionszusagen deckt, bilanziert die Siemens AG die Unterdeckung in den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen gebildet für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Für beschlossene Personalmaßnahmen wurden Rückstellungen auf Basis rechtlicher und faktischer Verpflichtungen gebildet. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

Währungsumrechnung: Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, Wertpapiere, flüssigen Mittel, Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen) sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bilanzpositionen in fremder Währung, die Bestandteil der Bewertungseinheit zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos sind, werden zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts bewertet. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts.

Haftungsverhältnisse: Die Siemens AG erteilt Garantien zur Absicherung der Leistungserfüllungsverpflichtungen aus Liefer- oder Leistungsverträgen von verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen oder mit deren Muttergesellschaften ein Beteiligungsverhältnis besteht (Parent Company Guarantees). Für die Bewertung wird der ursprüngliche Wert des abgesicherten Liefer- oder Leistungsvertrags linear über die geplante Laufzeit des Liefer- oder Leistungsvertrags reduziert, es sei denn, es liegen Gründe für eine abweichende Risikobewertung und einen erhöhten Haftungsbetrag vor („risikoadäquater Haftungsbetrag“). Kreditlinien, die in den Gewährleistungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen enthalten sind, werden zum Nominalbetrag ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der Siemens AG nahezu ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt und, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt; zurückgestellt wird nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst.

Abschlussgliederung: Die Siemens AG fasst einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz zusammen, sofern sie einen Betrag enthalten, der für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds nicht erheblich ist, und durch eine Zusammenfassung die Klarheit der Darstellung vergrößert wird. Diese Posten weist die Siemens AG im Anhang gesondert aus.

3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

ZIFFER 1 Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen	
(in Mio. €)	Geschäftsjahr
	2023
Digital Industries	11.220
Smart Infrastructure	6.127
Sonstige Umsatzerlöse	2.313
Umsatzerlöse	19.660

Nach Regionen	
(in Mio. €)	Geschäftsjahr
	2023
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	14.708
Amerika	1.606
Asien, Australien	3.346
Umsatzerlöse	19.660

ZIFFER 2 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten Erträge aus einem konzerninternen Dienstleistungsvertrag in Höhe von 148 Mio. €. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil betragen 1 Mio. € (im Vorjahr 1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten einen Veräußerungsverlust von 196 Mio. € im Rahmen der Ausgliederung von Geschäftsaktivitäten in die Innomatics GmbH, Deutschland (ein Anbieter von Motoren und Großantrieben).

ZIFFER 3 Beteiligungsergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Erträge aus Beteiligungen	2.907	4.789
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	2.905	4.768
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	1.562	3.474
Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen	-	-61
Abschreibungen auf Beteiligungen	-179	-3.997
Zuschreibungen auf Beteiligungen	224	61
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	240	61
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-19	-124
Beteiligungsergebnis	4.734	4.204

Die Erträge aus Beteiligungen umfassen insbesondere die Gewinnausschüttung der Siemens Ltd., China, in Höhe von 1.987 Mio. € und der Siemens Healthineers AG, Deutschland, in Höhe von 634 Mio. €.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen beinhalten Gewinnabführungen der Siemens Beteiligungen Inland GmbH, Deutschland, in Höhe von 1.323 Mio. € und der Siemens Financial Services GmbH, Deutschland, in Höhe von 188 Mio. €.

Die Abschreibungen auf Beteiligungen beinhalten eine Abschreibung in Höhe von 164 Mio. € auf Anteile an der Thoughtworks Holding Inc., USA.

Im Geschäftsjahr 2023 veräußerte die Siemens AG 3,5% der Anteile an der Siemens Energy AG, die zu diesem Zeitpunkt im Pensionsvermögen gehalten wurden. Daraus entstand ein Gewinn aus dem Abgang von Beteiligungen von 213 Mio. €. Zum Abschlussstichtag hielt die Siemens AG unmittelbar einen 21,0%-Anteil an der Siemens Energy AG. Auf diese Anteile wurde eine Zuschreibung von 166 Mio. € auf den Xetra-Schlusskurs am Abschlussstichtag vorgenommen. Der Buchwert der Beteiligung an der Siemens Energy AG betrug am Abschlussstichtag 2,1 Mrd. €.

ZIFFER 4 Zinserträge, Zinsaufwendungen

Sowohl der Anstieg der Zinserträge von 387 Mio. € im Vorjahr auf 1.014 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr als auch die Veränderung der Zinsaufwendungen von einem Ertrag im Vorjahr von 51 Mio. € auf Aufwendungen von 1.586 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr resultierten vor allem aus den Effekten gestiegener Zinssätze im Rahmen der konzerninternen Finanzierungen. Die Zinserträge beinhalteten Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen von 890 Mio. € (im Vorjahr 347 Mio. €). Die Zinsaufwendungen beinhalteten Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 1.548 Mio. € (im Vorjahr Zinserträge von 67 Mio. €). Die Zinserträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betragen 113 Mio. € (im Vorjahr 80 Mio. €).

ZIFFER 5 Übriges Finanzergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Zinsanteil in der Veränderung der Pensions- und Personalrückstellungen in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen	-21	18
Erträge aus zu verrechnendem Deckungsvermögen	44	19
Aufwendungen aus zu verrechnendem Deckungsvermögen	-1	-89
Finanzergebnis aus Pensions- und Personalrückstellungen in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen	22	-52
Zinsanteil in der Veränderung der Pensions- und Personalrückstellungen, die nicht in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen stehen	-181	-487
Ergebnis aus der Realisierung monetärer Fremdwährungsbilanzpositionen	-28	138
Ergebnis aus Währungs-, Zins- und sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	479	510
Ergebnis aus der Veränderung der Rückstellung für Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten	59	-361
Zuschreibungen auf Ausleihungen und auf Wertpapiere	71	76
Abschreibungen auf Ausleihungen und auf Wertpapiere	-	-904
Übrige finanzielle Erträge	23	40
Übrige finanzielle Aufwendungen	-	-3
Übriges Finanzergebnis	445	-1.044

Das Ergebnis aus Währungs-, Zins- und sonstigen derivativen Finanzinstrumenten enthielt Erträge in Höhe von 536 Mio. € aus der Terminierung von Zinssicherungskontrakten und kombinierten Zins-Währungssicherungskontrakten in Zusammenhang mit einer konzerninternen Finanzierung.

ZIFFER 6 Ertragsteuern

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Laufende Ertragsteuern	-527	-325
Latente Ertragsteuern	229	823
Ertragsteuern	-298	498

Die latenten Ertragsteuern beinhalten Erträge aus der höheren Steuerlatenz aus Personengesellschaften, aus Pensionsrückstellungen sowie von Organgesellschaften.

ZIFFER 7 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern wirkten mit 21 Mio. € (im Vorjahr 11 Mio. €) in den Funktionskosten.

ZIFFER 8 Periodenfremde Erträge

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG waren periodenfremde Erträge in Höhe von 520 Mio. € enthalten. Diese resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung von Vorsorgen.

ZIFFER 9 Periodenfremde Aufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG waren periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 34 Mio. € enthalten.

3.4 Erläuterungen zur Bilanz

ZIFFER 10 Anlagevermögen

(in Mio. €)	Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1. Okt. 2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30. Sep. 2023	1. Okt. 2022	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	30. Sep. 2023	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	303	49	–	-41	310	-237	-20	–	39	-217	93	66
Geschäfts- oder Firmenwert	203	129	–	-12	319	-116	-20	–	9	-128	192	87
	505	178	–	-53	630	-353	-40	–	48	-345	285	153
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	445	5	1	-9	442	-258	-8	–	7	-259	183	187
Technische Anlagen und Maschinen	1.322	78	42	-269	1.173	-1.013	-65	–	247	-830	343	309
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.180	171	16	-196	1.170	-917	-141	–	186	-872	298	263
Vermietete Erzeugnisse	170	6	–	-6	170	-109	-11	–	5	-115	55	61
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110	107	-59	-12	145	-1	–	–	–	-1	144	108
	3.227	366	–	-493	3.100	-2.298	-225	–	445	-2.078	1.022	928
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	64.580	269	–	-783	64.065	-2.153	-12	58	222	-1.886	62.180	62.427
Beteiligungen	7.632	2	–	-1.412	6.222	-4.531	-166	166	1.040	-3.492	2.730	3.102
Ausleihungen	4.673	1.598	–	-1.450	4.821	–	–	–	–	–	4.821	4.673
Wertpapiere	1.591	268	–	-133	1.727	-217	–	63	–	-154	1.572	1.374
	78.476	2.136	–	-3.778	76.835	-6.900	-179	286	1.261	-5.532	71.303	71.576
Anlagevermögen	82.208	2.680	–	-4.324	80.565	-9.551	-444	286	1.754	-7.955	72.610	72.657

In den Ausleihungen sind Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von 4.383 Mio. € (im Vorjahr 4.244 Mio. €) sowie sonstige Ausleihungen in Höhe von 438 Mio. € (im Vorjahr 430 Mio. €) enthalten.

Im Anlagevermögen wurden insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 179 Mio. € (im Vorjahr 4.268 Mio. €) erfasst.

ZIFFER 11 Vorräte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	812	762
Unfertige Erzeugnisse	278	298
Fertige Erzeugnisse und Waren	399	350
Unverrechnete Lieferungen und Leistungen	937	910
Geleistete Anzahlungen	60	57
Vorräte	2.487	2.377

ZIFFER 12 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	30. Sep. 2023	davon Restlaufzeit mehr als	30. Sep. 2022	davon Restlaufzeit mehr als
		1 Jahr		1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.762	15	1.657	51
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.630	5.119	26.093	4.345
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.227	161	1.340	193
<i>davon Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	5	–	9	–
<i>davon sonstige Vermögensgegenstände</i>	1.222	161	1.330	193
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.619	5.295	29.090	4.588

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren überwiegend aus konzerninternen Finanzierungen und enthielten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15 Mio. € (im Vorjahr 12 Mio. €).

ZIFFER 13 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultierten überwiegend aus Pensionsrückstellungen und Vermögenswerten für Pensionen, latenten Steuern von Organgesellschaften sowie aus sonstigen Rückstellungen und Verlustvorträgen. Gegenläufig wirkten latente Steuern aus Personengesellschaften.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,33% zugrunde gelegt. Abweichend hiervon wurde für temporäre Differenzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten aus Personengesellschaften ein Steuersatz von 15,83% verwendet.

ZIFFER 14 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

(in Mio. €)	30. Sep. 2023
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	1.011
Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsrückstellungen	-694
Erfüllungsbetrag der verrechneten Personalrückstellungen	-285
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	33
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	939

ZIFFER 15 Eigenkapital

(in Mio. €)	1. Okt. 2022	Einziehung eigener Aktien	Aktienrückkäufe	Ausgabe eigener Aktien im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogrammen	Dividende für 2022	Jahresüberschuss	30. Sep. 2023
Gezeichnetes Kapital	2.550	-150	–	–	–	–	2.400
Eigene Aktien	-172	150	-21	13	–	–	-30
Ausgegebenes Kapital	2.378	–	-21	13	–	–	2.370
Kapitalrücklage	8.445	150	–	142	–	–	8.737
Andere Gewinnrücklagen	6.188	-150	-864	431	–	950	6.555
Bilanzgewinn	3.613	–	–	–	-3.362	3.510	3.760
Eigenkapital	20.623	–	-884	586	-3.362	4.460	21.422

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Siemens AG ist in 800.000.000 (im Vorjahr 850.000.000) auf Namen lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliges rechnerisches Grundkapital in Höhe von 3,00 € je Aktie entfällt.

Genehmigtes Kapital

Zum 30. September 2023 verfügte die Siemens AG über genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 600 Mio. €, das in Teilbeträgen und mit unterschiedlichen Befristungen durch Ausgabe von bis zu 200 Mio. auf Namen lautende Stückaktien ausgegeben werden kann.

Im Einzelnen bestehen folgende Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals:

- Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Februar 2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 2. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 90 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 30 Mio. Siemens-Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Arbeitnehmer der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen (Belegschaftsaktien) ausgegeben werden. Soweit gesetzlich zulässig, können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten.
- Außerdem ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Januar 2019 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 29. Januar 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal 510 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 170 Mio. auf Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Der Vorstand ist unter bestimmten Voraussetzungen ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe gegen Sacheinlagen auszuschließen. Bei Ausgabe gegen Barleistung sind die Aktien grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, erstens für etwaige Spitzenbeträge, zweitens, um einen Verwässerungsausgleich in Zusammenhang mit bereits begebenen Wandel- beziehungsweise Optionsschuldverschreibungen zu gewähren, und drittens unter bestimmten weiteren Voraussetzungen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet.

Eigene Aktien

Die Entwicklung des Bestands eigener Aktien ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2023
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	57.454.171
Einziehung eigener Aktien	-50.000.000
Aktienrückkauf	6.853.091
Ausgabe im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogrammen	-4.227.344
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	10.079.918

Die im Bestand der Siemens AG befindlichen 10.079.918 Aktien entsprechen einem Betrag von nominal 30 Mio. € beziehungsweise 1,3% des Grundkapitals.

Am 24. Juni 2021 kündigte Siemens einen Aktienrückkauf mit einem Volumen von bis zu 3 Mrd. € in der Zeit vom Beginn des Geschäftsjahrs 2022 bis 2026 an. Die Durchführung des am 15. November 2021 begonnenen und bis längstens 15. September 2026 laufenden Aktienrückkaufs erfolgt unter den am 5. Februar 2020 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigungen. Der Aktienrückkauf soll die Aktionäre zusätzlich zur Dividendenpolitik kontinuierlich am Erfolg des Unternehmens partizipieren lassen. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Siemens AG im Rahmen dieses Aktienrückkaufs insgesamt 6.853.091 Stück eigene Aktien zurückgekauft. Dies entspricht einem Betrag von nominal 21 Mio. € beziehungsweise 0,9% des Grundkapitals. Hierfür wurden in diesem Zeitraum 884 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) bezahlt; dies entspricht einem gewichteten durchschnittlichen Börsenpreis von 129,04 € je Aktie. Der Erwerb erfolgte im Berichtszeitraum an 248 Xetra-Handelstagen durch eine von der Siemens AG beauftragte Bank ausschließlich über die Börse im elektronischen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra). Das durchschnittliche Volumen betrug an diesen Handelstagen rund 27.633 Aktien.

Der jeweilige Bestand der unter den Aktienrückkäufen erworbenen eigenen Aktien kann zu Zwecken der Einziehung, der Ausgabe an Mitarbeiter, Organmitglieder von mit Siemens verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands sowie der Bedienung von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen verwendet werden.

Nach der Hauptversammlung 2023 hat der Vorstand die Einziehung von 50.000.000 Stück eigener Aktien beschlossen.

Die Siemens AG hat im Rahmen verschiedener aktienbasierter Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogramme im Geschäftsjahr 2023 im Konzern insgesamt 4.227.344 eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben. Dies entspricht einem Betrag von 13 Mio. € beziehungsweise 0,5% des Grundkapitals. Für die 1.843.831 Aktien, die gegen Zahlung eines Erwerbspreises ausgegeben wurden, sind insgesamt 236 Mio. € vereinnahmt worden. Diesen Betrag hat die Siemens AG zur freien Verwendung erhalten. Alle diese Aktien wurden im Rahmen des Share-Matching-Programms als Investment-Aktien an Planteilnehmer veräußert, wobei der Kaufpreis jeweils auf Basis des Xetra-Schlusskurses an festgelegten monatlichen Stichtagen bestimmt wurde. Hiervon entfielen auf den monatlichen Investitionsplan im Berichtszeitraum insgesamt 1.297.391 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 138,69 € je Aktie, auf den Share Matching Plan 227.427 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 145,02 € je Aktie und auf das Basis-Aktien-Programm 319.013 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 72,51 € je Aktie (nach Berücksichtigung eines 50%igen Unternehmenszuschusses). Die übrigen im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien verteilten sich überwiegend auf die Bedienung von im Geschäftsjahr 2019 erteilten Aktienzusagen mit 1.693.126 Aktien, auf Matching-Aktien im Rahmen des Share-Matching-Programms aus dem Geschäftsjahr 2020 mit 573.467 Aktien sowie auf 116.920 Jubiläumsaktien.

Angaben zu ausschüttungsgesperrten Beträgen

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023
Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes	257
Beträge aus der Aktivierung latenter Steuern	2.294
Beträge aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	18

Diese ausschüttungsgesperrten Beträge sind durch andere Gewinnrücklagen in ausreichender Höhe gedeckt. Es besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn in Höhe von 3.760 Mio. €.

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Siemens AG

Der Gesellschaft lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG vor (Stand: 30. September 2023):

BlackRock, Inc., Wilmington, USA, teilte uns am 7. August 2023 mit, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Siemens AG am 2. August 2023, direkt oder indirekt gehalten, 6,68% der Stimmrechte betrug, von denen 6,56% auf Stimmrechte aus von ihr gehaltenen 52.480.190 Aktien und 0,12% auf Instrumente entfielen.

Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, USA, teilte uns am 22. Dezember 2022 mit, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Siemens AG am 16. Dezember 2022, direkt oder indirekt gehalten, 4,15% der Stimmrechte betrug, von denen 0,28% auf Stimmrechte aus von ihr gehaltenen 2.377.304 Aktien und 3,87% auf Instrumente entfielen.

Die Werner Siemens-Stiftung, Zug, Schweiz, teilte uns am 21. Januar 2008 mit, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Siemens AG am 2. Januar 2008, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 27.739.285 Stimmrechte oder 3,03% der Stimmrechte betrug.

ZIFFER 16 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In Deutschland gewährt die Siemens AG Pensionsleistungen durch die BSAV (Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung), eingefrorene Pläne mit Altzusagen und Pläne mit Entgeltumwandlungen. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiter nimmt an der BSAV teil. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf den nominellen Unternehmensbeiträgen und Investortrträgen von Vermögensgegenständen, die diesem Plan zugrunde liegen, wobei das Unternehmen eine Mindestverzinsung garantiert. Mit Einführung der BSAV wurde für Leistungen aus den eingefrorenen Plänen mit Altzusagen die Wirkung aus Gehaltssteigerungen weitgehend eliminiert. Siemens trägt für die eingefrorenen Pläne jedoch weiterhin das Risiko aus der Vermögensanlage, den Zins- und Inflationsänderungen und der Langlebigkeit. Die Pläne sind über vertragliche Treuhandstrukturen (Contractual Trust Arrangements, CTA) mit Vermögen gedeckt. Ein Teil dieses Treuhandvermögens dient der Deckung von Pensionsverpflichtungen anderer inländischer Tochterunternehmen. Die Vermögensgegenstände erfüllen daher nicht die Voraussetzungen für die Verrechnung mit den Verpflichtungen und werden im Finanzanlagevermögen der Siemens AG ausgewiesen.

Die versicherungsmathematischen Annahmen für die Bewertung des Erfüllungsbetrags zum 30. September 2023 basieren unter anderem auf einem Abzinsungssatz von 1,81% und einer durchschnittlich gewichteten Rentensteigerung von 2,40% p.a. Die verwendeten Sterbetafeln (Siemens Bio 2017/2023) basieren im Wesentlichen auf Daten der deutschen Siemens-Population unter Verwendung eines Formelwerks, das den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik entspricht.

ZIFFER 17 Sonstige Rückstellungen

Die größten Posten bei den sonstigen Rückstellungen waren Personalkostenrückstellungen in Höhe von 1.136 Mio. €, Rückstellungen für Drohverluste aus derivativen Finanzinstrumenten von 723 Mio. €, Rückstellungen aus Gewährleistungen, Verzugsentschädigungen, Verzugs- und Vertragsstrafen in Höhe von 639 Mio. €, Rückstellungen für Dekontaminationsverpflichtungen in Höhe von 489 Mio. € sowie in Zusammenhang mit Garantien und erwarteten konsortialvertraglichen Verpflichtungen in Höhe von 267 Mio. €.

Im Mai 2021 haben die Siemens AG und die Bundesrepublik Deutschland einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geschlossen, durch den die Entsorgungsverpflichtung von radioaktivem Abfall gegen Zahlung von 360 Mio. € auf die Bundesrepublik Deutschland übergeht. Der Vertrag und damit verbunden die Zahlung unterliegen noch der Genehmigung durch die EU-Kommission im Rahmen der Vorschriften für staatliche Beihilfen. Schätzunsicherheiten bestehen weiterhin in Bezug auf die Bewertungsannahmen für die bei der Siemens AG verbleibenden Verpflichtungen zur endlagergerechten Abfallaufbereitung und Verpackung, zur Zwischenlagerung sowie zum Transport zur Abgabe an das Endlager „Schacht Konrad“ beziehungsweise das Logistikzentrum bis zum Ende des Jahres 2032.

ZIFFER 18 Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	davon Restlaufzeit				davon Restlaufzeit			
	30. Sep. 2023	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	30. Sep. 2022	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	339	2	337	–	639	639	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.374	2.367	7	–	2.249	2.209	40	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.483	54.165	3.732	1.585	63.946	56.143	6.119	1.684
Übrige Verbindlichkeiten	1.222	1.203	19	–	1.080	1.019	61	–
<i>davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	5	5	–	–	6	6	–	–
<i>davon sonstige Verbindlichkeiten</i>	1.217	1.198	19	–	1.074	1.013	61	–
<i>darin aus Steuern</i>	111	111	–	–	93	93	–	–
<i>darin im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	91	91	–	–	137	137	–	–
Verbindlichkeiten	63.417	57.737	4.095	1.585	67.914	60.010	6.220	1.684

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vorwiegend aus konzerninternen Finanzierungen.

3.5 Sonstige Angaben

ZIFFER 19 Materialaufwand

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.047	-5.541
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.210	-3.576
Materialaufwand	-10.257	-9.117

ZIFFER 20 Personalaufwand

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Löhne und Gehälter	-4.767	-4.186
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-689	-674
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.148	-1.213
Personalaufwand	-6.603	-6.073

Die Personalaufwendungen enthielten nicht die im übrigen Finanzergebnis ausgewiesenen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und Personalrückstellungen. Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten vor allem Rentensteigerungseffekte aufgrund des weiterhin hohen Verbraucherpreisindexes im Rahmen der versicherungsmathematischen Bewertung des Erfüllungsbetrags von Pensionsverpflichtungen.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig:

	Geschäftsjahr
	2023
Produktion	27.200
Vertrieb	8.300
Forschung und Entwicklung	7.100
Verwaltung und allgemeine Dienste	6.300
Mitarbeiter	49.000

ZIFFER 21 Aktienbasierte Vergütung

Die Siemens AG räumt Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands die Teilnahme an aktienbasierten Vergütungsprogrammen ein. Zum Zweck der Bedienung aktienbasierter Vergütungsprogramme liefert die Siemens AG auch Siemens-Aktien, die von verbundenen Unternehmen zugesagt wurden.

Aktienzusagen

Die Siemens AG gewährt Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Aktienzusagen (Stock Awards).

Aktienzusagen an Begünstigte der Siemens AG werden aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und raterlich entsprechend der Erdienung mit dem Kurs der Siemens-Aktie (innerer Wert) am Bilanzstichtag und – sofern relevant – unter Berücksichtigung des geschätzten Zielerreichungsgrads der den Aktienzusagen zugrunde liegenden Leistungskriterien am Bilanzstichtag bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der von Begünstigten der Siemens AG gehaltenen zielgebundenen und erstmals seit dem Geschäftsjahr 2023 aufgrund des insgesamt gestiegenen Volumens auch nicht zielgebundenen Aktienzusagen:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2023
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres (nicht erdient)	5.111.928
Gewährt	1.364.429
Erdient und übertragen	-730.891
Verfallen	-924.465
Abgegolten	-5.005
Gesellschaftsveränderungen	-75.860
Bestand am Ende des Geschäftsjahres (nicht erdient)	4.740.136

Der anteilige innere Wert der an diese Begünstigten der Siemens AG ausgegebenen Aktienzusagen belief sich zum Bilanzstichtag auf 343 Mio. €.

Share-Matching-Programm

Die Planteilnehmer haben Anspruch auf eine Siemens-Aktie (Matching-Aktie) für je drei über den Erdienungszeitraum gehaltene Investment-Aktien, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten.

An Begünstigte der Siemens AG gewährte Matching-Aktien werden aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und raterlich entsprechend der Erdienung mit dem Kurs der Siemens-Aktie (innerer Wert) am Bilanzstichtag bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ansprüche der Begünstigten der Siemens AG auf Matching-Aktien:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2023
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	667.125
Gewährt	307.201
Erdient und übertragen	-296.040
Verfallen	-31.134
Abgegolten	-15.853
Gesellschaftsveränderungen	-29.029
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	602.270

Der anteilige innere Wert der an Begünstigte der Siemens AG ausgegebenen Matching-Aktien betrug 47 Mio. €.

ZIFFER 22 Anteile an Investmentvermögen

Es wurden folgende Anteile an Investmentvermögen nach Anlagezielen gehalten:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023		
	Buchwert	Marktwert	Differenz zum Buchwert
Mischfonds	1.941	2.284	343
Rentenfonds	321	321	–
Aktienfonds	24	24	–
Geldmarktfonds	50	50	–
Anteile an Investmentvermögen nach Anlagezielen	2.336	2.679	343

Grundsätzlich werden die Anteile an Investmentvermögen als Wertpapiere des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Hiervon ausgenommen waren die Anteile, die als Deckungsvermögen dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der

Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und mit diesen Schulden zu verrechnen sind.

ZIFFER 23 Haftungsverhältnisse

	30. Sep.
(in Mio. €)	2023
Verpflichtungen aus Bürgschaften	3.395
Gewährleistungsverpflichtungen	101.116
<i>davon im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen</i>	70.041
<i>davon im Liefer- und Leistungsgeschäft verbundener Unternehmen</i>	23.040
<i>davon Sonstiges</i>	8.036
Haftungsverhältnisse	104.511

Gewährleistungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen beinhalten Garantien gegenüber Kreditinstituten für Kreditlinien von verbundenen Unternehmen.

In der Position Verpflichtungen aus Bürgschaften sind 0,1 Mrd. € und in der Position Sonstiges sind 4,7 Mrd. € zugunsten von Gesellschaften des Konzerns der Siemens Energy AG bestehende Haftungsverhältnisse enthalten, für die in vollem Umfang Rückhaftungen gegenüber der Siemens Energy Global GmbH & Co. KG bestehen. Des Weiteren zählen dazu Schadensersatzverpflichtungen, die in Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten stehen. Diese Schadensersatzverpflichtungen können den Käufer im geschäftsüblichen Rahmen vor jeglichen potenziellen steuerlichen, rechtlichen und anderen Unwägbarkeiten in Verbindung mit der übernommenen Geschäftseinheit schützen.

In den Gewährleistungsverpflichtungen waren Verpflichtungen der Siemens AG gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,0 Mrd. € enthalten.

Die Siemens AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen sowie von Unternehmen, mit denen oder mit deren Muttergesellschaften ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Siemens AG geht derzeit davon aus, dass die Verpflichtungen, die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegen, von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können; diese Auffassung beruht auf einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und berücksichtigt die bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse. Die Siemens AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

ZIFFER 24 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen

Die Aufwendungen aus Leasing- und Mietverträgen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum am Leasing- beziehungsweise Mietgegenstand nicht der Siemens AG zuzurechnen war und bei denen die Siemens AG diese Vermögensgegenstände daher nicht aktivierte, betragen 293 Mio. €. Gegenstand dieser Verträge waren insbesondere Immobilien und sonstige Anlagegegenstände.

Aus Leasing- und Mietverträgen bestanden Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 1.334 Mio. €, davon 201 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen. Von den aus Leasing- und Mietverträgen insgesamt bestehenden Zahlungsverpflichtungen entfallen 247 Mio. € auf das kommende Geschäftsjahr.

ZIFFER 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem Outsourcing-Vertrag mit einer Laufzeit von mehreren Jahren belief sich zum 30. September 2023 der noch ausstehende Wert auf rund 1,5 Mrd. €.

Es bestanden Eigenkapitaleinzahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 491 Mio. €.

Die Siemens AG hat sich verpflichtet, dem verbundenen Unternehmen Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Deutschland, ein laufendes Lizenzentgelt für die Nutzung der Siemens-Markenrechte zu entrichten. Das Lizenzentgelt ermittelt sich durch Anwendung von geschäftsspezifischen Lizenzraten auf die getätigten markenrelevanten Umsätze. Der Vertrag ist unbefristet. Für das Geschäftsjahr 2023 betragen die entsprechenden Aufwendungen 988 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Lizenzentgelt in ähnlicher Größenordnung erwartet.

Die Siemens AG ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit zahlreichen Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und behördlichen Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass der Siemens AG die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Ferner können weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet oder bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet werden. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten können negative Entscheidungen für die Siemens AG ergehen, die möglicherweise wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in dem jeweiligen Berichtszeitraum haben. Darüber hinaus haftet Siemens gesamtschuldnerisch im Rahmen von Konsortien. Soweit keine bilanzielle Berücksichtigung erfolgte, erwartet die Siemens AG zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

ZIFFER 26 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Siemens AG ist im Rahmen ihrer weltweiten Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit insbesondere Risiken aus Wechselkurs- und Zinssatzänderungen ausgesetzt, die im Rahmen eines bewährten Risikomanagementsystems unter Berücksichtigung vorgegebener Risikolimits gesteuert werden. Als Mutterunternehmen des Siemens-Konzerns hat die Siemens AG eine zentrale Funktion hinsichtlich des konzernweiten Managements von Finanzmarktrisiken. Zur Absicherung der Wechselkurs- und Zinssatzänderungen setzt die Siemens AG im Wesentlichen Devisentermingeschäfte, Zinsswaps sowie kombinierte Zins-Währungsswaps ein. Dabei ist es den operativen Einheiten der Siemens AG nicht gestattet, derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken abzuschließen. Die Vertragspartner bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken und Börsenmakler, deren Bonität einer ständigen Überwachung unterliegt, sowie verbundene Unternehmen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Nominalvolumen und die saldierten Marktwerte der bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die zum Bilanzstichtag nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen wurden:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023	
	Nominalvolumen	Marktwerte
Zinssicherungskontrakte	8.038	-722
Kombinierte Zins-Währungssicherungskontrakte	369	26
Bestehende derivative Finanzinstrumente	8.407	-696

Das Nominalvolumen entspricht den Kontraktwerten der einzelnen derivativen Finanzinstrumente, die unabhängig von der Art der abgeschlossenen Position (Kauf oder Verkauf) jeweils brutto dargestellt werden (Brutto-Nominalvolumen).

Die Ermittlung der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf Basis aktueller Marktzinsen und Zinsstrukturkurven.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, soweit vorhanden, der derivativen Finanzinstrumente, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen sind, und die Bilanzposten, in denen die Buchwerte erfasst sind:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023		
	Sonstige Vermögensgegenstände	Sonstige Rückstellungen	Übrige Verbindlichkeiten
Zinssicherungskontrakte	-	-722	-
Kombinierte Zins-Währungssicherungskontrakte	-	-1	-
Bilanzierungspflichtige derivative Finanzinstrumente	-	-723	-

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei erfolgte unter Anwendung der Einfrierungsmethode keine bilanzielle Erfassung der Sicherungsgeschäfte. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird entweder durch das Risikomanagement gewährleistet oder sowohl prospektiv als auch retrospektiv auf Basis der einschlägigen Methoden zur Effektivitätsmessung (beispielsweise Dollar-Offset-Methode, Regressionsanalyse, Sensitivitätsanalyse) nachgewiesen. Bewertungsgewinne und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten und abgesicherten Grundgeschäften werden pro Bewertungseinheit saldiert. In Höhe des Verlustüberhangs wird für die jeweilige Bewertungseinheit eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Gewinnüberhänge bleiben außer Ansatz.

Bewertungseinheit zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos

Siemens-Einheiten sind gemäß der Unternehmenspolitik verantwortlich für die Erfassung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus Produktgeschäften und Beständen auf Fremdwährungskonten werden grundsätzlich zu etwa 100% mit der Konzern-Treasury abgesichert. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus geplanten Geschäften oberhalb definierter Schwellenwerte müssen innerhalb einer Bandbreite von 75% bis 100% für einen Sicherungszeitraum von mindestens drei Monaten mit der Konzern-Treasury abgesichert werden.

Das Fremdwährungsrisiko, das nach Aufrechnung gegenläufiger Cashflows in der gleichen Währung verbleibt, sichert die Konzern-Treasury mit externen Vertragspartnern ab. Die Nettofremdwährungsposition (vor Sicherung) der Siemens AG wird mit den gegenläufigen Devisensicherungsgeschäften zu einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Grund- und Sicherungsgeschäfte werden für diesen Zweck jeweils mit den zugrunde liegenden diskontierten Zahlungsströmen bewertet. Bei Währungsderivaten erfolgt die Ermittlung auf Basis der Veränderungen der relevanten Devisenterminkurse. Die bestehenden derivativen Währungssicherungskontrakte sind vollständig als Sicherungsinstrumente in die Bewertungseinheit einbezogen und weisen eine Laufzeit bis 2041 auf. Die Zahlungsein- und -ausgänge, die aus den Devisensicherungsgeschäften sowie aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen resultieren, sind in der nachfolgenden Tabelle jeweils saldiert ausgewiesen.

(in Mio. €)	30. Sep. 2023
Fremdwährungsrisiko aus Bilanzpositionen	3.115
<i>davon Vermögensgegenstände</i>	14.073
<i>davon Schulden</i>	-10.958
Fremdwährungsrisiko aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen	687
<i>davon erwartete Zahlungseingänge aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen</i>	1.245
<i>davon erwartete Zahlungsausgänge aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen</i>	-558
Nettofremdwährungsposition (vor Sicherung)	3.802
Devisensicherungsgeschäfte (Netto-Nominalvolumen)	-3.968
<i>davon mit externen Vertragspartnern</i>	2.671
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	-6.639
Nettofremdwährungsposition (nach Sicherung)	-166

Schwebende Geschäfte und antizipative Transaktionen betreffen Geschäfte, bei denen ein rechtsverbindlicher Vertrag abgeschlossen und noch von keinem Vertragspartner erfüllt worden ist, sowie bedingte Zahlungsansprüche für bereits teilweise erfüllte Leistungsverpflichtungen im Projekt- und Produktgeschäft.

Zum 30. September 2023 betrug der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente aus den Devisensicherungsgeschäften netto -4 Mio. €. Dabei standen positiven Marktwerten von 1.897 Mio. € negative Marktwerte von 1.901 Mio. € gegenüber. Für die derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert wurde im Rahmen der Bewertungseinheit keine Drohverlustrückstellung gebildet.

Bewertungseinheiten zur Absicherung des Zinsrisikos

Die bei der Siemens AG eingesetzten Zinssicherungsgeschäfte dienen dazu, Zinsrisiken im Rahmen eines integrierten Asset-Liability-Management-Ansatzes zu verringern und Zinsergebnisse zu optimieren.

Zur Absicherung von mit Tochterunternehmen abgeschlossenen Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken hat die Siemens AG Zinsderivate mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Die in dieser Makro-Bewertungseinheit erfassten, mit Tochterunternehmen abgeschlossenen Zinsswaps mit einer maximalen Laufzeit bis 2028 wiesen zum 30. September 2023 ein Nominalvolumen von 2.121 Mio. € und Marktwerte von 122 Mio. € auf. Diesen Grundgeschäften standen zum Bilanzstichtag externe Zinsderivate mit negativen Marktwerten von netto 59 Mio. € und einer maximalen Laufzeit bis 2030 gegenüber.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen hat die Siemens AG Zinsderivate mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Die in dieser Mikro-Bewertungseinheit abgesicherten Verbindlichkeiten haben zum 30. September 2023 ein Nominalvolumen von 2.347 Mio. € und eine maximale Laufzeit bis 2025. Zum 30. September 2023 standen den positiven kumulierten Marktwertveränderungen der Verbindlichkeiten von 86 Mio. € laufzeitkongruente externe Zinsderivate mit einem negativen Marktwert von 78 Mio. € gegenüber.

Die Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Zinsrisiken, die nicht zu einer Drohverlustrückstellung führten, betrug insgesamt 165 Mio. €.

ZIFFER 27 Vorschlag zur Gewinnverwendung

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn der Siemens Aktiengesellschaft aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 3.760 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 4,70 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf nicht dividendenberechtigte Stückaktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

ZIFFER 28 Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands erhielten eine Barvergütung in Höhe von 18,8 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütung betrug 10,5 Mio. € für 170.111 Aktienzusagen. Den Mitgliedern des Vorstands wurden Beiträge zur BSAV in Höhe von 2,2 Mio. € gewährt.

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährte Vergütung sowie gewährten Leistungen betragen somit insgesamt 31,6 Mio. €.

Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9b HGB in Höhe von 24,6 Mio. €.

Für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen hat die Siemens AG Pensionsrückstellungen in Höhe von 129,3 Mio. € gebildet.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 5,3 Mio. €.

ZIFFER 29 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens Aktiengesellschaft haben zum 1. Oktober 2023 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter [siemens.com/entsprechenserklaerung](https://www.siemens.com/entsprechenserklaerung) öffentlich zugänglich gemacht.

ZIFFER 30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im November 2023 traf Siemens Vereinbarungen mit der Absicht zum Erwerb eines Aktienanteils in Höhe von 18% an der Siemens Limited, Indien, vom Siemens Energy Konzern zu einem Kaufpreis von 2,1 Mrd. € in bar. Der Abschluss der Transaktion wird im Dezember 2023 erwartet.

ZIFFER 31 Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Name	Geburtsdatum	Erste Bestellung	Bestellt bis	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	
				Externe Mandate (Stand: 30.09.2023)	Konzernmandate (Stand: 30.09.2023)
Dr. rer. nat. Roland Busch Vorsitzender	22.11.1964	01.04.2011	31.03.2025		Deutsche Mandate: - Siemens Healthineers AG, München ¹ - Siemens Mobility GmbH, München (Vorsitz)
Cedrik Neike	07.03.1973	01.04.2017	31.05.2025	Deutsche Mandate: - Evonik Industries AG, Essen ¹	Auslandsmandate: - Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Österreich (Vorsitz) - Siemens France Holding SAS, Frankreich
Matthias Rebellius	02.01.1965	01.10.2020	30.09.2025	Deutsche Mandate: - Siemens Energy AG, München ¹ - Siemens Energy Management GmbH, München	Auslandsmandate: - Arabia Electric Ltd. (Equipment), Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) - Siemens Ltd., Indien ¹ - Siemens Ltd., Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) - Siemens Schweiz AG, Schweiz (Vorsitz) - Siemens W.L.L., Katar
Prof. Dr. rer. pol. Ralf P. Thomas	07.03.1961	18.09.2013	14.12.2026	Deutsche Mandate: - Siemens Energy AG, München ¹ - Siemens Energy Management GmbH, München	Deutsche Mandate: - Siemens Healthcare GmbH, München (Vorsitz) - Siemens Healthineers AG, München (Vorsitz) ¹ Auslandsmandate: - Siemens Proprietary Ltd., Südafrika (Vorsitz)
Judith Wiese	30.01.1971	01.10.2020	30.09.2028	Deutsche Mandate: - European School of Management and Technology GmbH, Berlin	

¹ Börsennotiert.

Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum	Mitglied seit	Bestellt bis ¹	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2023)
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG	27.10.1965	01.10.2013	2025	Auslandsmandate: - C3.ai, Inc., USA ³ - Northvolt AB, Schweden (Vorsitz) - Urban Partners A/S, Dänemark (stellv. Vorsitz)
Birgit Steinborn ² Stellv. Vorsitzende	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG	26.03.1960	24.01.2008	2028	
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellv. Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RWE AG	03.01.1954	31.01.2018	2027	Deutsche Mandate: - RWE AG, Essen (Vorsitz) ³
Tobias Bäumer ²	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Siemens AG	10.10.1979	16.10.2020	2028	
Michael Diekmann (bis 9. Februar 2023) (Stand: 9. Februar 2023)	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allianz SE	23.12.1954	24.01.2008	2023	Deutsche Mandate: - Allianz SE, München (Vorsitz) ³ - Fresenius Management SE, Bad Homburg - Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg (stellv. Vorsitz) ³

Dr. Regina E. Dugan (seit 9. Februar 2023)	Vorstandsvorsitzende der Wellcome Leap Inc.	19.03.1963	09.02.2023	2027	Auslandsmandate: - HPE, Houston, Texas, USA ³
Dr. phil. Andrea Fehrmann ²	Gewerkschaftssekretärin, IG Metall Bezirksleitung Bayern	21.06.1970	31.01.2018	2028	Deutsche Mandate: - Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen - Siemens Energy AG, München ³ - Siemens Energy Management GmbH, München
Bettina Haller ²	Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Siemens AG	14.03.1959	01.04.2007	2028	Deutsche Mandate: - Siemens Mobility GmbH, München (stellv. Vorsitz)
Oliver Hartmann ² (seit 14. September 2023)	Leiter Regionalreferat Erlangen/Nürnberg, Vorsitzender des Siemens- Konzernsprecherausschusses und des Gesamtsprecherausschusses der Siemens AG	25.04.1968	14.09.2023	2028	
Keryn Lee James (seit 9. Februar 2023)	Vorsitzende des Verwaltungsrats der OPUS Talent Solutions	12.12.1968	09.02.2023	2027	Auslandsmandate: - OPUS Talent Solutions, Vereinigtes Königreich (Vorsitzende)
Harald Kern ²	Vorsitzender des Siemens- Europabetriebsrats	16.03.1960	24.01.2008	2028	
Jürgen Kerner ²	Hauptkassierer und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall	22.01.1969	25.01.2012	2028	Deutsche Mandate: - Airbus GmbH, Hamburg - MAN Truck & Bus SE, München (stellv. Vorsitz) - Siemens Energy AG, München ³ - Siemens Energy Management GmbH, München - Thyssenkrupp AG, Essen (stellv. Vorsitz) ³ - Traton SE, München ³
Martina Merz (seit 9. Februar 2023)	Aufsichtsratsmitglied	01.03.1963	09.02.2023	2027	Auslandsmandate: - AB Volvo, Göteborg, Schweden ³
Dr.-Ing. Christian Pfeiffer ² (seit 9. Februar 2023)	Innovationsmanager bei der Siemens Mobility GmbH, Mitglied im Konzernbetriebsrat der Siemens AG und im Gesamtbetriebsrat der Siemens Mobility GmbH	02.06.1969	09.02.2023	2028	Deutsche Mandate: - Siemens Mobility GmbH, München
Benoît Potier	Vorsitzender des Verwaltungsrats der L'Air Liquide S.A.	03.09.1957	31.01.2018	2027	Auslandsmandate: - L'Air Liquide S.A., Frankreich (Vorsitz) ³
Hagen Reimer ²	Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der IG Metall	26.04.1967	30.01.2019	2028	
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (bis 9. Februar 2023) (Stand: 9. Februar 2023)	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft	29.05.1956	27.01.2015	2023	Deutsche Mandate: - Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München (Vorsitz) ² - Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf ^{3,4} - Henkel Management AG, Düsseldorf
Kasper Rørsted	Aufsichtsratsmitglied	24.02.1962	03.02.2021	2025	Auslandsmandate: - A. P. Møller-Mærsk A/S, Dänemark ³
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil) (bis 9. Februar 2023) (Stand: 9. Februar 2023)	Director der London School of Economics	13.08.1962	31.01.2018	2023	
Dr. phil. Nathalie von Siemens	Aufsichtsratsmitglied	14.07.1971	27.01.2015	2027	Deutsche Mandate: - Messer SE & Co. KGaA, Bad Soden am Taunus - Siemens Healthcare GmbH, München - Siemens Healthineers AG, München ³ - TÜV Süd AG, München Auslandsmandate: - EssilorLuxottica SA, Frankreich ³
Michael Sigmund ² (bis 31. August 2023) (Stand: 31. August 2023)	Vorsitzender des Siemens- Konzernsprecherausschusses und des Gesamtsprecherausschusses der Siemens AG	13.09.1957	01.03.2014	2028	
Dorothea Simon ²	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens Healthcare GmbH	03.08.1969	01.10.2017	2028	Deutsche Mandate: - Siemens Healthcare GmbH, München
Grazia Vittadini	Chief Technology Officer und Mitglied des Executive Teams der Rolls-Royce Holdings plc ³ (bis 17.10.2023), Sonderberaterin der Rolls-Royce Holdings plc ³ (ab 17.10.2023)	23.09.1969	03.02.2021	2025	Deutsche Mandate: - The Exploration Company GmbH, Gilching
Matthias Zachert	Vorstandsvorsitzender der LANXESS AG ³	08.11.1967	31.01.2018	2027	
Gunnar Zukunft ² (bis 9. Februar 2023) (Stand: 9. Februar 2023)	Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Siemens Industry Software GmbH	21.06.1965	31.01.2018	2023	Deutsche Mandate: - Siemens Industry Software GmbH, Köln

¹ Die Amtsperiode endet grundsätzlich mit Ablauf der (jeweiligen) ordentlichen Hauptversammlung.

² Arbeitnehmervertreter.

³ Börsennotiert.

⁴ Gesellschafterausschuss.

ZIFFER 32 Aufstellung des Anteilsbesitzes der Siemens AG gem. § 285 Nr. 11, Nr. 11a und Nr. 11b HGB

Stand: 30.09.2023	Ergebnis nach Steuern in Mio. €¹	Eigenkapital in Mio. €¹	Kapitalanteil in %
Deutschland (49 Gesellschaften)			
Berliner Vermögensverwaltung GmbH, Berlin	-63	18	100
Erlangen KHK 5 GmbH & Co. KG, Grünwald	8	39	100 ⁴
Erlapolis 20 GmbH, München	3	15	100 ⁴
Erlapolis 22 GmbH, München	-	67	100 ⁶
evosoft GmbH, Nürnberg	1	10	100
GuD Herne GmbH, Essen	19	37	50 ⁵
HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover	12	148	100
Innomotics GmbH, München	-179	-192	100
KACO new energy GmbH, Neckarsulm	16	71	100
Munipolis GmbH, München	1	273	100 ⁴
Next47 GmbH, München	5	-7	100
Nordlicht Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	-	148	33 ⁵
OWP Butendiek GmbH & Co. KG, Bremen	145	789	23 ⁵
Project Ventures Butendiek Holding GmbH, München	-	66	100 ⁴
RISICOM Rückversicherung AG, Grünwald	13	327	100
Siemens Bank GmbH, München	65	1.242	100
Siemens Beteiligungen Europa GmbH, München	192	5.895	100
Siemens Beteiligungen Inland GmbH, München	-283	26.716	100
Siemens Beteiligungen USA GmbH, Berlin	-	13.776	100
Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG, Kemnath	2.755	24.217	100 ²
Siemens Campus Erlangen Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	14	18	100
Siemens Electronic Design Automation GmbH, München	-6	73	100
Siemens Energy AG, München	-6	13.164	32 ⁴
Siemens Finance & Leasing GmbH, München	-6	138	100
Siemens Financial Services GmbH, München	9	2.038	100
Siemens Fonds Invest GmbH, München	-	14	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg	-37	552	100
Siemens Healthcare GmbH, München	205	1.125	100
Siemens Healthineers AG, München	1.177	24.254	75
Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach	72	24.855	100
Siemens Healthineers Holding I GmbH, München	-48	-4.731	100
Siemens Healthineers Holding III GmbH, München	-	6.408	100
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG, Röttenbach	556	48	100
Siemens Immobilien Besitz GmbH & Co. KG, Grünwald	-2	141	100
Siemens Industry Software GmbH, Köln	2	292	100
Siemens Logistics GmbH, Nürnberg	-18	67	100
Siemens Mobility GmbH, München	226	2.723	100
Siemens Mobility Real Estate GmbH & Co. KG, Grünwald	8	119	100
Siemens Nixdorf Informationssysteme GmbH, Grünwald	1	29	100
Siemens Project Ventures GmbH, Erlangen	44	330	100
Siemens Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	14	144	100
Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Kemnath	941	3.502	100
Siemens Treasury GmbH, München	1	8	100
SIM 2. Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	6	312	10 ⁴
SIMAR Ost Grundstücks-GmbH, Grünwald	1	-30	100
SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG, Grünwald	-1.795	5.693	100 ⁴
Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH & Co. KG, Troisdorf	-75	96	100
VMS Deutschland Holdings GmbH, Darmstadt	4	428	100
Weiss Spindeltechnologie GmbH, Maroldsweisach	-1	42	100

Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (95 Gesellschaften)			
Siemens Healthcare NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	8	108	100
Siemens Industry Software NV, Leuven / Belgien	-64	285	100
Siemens S.A./N.V., Beersel / Belgien	23	94	100
Siemens A/S, Ballerup / Dänemark	9	43	100
Siemens Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	-	-	67 ^{4,2}
Siemens Osakeyhtiö, Espoo / Finnland	15	46	100
Siemens France Holding SAS, Courbevoie / Frankreich	71	173	100
Siemens Healthcare SAS, Courbevoie / Frankreich	17	219	100
Siemens Industry Software SAS, Châtillon / Frankreich	14	58	100
Siemens Mobility SAS, Châtillon / Frankreich	-32	89	100
Siemens SAS, Courbevoie / Frankreich	84	238	100
Siemens A.E., Electrotechnical Projects and Products, Athen / Griechenland	7	86	100
SIEMENS HEALTHCARE INDUSTRIAL AND COMMERCIAL SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Marousi / Griechenland	1	63	100
Mentor Graphics (Holdings) Unlimited Company, Shannon, County Clare / Irland	131	1.996	100
Siemens Industry Software Limited, Shannon, County Clare / Irland	252	1.789	100
Siemens Concentrated Solar Power Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	57	3.810	100
Siemens Industry Software Ltd., Airport City / Israel	9	118	100
UGS Israeli Holdings (Israel) Ltd., Airport City / Israel	-	1	100
Medical Systems S.p.A., Genua / Italien	2	132	45 ⁵
Siemens Healthcare S.r.l., Mailand / Italien	17	253	100
Siemens S.p.A., Mailand / Italien	123	290	100
Siemens W.L.L., Doha / Katar	12	54	55
FAST TRACK DIAGNOSTICS LUXEMBOURG S.à r.l., Esch-sur-Alzette / Luxemburg	-3	65	100
SPT Holding SARL, Luxemburg / Luxemburg	6	193	100 ⁵
SPT Invest Management, SARL, Luxemburg / Luxemburg	-103	627	100 ⁵
EGM Holding Limited, Birkirkara / Malta	66	-47	33 ⁵
Varian Medical Systems Mauritius Ltd., Ebene / Mauritius	7	78	100
Buitengaats C.V., Amsterdam / Niederlande	165	219	20 ⁵
KIC InnoEnergy S.E., Eindhoven / Niederlande	113	314	6 ⁵
Mendix Technology B.V., Rotterdam / Niederlande	-79	-19	100
Siemens Electronic Design Automation B.V., Eindhoven / Niederlande	2	16	100
Siemens Financieringsmaatschappij N.V., Den Haag / Niederlande	8	84	100
Siemens Healthineers Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	665	3.944	100
Siemens Healthineers Holding IV B.V., Den Haag / Niederlande	-	13.895	100
Siemens Healthineers Nederland B.V., Den Haag / Niederlande	279	1.395	100
Siemens Industry Software Netherlands B.V., Eindhoven / Niederlande	40	542	100
Siemens International Holding B.V., Den Haag / Niederlande	1.221	11.351	100
Siemens Mobility Holding B.V., Den Haag / Niederlande	112	1.453	100
Siemens Nederland N.V., Den Haag / Niederlande	54	171	100
Sqills Products B.V., Enschede / Niederlande	-3	577	100
Ural Locomotives Holding Besloten Vennootschap, Den Haag / Niederlande	11	100	50 ³
Varian Medical Systems Nederland B.V., Houten / Niederlande	14	3.034	100
ZeeEnergie C.V., Amsterdam / Niederlande	165	219	20 ⁵
Siemens AS, Oslo / Norwegen	11	22	100
ETM professional control GmbH, Eisenstadt / Österreich	15	22	100
Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien / Österreich	113	1.350	100
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Wien / Österreich	10	110	100
Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien / Österreich	179	1.824	100
Siemens Metals Technologies Vermögensverwaltungs GmbH, Wien / Österreich	-1	-22	100
Siemens Mobility Austria GmbH, Wien / Österreich	-68	-87	100
Siemens Sp. z o.o., Warschau / Polen	20	65	100
SIEMENS HEALTHCARE, UNIPESSOAL, LDA, Amadora / Portugal	5	94	100
Siemens S.A., Amadora / Portugal	16	93	100
OOO Siemens, Moskau / Russische Föderation	-4	15	100

Upsilon 1 LLC, St. Petersburg / Russische Föderation	-4	15	100
Siemens AB, Solna / Schweden	13	95	100
Siemens Financial Services AB, Solna / Schweden	18	231	100
Siemens Healthineers International AG, Steinhausen / Schweiz	54	600	100
Siemens Industry Software GmbH, Zürich / Schweiz	11	191	100
Siemens Mobility AG, Wallisellen / Schweiz	19	82	100
Siemens Schweiz AG, Zürich / Schweiz	14	891	100
Varian Medical Systems Imaging Laboratory G.m.b.H., Dättwil / Schweiz	20	31	100
Siemens Mobility d.o.o. Cerovac, Kragujevac / Serbien	-6	36	100
Fábrica Electrotécnica Josa, S.A.U., Tres Cantos / Spanien	-1	44	100
SIEMENS HEALTHCARE, S.L.U., Madrid / Spanien	23	300	100
Siemens Logistics S.L. Unipersonal, Madrid / Spanien	3	10	100
SIEMENS MOBILITY, S.L.U., Tres Cantos / Spanien	5	69	100
Siemens Rail Automation S.A.U., Tres Cantos / Spanien	28	671	100
Siemens S.A., Madrid / Spanien	40	227	100
Siemens Proprietary Limited, Midrand / Südafrika	2	37	85
OEZ s.r.o., Letohrad / Tschechien	30	65	100
Siemens Large Drives, s.r.o., Drasov / Tschechien	-6	-2	100
Siemens Mobility, s.r.o., Prag / Tschechien	17	32	100
Siemens, s.r.o., Prag / Tschechien	46	113	100
Siemens AG - Siemens Sanayi Ve Ticaret AS Velaro Joint Venture, Kartal - Istanbul / Türkei	-1	-	100 ²
Siemens Healthcare Saglik Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	-6	41	100
Siemens Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	58	137	100
Siemens Industrial LLC, Masdar City / Vereinigte Arabische Emirate	12	-69	49
Brightly Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-1	174	100
Electrium Sales Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-7	53	100
Galloper Wind Farm Holding Company Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	187	79	25 ⁵
Project Ventures Rail Investments I Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	9	-6	100
SBS Pension Funding (Scotland) Limited Partnership, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	17	621	57
Siemens Financial Services Ltd., Stoke Poges, Buckinghamshire / Vereinigtes Königreich	29	333	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	7	181	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	4	205	100
Siemens Healthcare Limited, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	65	87	100
Siemens Holdings plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	3	1.169	100
Siemens Industry Software Computational Dynamics Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-	-2	100
Siemens Industry Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	26	98	100
Siemens Mobility Limited, London / Vereinigtes Königreich	156	932	100
Siemens Pension Funding Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-3	474	100
Siemens plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	49	577	100
Siemens Process Systems Engineering Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-32	102	100
Vendigital Holdings Ltd, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	-	1	100
Amerika (57 Gesellschaften)			
Siemens S.A., Buenos Aires / Argentinien	1	25	100
GNA 1 Geração de Energia S.A., São João da Barra / Brasilien	-71	175	22 ⁵
Siemens Healthcare Diagnósticos Ltda., São Paulo / Brasilien	30	209	100
Siemens Infraestrutura e Indústria Ltda., São Paulo / Brasilien	44	62	100
Siemens Participações Ltda., São Paulo / Brasilien	-17	37	100
Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola / Britische Jungferninseln	15	311	100
Siemens S.A., Santiago de Chile / Chile	7	28	100
Brightly Software Canada, Inc., Oakville / Kanada	-7	74	100
EPOCAL INC., Toronto / Kanada	4	127	100
Innomotics Inc., Oakville / Kanada	2	8	100
Siemens Canada Limited, Oakville / Kanada	53	272	100
Siemens Financial Ltd., Oakville / Kanada	30	527	100
Siemens Healthcare Limited, Oakville / Kanada	14	80	100

Siemens S.A.S., Tenjo / Kolumbien	2	47	100
Grupo Siemens S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	71	88	100
Siemens, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	58	130	100
Siemens S.A.C., Surquillo / Peru	2	27	100
Associates in Medical Physics, LLC, Greenbelt, MD / USA	-	93	100 ⁸
Block Imaging International, LLC, Wilmington, DE / USA	-3	136	100 ⁷
Brightly Software, Inc., Wilmington, DE / USA	-70	-115	100
Building Robotics Inc., Wilmington, DE / USA	-34	-67	100
CEF-L Holding, LLC, Wilmington, DE / USA	-35	-6	27 ⁵
Corindus, Inc., Wilmington, DE / USA	-342	176	100
ECG Acquisition, Inc., Wilmington, DE / USA	-1	175	100
ECG TopCo Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	-43	60	75
Electrify America, LLC, Wilmington, DE / USA	-64	782	9 ⁵
eMeter Corporation, Wilmington, DE / USA	-	141	100
Fluence Energy, Inc., Wilmington, DE / USA	-297	645	33 ⁴
Healthcare Technology Management, LLC, Wilmington, DE / USA	-2	138	78
Hickory Run Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	59	441	20 ⁵
Mannesmann Corporation, New York, NY / USA	2	49	100
Medical Physics Holdings, LLC, Dover, DE / USA	-	96	100 ⁸
Next47 Fund 2018, L.P., Palo Alto, CA / USA	-	53	100
Next47 Fund 2019, L.P., Palo Alto, CA / USA	-	78	100
Next47 Fund 2020, L.P., Palo Alto, CA / USA	-	115	100
Next47 Fund 2021, L.P., Palo Alto, CA / USA	-1	142	100
Next47 Fund 2022, L.P., Palo Alto, CA / USA	-2	145	100
PETNET Solutions, Inc., Knoxville, TN / USA	53	183	100
PolyDyne Software Inc., Dallas, TX / USA	1	123	100
Siemens Capital Company LLC, Wilmington, DE / USA	94	1.747	100
Siemens Corporation, Wilmington, DE / USA	1.090	6.259	100
Siemens Financial Services, Inc., Wilmington, DE / USA	170	2.111	100
Siemens Government Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	22	515	100
Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, CA / USA	-121	7.358	100
Siemens Healthineers Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	-	13.895	100
Siemens Industry Software Inc., Wilmington, DE / USA	3	5.229	100
Siemens Industry, Inc., Wilmington, DE / USA	1.318	5.964	100
Siemens Logistics LLC, Wilmington, DE / USA	18	25	100
Siemens Medical Solutions USA, Inc., Wilmington, DE / USA	793	17.743	100
Siemens Mobility, Inc, Wilmington, DE / USA	47	980	100
Siemens Public, Inc., Iselin, NJ / USA	43	1.674	100
Siemens USA Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	1.212	10.415	100
SMI Holding LLC, Wilmington, DE / USA	2	9	100
Supplyframe, Inc., Glendale, CA / USA	-41	-77	100
Thoughtworks Holding Inc., Wilmington, DE / USA	-99	730	8 ⁵
Varian Medical Systems International Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	-	6.411	100
Varian Medical Systems, Inc., Wilmington, DE / USA	-85	7.883	100
Asien, Australien (49 Gesellschaften)			
Brightly Software Australia Pty Ltd, Sydney / Australien	-4	81	100
Brightly Software Holdings Pty. Ltd., Sydney / Australien	-	94	100
Innomotics Pty Ltd, Bayswater / Australien	5	7	100
Siemens Ltd., Bayswater / Australien	16	94	100
Siemens Mobility Pty Ltd, Melbourne / Australien	15	161	100
Beijing Siemens Cerberus Electronics Ltd., Peking / China	25	28	100
Innomotics Large Drives (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	1	9	100
Siemens Circuit Protection Systems Ltd., Shanghai, Shanghai / China	22	30	75
Siemens Electrical Apparatus Ltd., Suzhou, Suzhou / China	82	121	100
Siemens Electrical Drives Ltd., Tianjin / China	87	103	85

Siemens Electronic Design Automation (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	7	71	100
Siemens Factory Automation Engineering Ltd., Peking / China	22	29	100
Siemens Finance and Leasing Ltd., Peking / China	9	124	100
Siemens Financial Services Ltd., Peking / China	25	229	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd., Shanghai, Shanghai / China	-28	25	100
Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	23	146	100
Siemens Healthineers Digital Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	92	37	100
Siemens Healthineers Ltd., Shanghai / China	219	231	100
Siemens Industrial Automation Products Ltd., Chengdu, Chengdu / China	177	170	100
Siemens Industry Software (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	23	78	100
Siemens International Trading Ltd., Shanghai, Shanghai / China	14	42	100
Siemens Ltd., China, Peking / China	1.247	2.219	100
Siemens Mechatronics Technology JiangSu Ltd., Yizheng / China	-	104	100
Siemens Medium Voltage Switching Technologies (Wuxi) Ltd., Wuxi / China	57	64	85
Siemens Mobility Equipment (China) Co., Ltd, Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	8	87	100
Siemens Mobility Technologies (Beijing) Co., Ltd, Peking / China	21	153	100
Siemens Numerical Control Ltd., Nanjing, Nanjing / China	81	107	80
Siemens Sensors & Communication Ltd., Dalian / China	9	26	100
Siemens Shanghai Medical Equipment Ltd., Shanghai / China	86	196	100
Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., Shenzhen / China	116	205	100
Siemens Standard Motors Ltd., Yizheng / China	63	84	100
Siemens Switchgear Ltd., Shanghai, Shanghai / China	33	48	55
Zhenjiang Siemens Busbar Trunking Systems Co. Ltd., Yangzhong / China	39	53	50 ⁵
Siemens Limited, Hongkong / Hongkong	21	37	100
C&S Electric Limited, Neu-Delhi / Indien	9	249	99
SIEMENS EDA (INDIA) PRIVATE LIMITED, Neu-Delhi / Indien	18	103	100
Siemens Financial Services Private Limited, Mumbai / Indien	17	102	100
Siemens Healthcare Private Limited, Mumbai / Indien	34	282	100
SIEMENS LARGE DRIVES INDIA PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	10	25	100
Siemens Limited, Mumbai / Indien	225	1.763	51
Siemens Technology and Services Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	45	73	100
P.T. Jawa Power, Jakarta / Indonesien	204	960	50 ⁵
Siemens Healthcare Diagnostics K.K., Tokio / Japan	20	205	100
Siemens Healthcare K.K., Tokio / Japan	34	221	100
Siemens K.K., Tokio / Japan	15	143	100
Varian Medical Systems K.K., Tokio / Japan	-1	955	100
Siemens Healthineers Ltd., Seoul / Korea	20	114	100
Siemens Ltd. Seoul, Seoul / Korea	30	167	100
Siemens Limited, Taipeh / Taiwan	22	53	100

¹ Die Werte entsprechen den Jahresabschlüssen nach evtl. Gewinnabführung, bei Tochterunternehmen gemäß IFRS-Abschluss.

² Die Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

³ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.01.2020 - 31.12.2020

⁴ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.10.2021 - 30.09.2022

⁵ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.01.2022 - 31.12.2022

⁶ Werte aus dem Geschäftsjahr 22.07.2022 - 30.09.2022

⁷ Werte aus dem Geschäftsjahr 21.07.2023 - 30.09.2023

⁸ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.08.2023 - 30.09.2023

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

zum Jahresabschluss und zum Lagebericht für das
Geschäftsjahr 2023



SIEMENS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

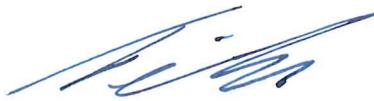
München, den 4. Dezember 2023

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Roland Busch



Cedrik Neike



Matthias Rebellius



Prof. Dr. Ralf P. Thomas



Judith Wiese

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

zum Jahresabschluss und zum Lagebericht für das
Geschäftsjahr 2023



SIEMENS

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, (die Gesellschaft) – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023, der Bilanz zum 30. September 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, geprüft. Das Kapitel 11 des zusammengefassten Lageberichts zu den „Angaben zur EU-Taxonomie“, die im Kapitel 8.5 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ sowie die auf der im zusammengefassten Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf das Kapitel 11 des zusammengefassten Lageberichts zu den „Angaben zur EU-Taxonomie“, nicht auf die im Kapitel 8.5 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ und nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537 / 2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bewertung von Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Beurteilung der Werthaltigkeit sowie Notwendigkeit einer Wertaufholung von Finanzanlagen war ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da insbesondere bei der Bilanzierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie der Beteiligungen aufgrund deren Wesentlichkeit sowie der bestehenden Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräume bei der Beurteilung, ob objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert und eine länger anhaltende Wertminderung oder eine Wertaufholung hindeuten, und der Ermittlung der beizulegenden Werte aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung besteht.

Zudem ist die Ermittlung der beizulegenden Werte der Finanzanlagen in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse sowie vom verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig.

Bei der Beteiligung an der Siemens Energy AG, an der direkt 21,0 % gehalten werden, lag der Börsenwert während des Geschäftsjahrs 2023 im Durchschnitt über dem Buchwert, wobei dieser zum Teil signifikant überschritten wurde. Zum 30. September 2023 wurde eine Wertaufholung der Beteiligung auf den Börsenkurs vorgenommen, nachdem zum 30. September 2022 eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt war.

Prüferisches Vorgehen: Hinsichtlich der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten beizulegenden Werte sowie deren Einschätzung, ob eine Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist oder eine Notwendigkeit zur Wertaufholung besteht, haben wir uns mit den zugrunde liegenden Prozessen in Zusammenhang mit der Planung künftiger Zahlungsströme sowie der Ermittlung der beizulegenden Werte befasst, die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter nachvollzogen und dazu auch externe Nachweise unter anderem zur Entwicklung von Börsenkursen berücksichtigt.

Unter Einbezug von internen Bewertungsspezialisten wurden die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle zur Ermittlung des beizulegenden Werts sowohl methodisch als auch arithmetisch nachvollzogen. Ferner haben wir die Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern der Planung eingeholt und untersucht, ob die Budgetplanungen allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen widerspiegeln. Durch stichprobenweise Soll-Ist-Abgleiche von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen wurde die Planungstreue beurteilt. Die im Rahmen der Schätzung der beizulegenden Werte verwendeten Bewertungsparameter, wie beispielsweise die geschätzten Wachstumsraten sowie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze, wurden mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein mögliches Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

In Bezug auf die vorgenommene Wertaufholung der Beteiligung an der Siemens Energy AG haben wir insbesondere die Entwicklung des Börsenkurses nachvollzogen und die rechnerische Bestimmung der Wertaufholung zum 30. September 2023 unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten der Beteiligung beurteilt.

Ferner haben wir die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss zu den die Beteiligung an der Siemens Energy AG betreffenden Ereignissen nach dem Bilanzstichtag gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Bewertung von Finanzanlagen zum 30. September 2023 ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Werthaltigkeit von Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in Kapitel 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie zu Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen auf Kapitel 3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Ziffer 3 Beteiligungsergebnis sowie Kapitel 3.4 Erläuterungen zur Bilanz Ziffer 10 Anlagevermögen sowie zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag betreffend die Beteiligung an der Siemens Energy AG auf Kapitel 3.5 Sonstige Angaben Ziffer 30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag des Anhangs zum Jahresabschluss.

Sonstige Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren und behördliche Untersuchungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Bilanzierung von sonstigen Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren und behördliche Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen war aus unserer Sicht ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt. Diese sind im besonderen Maße mit Unsicherheiten behaftet und erfordern Schätzungen, die einen erheblichen Einfluss auf den Ansatz und die Höhe der jeweiligen Rückstellung und somit die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen sind mit Unsicherheiten verbunden, da diese komplexe rechtliche Fragestellungen umfassen und folglich erhebliche Ermessensspielräume seitens der gesetzlichen Vertreter bestehen, insbesondere hinsichtlich der Einschätzung, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe eine Rückstellung zur Abdeckung des Risikos erforderlich ist.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung von Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen haben wir uns mit den von Siemens eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung und Bilanzierung von Rechtsstreitigkeiten und regulatorischen Verfahren befasst. Um festzustellen, welche potenziell wesentlichen anhängigen Rechtsstreitigkeiten oder geltend gemachten Ansprüche auch im Zusammenhang mit gesamtschuldnerischer Haftung bekannt sind, und um die Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zu den erwarteten Mittelabflüssen beurteilen zu können, umfassten unsere Prüfungshandlungen Befragungen der gesetzlichen Vertreter und anderer mit diesen Sachverhalten betrauter Personen innerhalb der Gesellschaft, die Einholung schriftlicher Erklärungen hausinterner Rechtsberater zur Bewertung des geschätzten Mittelabflusses und der Eintrittswahrscheinlichkeit, die Einholung von Bestätigungen von externen Rechtsberatern sowie die Beurteilung interner Stellungnahmen zur bilanziellen Abbildung im Jahresabschluss. Darüber hinaus haben wir Aufwandskonten für Rechtsberatung auf Hinweise für noch nicht berücksichtigte Sachverhalte untersucht.

Weiterhin haben wir uns mit behaupteten oder aufgedeckten Nichteinhaltungen von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen (einschließlich Sanktionen) und unternehmensinternen Richtlinien durch Einsichtnahme in interne und externe Stellungnahmen zu einzelnen Sachverhalten, Einholung schriftlicher Erklärungen von externen Rechtsberatern sowie Befragungen der Compliance-Organisation auseinandergesetzt. Dabei haben wir unter anderem die Durchführung und die Ergebnisse interner Untersuchungen durch Einsichtnahme in interne Berichte sowie die getroffenen Maßnahmen zur Behebung festgestellter Schwachstellen gewürdigt und anhand dieser beurteilt, ob die durch die gesetzlichen Vertreter vorgenommene Einschätzung zur Abbildung etwaiger Risiken im Jahresabschluss nachvollziehbar ist.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und behördlichen Untersuchungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von sonstigen Rückstellungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in Kapitel 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Zu Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und behördlichen Untersuchungen verweisen wir auf Kapitel 3.5 Sonstige Angaben Ziffer 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Ungewisse Steuerpositionen sowie Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenten Steuern war im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte, da diese in hohem Maße Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen durch die gesetzlichen Vertreter erfordert. Dies betrifft insbesondere die Bewertung und die Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen sowie die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern.

Prüferisches Vorgehen: Unter Einbindung von internen Steuerspezialisten mit entsprechenden Kenntnissen des Steuerrechts haben wir uns mit den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, zum Ansatz und zur Bewertung von Steuerpositionen befasst.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen in Bezug auf ungewisse Steuerpositionen haben wir beurteilt, ob die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zu steuerlichen Auswirkungen von wesentlichen Geschäftsvorfällen oder Ereignissen im Geschäftsjahr 2023, aus denen sich ungewisse Steuerpositionen ergeben können oder die Einfluss auf die Bewertung bestehender Steuerpositionen haben können, in Einklang mit dem Steuerrecht stehen. Dies beinhaltet insbesondere steuerliche Auswirkungen aus Sachverhalten mit grenzüberschreitendem Bezug wie beispielsweise der Bestimmung von Verrechnungspreisen, aus den Ergebnissen von Betriebsprüfungen, aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmensanteilen sowie aus gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen. Zur Beurteilung der Bewertung und Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen haben wir auch Bestätigungen von externen Steuerberatern eingeholt. Ferner haben wir die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Erfolgsaussichten von Rechtsbehelfs- oder Finanzgerichtsverfahren durch Befragungen der Mitarbeiter der Siemens-Steuerabteilung und unter Berücksichtigung der aktuellen Steuerrechtsprechung gewürdigt.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern haben wir vor allem die Annahmen der gesetzlichen Vertreter zu Steuerplanungsstrategien sowie zur Prognose des künftig erwarteten steuerpflichtigen Einkommens hinterfragt und zu internen Businessplänen abgeglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Ertragsteuern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in Kapitel 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Kapitel 3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Ziffer 6 Ertragsteuern und zu Angaben zu aktiven latenten Steuern auf Kapitel 3.4 Erläuterungen zur Bilanz Ziffer 13 Aktive latente Steuern des Anhangs zum Jahresabschluss.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2023 im Sinne des ISA [DE] 720 (Revised) verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sowie für den Vergütungsbericht sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen das Kapitel 11 des zusammengefassten Lageberichts zu den „Angaben zur EU-Taxonomie“, die im Kapitel 8.5 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ und die Erklärung zur Unternehmensführung. Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Jahresabschluss und Lagebericht),
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht),
- die Fünfjahresübersicht,
- den Vergütungsbericht,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Hinweise und zukunftsgerichteten Aussagen,

aber nicht den Konzernabschluss und Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unsere dazugehörigen Bestätigungsvermerke sowie nicht unseren Vermerk über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben zur EU-Taxonomie.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen

vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SIEMENS_2023.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410) (06.2022) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Februar 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 als Abschlussprüfer der Siemens Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen beziehungsweise für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

Zusätzlich zur Prüfung des Jahresabschlusses der Siemens AG haben wir die gesetzliche Prüfung des Siemens-Konzernabschlusses, Prüfungen von Abschlüssen von Tochterunternehmen der Siemens AG, prüfungsintegrierte prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen, projektbegleitende IT-Prüfungen sowie Prüfungen des internen Kontrollsystems bei Dienstleistungsunternehmen durchgeführt.

Andere Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen Prüfungen von Abschlüssen sowie sonstige Bestätigungsleistungen in Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten, Bestätigungsleistungen bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Vergütungsberichterstattung und der Angaben gemäß EU-Taxonomie, Comfort Letter und sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Siegfried Keller.

München, den 4. Dezember 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Siegfried
Keller

Keller

Wirtschaftsprüfer


Philipp
Gaenslen

Dr. Gaenslen

Wirtschaftsprüfer

Fünfjahresübersicht

für die fünf Jahre bis Geschäftsjahr 2023



SIEMENS

(in Mio. €, wenn nicht anders angegeben)

	GJ 2023	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019
Umsatzerlöse und Ergebnis					
Umsatzerlöse	77.769	71.977	62.265	55.254	56.797
Bruttoergebnis vom Umsatz	29.653	25.847	22.737	19.888	21.381
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	8.514	4.413	5.636	4.156	5.063
Gewinn nach Steuern	8.529	4.392	6.697	4.200	5.648
Vermögens- und Kapitalstruktur	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020	30. Sep. 2019
Kurzfristige Vermögenswerte	60.639	58.829	52.298	52.968	70.370
Kurzfristige Verbindlichkeiten	44.901	42.686	40.000	34.117	50.723
Finanzschulden	46.596	50.636	48.700	44.567	36.449
Langfristige Finanzschulden	39.113	43.978	40.879	38.005	30.414
Nettoverschuldung	34.843	37.212	37.010	28.492	22.726
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.426	2.275	2.839	6.360	9.896
Eigenkapital (einschließlich nicht beherrschende Anteile)	53.060	54.805	48.991	39.823	50.984
in % der Bilanzsumme	37%	36%	35%	32%	34%
Bilanzsumme	145.067	151.502	139.372	123.897	150.248
Cashflow	GJ 2023	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	12.281	10.322	10.109	7.851	6.825
Abschreibungen und Wertminderungen	3.608	3.561	3.075	3.098	2.222
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-3.458	-2.467	-17.192	-4.050	-4.166
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.218	-2.084	-1.730	-1.498	-1.739
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-8.730	-7.502	785	4.267	-1.214
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-388	927	-4.509	1.663	1.325
Free Cash Flow – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	10.021	8.157	8.237	6.404	5.845
Free Cash Flow – fortgeführte Aktivitäten	10.062	8.238	8.379	6.352	5.086
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020	30. Sep. 2019
Fortgeführte Aktivitäten (in Tsd.)	320	311	303	285	287
Kapitalmarktorientierte Kennzahlen	GJ 2023	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019
Unverwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	10,04 €	4,65 €	7,68 €	5,00 €	6,41 €
Unverwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten	10,02 €	4,67 €	6,36 €	4,77 €	5,82 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	9,91 €	4,59 €	7,59 €	4,93 €	6,32 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten	9,90 €	4,62 €	6,28 €	4,70 €	5,74 €
Dividende je Aktie ¹	4,70 €	4,25 €	4,00 €	3,50 €	3,90 €

¹ Für GJ 2023 Vorschlag auf der Hauptversammlung.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen



SIEMENS

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts ([siemens.com/Siemensbericht](https://www.siemens.com/Siemensbericht)) – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Anschrift Siemens AG
Werner-von-Siemens-Str. 1
D-80333 München

Internet www.siemens.com

Telefon +49 (0) 89 7805-33443 (Media Relations)
+49 (0) 89 7805-32474 (Investor Relations)

Telefax +49 (0) 89 7805-32475 (Investor Relations)

E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

